AMOK

12

PAY NO MORE THAN 3.50,-



Interviews:

"SEEIN' RED"

"MASTER"

"BLATANT YOB"

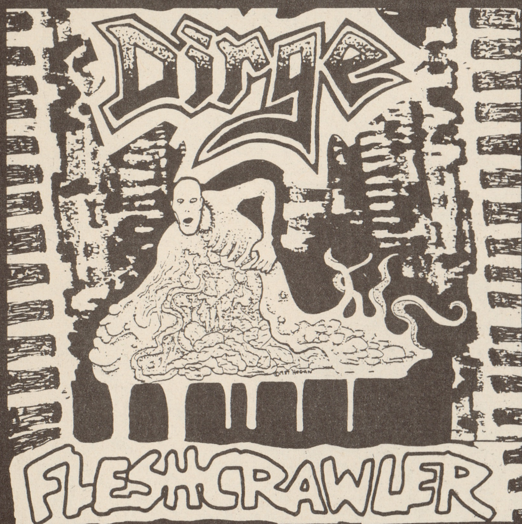
UND VIELES MEHR

"ANKRY-SIMONS"

NEGAZIONE

STRAWDOGS

OLD WORLD RECORDS

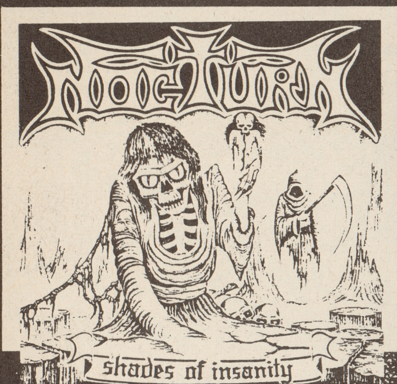


DIRGE- Fleshcrawler MLP
Semaphore MLP 20114

WIND OF CHANGE

RETROSPECT

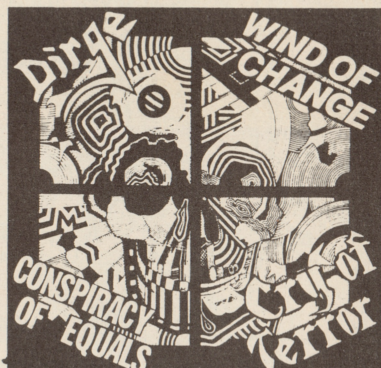
WIND OF CHANGE- Retrospect LP
Semaphore LP 20113



NOCTURN- Shades of Insanity 7"
Semaphore 7" 20115



CONSPIRACY OF EQUALS-
Feel the beauty 7"
Semaphore 7" 20116



OWR- 7" Comp.

»OUT SOON«

CRY OF TERROR- new LP
RADIATION SICKNESS- The other me LP
NOCTURN- 1st LP



MATHATHER- Comp. Flexi

OLD WORLD RECORDS
JAGERSTR. 19
3150 PEINE
W-GERMANY

semaphore
Orderservice:
Andernacher Straße 23
D-8500 Nürnberg 10
Tel. (09 11) 52 50 23
Telex 6 26 939 sema d
Telefax (09 11) 52 85 33

Vorwort

Konntet ihr schon mal des Nachts nicht schlafen, weil ihr nach dem Lesen eines Textes oder eines Berichts mehr oder weniger über eure Hilflosigkeit und Machtlosigkeit (man beachte den Wortstamm "Macht") aufgeklärt wurdet. Nicht, daß eigentlicht schon länger klar ist, daß der kleine Mann oder die kleine Frau alleine ein Nichts sind und auch im allgemeinen nichts ausrichten können, es trift trotzdem hart und genau zwischen die Augen.

Was heißt "nichts ausrichten"! Eigentlich ist das, was da in Klammern gesetzt ist ja nur der Anfang eines Satzes, der mit den Worten "weil sie nichts ändern wollen!" enden muß. Seit ehrlich zu euch selbst, ist es nicht so!? Wie hoch ist der Prozentsatz derer auf dieser Welt, die wirklich konsequent bis zum Ende gehen, weil ihnen wirklich das Wohl aller am Herzen liegt, die Betonung liegt dabei auf "wirklich"? Doch frage ich mich persönlich was haben all die Angriffe auf Pelzhandlungen, Metzgereien, militärische Einrichtungen und anderes letztendlich gebracht? War es nicht vielmehr für die Ausführenden eine Beruhigung des Gewissens: "Change the world or die trying!" Der Erfolg bleibt in kleinem Rahmen, ändert aber nicht wirklich die Welt, denn die will sich nicht ändern lassen.

Was ändert es schon, wenn ich kein Fleisch mehr esse oder nicht bei Shell tanke? Die meisten kann man noch nicht einmal mit handfesten Argumenten davon überzeugen, daß man nicht unbedingt Fleisch essen muß, obwohl sie sonst so auf dem Gesundheitstrip sind.

Wie oft habt ihr schon gesagt, ich will nichts von dem wissen, was andere mir versuchen reinzudrücken, was andere mir aufzwingen wollen, was andere denken und was andere machen. Ich lebe mein Leben, da hat mir niemand etwas reinzureden, ich gehe meinen eigenen Weg. Doch dann seit ihr wieder davon überzeugt, daß etwas geändert werden muß in unserem System, in diesem Staat, an dieser Demokratie oder auf dieser Welt.

Doch das Problem dabei ist, daß auf der anderen, euch entgegenstehenden Seite eben auch nur Menschen zu finden sind, die wohl oder übel genauso denken, eben auch, daß sie sich von niemandem etwas reinreden lassen wollen, schon gar nicht von irgendwelchen Kommunisten, Anarchisten, Autonomen und soweiterundsofort? Ob sie dabei die Erde zerstören, massenweise Tiere abschlachten oder nicht spielt dabei eine untergeordnete Rolle, es geht dabei vielmehr um die Tatsache und den Fakt, daß es Menschen sind, die sich eben auch nichts sagen lassen wollen. Ich lebe heute, was kümmert mich morgen und die anderen! Übrigens eine Phrase, die man zu beginn und auch heute noch sehr oft in dieser Untergrundbewegung hören muß, die sich Hardcore, Punk oder was auch immer nennt.

Die Erde ist dem Ende nahe, so stand es schon in den Sechzigern auf Schildern, es dauert noch ein paar Jahre, dann ist der Ofen aus, wenn nicht etwas passiert, doch keine Angst, es wird nichts passieren, zu viel Geld spielt eine Rolle. Der Mensch zerstört sich selbst.

Doch was soll nun der einzelne darauß folgern? Kann er sich berühigt zurücklegen und sagen, "Gott sei Dank, ein weiteres Mal ist bewiesen (oder hat jemand geschrieben), daß wir nichts ändern können, nun laßt uns zur Tagesordnung übergehen!"? Soll man realistisch sein und sagen, ich entsage hiermit dem Konsum, den Autos und alles, bleibe aber trotzdem in diesem Teil der Welt, obwohl ich alleine durch meinen Aufenthalt hier schon das System unterstütze, auch wenn ich noch so davon überzeugt bin, daß ich es nicht tue?

Wie oft mußte man schon lesen: "Laßt eure Autos stehen, es schützt die Umwelt und die Erde!". Doch leider wurde dabei vergessen, daß die Bücher auf Papier gedruckt wurde, daß nur mit Hilfe von Enerige entstand, und daß das Schriftstück mit Hilfe der Post oder sonstwem transportiert wurde. Leider können die nicht beamen und so hat man wiederum die "Zerstörung" der Erde unterstützt, wenn auch unfreiwillig und mit dem Hintergedanken genau dies zu verhindern.
"Wenn man das so sieht, dann könnte ich mich gleich umbringen!". Wäre zu überlegen, ob es nicht vielleicht die beste Lösung von allen wäre oder warten wir mal noch die Aktion im Golf ab?
Der Nihilist

LESERBRIEF

Hallo Amok!
Ich habe vor ein paar Tagen das DEATHCORE-Interview gelesen und mich jetzt dazu entschlossen (mit deiner Hilfe) ein paar Dinge richtig zu stellen, da mich bereits mehrere Leute darauf angesprochen haben!
1.) Zitat (so ungefähr zumindest)
"Der Holger hat schon früher 3 Krachbands geholt, 10 Mark Eintritt verlangt, und die Bands mit 50 Mark abgespeist."
Tatsache ist, daß wir monatlich ca. 20 Demos von Bands bekommen, die Auftritte suchen und wir diesen Bands angeboten haben im 3-er Package zu je 30% Eintritt nach Abzug von 300.- PA zu spielen. Wir erhielten 10%, wovon wir Catering, Plakatierung, Werbung und die Flyer bezahlten. Wenn die Bands also 50 Dm bekamen könnt Ihr Euch ausrechnen wie wohlhabend wir erst geworden sind. Aber wir nehmen den Unterground ja so aus!
2.)Allgemein:
Zunächst möchte ich feststellen, daß DEATHCORE mich hinstellen, als wäre ich nur auf's Geld aus und würde den Underground überhaupt ausnehmen, wo ich nur könnte, dabei machen wir Gigs in JZ' (Weingarten) und Clubs (Rock Pub, Other Place, Clash, Lamm) seit 1986 und wir haben dabei nie Geld verdient, sondern sogar teilweise selbst Geld bringen müssen ("Wir", das waren damals die "Thrash Forces WGT."). Nur hatte sich das Ganze damals verlaufen und ich hatte beschlossen mein Hobby irgendwann in den nächsten Jahren zum Beruf zu machen, (ähnlich wie es Bands versuchen, wenn sie glauben mit ihrer Musik Erfolg haben zu können.) da ich nebenbi noch Zivildienst mache und danach noch überhaupt keine Pläne haben. Dabei ist es durchaus mein Ziel, daß die konzerte in korrekter Form ablaufen (so haben wir z.B. NAPALM DEATH auf der letzten Tour abgelehnt, da uns die Eintrittspreise zu hoch erschienen9, nur desto intensiver man mit den Agentueren zusammenarbeitet, desto schwerer ist es Einfluß auf solche Sacxhen zu nehmen, aber das ist wieder ein total anderes Thema.
3.) Zum OBITUARY/MORGOTH Gig:
Vor längerer Zeit haben mich DEATHCORE und NOISE FILTER gefragt, ob sie bei den "Death Metal Happenings" als Support spielen könnten, worauf ich ihnen erklärte, daß die Konditionen dafür höchstens Spritgeld, kasten Bier/ paar belegte sein können, da verständlicherweise niemand wegen den Bands 17.-/20.-Dm Eintritt bezahlen würde und das Ganze vom organisatorischen und vom Kostenaufwand um einiges erschwert wird, ich aber gerade um noch unbekannte Acts zu unterstützen, ihnen gerne die Möglichkeit gebe, als Support zu spielen, nur sehe ich auch nicht ein dann auch noch eine Gage zu bezahlen, da ich dieses Geld dann ja praktisch auch auf den Eintrittspreis darufschlagen müßte, wes wohl auch nicht Sinn der Sache ist.
Zudem dürfte jeder, der sich in diesem "Business" auskennt wisen, daß in der Regel die Vorgruppe dafür bezahlen muß spielen zu dürfen. Natürlich finde ich sowas auch total beschissen und unterstütze sowas auch nicht.
Aber der liebe Simon beweist mit seiner Aussage, daß er auch nur Gigs organisiert, wenn er persönlich Nutzen daraus ziehen kann, daß er dem Undergound Spirit so nahe nicht ist, wie er von sich selbst überzeugt ist.
Und überhaupt finde ich dieses Interview, das DEATHCORE euch gegeben haben, so intelligent wie ihr Bandname das vermuten läßt. Welchen Einfluß soll ich den auf den Merchandise (T-Shirt) Verkauf haben? Auch finde ich es verständlich, daß OBITUAR/MORGOTH einen T-Shirt Preis von 10.-DM nicht zustimmten, da man bedenken muß, daß die Bands auch noch wenn schon niemand mehr einen Gedanken an diese Tour verschwendet und die bands (ohne Einnahmen) an ihren neuen Lp#S basteln. Immerhin waren beide so inkonsequent und entgegenkommend, daß sie einen Verkaufspreis von 15.-DM (ihre Shirts kosteten 25.-DM) zustimmten, wären DEATHCORE wirklich konsequent gewesen hätten sie gar keine Shirts verkauft, wenn sie der Überzeugung sind, daß diese keine 15.-Dm wert sind!
4.) Die Behauptung ich ätte DEATHCORE vor die wahl gestellt ihre Shirts so zu verkaufen oder heimzufahren ist der größte Witz überhaupt, im Gegenteil kam Simon angeschnaubt und stellte mich vor vollendete Tatsachen, indem er sagte entweder sie können ihre t-Shirts für 10 Mark verkaufen oder sie gehen wieder, worauf ich ihm zum wiederholten Male erklärte, daß ich darauf keinen Einfluß (da das Ganze vertraglich geregelt ist, so haben OBITUARY z.B. das alleinige Recht zum Verkauf von Non-Food Artikeln) habe und an seinem Entschluß nichts ändern kann, aber er hat es sich ja dann doch wohl anders überlegt.
Obwohl ich das letzte Arschloch bin, senden mir DEATHCORE laufend Flyer zum Verteilen und Konzertangebote (z.B. SOB) zu, was mich ja doch sehr verwundert!
So, ich finde das reicht zu diesem Thema, da sich wahrscheinlich niemand die Mühe machen wird soweit zu lesen, wenn es doch jemand geschafft hat so hoffe ich, daß es sich für ihn gelohnt hat und ich einiges klarstellen konnte.
Tschüß Holger, Mühlstr.2, 7504 Weingarten (Karlsruhe)

Hallo hier spricht der Fred vom AMOK und möchte sich hier vor aller Öffentlichkeit entschuldigen, daß es bei einigen so lange gedauert hat, bis sie ihr Zeug bekommen haben. Das trift absolut nur mich und Bernd und andere Redaktionsmitglieder haben daran keine Schuld! Es waren viel zu viele, die auf eine Antwort oder ihre Nr.11 warten mußten, aber ich hab mich jetzt endlich aufgerafft und die bestellten Teile liegen jetzt vor euch. Ich weiß jetzt, daß ich ein Schlamper bin und man sich nicht auf mich verlassen kann. 1000 Mal sorry, werd versuchen mich zu bessern.
Bis denn Fred

P.S.: Sorry auch an Bernd, denn er muß mich immer erst peitschen, bevor ich was auf die Beine stelle (und das lieb ich so!!!!)

SEEIN▽RED

Nachdem SEEIN'RED Anfang letztes Jahr ihre erste 7" rausbrachten und Ende des Jahres '90 ihre erste Lp veröffentlichten, einige Beiträge zu Samplern hatten (Intifada, Hippy-Core) mußte man die Kombo jetzt endlich auch mal live sehen. Wer von den Holländern bis auf den Namen oder irgendwelche Reviews noch nichts gehört hat, dem sein an dieser Stelle nochmals ihre neue Lp empfohlen, ebenso sich die Band mal live reinzutun, ist echt 'ne feine Sache. Man merkt, daß die Leute versuchen wollen mehr als nur Musik zu machen und zu unterhalten, nicht nur daran nach welcher Methode sie ihre Platten schon seit Jahren selbst machen und auch vertreiben. Ach ja, um bei dieser Einleitung die Geschichte auch nicht außer acht zu lassen: Das Trio war bis Ende '88 unter dem Namen LÄRM bekannt, machen jetzt aber ohne den damaligen Sänger Menno weiter. Den Gesang hat nun Gitarrist Paul übernohmen. Das Interview hätte bestimmt noch etwas länger werden können, doch leider wurde es erst nach dem echt guten Gig geführt und die Band plus "Roadcrew" mußten sich noch auf den nach Hauseweg machen. Fragen von Corey und Bernd an Paul und Jos.

Bernd: Stellt euch mal kurz vor.

Paul: Also ich bin Paul, mache mit Jos und Olav zusammen SEEIN'RED und bin im Moment arbeitslos.

Jos: Mein Name ist Jos, ich spiele Bass bei der Band und bin von Beruf Lehrer.

Bernd: Um gleich richtig einzusteigen: Was glaubt ihr habt ihr persönlich in den zehn Jahren, in denen ihr jetzt schon Musik macht, erreicht zu haben? In der Szene oder auch außerhalb der Szene.

Jos: Wir haben immer versucht den Leute eine Message zu vermitteln, oder sagen wir besser unsere Gedanken rüberzubringen. Wir haben in all den Jahren viele Konzerte gespielt und so auch viele Leute kennengelernt. Das rüberbringen der Gedanken zu so viel Leuten wie möglich ist dabei das größte Ziel.

Paul: Dadurch, daß wie so viel Post bekommen, glaube ich auch, daß wir auch etwas vermittlet haben, sonst wäre das nicht so stark. Besonders in der Zeitspanne, in der wir mit LÄRM unterwegs waren, Platten aufnahmen und veröffentlichten, bekamen wir immer wieder viel Post von Leuten die selbst Bands gründeten und uns als Einfluß nannten. Ich glaube, daß uns die Leute ernst nehmen.

Bernd: Früher wart ihr oft in England, habt mit HERESY gespielt, wart mit ihnen hier auf Tour etc. Ist der Kontakt nach England mit dem mehr oder weniger Ende der Noisecore-Generation und dem Split der Band nach England abgebrochen?

Jos: Das komische an der Sache ist, daß viele der Leute, mit denen wir in dieser Zeit in Verbindung standen, nicht unbedingt verschwunden sind, wir aber den Kontakt zu ihnen verloren haben. Besonders in der Zeit mit LÄRM, wie Paul schon sagte, bekamen wir wirklich viele Briefe, die aber weniger wurden, als wir mit dieser Band aufhörten zuspielen. Es wurde von Woche zu Woche weniger und so kann ich mir nicht vorstellen, daß aus dieser Zeit noch viele Leute übrig geblieben sind. Wir lernen jetzt so langsam wieder neue Leute kennen, die uns Briefe schreiben. Damals war auch ein großer Anteil von Leuten dabei, die sich mehr für die musikalischen Einflüsse als für alles andere interessierten. Das haben wir auch auf unseren letzten Tour mit HERESY durch Deutschland gemerkt. Viele der Leute waren nur wegen der schnellen Musik da und konnten wohl mit unseren Ideen wenig anfangen. Zu der Zeit hatten wir ja auch schon langsame Songs und die Leute fingen an "Schneller, lauter, kürzer" zu rufen. Wir hatten dann eben den Punkt erreicht, wo wir uns sagten, daß es so nicht mehr weitergehen kann. Wir haben dann eben den Namen geändert, um auch etwas anderes machen zu können. Ich glaube das ist uns auch gelungen.

Paul: Der Erfolg hat uns wohl auch etwas blind bemacht. Wir fanden eben heraus, daß Leute, mit denen wir gut befreundet waren, uns nicht unbedingt in den Rücken gefallen sind, sondern uns einfach ignoriert haben. Besonders mit HERESY hatten wir einen so guten Kontakt und jetzt sieht es so aus als wenn wir nicht mehr existieren würden.

Jos: Die Leute verändern sich eben. Ich habe mich mal mit Kalv darüber unterhalten, er spielt ja jetzt auch in einer anderen Band, und er erzählte mir über die Leute von HERESY und wie sie sich verändert haben. Aber wir haben uns auch verändert. Man lebt weit voneinander entfernt und wenn man sich nur noch schreibt dann ist das auch nicht mehr so eng.

Paul: Die Generation der schnellen noisy Bands scheiterte am Publikum, sie wurden einfach enttäuscht. Besonders in England, wo Bands wie HERESY mit dem Zeug anfingen, dann Bands wie NAPALM DEATH oder EXTREM NOISE TERROR auf den Zug aufsprangen und man mit dem Zeug anfing Geld zu machen. HERESY waren darüber auch sehr enttäuscht und das hat den Bruch gebracht. Viele der schnellen Bands waren eben von der Szene enttäuscht.

Jos: HERESY waren z.B. die erste Hardcore Band aus

SAD BUT TRUE

If You Wanna Be Free
In This Society
You Need A Lot Of Money
Because Freedom Is For Sale

The Rich Tyey Have A Good Life
They Can Do What They Want
Because Money
Is The Key To Most Doors
Doors That They Shut For The Poor

It's Sad, It's Sad, It's Sad But True
Our Society Is Corrupt And Rotten To The Core
It's Sad, It's Sad, It's Sad But True
It means Wealth To The Rich And Misery To The Poor

It's Capitalism, Society Of Animals
Where The Strong Eat The Weak!...



FLOURISH UNDER OPRESSION

IMAGINE

PROFITS

NO EQUALITY

England die eine Peel Session machten und wurden deswegen auch von vielen anderen Bands runtergemacht. Aber jetzt hast du so viele Hardcore Bands, die Peel Sessions machen und auch auf dem Label die Sachen veröffentlichen. HERESY dagegen haben das Material aufgehoben und haben die Sachen auf dem eigenen Label veröffentlicht. Aber sie wären eben die, die dafür runtergemacht wurden. Aber mit England ist das auch etwas anders, weil es viele Hetzereien unter den Bands gibt und jeder über jeden herzieht. Ich will mich darüber nicht mehr auslassen, weil ich nicht jeden Tag dort bin, aber es kam vor, daß man eine Band wegen irgendwas beschuldigt hat und dann selbst ein paar Monate später das Gleiche machte
Bernd: Mit NAPALM DEATH scheint der Kontakt ja auch nicht mehr so vorhanden zu sein, obwohl ihr doch anfangs die gleichen Ziele verfolgt habt, sie euch bei Tourneen halfen etc..
Paul: Die guten Leute aus der Band sind jetzt verschwunden, wie der erste Gitarrist und der Sänger, die anderen machen jetzt nur noch wegen dem Geld weiter. Vor ein paar Wochen waren sie in Holland auf Tour und haben dabei in Plattenläden Autogrammstunden gegeben. Vor ein paar Jahren noch sagten die Leute: "Fuck that rockstar attitude" und jetzt haben sie plötzlich selbst diese Einstellung, machen selbst Autogrammstunden und verkaufen ihre Platten.
Jos: Als die Band zum ersten Mal bekannte wurde nannten sie viele schnelle Hardcorebands als Einfluß, doch vor ungefähr einem Jahr sah ich sie bei einem Interview im Fernsehen diese Frage anders beantworten. Sie führten jetzt diesen ganzen Underground-Deathmetalbands auf.
Paul: Das machen sie auch nur, damit sie mehr Platten verkaufen und mehr Leute zu ihren Gigs kommen. Es sind ja auch mehr Leute an Metal als an Hardcore interessiert. In den ersten Jahren haben sie ihr Geld mit der Hardcoreszene, jetzt mit den Metallern. It's a shame.
Jos: Sicher ist es eine Schande, aber ich kümmere mich darum nicht mehr, weil ich denke, daß eigentlich jeder genug Krips im Kopf hat, um zu wissen welche Bands er unterstützen sollte. Wenn man die Bands unterstützen will dann ist das demjenigen seine Sache.
Bernd: Aber sie selbst verdienen ja auch nicht so viel Geld damit, wenn sie mit einem Managment arbeiten. Ich kenne jemand, der eine Show für sie gemacht hat und 7.000 dafür bezahlt hat. Allerdings bekommen die drei Bands davon etwas mehr als 2.000.-DM, der Rest ging an den Promoter. Wenn man das so sieht, dann spielen sie doch eher für andere als sich selbst und sind die Dummen bei der Sache.
Jos: Sicher, wir könnten froh sein, wenn wir soviel in einem Jahr bekommen. Wenn wir mal 400.-DM für einen Gig in Deutschland bekommen, dann ist das gerade mal soviel um auf Null rauszukommen. Sicher wäre es schön, aber das ist ja auch gar nicht das Ziel dieser Band, wir wollen vielmehr kein Geld verdienen sondern einfach nur auf Null rauskommen, das ist alles. Mit den Platten ist es so, daß wir auch vielmehr nur das Geld vorstrecken, dieses dann aber mit den verkauften Sachen wieder reinholen. Das Geld, was übrigbleibt wird dann aber auch nur wieder in neue Projekte gesteckt und es bleibt alles mehr oder weniger in der Band. Ich persönlich will mit der Band nicht meinen Lebensunterhalt verdienen, ich glaube da spreche ich auch im Sinne der beiden anderen. Es wäre dann ja wie ein Job und es würde mit der Zeit alle Kreativität verloren gehen. Wir hätten mit LARM wirklich gut leben können, weil wir zu dem Zeitpunkt als wir uns auflösten wirklich populär waren, aber es war nicht unser Zeil populär zu sein. Die Leute kamen zu uns und fragten uns nach Drumsticks oder Gitarrensaiten. Das ist eine andere Geschichte.
Jos: Du redetest davon, daß du mit der Band kein Geld verdienen willst, weil es sonst so eine Art Job wäre. Auf der anderen Seite arbeitest du aber als Lehrer. Wo siehst du da den Unterschied.
Jos: Der Grund dafür, daß ich Lehrer bin ist eigentlich nur ein ideologischer. Ich denke, daß diese Welt momentan in einer wirklich schlechten Verfassung ist und es wird noch schlechter. Und der einzige Weg das irgendwie zu stoppen liegt wohl darin die nächsten Generationen darüber zu informieren. Das ist der Grund für mich gewesen. Auf diesem Level kann ich versuchen die Kinder zu beeinflußen, nicht doktrinieren, und darüber aufzuklären, was hier abgeht. In diesem Jahr arbeitete ich mit 10 Jahre alten Kindern und es ist überraschend über was du mit denen alles reden und dich unterhalten kannst. Sie wissen alles über die Apartheit oder die Umweltverschmutzung, und du kannst darüber reden. Sicher fragen sie mich auch nach meiner Meinung und ich sage ihnen dann, was ich denke, aber auch, daß dies meine Meinung ist. Sie müsen es nicht als das ultimative nehmen, es ist einfach nur meine Meinung. Ich weiß nicht, ob ich in dieser Hinsicht vielleicht etwas zu optimistisch bin, aber meine Meinung kann eine Art Einfluß auf diese Kinder sein, weil ich sie an fünf Tagen in der Woche sechs Stunden in meinem Klassenzimmer habe. Das ist schon ein großer Einfluß.
Paul: Wenn du einen guten Job hast, wo alles unter deiner Kontrolle ist, dann ist das ok. Ich weiß aber wie es bei LARM war. Wir selbst hatten ja keine T-Shirts oder so, aber viele haben dann Bootlegs gemacht und sie für teures Geld verkauft. Wenn du über einen größeren Vertrieb gehst, dann

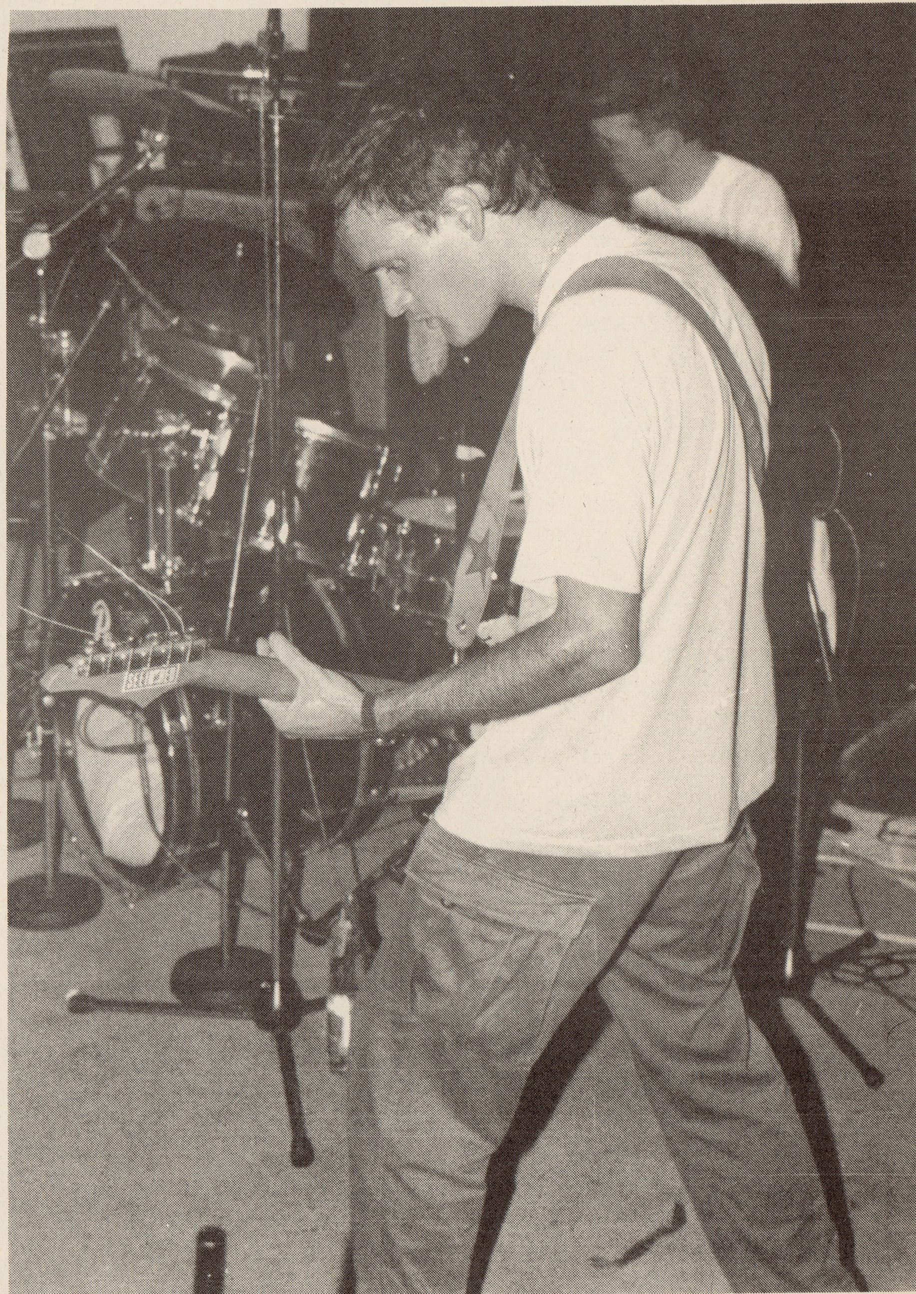
Contribution

Do You Have
Any Ideals
Do You Know
How It Feels

To Fight For A Cause
And Live By The Words
You Write, You Say, You Sing
To Fight For An Ideal
And Live By The Words
You Write
You Say
You Sing!

You Know The Slogans
And You Wear The Symbols
But What Will You Really Do
To Change This Fucked Up
Situation?

What's Your Contribution?
What's Your Contribution?
Are You Only Consuming?
Are You Only Consuming?



wollen sie auch mehr Geld für die Platten und zu verlierst die Kontrolle. Ich denke, wenn du eine Band machst, die eine Ideologie vertritt, wie wir oder wie es CRASS waren oder CHUMBAWAMBA sind, dann solltest du nicht versuchen mit deinen Idealen Geld zu machen. Dann wird es einfach zu Arbeit und ein Druck entsteht.

Jos: Ich verstehe, wenn du aus deinen Idealen eine Arbeit machst, dann beutest du dein Ideale aus. Ich verstehe, warum du die Frage gestellt hast, aber ich verstehe nicht, warum du nicht auch Paul fragst, warum er immer noch arbeitslos ist und Sozialhilfe bekommt. Ich will dich nicht angreifen, aber du hast mich gefragt, warum ich Geld verdiene und Paul hat den Punkt ganz gut dargestellt. Wenn du mit der Band dein Geld verdienen willst, dann mußt du bis zu einem Punkt Kompromise machen.

Paul: Wir müßten dann 1.000.-DM pro Gig verlangen, weil wir die Miete für unsere Wohnungen davon bezahlen müßten, die Miete für den Van und alles.

Jos: Und wie sehe es dann mit den Eintrittspreisen aus? Wenn wir mehr verlangt hätten, dann hätte es heute Abend bestimmt keine 7.-DM für drei Bands gekostet. Das ist eben auch was, über das wir nachdenken.

Paul: Wenn du mehr verlangst, dann werden auch die Shows teurer und du singst über die Armut auf dieser Welt, aber die, die nicht so viel haben können nicht zu deinen Shows kommen. Das läuft darauf hinaus, daß man 15 oder 20.-DM Eintritt verlangen müßte. Bands wie D.R.I. oder SUICIDAL, die sich ihren Lebensunterhalt mit der Musik verdienen, verlangen eben dann auch dementsprechend viel, daß du zu ihren Shows kannst. Mit den T-Shirts machen sie dann auch noch mal Geld und verkaufen sie für viel Geld. Wenn du dann zu Bands wie THE EX oder NO MEANS NO gehst, dann mußt du auch weniger bezahlen. Die fühlst dann einfach keine Verbindung mehr zwischen Band und den Leuten, die zu den Shows kommen. Die Band wird zu einem Beruf. Als profesioneller Musiker verlierst du einfach viel Spirit.

Jos: Außerdem bleibt die Glaubwürdigkeit auf der Strecke. Viele, die uns, unsere Einstellung und die Texte kennen, wissen, daß wir nicht viel Geld verlangen und sie würden uns nicht mehr für voll nehmen, wenn wir mehr Geld verlangen würden. Deshalb kann ich auch nicht mehr verstehen, wie die Leute eine Band wie MDC, die ich Jahre lang respektiert habe, unterstützen, die doch so viel Geld für ihre Shows verlangt. Sie haben sich dafür entschieden mit der Band Geld zu verdienen, aber ich glaube nicht, daß sich das mit Hardcore, Punk oder was auch immer unter einen Hut bringen läßt.

Paul: Für sie geht das, aber nicht für die Leute. ich dachte immer, daß Punkt damit zu tun hat, daß man gegen die kommerziele Musikindustrie ist und nicht damit Geld verdienen will. MDC haben vielleicht noch die Einstellung, aber sie haben jetzt eine Argentur, über die du sie nur noch anschreiben kannst, du kommst einfach nicht mehr persönlich an sie ran. Sie haben Leute, die für sie arbeiten und sie mögen auch noch gute Texte haben...

Jos: Auch U2 haben manchmal gute Texte.

Corey: Was denkst du über das Argument, daß du als größere und bekanntere Band auch mehr Leute erreicht.

Jos: Uns wurde diese Frage schon mal so ähnlich gestellt. Als Beispiel dafür möchte ich das große Live-Aid Anti-Apartheit-Festival anführen, das man vor 5 Jahren in London abhielt. Es waren viele Leute und fast nur große Bands da, die spielten. Es wurde dann eine kleine Umfrage unter den Leuten abgehalten und es stellte sich heraus, daß viele nur wegen den Bands da waren und um Musik hören. Nun ja. Es gibt aber wohl ein gutes Beispiel für eine recht kommerziele und bekannte Band, die viele Leute erreicht und auch etwas erreicht hat. Es sind THE SMITHS von England. Sie hatten einen Song, die "Meat Is Murder" hieß und waren in den Hitparaden ganz oben. Sie hatten sicher einen großen Einfluß auf viele Leute.

Paul: Aber wahrscheinlich hing dies auch mehr mit der Musik zusammen, als sonstwas. Ich kenne jedenfalls keine Punkband, die Millionen von Leuten erreicht haben, das ist unmöglich. Es gibt viele die sagen, sie gehen jetzt zu einem größeren Label, um damit mehr Leute zu erreichen. Aber was geschiet? Du kannst zwar überall die Platten kaufen, aber die Leute kaufen sie nicht, weil sie nicht denken: "Die sind auf einem großen Label, also sind sie gut!". Denn entweder die stehen auf Punk oder nicht. Die bekommst zwar D.R.I.-Albums in jedem Plattenladen, aber keiner will sie haben. Mit YOUTH OF TODAY war es ja das Gleiche. CAROLINE haben zwar mehr Platten gepresst und sie waren überall zu bekommen, aber auf ihrem eigenen Label haben sie mehr Platten verkauft. Deine Platten liegen zwar überall, aber es kauft sie keiner. Oder aber du driftest zu einem anderen Publikum ab wie D.R.I., die nur noch für Metaller spielen. Als ich sie zum letzten Mal vor vier Jahren gesehen habe waren 90% Metaler und vielleicht 10%Punks da. Ebenso sah man viele Faschos. ich konnte das nicht verstehen, da ich die Band am Anfang sehr mochte und sie einen großen Einfluß auf mich hatte. Aber als ich die Skinheads "Sieg Heilen!" sah und die Band einfach nur weiterspielte wußte ich nicht, was los ist.

Jos: Da gibt es noch so eine Story zu der ersten D.R.I.-Tour. Ich bekam zufällig einen Vertrag in die Hände, den sie zu den Clubs schickten, in denen sie spielten. Sie verlangten mehr als 12 verschiedene Drinks, der Tourbus sollte nahe an der Bühne stehen, damit man sofort auf die Bühne kann und wieder runter. Ebenso sollte niemand irgendwelche Magazine oder sonstwas verkaufen dürfen, außer D.R.I. ihre Sachen. Außerdem sollte jeder ein Hotelzimmer hatten etc. Ich war eben auch enttäuscht, weil sie auch auf mich sowohl textlich als auch musikalisch eine grossen Einfluß hatten, und dann sowas.

Paul: Sind wir doch mal ehrlich, die Metaller hören deoch zum größten Teil doch nur auf die Musik und interessiren sich nicht groß für die Texte. Später haben sie bestimmt niemanden mehr beeinflußt. Die Leute gehen zu den Shows, slamen sich die Köpfe leer, gehen wieder heim und trinken ihr Bier. Wir selbst haben in der Blütezeit des Crossovers Metaller bei unseren Shows gehabt, aber auch sie hörten nur auf die Musik und konnten mit

CHOISE OF UNIFORM

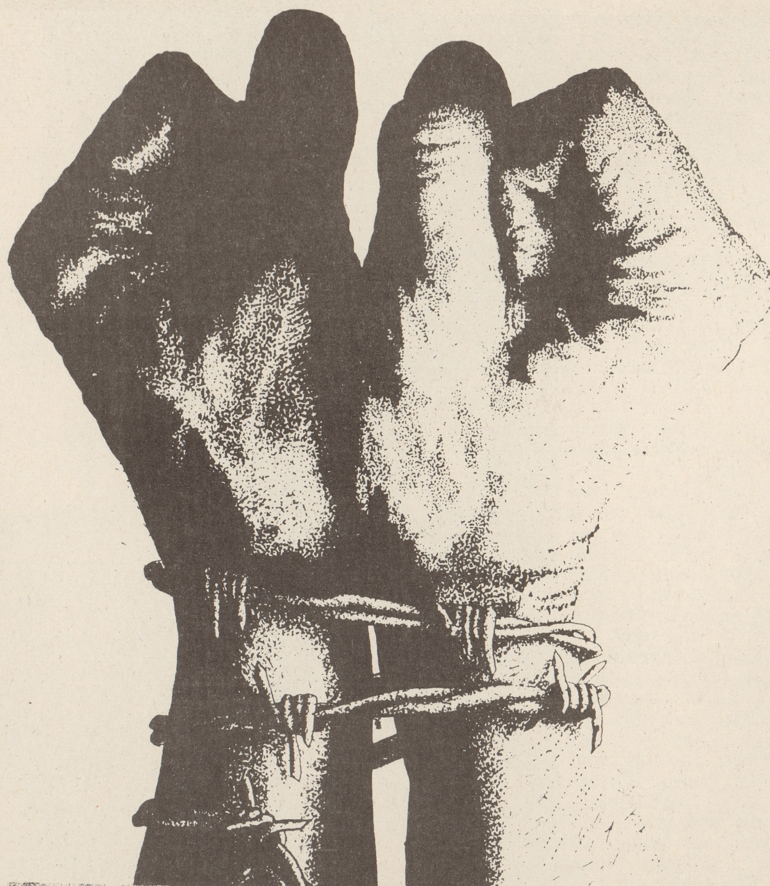
All The Time You Talk About Unity
But Why Do I Only See Conformity
I Always Thought You Disliked That
Mentality
But You're So Blinded That You
Probably Don't See

That Your Uniform Choise
Is A Choise Of Uniform
Positive Peer Pressure
Just A Way To Conform

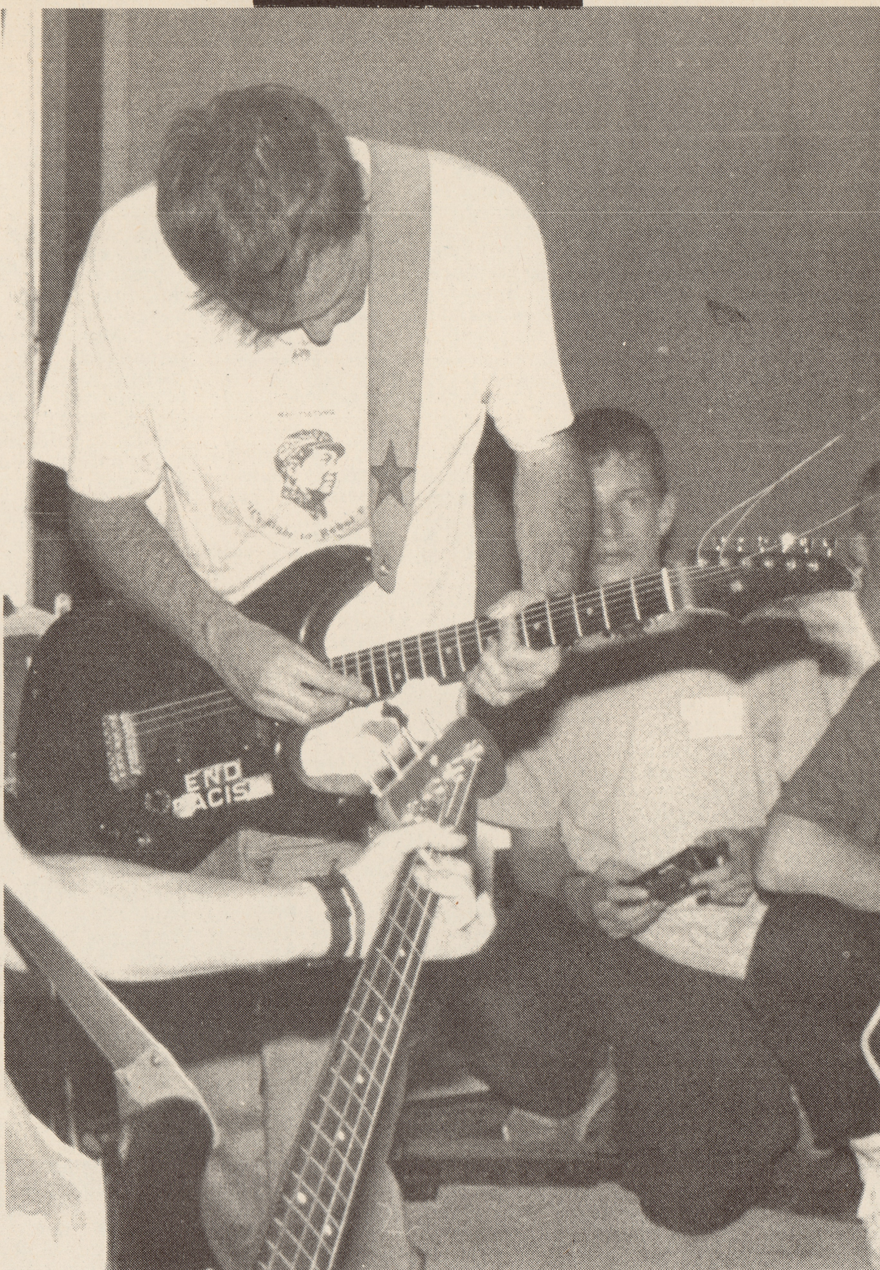
You Talk About Being Open Minded
And Tolerant
But Most Of The Time You Are
Narrow Minded and Ignorrant

(repeat 1st verse: All The Time
You...)

That Your Uniform Choise
Is A Choise Of Uniform
Your Part Of The Scene
Is A Scene Apart!



den Texten nichts anfangen. Heute sind sie Skinheads und bekämpfen uns (lacht). Das ist einfach der Witz and der Sache.
Jos: Du erreicht einfach nur mehr Leute mit deiner Musik wie FUGAZI oder BAD RELIGION, aber das war's auch schon, obwohl man bei den beiden auch Unterschiede machen muß.
Corey: Außerdem ist es wohl auch kein großer Unterschied mehr zu einem U2 Publikum.
Paul: Die Leute gehen zu den Shows und nehmen nichts mit nach Hause.
Jos: Ebenso läuft es bei den Ansagen. Die leute aus den Bands wollen etwas sagen, aber das ist den Zuschauern auch schon zu viel und sie schreien, man soll anfangen zu spielen und aufhören zu reden.
Paul: Die Show ist vorbei und die Leute rennen rüber in die Disco und tanzen zu Acid-Musik. Sicher, das ist ihre Sache, aber sie hören sich nicht mal die Sachen an, die FUGAZI zu sagen haben. Der selbe Typ, der schreit, daß "Suggestions" ein guter Song ist, rennt rüber in die Disco und macht die Mädchen dumm an und beleidigt sie.
Jos: Oder schlimmer. Ich glaube einfach nicht an die Sache, daß man mehr Leute erreicht, wenn man zu einem größeren Label geht. Das hart sich ja auch in der Zeit des Crossovers gezeigt. Die Bands sind zwar bekannter geworden, haben jedenfalls mehr Leute zu ihren Shows gezogen, aber was hat es geändert.
Corey: Ich habe mich etwas über eure Lyrics gewundert. auf der einen Seite sagt ihr, daß man nicht predigen soll und nicht einer die richtige Meinung hat, aber auf der anderen Seite scheint es so, daß ihr Aggressionen befürwortet, um eine Meinung durchzusetzen, auf der Basis, daß ihr recht habt.
Jos: Es soll mehr eine Provokation sein. Wir wollen die Leute provozieren. Ich habe mal einen Song über Faschisten geschrieben, die Gewalt benutzen, um sich ihr Recht zu verschaffen und man soll ihnen auch mit Gewalt entgegentreten. Die Leute kamen dann zu mir auf die Bühne und fragten mich, wie ich so etwas schreiben kann. Ich würde doch auch nur die gleichen Mittel benutzen wie die Faschisten. Aber das ist nicht wahr. Du hast ja auch nicht die Leute im 2.Weltkrieg Faschisten genannt, die sich im Widerstand gegen die Nazis gewehrt haben. Der einzige Unterschied ist vielleicht, daß man damals von den Nazis direkt unterdrückt wurde, heute ist diese Bedrohung aber auch da. Wir waren ja auch auf dem Intifada-Sampler und viele Leute haben uns vorgeworfen wir würden damit die PLO unterstützen, aber das stimmt nicht. Wir haben damit nur eine großes Fragezeichen aufgeworfen, damit man sich mal Gedanken darüber macht, was dort falsch läuft. Die Juden im Dritten Reich wurden wirklich verfolgt, aber jetzt behandeln sich die Palistinänser auch nicht viel anders. Ich kann das nicht verstehen.
Jos: Ok, aber damit bekomme ich eben Probleme. Wenn ihr nur provozieren wollt, dann ist das ok, aber wenn ihr mit Gewalt euer Ziel erreichen wollt, dann ist doch das Mittel das selbe. Im Krieg konnte man wohl nicht mehr von Bedrohung sprechen, da war es da und Realität. Ich sage nicht, daß du nachgeben sollst oder nur daneben stehen, man muß es bekämpfen, aber...
Jos: Aber es ist Realität, besonders wenn du in Deutschland wohnst und besonders nach der Widervereinigung. Das Problem war immer, daß es dort viel größer ist und immer war, als z.B. in Holland. Man sagte, daß mit dem Ende des Krieges der Faschismus ausgerottet sei, aber er ist immer noch da. deshalb benutze ich selbst auch nie den Begriff "Neonazi", weil es einfach nichts Neues ist. Es war immer da, und ich denke, daß die Gefahr jetzt wieder ganz groß ist.
Paul: Es wurde nur salonfähig gemacht (lacht). Viele Leute, die in der CDU sind und mit der Partei arbeiten, sind nicht unbedingt Faschisten, aber sie haben teilweise die gleichen Mittel übernommen und bilden auch einen guten Nährboden für Faschismus. Es ist ihre Politik, die die Leute arm und aggressiv macht und die Ausländer oder Imigranten hassen läßt. Die Leute sind in einer schlechten Situation, wegen der Politik von Kohl und der CDU, aber sie beschuldigen nicht ihn sondern den ausländer, der ihnen angeblich den Job abgenohmen hat. Das ist einfach salonfähig gemacht. Viele Leute sagen, daß sie die Reps hassen, aber ebenso ist es bewiesen, daß viele Leute aus der CDU zu den Reps gegangen sind. und so gibt es da auch eine gewisse Lobby. Man toleriert sich einfach und das war's. Man hat sich stark gegen den Kommunismus eingesetzt und es gab jede Menge Berufsverbote, aber nie irgendwie etwas gegen die Republikaner.



What...?

YEARS OF RIGHTWING GOVERNMENTS
PUSHED A LOT OF PEOPLE IN THE GUTTER
ON THE VERGE OF POVERTY
THEY KEEP THEIR HEADS ABOVE WATER

HALF A MILLION PEOPLE
LIVE UNDER THESE CONDITIONS
ALL HOPING TO GET ON THE PAVEMENT AGAIN
BUT REALITY IS HARD ON THESE PEOPLE
HARD ON THESE PEOPLE BECAUSE:

IT'S GETTING WORSE!
IT'S GETTING WORSE!
IT'S GETTING WORSE!

THE LABOUR PARTY
PROMISED THESE PEOPLE A LOT
BUT NOW THEY'RE IN POWER
WHAT DID THESE PEOPLE GET?

NOTHING BUT FALSE PROMISES
NOTHING BUT FALSE PROMISES
NOTHING BUT FALSE PROMISES
NOTHING BUT FALSE PROMISES

NEVER TRSUT
POLITICIANS
DON'T VOTE
STAND UP AND RESIST!

THANKS TO ALL OF YOU WHO TOOK THE TIME TO READ OUR LYRICS

SEEIN▽RED

Jos: Ich weiß nicht, wie alt Kohl genau ist, ich glaube er ist so um die 60 Jahre alt, aber mich würde mal interessieren auf welcher Seite er im zweiten Weltkrieg gestanden hat oder die alten Leute, die heute in hohen Positionen in der Regierung stehen oder sitzen.
Paul: Es ist ja auch bewiesen, daß viele alte Generäle in der Nato Nazis waren. aber das ist ja nicht der Punkt. Die Teilung Deutschlands wird immer wieder dem Kommunismus angehängt und den Russen, aber warum kam es den überhaupt zu einer Teilung. doch nur weil Nazideutschland einen Krieg begann, den es verloren hat. das hatte doch nichts an erster Stelle mit dem Kommunismus zu tun, sondern mit dem Faschismus. Hätte es nie eine Teilung ohne den Faschismus gegeben. Jetzt wird die ganze Schuld auf die DDR, die UdSSR und Honecker abgewältzt, aber es fällt kein Wort über den Faschismus. Dann ist etwas dumm.
Jos: Ich habe vor kurzem eine Sendung im holländischen Fernsehen über Faschismus in Deutschland gesehen. Die Faschisten sind auf der Straße herummarschiert und haben ihre Parolen gerufen: "Die Mauer muß weg!". Dann kam eine alte Dame zu einem Typ und fragte ihn, wem man den eigentlich die Mauer zu verdanken hätte und er stand da und sagte nichts mehr. Sie hat ihn einfach damit konfrontiert, was eigentlich ihre eigene Schuld war. Jeder vergisst einfach was früher war und wer eigentlich Schuld hat. Ich will auch jetzt nicht die DDR oder den Ostblock verteidigen, weil das für mich persönlich kein Kommunismus ist, es ist nur eine Diktatur.
Corey: Sicher, aber wenn du danach gehst, dann ist das hier auch keine Demokratie und kannst sie nicht als solche bezeichnen. Wenn du nach dem Buch gehst, dann müßte es auch anders laufen.
Jos: Sicher, wir sagen ja auch nicht das dies die Schuld der Demokratie ist.
Paul: Die Leute hier halten sich ja auch nicht an eine direkte Demokratie sondern vielmehr nur an eine parlamentarische Demokratie.
Corey: Aber wie wollt ihr soetwas realisieren?
Jos: Du solltest damit anfangen bei jeder Entscheidung alle wählen zu lassen, ob dafür oder dagegen. Das ist Demokratie pur.
Paul: Warum soll über kleine Dinge immer nur der Boss entschieden können, was passiert und nicht auch mal die Arbeiter. Das selbe ist es doch auch mit der Politik. Warum können die Leute nicht direkt den Mann wählen, der die Stadt leiten soll, sondern immer nur indirekt. Mit den Wahlkampanien ist es auch so eine Sache. Es gewinnen doch immer nur die Parteien, die das Geld haben. Die kleinen Parteien, von denen es in Holland viele gibt und mit denen ich auch hier und da einer Meiung bin, haben nie eine Chance, weil sie kein Geld dafür haben, um im Radio oder im Fernsehen Werbung zu machen. Sie verfügen einfach nicht über die Gehirnwäscherei, die die großen Parteien haben. Das ist für mich keine Demokratie. Und wenn du mal zum Bürgermeister deiner Stadt willst, um mit ihm über bestimmte Sachen zu reden, dann geht das nicht, weil er keine Zeit. Wir wollten immer schon ein Jugendzentrum, aber es hieß immer: "Ihr könnt nicht so einfach für euer eigenes Leben entschieden!" Mit der Arbeit ist das auch so. Ich möchte gern eine Arbeit ausführen, bei der ich selbst etwas machen kann und nicht immer nur nichts zu sagen habe und das machen, was andere wollen. In der Schule ist es auch so. Ok, du kannst deine Stunden nehmen, aber du hast nicht viel zu sagen.
Jos: Ja, es wird immer schlechter. Man versucht jetzt auch in Holland mehr und mehr das englische System zu übernehmen. Wenn du mehrmals hintereinander einen Job anlehnst, dann bekommst du eben kein Geld mehr vom Arbeitsamt.
Paul: Die Demokratie macht die Leute dumm. Sie stehen auf, gehen arbeiten, kommen heim, setzen sich vor's Fernsehgerät und trinken ihr Bier. Sie interessieren sich einfach nicht mehr für Politik oder das, was irgendwo passiert. Sie vegetieren vor sich hin und sterben weg. Ihr Leben vergeht und niemand interessiert sich mehr für irgendwas. In einer richtigen Demokratie, wo die Leute etwas zu sagen hätten oder überhaupt erst das Gefühl hätten etwas sagen zu dürfen, würden sie wieder aufleben und würden wieder mitarbeiten können. In den 60zigern, wo man sich für eine bessere Demokratie einsetzte, klappte das mit den Leuten und sie waren auch bereit, aber heute in einer Zeit mit Thatcher, Kohl und den anderen ist da nicht mehr viel drin. Die ganze politische Bewegung geht mehr und mehr unter, mit jeder Wahl gehen mehr Leute überhaupt erst wählen.
Corey: Denkt ihr nicht, daß das sehr viel mit der Erziehung zu tun hat, wie man aufwächst etc.
Jos: Sicher, deshalb bin ich selbst auch Lehrer geworden, um da mitarbeiten zu können. Ich denke es ist deshalb auch nicht richtig alleine nur in der Szene daran zu arbeiten. Das Wort "Szene" mögen wir sowieso nicht so sehr. Außerhalb, wo man nicht so sehr mit der Musik am Hut hat, kann man auch arbeiten, mit Leuten oder bekannten darüber reden.
Paul: Ich war schon oft auf Demonstrationen und du läufst da zum Beispiel neben einer alten Dame und kommst ins Gespräch und man merkt, daß man da und dort auch mal einer Meinung ist und die gleichen Gedanken hat. Aber wenn du nie rausgehst und dich nicht unterhältst, dann wirst du auch nie etwas Neues hören. Bei solchen Gesprächen lernt man auch immer wieder etwas und hört etwas anderes.
Corey: Wo würdet ihr selbst die Grenze zwischen lehren und indoktrienieren ziehen?
Jos: Ich selbst bin eigentlich noch nie an diese Grenze gestoßen. Man hat mich mal gefragt, ob ich an Gott glaube und ich habe sie zurückgefragt, ob es sie an Gott glauben, woraufhin sie mich wieder fragten, ob es wichtiger wäre, ob sie an Gott glauben oder ich. Es ist wirklich gefährlich kleine Kinder zu indoktrienieren. Viele meiner Kollegen wissen von meiner politsichen Einstellung, ebenso wissen es einige Eltern, die Kids wissen es auch, weil sie die Platten kaufen und sich die Musik anhören. Ich denke, daß sie wissen. Ich bin eigentlich noch nicht an die Grenze gekommen, aber ich denke schon, daß Dinge wie Faschismus oder Rassismus die Kinder indogtrienieren.
Bernd: Seit ihr nicht mal an den Punkt bekommen, wo ihr davon genug habt vielleicht immer nur vor 100 Leuten zu spielen und eure Message, die ihr immer wieder versucht in guten Songs auszudrücken nur von Leuten gehört wird, die darüber eh schon bescheid wissen?
Jos: Ich weiß nicht, weil die Leute klatschen, wenn sie die Ansagen gehört haben. Wenn auch nur eine Person im Publikum ist, die danach zu uns kommt, weil sie meint wir wären falscher Ansicht, dann ist das genug. Mir ist es egal, ob 2.000 Leute kommen oder 15. Die besten Shows, die wir hatten, waren recht wenige da, weil wir mit den leuten gut kommunizieren konnten.
Paul: Es ist ein ungutes Gefühl, wenn du in eine Halle mit 2 oder 3000 Leuten gehst und du hinten stehts, nichts von der Band siehst. So wie es uns bei FUGAZI ging, die in einer großen Halle spielten. Ok, sie reden auf der Bühne, aber du verstehst nicht. So ist es wohl für beide Seiten besser.
Jos: Wir waren bisher nur einmal mit der Show nicht zufrieden und das geht in Ordnung.
Bernd: früher habt ihr das DEFINITE CHOISE Fanzine gemacht, auch Videosendungen, wie sieht es heute in dieser Richtung aus?
Paul: Ich persönlich habe recht viel zu tun, weil ich nebenher eben auch noch in MAN LIFTING BANNER spiele und das braucht eben

A PRINCIPAL

Fuck - The Music Industry
Fuck - Your Contracts And Money
Fuck - Your Promises Of Fame
Fuck - This Shows Business Game

We Don't Wanna Be Part
Of The Music Business
We Don't Need The Support
Of The Music Press
We Don't Wanna Be Part
Of The Music Business
We Don't Need Any
Of Your Major-Labels

We Do It Ourselves, Our Music Is
Our Music
We Do It Ourselves, We Decide
What Lyrics We Write
We Do It Ourselves, Our Records
Are Really Our Records
We Do It Ourselves, Total Control
Over Our Creations

Selfmanagment Is The Key
Do It Yourself Destroy An Industry
Selfmanagment Is The Key
Do It Yourself Destroy An Industrie

auch viel Zeit. als wir mit DEFINITE CHOISE angefangen haben gab es auch nicht so viele Fanzines in der Gegend, heute gibt es so viele. Und wir dachten uns, was ist unser Fanzine in dem Spektrum von vielen fanzines wert. Von Nummer zu Nummer wurde der Zuspruch und die Reaktionen zu den Heften weniger und weniger. Es hat sich dann nicht mehr gelohnt und wir waren auch enttäuscht.
Bernd: Wie vertreibt ihr euere Platten und Singles, besonders in Deutschland? Gibt es mehr Kontakte als z.B. X-MIST. Boykotiert ihr auch Vertiebe?
Jos: Außer FRONTLINE boykotieren wir niemanden, weil sie Sachen über uns gesagt haben ,die sie uns später nicht ins Gesicht sagen wollten und weil sie unsere Sachen für viel zu viel Geld weiterverkauft haben. Wir haben ihnen die Sachen recht billig abgegeben, aber sie haben sie für's doppelte weiterverkauft. Wir haben sie auch angeschrieben, woraufhin sie sich beschwert haben und nun so eine Art Kampanie gegen uns gestartet haben.
Jos: Das meißte vertreiben wir über KONKURELL in Holland, die haben viele Kontakte nach Amerika und auch hier in Europa.
Bernd: Der Bruder des Sängers von MAN LIFTING BANNER wurde im Irak festgehalten, richtig. Was haltet ihr als Betroffene von dieser Situation. Auf der einen Seite gibt es Leute, die gegen die Armee sind, andereseits welche die froh sind, daß man damit größere Ausschreitungen wie z.B. im Golf im Rahmen halten könnte oder sein Land verteidigen kann.
Paul: Dazu erst mal folgendes: Gäbe es keine Armeen, dann gäbe es auch keine Kriege. Hätte Sadam Hussein keine Armee, dann hätte er auch zuerst einmal gar nicht Kuwait besetzen können, oder?! Aber wenn man da etwas zurückgeht, dann weiß man doch, daß die UdSSR, Amerika und Europa den Krieg zwischen Iran und Irak mit Waffen unterstützt haben, aber plötzlich benutzt der Irak dieses Waffen, um damit Kuwait zu besetzen. Das ist das Schlimme an der Sache und plötzlich ist Sadam allein der Böse.
Jos: Das ist das dumme an dem Krieg...
Paul: Wir sagen immer noch, daß wir keine Armeen brauchen, weil es ohne Soldaten keinen Krieg gäbe. Es ist ein klarer Punkt, vielleicht etwas naiv, aber es ist eben auch wahr. Wir stehen auch nicht hinter der Sache mit dem verteidigen deines Landes.
Jos: Von mir aus bräuchte es keine Grenzen zu geben, man spricht einfach eine andere Sprache, das war's.
Bernd: Sicher, von mir aus braucht man keine Grenzen zu haben, aber es sollte auch nicht so etwas wie Faschismus geben und er ist auch da. Es gibt einfach Leute, die sich in kleinen Armeen zusammenschließen, um für ihre Sache zu kämpfen, die sie für richtig halten, ob sie jetzt in ihren Augen faschistisch ist oder nicht.
Jos: Sicher, aber wenn es da nicht "unser" und "euer" Land gäbe, dann gäbe es auch keine Meinungen, für die man unbedingt kämpfen müßte. Eine kleine Gruppe von Terroristen kann man nicht kontrollieren und sie kämpfen für ihre Sache, wohingen man eine Armee auch durch Roboter ersetzen könnte und sie in den Krieg schicken.
Paul: Die Leute in der Armee können auch nicht denken, weil sie es verboten bekommen. Die Generäle denken für sie. Und ich denke, wenn die Leute ihre eigene kleine Gruppe aufmachen, um für ihre Sache zu kämpfen, dann könne sie auch über kleine Sachen reden und diskutieren. Aber wenn du in der Armee bist, dann geht das nicht. Wenn ich eine Antifaschistische Gruppe hätte und in einem Punkt nicht mehr mit ihnen übereinstimmen könnte, dann würde ich austreten. Bei der Armee geht das eben nicht, da hast du keine Wahl, denn dann gehst du ins Gefängniss, wenn du desertierst. Du kannst einfach nicht darüber diskutieren, ob etwas gut oder falsch ist. Aber ich denke, daß da eben ein Unterschied ist, denn bei der Armee ist viel Kapital hintendran und diese Leute haben gegen eine Auflösung der Armee bestimmt etwas.
Bernd: Auf der Bühne hast du eine Ansage gemacht, daß sich die Leute zu antifaschistischen Gruppen zusammenschließen sollen, um gegen den Faschismus zu kämpfen. Du kannst dan zwar sagen, daß du aus der Gruppe austritts, wenn du dich nicht mehr mit ihnen verständigen kannst und die Meiungen auseinandergehen, aber dann ist diese Gruppe da.
Paul: Sicher, ich habe das wohl etwas zu provozierend gesagt. Ich will nicht, daß das nicht nur auf Kampf hinausläuft, man muß da auch auf einem erzieherischen Level arbeiten. Eine Gruppe von vielen Leuten, die sich zusammenschließt kann die Faschisten erschrecken und vertreiben. Es gab schon Demonstrationen, die das bewiesen haben und es nicht zu kämpfen kam. Als wir angefangen haben solche Gurppen zuformieren verzogen sich auch die Skinheads. Und wenn es zu Fights kommt, dann werde ich nicht zur Seite treten, aber nur dann, wenn Leute bedroht sind. Ich kann es nun mal nicht ertragen, wenn schwarze oder Immigranten verschlagen werden und wenn ich weiß, wo ich die Leute finden kann, dann würde ich auch mit meinen Freunden dorthingehen und sie bekämpfen.

ANKRY SIMONS



Wie durch ein Wunder erfuhren wir, daß die genialen und recht eigenständigen ANKRY SIMONS am 29.12. kurz vor Jahresschluß noch einen Gig im Homburger AJZ abhalten wollten und so blieb uns nichts anderes übrig als dorthin zu reisen, obwohl Fred an diesem Tag die Einweihungsfeier für seine neue Wohnung vorgesehen hatte. Kurz vor der Abfahrt wurde noch mit Lee... ähm Barby Crash telephonisch ein Interview vereinbart, nachdem mich sein Vorzimmersekretär mit ihm verbunden hatte. "Ah, wi heben nischt viel zu saagen!".
In Homburg angekommen, es muß wohl so kurz vor halb Zehn gewesen sein, tat sich noch nicht viel im AJZ. Der Raum war für die Zeitverhältnisse normal gefüllt, also viertels voll. Der Rest der Mannschaft befand sich noch im Antraben, andere wiederum vertrieben sich an der Bar die Zeit. Nach dem Interview spielte dann auch schon gleich die erste Band des Abends: SLUDGE, so`ne Art Nachfolgeband von STIGMATIZED, deren Musik ich als eine Mischung aus FUGAZI, PRONG und fünf Millionen anderen Bands empfand, folglich war alles drin. Heavy kam der Bass daher, die Gitarre schneidete alt-PRONG-mäßig, der Gesang war aggressiv, wenn auch vielleicht nicht ganz so passend zur Musik, wobei ich natürlich gar nicht dazu fähig bin zu beurteilen, ob es wirklich nicht gepasst hat, sagte mir eben nicht zu. War soviel ich weiß auch ihr erster Auftritt, deshalb vielleicht auch nur wenige Ansagen. Danach dann die ebenfalls lokale Kombo mit dem genialen Namen ABFALL. "Wetten die machen Punkrock!" sagte da jemand, noch bevor der erste Ton erklang und so war es dann auch. Bei den Texten haben sie sich wohl wie auszumachen war weniger an die Vorbilder von 77-81 gehalten, sondern eher versucht deren Parolen zu umgehen, soweit ich das mitbekommen habe jedenfalls. Sprungmäßig waren sie etwas besser drauf als SLUDGE zuvor, dafür technisch noch nicht so ausgefeilt.

Nun also zum Interview mit den Homburger-All-Stars, die während ihres Auftritts fast alles von der ersten ANGRY SAMOANS Lp spielten, eine Höhepunkte aus dem späteren schaffen der Kombo und natürlich die vier Songs von der eigenen 7" (Siehe dazu Original-Playlist des Abends, die ich unter Einsatz meines Lebens nach dem Gig erkämpfen mußte, einige Seiten weiter hinten). Zum Schluß hatte man dann fast alles bis auf die eigenen Songs zweimal gespielt, weil man einfach nicht mehr aufhören wollte, dies beziehungsweise das Publikum nicht zuließ. Übrigens wechselte der für Joke eingesprungene Ersatzgitarrist, nebenbei auch als Bass-ist bei 2 BAD tätig, vier Mal die Gitarre, wie es sich für einen richtigen Profipunk behört. Nun aber los. Fragen von Bernd und Corey, Jens hatte wie immer keine Fragen. Ich hoffe, daß ich mit diesem Interview nicht wieder für Lee irgendwelche Affairen entfache, Freund-schaften beende oder Weltkriege auslöse. wenn ja, so war es nicht beabsichtigt.

Bernd: Kurze Bandvorstellnung.
Lee: Oh, was war mein Name?
Stoffel: Barby Crash!
Lee: Oh ja. Ich bin Barby Crash und ich sing. I'm Barby Crash and I sing.
Stoffel: Ich bin Jimmy Jones and I play guitar.
Bernd: Und du bist der Aushilfsgitarrist?
Thomas: Ja, aber ich habe noch keinen Namen.
Lee: He's Jokes Brain and he plays guitar.

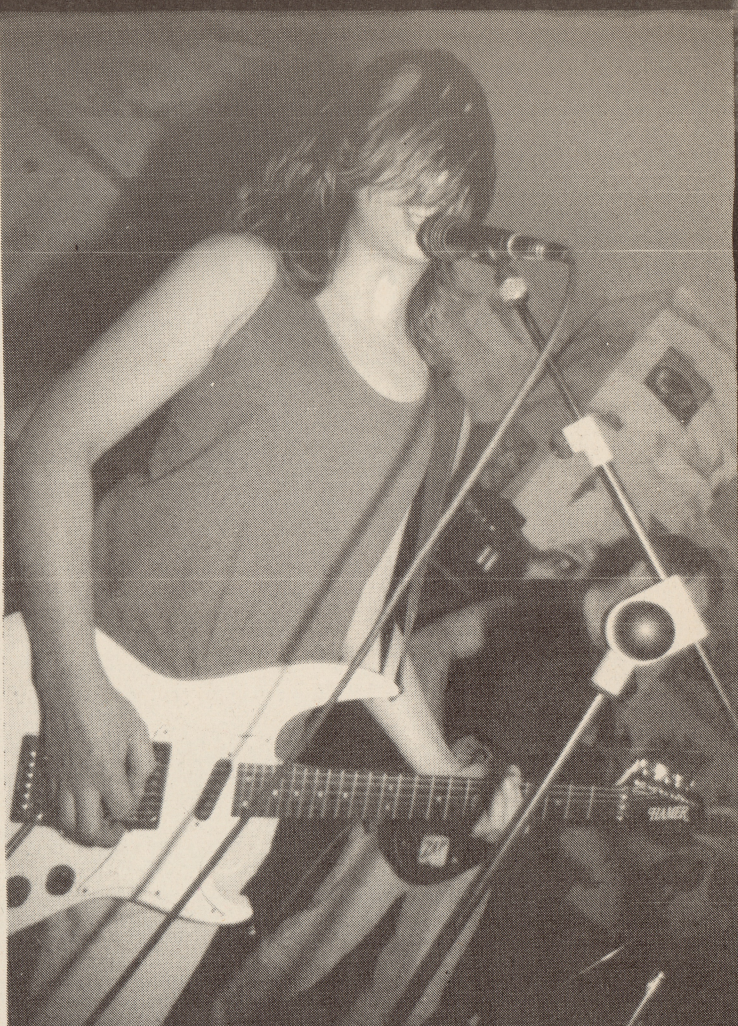
LAZY ALIENS

They weren't interested in world conquest
They weren't concerned with possessing minds
They didn't want to meet our leaders
They didn't want to enslave mankind
All they wanted was a place to sleep
A simple spot to lay their multiple heads
They wouldn't even answer the phone
All they wanted was to steal my bed

They were lazy aliens

They didn't want to mate with our women
We didn't either so that was cool
They weren't looking for new frontiers
They didn't want to control our schools
They didn't work - they had no jobs
They were happy being unemployed
They weren't clean - they wachted tv all day
And they never did dishes
They were lazy aliens

Thomas: Da Joke jetzt mittlerweile in Berlin wohnt.
Lee: We din't throw him out. Wir haben ihn nicht rausgeschmissen, er hat freiwillig abgehaut (lacht).
Bernd: Die Single soll ja schon so gut wie ausverkauft sein, wird da nochmal etwas nachgepresst oder müssen die Leute jetzt hohe Preise bezahlen, um an die Pressungen ranzukommen (lachen).
Lee: Nun ja, wir versuchen alles, womit wir Geld machen können (lacht). Wir werden wohl noch ein paar Songs machen, in ein oder zwei Jahren dann vielleicht nochmal eine neue Single und wenig live spielen.
Bernd: Aha, und da kommt der Schlagzeuger. Ihr Name?
Fabzig: Fabzig.
Stoffel + Lee: Falsch.
Fabzig: Ah ja, Larry.
Bernd: Vorhin am Telefon sagtest du, daß es eigentlich nur so ein Porjekt sein soll, jetzt sollen schon wieder mehr Songs kommen.
Lee: Ja, ja es ist ein Projekt. Jeder weiß ja, daß wir noch in anderen Bands spielen uns das hier soll halt so ein bißchen zwischendrin laufen. Wannimmer wir Lust haben wird halt gespielt, vielleicht eine Platte aufgenohmen, etwas Geld gemacht (lacht). And rip some people off, sell out a little bit and then don't care about it anymore, you know!? ·
Bernd: Mit euren anderen Bands versucht ihr eher progressiv zu sein, mit dieser seit ihr jetzt wieder mehr back to the roots gegangen, oder?
Alle: Ja
Stoffel: Drei Akkorde reichen auch.
Lee: Zwei sind auch ok. Jeder mag eben die ANGRY SAMOANS und folglich haben wir uns dafür entschieden wie sie zu sein. Da die ANGRY SAMOANS ja nie hier nach Eurpo kommen werden brauchen uns die Leute in der deutschen Szene einfach (lachen).
Bernd: Anderes Thema. Die meisten hier haben eigentlic recht viel mit dem AJZ Homburg zu tun. Was gibt es darüber zu sagen. Was hat sich in der Zeit des Bestehens alles so geändert.
Fabsig: In letzter Zeit sind eigentlich viel junge Leute hier und das finde ich auch ganz gut...
Lee: Ich auch (lachen).



Fabzig: Ich finde das eigentlich generel ganz gut, daß einfach auch mal Nachwuchs kommt, damit nicht immer nur die selben Leute da sind. Es hat eben so ausgesehen, als wenn in den letzten 5 Jahren immer nur selben da sind. Jetzt kommen eben auch ganz junge, unter 15 sogar. Gut ist auch, daß die sich trauen zu fragen, ob sie jetzt auch mal was im Juz machen können. ich muß ehrlich sein, ich habe mich das früher nicht getraut, war skeptisch, habe immer etwas Abstand gehalten, aber die bekommen das ganz gut auf die Reihe.
Bernd: Es war ja auch mal so eine Zeit, wo weniger Leute ins AJZ kamen.
Alle: Ja.
Stoffel: Irgendwie läuft das so ab: Wenn man meint, daß nix los ist, dann ist auch nix los und wenn alle glauben, daß wieder was los ist, dann ist plötzlich wieder voll und die Hölle los.
Thomas: Wie ja schon gesagt wurde, sind es in den letzten fünf oder sieben Jahren mehr oder weniger immer wieder die gleichen Leute, die hier etwas machen und irgendwann verlieren sie die Lust an der Sache. es ist einfach nicht mehr spannend, weil man mittlerweile eben weiß, wie man ein Konzert organisiert, und weil es eben auch immer wieder die selben Leute sind hast du auch nicht mehr so wahnsinnig viel Neues zu erzählen und dann wird es zwangsläufig etwas fad. Und das war in letzter Zeit verstärkt so. Bei Konzerten ist halt ziemlich viel los und das erfrischende ist wohl noch, daß Samstagsmittags jetzt auch die Kiddies auftauchen.
Corey: Sind auch viele von den alten Leuten abgesprungen?
Lee: Die Hälfte ungefähr.
Thomas: Sie kommen eigentlich schon noch her und ich kann mich da ja auch nicht ausnehmen, weil ich selbst auch nicht mehr so regelmäßig da bin wie früher. Bei mir ist es eben hauptsächlich wegen dem Proberaum und dem Studio. Ansonsten ist eben auch viel langeweile, weil immer die selben Leute da sind.
Lee: Ich finde es cool, wenn mir ein Kid Bier verkauft, daß mein Sohn sein könnte. Cool.



Bernd: Unter der Woche sind die Kids dann aber nicht zu sehen.
Thomas: Das Problem dabei sind wohl hauptsächlich die Öffnungszeiten. Zu den Zeiten, zu denen hier aufgemacht wird, müßten die schon längst zu Hause sein. Das läuft jetzt gerade an, daß die hier früher aufmachen, aber ansonsten ist eher Samstag, Sonntag was los. Ansonsten wird unter der Woche gegen 8.00 oder 9.00Uhr aufgemacht, weil die Leute auch arbeiten gehen.
Bernd: Bekommt ihr jetzt mehr Unterstützung als früher oder trägt es sich jetzt mehr oder weniger selbst.
Thomas: Die Nebenkosten werden von der

Stadt bezahlt, was so Wasser, Strom und Heizung und im Nachhinein hat es letztes Jahr noch vom Land 5.000DM.- Zuschuß gegeben.
Fabzig: Dazu kommt dann aber auch noch jedes Jahr der Wohlfahrtsausschuß, schaut sich das Juz an und überlegt sich, was er uns spenden kann. Aber dann mußt du einmal im Jahr erzählen, was du alles vor hast, was du anschaffen willst und dementspechend fallen dann die Spenden aus.
Bernd: Jetzt gibt es bestimmt noch Leute in den neuen Bundesländern (falls die das überhaupt lesen), die auch so etwas gern machen würden, wie ihr hier in Homburg, weil sie vorher nicht die Möglichkeiten dazu hatten. Was würdet ihr denen oder anderen empfehlen?
Frank: (Erward Gain) Ich weiß nicht ob man daß unbedingt so als Ratschlag geben kann, aber in Saarbrücken z.B. haben die auch kein autonomes Zentrum gehabt und deshalb ein Haus besetzt. Es wurde dann daraufhin ein autonomes Zentrum bewilligt, zwar nicht das selbe Hause, aber eben ein anderes. Es ist eben einWeg, wenn man so etwas haben will.
Thomas: Was will man da für Ratschläge geben. Es ist eigentlich überall anders und es kommt eben auch darauf an, ob es überhaupt ein Gebäude gibt, wo man etwas machen kann oder ob's gar nichts gibt.
Stoffel: Wenn wir hier nicht schon vorher nichts gehabt hätten, dann wäre da auch nichts gegangen, weil man dann Null Lobby gehabt und keiner hinter uns gestanden hätte. Vorher war das Verhältniss zur SPD, die ja in der Opposition waren, ganz prima und die fanden alles ganz toll. Und mittlerweile sind sie eben nicht mehr in der Opposition, praktisch in der Mehrheit im Stadtrat und da sieht das schon mal ein ganzes Stück anders aus. Eigentlich das selbe Problem wie in Mannheim. Die haben ja auch einen SPD regierten Stadtrat und die hatten auch den totalen Streß damit ein Zentrum zu bekommen. Trotz das es letztes Jahr viele Aktionen in dieser Beziehung gab haben sie nichts erreicht. Es kommt eben ganz drauf an wo man lebt und mit wem man zusammenarbeiten kann. Ansonsten gibt es dazu eigentlich keine großen Ratschläge. Es kann hier durch Hausbesetzung klappen, woandes dadurch, daß man durch die Instanzen geht und immer im Stadtrat rumnervt. Einfach machen, probieren.
Bernd: Ist für euch persönlich und für andere die Sache von wegen etwas ändert mehr oder weniger damit erledigt, daß das AJZ einigermaßen läuft, jetzt eigentlich regelmäßig Konzerte stattfinden und es eine Volxküche gibt. War da früher noch mehr dahinter, laufen jetzt auch noch andere Sachen?
Frank: Eigentlich gar nichts mehr. Es gibt halt noch e Videogemeimschaft, eine kleine Fußballmannschaft. Nicht viel, aber immerhin noch etwas.
Thomas: Früher waren wohl mehr Ansätze da und ich meine, daß das mit der Zeit mehr und mehr in der Routine untergegangen ist. Es läuft jetzt halt mehr oder weniger koordiniert, wie es halt schon immer läuft, aber da noch groß irgendwas zu ändern ist bei den meisten kein Bedarf mehr da.
Fabzig: Politsche Arbeit findet eigentlich überhaupt keine mehr statt. Das finde ich persönlich bedauernswert und ich glaube auch nicht, daß sich da irgendwelche Leute zusammenfinden werden, die in dieser Hinsicht etwas machen wollen.
Stoffel: Als wir mit der Juz-Zeitung angefangen haben, waren eigentlich innerhalb der Leute immer Diskusionen über bestimmte Themen. Wo wir dann öfters Mal bei irgendjemandem gesessen haben, uns unterhielten und dann in der JUZ-Zeitung auch etwas darüber geschrieben haben. Aber mangels Interesse, Zeit oder sonstwas hat sich daß dann auch wieder verlaufen. Wenn du eben in einer Band spielt, ein Studio hast, das machst und diese machst, dann ist das einfach zu viel. Irgendwann fängst du dann an alles nur noch halb zu machen und das ist dann genauso fad.
Bernd: Wollen die Neuen gleich mit dem Konzerte organisieren anfangen, haben die noch an andern Sachen Interesse und auch an den Sachen, die man früher noch etwas mehr pflegte?
Stoffel: Von denen kannst du glaube ich den politischen Anspruch, den vielleicht wir jetzt haben sollten, noch gar nicht erwarten. Für die geht es jetzt erst mal darum, daß sie sich einen Freiraum schaffen, wo sie hinkommen können, wo sie sich unterhalten können, wo sie ihre Musik auflegen können und wo sie auch ihre Vollversammlungen machen können.
Lee: And drink their Cola-Jim-Beam from the Tankstelle.
Stoffel: Einfach eine Möglichkeit sich zu treffen, was sie in einer Kneipe oder in einem städtischen Jugendzentrum, wie dem in der Talstraße, eben nicht haben, weil das einen ganz anderen Anspruch hat als wir. Bei uns geht es eben darum, daß man die Selbstverwaltung behält, was mehr oder weniger auch das Problem ist, sodaß drei Monate oder so mal gar nichts los ist. Aber das muß man in Kauf nehmen, sonst sind wir nicht Selbstverwaltet. Wenn da immer so ein Kasper rumrennen würde, der sagt wir machen jetzt das, jetzt die und jetzt jenes, dann ist das nicht mehr selbstverwaltet. Jemand, der meine oder die Freizeit von anderen organisiert hat nichts mehr damit zu tun. Wenn etwas aktuel ist, dann soll es gemacht werden und wenn eben kein Trieb da ist, dann soll es eben auch nicht gemacht werden. Das ist auf der einen Seite das Problem der Selbstverwaltung, andereseits auch die Selbstverständlichkeit.
Corey: Glaubst du wenn ihr nicht mehr so viel Zeit habt, daß das dann trotzdem weiterhin klappt.
Stoffel: Ich hoffe es auf jeden Fall. Momentan sieht es ja sowieso schon so aus, daß die Leute Konzerte machen oder hinter der Theke stehen, aber sich mehr oder weniger immer mehr davon distanzieren, mehr ihren eigenen Kram machen und sich in ihre eigenen vier Wände

NOT D.C.

Sometimes we drink beer
And we smoke a pack of cigarettes a day
And we're not afraid of girls (yes we are)
We don't care about anything

This is not D.C.

Sometimes we take drugs
Well, rather often we take a lot of drugs
And we don't care if the trees die
Yeah, we take a lot of drugs

This is not D.C.

And we don't understand FUGAZI lyrics
And we really don't understand SOUL SIDE lyrics
And you can forget about BEEFEATER lyrics
Well, we already told you about the drugs

This is not D.C.



zurückziehen. Bei den Kids, vor allem bei den jüngeren, hoffe ich eben, daß die das genauso lernen wie wir, angefangen von ganz am Anfang, über die Eisenbahnstraße bis letztendlich hier. Da hatten wir ja auch das Problem, daß das Haus in der Eisenbahnstraße abgerissen werden sollte und wir dann eben viele Aktionen gemacht haben und auch viele Leute mobilisierten. Wenn das hier dann mal soweit ist hoffe ich, daß es genug jüngere gibt, die sowas auch auf die Reihe bekommen, aber das kann man niemandem beibringen, das lernt man.

Fabzig: Die haben jetzt eben auch schon zwei Konzerte hier organisiert, was mehr vom Juz Blieskastel ausging, was ja eigentlich auch nicht existiert. Mit der Zeit klappt das, wir haben ja auch mal angefangen.

Stoffel: Das sind auch wieder zwei ganz andere Szenen, die Kids, die bei uns dazustoßen, haben mit uns persönlich eigentlich nichts zu tun.

Bernd: Du sagtest, daß du es besser findest, wenn es bei der Selbstverwaltung bleibt, doch wäre es vielleicht nicht besser, wenn einer da wäre, der das noch etwas mehr vorrantreibt. Nicht nach dem Motto, daß alles nach seiner Pfeife tanzen soll, sondern daß er eben für alle mehr machen will.

Frank: Das finde ich absolut nicht besser, weil wenn die Bereitschaft da ist, etwas zu machen, dann macht man das auch, nur eben auch nicht, wenn man nicht dazu bereit ist. Das ändert auch nichts, wenn einer da ist, der das alles vorgibt. Darauf muß man schon selbst kommen.

Stoffel: Im Grunde ist es ja auch so, daß mehr oder weniger zwei, drei Leute da sind, die immer was pushen und sagen, jetzt machen wir mal das, dann das. Das sind zwar nicht immer die selben Leute, das wechselt sich ab, aber es finden sich immer ein paar.

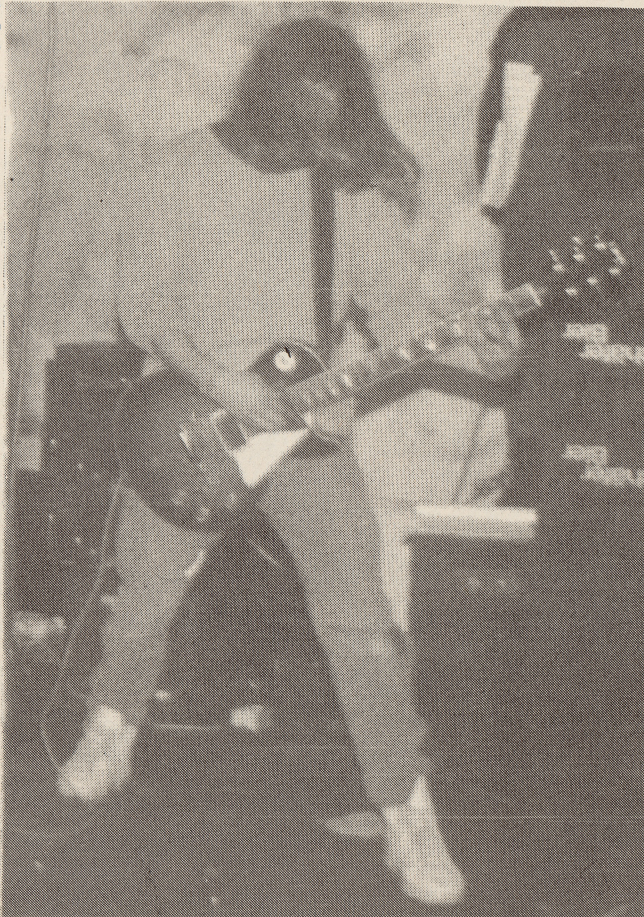
Frank: Es soll halt auch schon jemand sein, der hier persönlich dazugehört, den man besser kennt. Einen Sozialarbeiter finde ich in dem Fall nicht gut. Das sieht man dann ja auch an anderen Jugendzentren und wie das dort abläuft.

Bernd: Könnt ihr euch vorstellen, daß es hier bald so abläuft, daß die Leute am Wochenende herkommen, wie andere, die in die Disco gehen, nur daß es eben andere Musik ist.

Stoffel: Sicher, das Problem ist auf jeden Fall da und sicher haben wir hier auch viele Leute drinsitzen, die einfach nur konsumieren.

Frank: Es ist aber nicht kommerziel und selbstverwaltet, und den Unterschied merkt man auf jeden Fall. ich komme mich nicht verarscht vor, wenn ich hierher komme, wohingegen ich mich das fühöe, wenn ich in eine Disco gehe und hinter 30.- oder 40.-Mark los bin. Obwohl es natürlich zu bedauern ist, daß es hier schon manchmal richtig Kneipenmäßig abgeht, aber es ist nicht kommerziel, das ist schon mal was.

Bernd: Woran liegt es, daß die Konzerte erst um 22.30 Uhr losgehen (allgemeines lachen).



Fabzig: Die Leute kommen einfach nicht früher.

Stoffel: wir haben uns auch schon mal überlegt, ob wir nicht auch mal Sonntagnachmittags ein Konzert machen sollten. Meinetwegen ab 15.00 Uhr, um den Kids auch mal die Möglichkeit zu geben zu den Konzerten zu kommen anstatt es erst gegen 22.00 Uhr oder 23.00 Uhr anfangen zu lassen. Das wäre zwar ein Risiko, aber das mit den Verspätungen liegt auch daran, daß die Gruppen erst spät hier eindruddeln, meistens sogar und eben auch daran, daß die Leute einfach später kommen. Am Anfang stand auf den Plakaten "Beginn 20.00 Uhr", dann kamen sie eh erst um neun, und mittlerweile steht Beginn 21.00 Uhr" drauf und trotzdem kommen sie später.

Lee: Ist halt großstadtmäßig.

Stoffel: In Hannover oder so fängst sowieso erst später an und man hat uns gesagt, als wir dort mal spielten, daß die Leute sowieso erst kommen, wenn das Fernsehprogramm vorbei ist.

Bernd: Als ihr das letzte mal mit den SPERMBIRDS hier gespielt habt war ziemlich viel los, draußen standen noch die Leute etc. Findest du, daß ihr zu bekannt geworden seit, um hier noch zu spielen.

Lee: Ahmmm...Ja, leider. Es sind so viele Leute zu mir gekommen und sagten: "Nie wieder!". Es waren so viele Leute vor der Bühne und die Szene war echt schlecht. Schade, aber es ist immer ein Heimspiel. Ich glaube, daß wir das nächste Mal nicht mehr im Jugendzentrum spielen werden.

Bernd: Hier spielt so nebenher noch in etwas bekannteren Bands wie 2 BAD und SPERMBIRDS. Glaubt ihr, daß ihr mit denen etwas erreicht habt, oder mit der Zeit einfach nur mehr Platten verkauft habt?

Stoffel: Ich denke schon, daß wir etwas geändert haben, speziel mal auf 2 BAD bewogen. Wir wollten vom Hardcore, Punk oder Punkrock, mit dem man nur das "Schneller, Härter, Lauter"-Prinzip verbindet eben erweitern. Eben andere Elemente mit reinzubringen, andere Instrumente etc. Die Idee kam natürlich nicht von uns,...

Lee: Doch.

Stoffel: ...aber wir waren wohl mit die ersten in Deutschland, die mit der Musik angefangen haben. Ich denke, daß dadruch andee bands auch damit angefangen haben, andere Musik zu machen.

Thomas: Es war einfach ein Teil einer Veränderung. Wir waren bestimmt auch nicht die ersten, die ein Saxophone eingebaut haben, aber wir haben es eben auch gemacht und man merkt schon, daß sich in den letzten drei Jahren etwas weiterentwickelt hat.

Gas chamber
the Todd killings
Lights out
- My old man's a Fatso
they saved Hitlers cock
Homosexual
- Staring at the sun
steak knife
Harzmann's brain
not of this earth
you stupid jerk
- death of Beewak

Mothers Makeups
Not DCs
Son of God
Lazy Aliens

Jerry Curlan

Stoffel: ImGegensatz dazu gibt es eben auch die "Back To The Roots"-Bewegung. Teilweise ist das ganz witzig, dann aber wieder auch recht peinlich.
Lee. Wir sind natürlich der witzge Teil davon (lachen).
Stoffel: Das äußert sich eben zum einen in England-Punk, dann in Scumrock mit dazugehörigem Festival usw usf. Für mich ist das etwas fad.
Lee: In Amerika war es eben plötzlich ziemlich big und durch ein paar Leute wurde es dann eben auch ier bekannt. Obwohl es aus Amerika kommt hielt ich scumy zu sein noch nie für cool (lachen). It's easy to be scumy
Bernd: Aus aktuellem Anlaß noch ein kleiner Kommentar zur Golf-krise.
Stoffel: Dort wird es wohl bald krachen, die Amis brauchen Öl.
Lee: Brauchen wir das nicht alle (lachen)? Ich höre ja immer so ein bischen AFN und jetzt haben sie all diese kleinen Radiospots. Kürzlich kam einer, daß alle in Deutschland stationierten Soldaten sicher sein sollen, daß sie ihre Impfungen bekommen haben gegen Chemical Warfare und solchen Shit. Dann haben sie noch so was: "If you're going to south arabia don't give food with your left hand!" Dort sieht man die linke Hand als unheilig und dreckig an (lacht). Da passiert bald was.
Bernd: Was haltet ihr von den Aktionen, die von hier aus dagegen laufen?
Stoffel: Wie z.B. vom Aufruf der Grünen? Es ist'ne schwirige Sache, ich habe selbst Verwandte im Iran, meine Tante wohnt dort. Ich kenne eben die Mentalität von denen Leuten ein bischen und die sind ganz anders drauf. Die haben ganz andere Moralvorstellungen und Ansichten, und die haben mehr oder weniger den Bonus, wenn da unten ein Krieg losbricht, daß sie dann einen Grund haben diesen zu Führen. Wohingegen die Amerikaner sich halt ihr Gebiet im Golf sichern wollen, um dort einigermaßen Ruhe zu schaffen, daß sie halt ihr Öl haben. Zu dem Aufruf der Grünen von Deutschland aus die Sache zu boykotieren habe ich gemischte Gefühle und eine zwiespältige Meinung. Irgendwo hat man als Europäer schon irgendwie ein bischen Angst vor den radikalen Moslems oder religiöse Fanatiker überhaupt und da würde ich schon dafür sein, wenn ich mich dagegen verteidigt, aber es sind halt zwei Seiten.
Frank: Je nachdem wie das da unten ausgeht, ob jetzt nuklear oder wie auch immer, da sind immer noch genug andere Probleme wie Nord-Süd oder sonstwas. Man darf jetzt blos nicht denken, daß der Weltfriede damit hergestellt ist, wenn die Amis die Iraker besiegen. Es ist halt eben nur ein Zeichen, eines viel größeren Konfliktes, der noch kommen wird.
Da werden wir vom SLUDGE-Bassisten unterbrochen und Stoffel und Thomas müssen ans Mischpult.
Lee: Jetzt weißt du auch warum die konzerte hier immer so spät anfangen. Weil die Interviews immer so lange dauern (lachen).



SON OF GOD

Yeah I'm the boss around here
And you will do just what I say
You were born to suffer
Better learn to love the pain

Yeah you know me
I'm the Son of God
I'll see my name in lights
I'm the Son of God

Nah, nah nah you can't kill me
And you better not make me mad
Or L might tell my father
And he's bigger and stronger than your dad

Yeah you know me
I'm the Son of God

Bei manchen waren die Texte bei der Single nicht dabei, deahlb haben wir uns die Freiheit genommen drei der vier Lyrics hier abzudrucken ohne auch nur irgendwenn zu fragen ob das geht oder nicht.

Punk's not Death!

Last week I went to a Death Metal concert - not metal, death-metal! And just that it was - fuckin' DEATH! While the concert (the DEATH part of it, that is) was pretty fun, I couldn't help but notice some strange, disturbing similarities to the "dark side" of hardcore/ punk gigs. First of all, there were the obligatory "victims in pain" of alcohol abuse. Now I don't really care if they wanna clutter the landscape, except they're a real health hazard - you just about break your neck tripping over the sleeping beauties, and those still on their own two feet can be observed as they cause numerous predictable crashes. Maybe someone could build some kind of booze detector that like beeps when you're in the vicinity of an obstacle with an alcohol content above 2.0%..

Another thing that's real funny about death metal gigs is all the kamikaze pilots. Those guys seem to make sure there's no-one obstructing their way when they dive, and then they take flight just to crash-land on their head. Everybody else, to aid in realizing their SUICIDAL TENDENCY, has dispersed by then - what would Crucial Joe say about the unity of their scene?!? Others land in the loving embrace of their friends and, also, on their knees (guess they've been to one too many ANAL CUNT gigs). Then, of course, there's the real tough ones that jump on top of innocent by-standers - just when you thought it was safe to go outside... of course there have been known to be "coreheads" of the like of these "goreheads", that will take their straight edge revenge by jumping on top of others, combat boots first. What deserves mention here is that the stage-diving rules are slightly different, that is reversed, when it comes to death metal. Instead of getting up there and trying to imitate ANDY AIRBORNE, the experienced death-metal-diver has perfected the art of GETTING ON STAGE (I guess that has something to do with the separation of band and audience in the metal genre). Our hero will go to the back of the crowd and start running like hell, to then use another kamikaze, who lends him a hand (or two), as sort of a trampoline/diving board (if possible he will kick him in the stomach in the process) to catapult him up onto the stage, where he will go crashing into the bass drum - 15 points, the guitar player for 10 points, the bass player - 5 points (he's only standing there shaking his hair anyway), or the lead singer - BINGO!!!****!!!. His (our hero) recovery takes but a few seconds, after which he will start the Rain-Dance ritual - and that takes a while, let me tell ya! Finally he realizes that it has not, and probably will not ever start raining while he's up there, and so he very inconspicuously climbs back down to his friends level.

Death-metals, not unlike punks, also like to show their allegiance to their chosen faith, and this is where the cream separates from the crop. So the fossils proudly display their very old DEATH, old SLAYER, old VENOM, HELLHAMMER, very old CELTIC FROST, POSSESSED, SLAUGHTER, and home-made MASTER patches, whereas the young and snotty have NAPALM DEATH and MORBID ANGEL up their sleeves. This is roughly equivalent to a punks "Scheiß doch.. err Schieß doch Bulle! Scheiss Staat! Lieber ne Pulle als'n Bulle!, etc.. The "circle A" is replaced by one or more upside down crosses. And, just like any good punk will brave sauna-like concert conditions in his leather uniform, so no good death-metal will ever be seen to take off his bomber (or combination leather/denim) jacket. DEATH BEFORE DISHONOR!!!

Another similarity between the two scenes which worlds divide, is the people that thought this was a rock concert where they have to wave their cigarettes in the air - this is particularly funny when they try to catch divers at the same time.

Of course when going to a death-metal concert, a vast amount of hair is a must (be it your own or a whig) so you can join the throng of merry wavers up front. But watch out! Don't get hit by some outta-control-mop. Of course you might have to face similar adversities at a punk gig, where I've, more than once, nearly had my head severed from the rest of my body by some punk standing next to me, smooching, with his Jello'd-up mohawk in the horizontal position more resembling a chainsaw than hair.

As last point I´d like to add that being produced by Scott Burns at Morrisound is not what makes a band a death metal band - just as being produced by Wattie wouldn´t make a band a punk band (whereas you cannot be a hardcore band unless you like ANTIDOTE, N.Y.C. MAYHEM, AGNOSTIC FRONT, Cats, 67 Mustangs... ok, ok... time to call it quits)

As we have learned in today's lesson, both "scenes" have much in common. So let's all watch our mouths, and hair, join hands, wear flowers, and...I think I'm turning into a hippy...somebody help me... Bernd...babe!!!Bernd´s already turned into a hippy (undoubtedly he's been reading too much Hippycore!) Well, I guess that´s the end of the world as we know it - see you on another planet

7 HELPFUL HINTS
(in case you're planning on doing a death metal band)

H.H. 1: Grow your hair to your butt (or get a whig, if you don´t like to fuss)
H.H.2: Memorize your new Creed: Evil - Satan - Hell
H.H.3: Look up a bunch of blasphemies in your "Blasphemies For The Death-Metal Fan" dictionary (you can get it at your local DM-store
H.H.4: Smoke, drink, yell a lot to get that certain flair to your voice
H.H.5: As for a name, it should convey the right amount of morbidity, decay, severed body parts, etc. - but be sure to choose one that will accomodate one or more upside down crosses
H.H.6: Lyrics? Well, something morbid, of course, something eveil - and why not throw in a few zombies for good measure? But be sure to carefully work out your songs, since the message your lyrics convey is, undoubtedly, your audiences main concern. Don´t be fooled by the fact that you can´t tell if they´re even listening to you, because you can´t tell front from back - they´re watching you and clinging to every word you say, from somewhere underneath those mops
H.H.7: Before you write a song (at nighttime in your local cemetery, of course), watch lots of gore movies to get into the right mood - or just get a job at the county coroners
May the force be with you
corey skywalker

BLATANT

Und noch eine Band aus Holland haben wir uns unter den Nagel gerissen, um sie ein bißchen auszuquetschen. BLATANT YOBS spielten Ende November auf dem Klanghausfestival in Ludwigshafen mit etlichen anderen Bands zusammen. Etwas unpassend war wohl, daß man sie gleich zu Beginn spielen ließ, doch irgend jemand mußte ja anfangen und so kämpften die vier gut eine Stunde im fast leeren Kolusseum, in dem sich die knapp 100 Anwesenden verloren und der Rest noch nicht angekommen war oder sich an der Theke die Zeit vertrieb. Was soll man zur Show sagen, am ratterte eben die Songs mehr oder weniger runter, strängten sich dabei auch echt an, gab alles und auch der Hardcore-Sound war knallhart, aber so wie es mir und einige anderen vorkam war die Sache eher eine gute Probe vor Publikum, denn ein Konzert wie man es sich eigentlich vorstellt. Nun gut, jeder stellt sich "sein" Konzert anders vor, aber irgendwie sucht man im Haus der Jugend vergebens nach einem Publikum, daß sich für diese Art von Musik zu begeistern weiß, was aber auch nichts Neues mehr ist. Jeder so wie es ihm gefällt, nur sollte man dann als Veranstalter vielleicht auch nicht unbedingt eine Band aus Holland nur der Komplletierung des Programmes wegen anreisen lassen. Anyway, hier das Interview, das nach der Show mit allen vier Mitgliedern geführt wurde. Fragen von Bernd und Corey.

Bernd: Zu beginn solltet ihr euch mal kurz für diejenigen vorstellen, die euch noch nicht kennen.

Rudi: Ich bin Rudi und spiele Bass.

John: Ich bin John und spiele Gitarre.

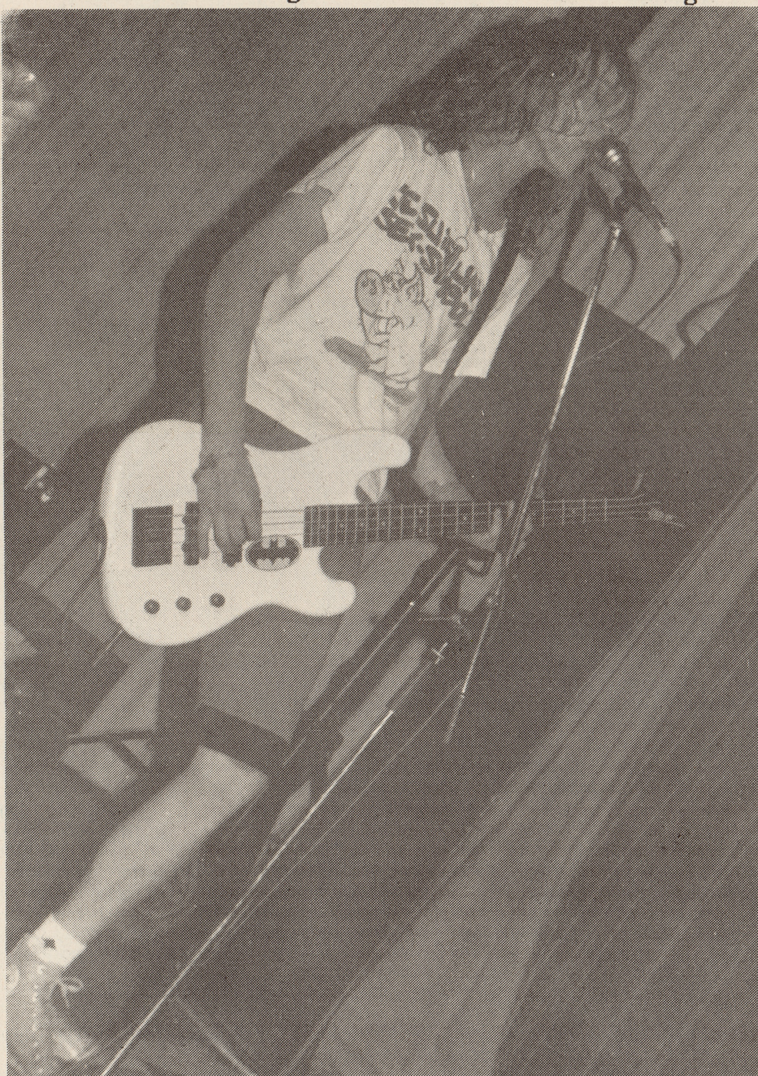
Wick: Ich bin Rick und singe.

Robert: Ich bin Robert und bin der Drumer. Ich habe mit John zusammen angefangen und das war so um 84. damsl waren noch zwei andere Leute mit dabei, aber mit denen hat es nicht so geklappt. Dann kam Rick im April 87 dazu und es gab auch einige Probleme mit dem Proberaum und dem Equitment. So um die 1988 haben wir dann unser richtiges Lineup gefunden und haben die Musik auch etwas geändert und spielten einen anderen Stil. Die Band existiert in dieser Besetzung jetzt also gut 2 Jahre.

Bernd: Was hat euch dazu bewegt den Stil zu ändern?

Robert: Die Sachen, die mir damals gespielt waren waren alle mehr oder weniger old-styl und wir hatten uns mit der Zeit auch weiterentwickelt. Jettz spielen eher normalen Hardcore

John: Am Anfang sang ich auch noch zusätzlich, er spielte damals noch Bass und eigentlich konnte keiner richtig spielen. Wenn du dann an einem Punkt bist, wo du eigentlich nur noch die gleichen Sachen immer und immer wieder wiederholst, dann willst du auch mal etwas verändern. Er ist ein guter Bassist und da kann



man mehr drauß machen, mehr Melodie und alles.

Rudi: John schreibt die meißten Songs und er will mehr aus den Sachen herausholen, als immer nur Wiederholungen.

Robert: das Problem war eben auch, daß ich damals noch Bass spielte und ich eigentlich doch besser Drums spiele. Jetzt klappt das schon viel besser. Jetzt können wir endlich auch mal sachen spielen, zu denen wir eigentlich vorher technisch gesehen nicht in der Lage waren.

Corey: Wer macht die Texte.

Wick: Ich schreibe ein paar, aber Robert ist in der Lage die Dinge etwas besser auszudrücken, mehr zu umschreiben und auszuschmücken.

Robert: Wenn du die Texte durchließt, dann kann man dadurch Verbindungen zu seinem eigen Leben ziehen und sie für sich auch übernehmen. Wir sagen nicht, daß alle so sein sollen wie wir wollen, wir erzählen einfach nur, wie wir über bestimmte Sachen denken.

Bernd: Dachtet ihr heute nicht auch, daß es im Nachhinein mehr oder weniger unnötig war hierher zu fahren, um in einer grossen Halle vor wenig Leuten mit kaum Reaktionen zu spielen?

Alle: Nein, nein.

Wick: Nach einem Gig wie diesem können wir trotzdem immer etwas dazulernen.

Rudi: Es ist für uns nicht unbedingt wichtig wieviele Leute da sind, hauptsache man kann mit den Leuten die Musik und die Gedanken austauschen. Da spielt es nur eine untergeordnete Rolle wie weit man fahren muß, aber das nächste Mal nehmen wir das Flugzeug (lacht). Es ist es einfach wert, weil die Musik einen ziemlich großen Teil unseres Lebens ausmacht.

Corey. Was glaubt ihr mit den Texten zu erreichen?

Robert: Wenn ich Texte schreibe, dann ist es für mich wichtig die Sachen und meine Gedanken für mich zu Papier zu bringen. Es können ebenso die Gedanken eines jeden sein, der sie ließt. Ich will damit nicht versuchen eine neue Welt zu schaffen, aber es ist auch wirklich wichtig, daß diejenigen, die die Texte lesen, auch vielleicht etwas darauß lernen können, wenn sie sich selbst darin sehen. Sie lesen die Sachen und denken an Dinge, die ihnen eventuel auch passiert sind und können so die Sachen als Anhalt dafür nehmen, wie man die Sache vielleicht auch meistern könnte. Es ist einfach mehr als nur ein Text.

Rudi: Wenn du die Texte ließt, dann siehst du einfach, daß da noch mehr Leute da sind, die auch mit diesen Problemen zu kämpfen haben oder die gleichen ansichten haben.

Corey: Wollt ihr erreichen, daß die Leute besser zusammenarbeiten und ihnen zeigen, daß sie nicht alleine sind?

Rudi: Ja, um sie gemeinsam gegen das stark zu machen, was sie bedrückt.

Wick: Gestern hatten wir eine Show, nach der dann festgelegt wurde, daß wir unsere nächste und zweite Lp bei OLD WORLD Recs. rausbringen.

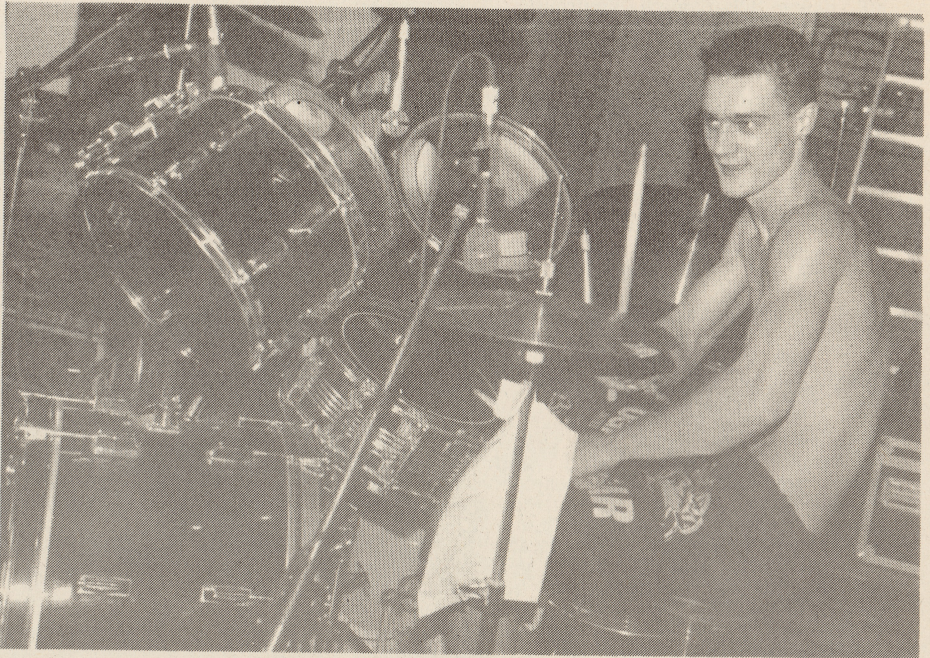
Das hat nichts damit zu tun, daß wir jetzt unendlich viele Platten verkaufen wollen, es ist einfach so, daß ich will, daß die Texte und die Musik weit weg getragen werden, als immer nur im Proberaum zu sein oder sonstwo. Mir liegt viel daran, es ist eine Art teilen mit anderen.
Corey: Es scheint, daß sich in den Texten überall so eine Art "them" gegen "us" Mentalität widerspiegelt. Wer sind "die"?
Robert: Wenn ich Texte schreibe, dann sind das Dinge mit denen ich täglich konfrontiert werde oder die mir oft begegnen. Wenn du die Texte ließt, dann kannst du das für dich selbst oder du kannst dir sagen, daß mir jemand das und das mit mir getan hat. Ich will niemand beschuldigen, sondern eher Leute wachrütteln, die meintwegen nur auf ihren Ärschen sitzen und nichts für die Szene oder diese Bewegung tun. Ich finde, daß das, was wir bis jetzt erreicht haben zu wichtig ist, um es nun vielleicht einfach wegzuwerfen, nur noch Platten zu kaufen, keine Texte mehr zu lesen oder so. Zu den Leuten, die nicht immer 100% geben, um für uns und unseresgleichen eine gute und engverbündene Szene zu bilden, gehöre ich natürlich auch manchmal, auch ich habe sicher meine Fehler, wir wissen alle, daß niemand perfekt ist.
John: Wenn du dir die Texte durchließt, dann siehst du Dinge, die uns zugestoßen sind und kannst sie auch für dich nehmen, es ist nicht auf ein Ding festgelegt. Deshalb gefällt mir zum Beispiel "Condition Of Fear" ganz gut. Es richtet sich gegen den Besitzer des hundes, der ihn unter Druck setzt und dann eben der Hund selbst, der gequält wird.
Rudi: Der Song behandelt mehr oder weniger das Thema Rassismus, aber wir versuchten es diesmla eben etwas anders darzustellen und haben das Thema Herr-Untergebener, in diesem Fall ein Hund, gewählt.
Robert: (Er schlägt einen Ordner auf in dem die Texte festgehalten sind) Nehme zum Beispiel diesen Text hier, den ich ganz auf mich bezogen habe. Wenn ich zur Arbeit gehe, dann tue ich das für mich selbst, ebenso wenn ich die Schule besuche. Bleibst du zu Hause, dann tust das auch nur für dich. Dann ist da der Song "Reach Out Or Freak Out", der auch ganz allein für dich interpretiert werden muß, eben wie du handelst. Entweder du versuchst nach anderen zu schauen, die dir vielleicht helfen können oder du bis frustriert und bleibst alleine. So ist es mir gegangen. Dann ist da noch der Song "Forced", der von einem Typ handelt, der in großen Schwirigkeiten ist, der aber von niemandem Hilfe will und alles selbst regeln will. Das könnte auch jeder sein. Ihr sehrt also, daß die Texte für jeden sein können, klar ist eine Message dahinter, aber jeder sollte sie für sich selbst interpretieren. Ich könnte z.B. über das Dritte Weltproblem singen oder über die Regierung, aber das kannst du nicht so fühlen wie eine Sache, die dich direkt und in nächster Nähe belastet. Du kannst die Texte benutzen oder nicht.
Corey: Glaubst du, daß man größere Probleme eher auf einer kleineren Ebene lösen kann oder zuerst auf einer kleineren Ebene lösen muß, bevor man eine immer größere Bewegung bekommt, die sich auch an das Hauptproblem machen kann?
Rudi: Ja.
Robert: Ja. Es wäre kein Problem für mich über irgendwelche großen Probleme zu schreiben, aber es würde nichts ändern. Auch nicht, wenn ich den Leuten sagen würde, hy hier sind die Texte, die solltet ihr euch mal durchlesen. Jeder würde mir zustimmen und zujubeln, wenn ich in dieser Szene einen Text über das große Faschismusproblem schreibe, aber was kannst du alleine wirklich dageben machen.
John: Das schreiben sder Texte ist ja mehr oder weniger nur ein Anfang das Problem anzugehen. Wenn sich mehr dafür beginnen zu interesieren, dann ist das die Basis. Wir könnten über den Krieg im Irak singen und alle würden zustimmen, daß es schlecht ist. Ein Text dazu wäre schnell geschrieben. Ich finde man sollte mit sich selbst anfangen und das Problem nicht am Ende der Leiter versuchen wollen anzugehen.
Corey: Es gibt auch viele Leute, die sich von diesen großen Problemen einfach schon von Anfang an überfordert sehen und sich sagen: "Was kümmerst mich, ich kann eh nichts machen!"
Rudi: Wenn man sich doch einfach mal das Unweltproblem anschaut. Jeder weiß, wie schädlich es ist, wenn man all das Zeug weiterhin in die Flüsse schüttet, aber es wird nichts daran geändert. Du kannst da z.B. bei dir selbst anfangen, indem du nicht einfach deinen Dreck auf die Straße wirfst oder deinen Aschenbecher einfach irgendwo in die Umwelt schüttest. Das sind einfach nur kleine Dinge.



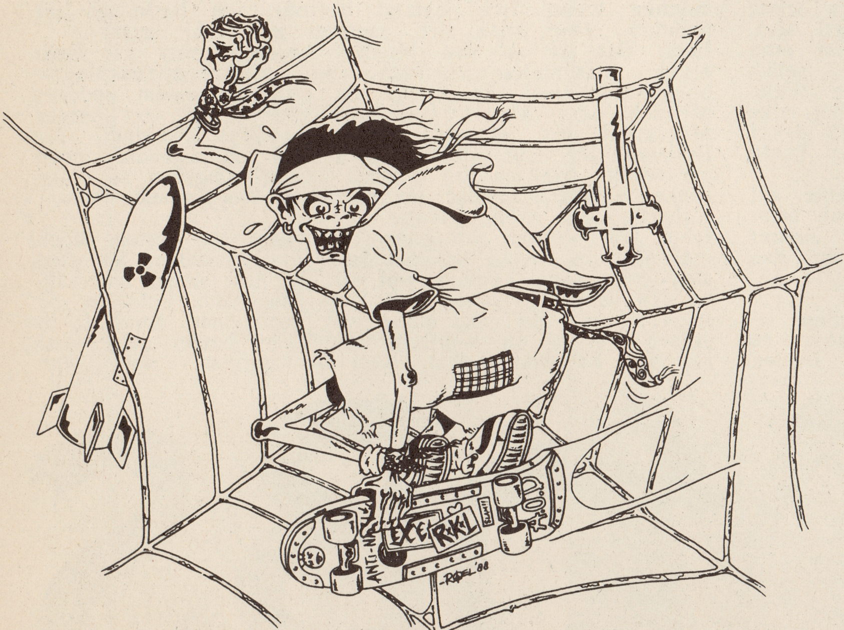
John: Davon handelt eben auch ein Song. Wir waren da auf einem Konzert und alles war voller Glas, viele Betrunkene und sie sind in die Scherben gefallen etc. Er hat dann den Song "Clean Up Your Act" geschrieben, in dem es darum geht, daß die Leute sich eben über die Regierung aufregen und selbst nicht viel besser sind, wenn sie alles verschmutzen. Wir waren in Hannover und spielten in der Korn und dort fanden wir wirklich eine eng zusammengehörende Szene und die Leute arbeiten nach dem Prinzip von "Reach Out Or Freak Out". So bekommst du die Leute langsam aber sicher zusammen gemeinsam gegen größere Probleme anzugehen.
Bernd: Gestern hatten wir ein Interview mit SEEIN' RED und dort ging es dann um eine Sache, die Paul bei einer Ansage erwähnt hat. Er rief die Leute dazu auf sich in Gruppen zusammenzuschließen, um gegen den Faschismus zu kämpfen, auf der anderen seite ist er gegen etwas wie die Armee. Wo sehr ihr den Unterschied zwischen einer Armee, die gegen ein faschistisches Regiem kämpft und einer Gruppe, die z.B. gegen Nazi-Skinheads vorgehen will.
John: Dazu könnte man vielleicht unseren Song "Fight Violence With Violence", den Robert geschrieben hat, weil er verbrügelt wurde, heranmehmen. Es kommt dabei einfach auf die Situation an. Wenn man ihn so zurichten kann, warum sollte er sich dann nicht wehren. Wir sind gegen Gewalt, aber was kannst du machen wenn dich jemand betroht, ich finde es ist natürlich, wenn man sich dagegen zur wehr setzt.
Rudi: Das ist auf den Moment bezogen, aber ich finde einen Faschisten einfach so zusammenzuschlagen bringt nicht viel. Es macht ihn nicht zu einem anderen Mensch oder ändert auch nur ein wenig von seiner Mentalität. Es ist einfach ein soziales Problem, der Herkunft. Ich muß ehrlich sagen, daß ich eigentlich noch nie wußte, wie ich mit solchen Leuten umgehen soll. Ich denke einfach nur, daß sie so dumm wie scheiße sind.
Robert: Give them silence.
John: Wir wohnen ihn einem Wohnhaus im vierten Stock und um uns herum wohnen fast nur Faschisten. Sie sind aber ganz nette Leute, wenn du dich mit ihnen unterhält, so. Ich denke du kannst nun zwei Dinge tun: Entweder du sagst "Fuck Off!" zu ihnen und hast einen Konflikt, in dessen Verlauf du wahrscheinlich nicht besser sein wirst als der Faschist selbst, weil du aggressiv wirst. Ich

YOBS

denke, wenn du nicht darüber redest, dann hilft das auch nicht. Es passiert nichts, denn du versuchst nichts an der Mentalität ändern. Also bei uns in der Gegend gibt es wirklich viel Faschismus.
Rudi: Aber du kannst auch nicht so einfach mit einem Faschisten reden, um ihm deinen Standpunkt klarzumachen, weil er den nicht verstehen will, aber du kannst ihn auch nicht windelweich brügeln, das ändert auch nicht das, was er fühlt. Gewalt ist nicht die Lösung. Du kannst ihn erschießen (lacht).
John: Ich habe schon mit ihnen gesprochen. Es sind keine Freunde oder so, du kennst sie eben nur. Ich gehe dann auch ab und an Mal ihn ihre Wohnung und denke, daß ich dann eine Vorteil habe, weil ich bei ihm eingetrungen bin. Ich kann so viel besser mit ihm reden.
Robert: Ich denke das Problem ist, daß sie schweinedumm sind. Wenn du sie in der Gruppe siehst, dann ist es für viele nicht unbedingt eine Einstellung, vielmehr finden sie es cool den rechten Arm zu heben oder rumzubrüllen. Die Leute arbeiten ganz normal und bei uns gibt es viele Farbige und mit denen arbeiten sie eben auch zusammen. Sie denken dann, man hört sie reden, dieser Farbige ist in Ordnung, weil er arbeitet. Doch sind sie dann mit anderen in einer größeren Gruppe zusammen, dann reden sie über sie wie Dreck: Sie sind alle gleich, wollen nicht arbeiten etc. Sie finden es einfach cool.
Corey: Ich denke nicht, daß es für sie irgendwas politisches hat.
Robert: Nein, die Leute sind auch nicht in einer politischen Bewegung oder einer Partei, sie sitzen rum, drinken ein paar Bier und verbrügeln aus Spaß ein paar Leute.
John: Wenn du einen Faschisten oder eine Gruppe mit einer Szene wie der unseren vergleichst, dann ist es ungefähr das gleiche. Sie sind zusammen und stolz darauf Skinheads zu sein oder was weiß ich. Auch sie wollen z.B., daß wir in unserer Punk-, Hardcore- oder was auch immer Szene endlich anfangen erwachsen zu werden und so weiter. Aber ebenso wollen wir nicht anders werden, wie auch sie sich nicht ändern lassen wollen. Und da wird es schwer. Man muß versuchen zusammenzuleben.
Rudi: Es ist doch so, daß man sie vertreiben kann, wenn sie auf ein Konzert kommen, auf dem viele Leute sind, die gegen sie sind, dann werden sie vertreiben, aber das bringt wiederum nichts. Sie wachsen in einen Umfeld ab, desen einziges Problem es ist, ob jetzt die türkische Familie, die auf der anderen Straßenseite wohnt schlecht ist oder nicht. Das kannst du nicht aus ihnen rausbrügeln, weil sie ihr ganzes Leben so aufgewachsen sind.
Corey: Und niemand wird sich wohl ein Rassist nehnen.
Robert: Rassismus ist ja auch nicht so cool wie Faschismus.
John: Sicher nicht. Die ganzen alten Leute in Holland wie meine Großeltern oder mein Vater, wissen alles von den Faschisten. Wenn du dich mit ihnen unterhälts und sie frägst, was sie von den Türken halten und anderen Ausländern, dann finden sie man sollte ihnen helfen, sie sind ok usw. Aber wenn am nächsten Tag nebenan eine Familie auszieht und eine türkische Famile dort einziehen will, dann sagen sie plötzlich: "Oh mein Gott, mein Haus ist jetzt weniger wert!" Und das ist auch noch Realität. wenn du dein Haus verkaufen willst, in dem vorher Türken wohnten, dann ist es plötzlich nur noch die Hälfte wert und es wird dann auch nur noch von Ausländern gekauft, weil es kein andere mehr haben will. Dann werden sie zu Rassisten: Türken in Holland sind ok, aber nicht in unserere Nachbarschaft.
Corey: In den Staaten passiert das auch oft genug mit den



Schwarzen.
Rudi: Kein Wunder, daß Bands wie PUBLIC ENEMY entstehen, die sich dagegen wehren. Es ist ja auch natürlich, daß da was hochkommt. Sie wurden vor 100ten von Jahren nach Amerika als Sklaven verschleppt und seitdem doch fast nur diskriminiert.
Wick: Auf der anderen Seite gibt es dann auch so eine Gruppe wie bei uns in Asterdam, die sich im Rotlichtbezirk rumtreibt. Die Jungs haben alle die gleiche Jacken an, sind recht kräftig und halten ausschau, ob jemand etwas schlechtes macht oder kämpfen z.B. gegen sie Drogendealer, was ich ja nicht so schlecht finde. Auf der anderen Seite schauen sie dich schon dumm an, wenn du nur mal Betrunken mit ein paar Freunden durch die Stadt läufst. Es läuft eben aber auch darauf hinaus, daß es Streit gibt, wenn die leute auf der anderen Seite sich nicht sagen lassen wollen, was sie zu tun haben oder selbst auf Streit aus sind.
Bernd: Das würde ja dann wohl auch mehr oder weniger das Problem bei den AntiFa-Gruppen werden, von denen Paul sprach, da da sicher auch Leute dabei sind, die nicht an erster Stelle etwas gegen den Faschismus machen wollen, sondern vielmehr auf Randale aus sind.
John: Jeder hat seine Genze anders gesteckt. Der eine sagt sich, lassen wir ihn in Ruhe, warum sollen wir ihn gleich verbrügeln, ein andere sagt sich sofort darauf und niedermachen. Und das schaukelt sich dann auch meistens noch Hoch, wenn einer dabei ist, der den anderen übertrumpfen will und jeder verbrügelt wird, auch wenn er nur ein ganz normaler Skinhead ohne faschistische Ideen ist. In so einen Fall würde ich noch eher die Polizei vorziehen, als eine zivile Gruppe.
Wick: Es wird einfach immer gefährlich, wenn es eine Gruppe gibt, die das durchsetzen will, was in ihren Augen richtig ist oder was die meißten Leute auf der Straße denken.
John: Das wird zu schnell ausgenutzt, den wenn sie mal nichts zu tun haben und agressiv sind, dann nehmen sie sich den erstbesten vor, den sie bekommen können, um sich die Zeit zu vertreiben, auch wenn er nur mal einen über den Durst getrunken hat (lachen). Ja ihr lacht, aber es ist so. Jeder hält dich für einen guten Typ, weil du etwas gegen das schlechte in der Gesellschaft tun willst und du stehst unter Zugzwang, wenn mal nichts passiert. Das ist ncht der richtige Weg.
Rude: Ich würde sagen, um dem ganzen Faschismus ranzukommen, sollte man ihn versuchen lächerlich machen und die Schreier einfach mit Ignorranz strafen. Ihn einfach auslachen, wenn er seine faschistischen Ideen verbreitet.
Wick: Es gibt da ja in den Staaten diese Fernseh-



serie, wo einer eingeladen wird und sich gegen die anderen wehren muß, so z.B. auch gegen irgendwelche Nazis. Sicher ist es für den Normalbürger unterhaltsam, wenn da im Studio und dazu noch live immer die post abgeht und die Leute sich beschimpfen oder verbrügeln, aber was soll das? Ich mein, wir wissen alle, daß es genug Faschismus gibt, da braucht man ihn nicht noch zusätzlich in solch einer Form auszuschlachten, zumal es nur um Einschaltquoten geht und im Prinzip eigentlich niemandem geholfen wird. Man sollte die Zeit anders nutzen.
Corey: Deshalb finde ich es auch gut, daß Jos Lehrer ist und so auch anders beeinflußen kann.
John: Ja, ich würde da auch noch den irischen Priester Ian Paisley nennen, der auch etwas ohne Terrorismus erreichen wollte.
Wick: Sicher ist Terrorismus nicht der richtige Weg.
John: Wer sind wir auch nicht auch für die extreme Lösung von "Fight Violence with Violence" und auch nicht in jedem Fall, weil es dich einfach auch auf die Stufe stellt wie den, den du eigentlich bekämpfen willst. Ich denke auf sozialer Eben kann man mehr erreichen.
Rudi: Man muß jeden respektieren.
John: Manchmal sage ich auch man muß es mit Gewalt machen und vergelten, aber es hängt eben auch von der Ebene ab, auf der sich der Konflikt bewegt. Man kann nicht allgemeingültig sagen: Immer zurückschlagen. Wenn da nur ein betrunkener Skinhead rumläuft und ich ihn anmache, dann bin ich doch der Fucker oder nicht. Wenn er mich dann verbrügelt, ich das wiederum meinen Freunden erzähle und sie sich dann über jeden Skinhead hermachen, dann ändert das auch nichts.
Rudi: Und wir lachen, wenn du mit einem blauen Auge kommst.
Robert: Ich mächte das jetzt vielleicht abschließen. Wir haben jetzt gut eine halbe Stunde über das Thema Faschismus geredet aber was wird es ändern. ich mein mir ist es egal, es steht im Fanzine und jeder wird es lesen, aber wenn ich die Frage gleich beantwortet hätte dann so: "It sucks. Give them silence!"
Corey: Aber es ist ja nicht so einfach da eine Linie zu ziehen, auf der anderen Seite kannst du das Problem auch einfach ignorieren.
Robert: Du kannst es sicher nicht einfach ignorieren, aber es ist doch so, wenn du bei dem Thema mit mir einer Meinung bist, dann kann ich dir die ganze Nacht lang etwas erzählen und es wird sich nichts ändern. Ich denke, daß sie wirklich nur Publicity wollen, wenn sie so Sachen wie Wick vorhin erwähnte, im Fernsehen bringen. Jeder schaut auf sie und das war's.
Bernd: Es ist doch so, daß es einige Leute gibt, die von diesem Thema schon viel zu viel gehört haben und ihre Meinung gefällt haben, die sie für richtig halten. Meinetwegen: "Es ist einfach so, daß man Faschismus mit Gewalt bekämpfen muß, sonst läuft da nichts!". Aber wenn sie jetzt z.B. das Interview hier lesen, dann sehen sie die meiungen andere Leute und können diese verarbeiten. Sie sehen, daß es vielleicht noch einen anderen Weg gibt wie an erster Stelle den gewaltsamen. Wenn man darüber aber nicht spricht, dann sehen die Leute auch nicht, was es noch für andere Möglichkeiten gibt. Das ist doch der Hauptgrund dafür. wenn ihr glaubt, daß das sowieso nichts ändert, dann könnt ihr genauso gut auch eure Texte vergessen.
Corey: Es ist wohl nicht so sehr eine Sache der Meinung, sondern eher eine Sache des Lehrnens. Wenn man nicht darüber spricht dann ändert sich auch nichts. Der eine sagt er glaubt das und das ist richtig, der andere findet diesen Weg nicht schlecht, dann sollte man doch versuchen darüber mal nachzudenken.
Robert: Ich glaube auch das es das beste ist über die Problem zu sprechen.
Wick: Ich möchte dem widersprechen, was du vorhin gesagt hast in Bezug darauf, daß man dann auch die Texte vergessen kann. Jeder sollte die Möglichkeit haben darüber zu entscheiden, was er tun will. Ich erwarte nicht von einem Faschisten, daß er die Sachen ließt.
Bernd: Sicher, aber wenn man nicht die verschiedenen Meiungen sieht, dann kan man sich auch keine Gedanken darüber machen. Außerdem redete ich von Leuten aus der "Szene", die denken, daß man nur etwas mit Gewalt erreicht.
Wick: Wenn der Mann von SEEIN' RED wirklich das mit "Fight Violence with Violence" gesagt hat, dann kann das nicht richtig sein, sorry. Denn dann ist er noch schlechter als der andere, den er







BLATANT YOBS

weiß, daß er etwas Schlechtes tut, denn er baut seine Meinung auf etwas Schlechtem auf. Das halte ich davon. Wir selbst diskutiren darüber auch oft zu Hause, weil es eben bei uns in der Nachbarschaft viele Probleme gibt. Ich rede viel darüber, weil ich denke, daß jeder ein Rassist ist, nur will ich in Gesrächen eben immer herausfinden, wo er seine Grenzen hat. Du lehrnst eben immer wieder was dazu. Die Leute aus der Gegend, besonders ein skinhead den ich kenne, der ließt fast nur linksorientierte Zeitschriften, weil das die einzigen Hefte sind, in denen bekanntgegeben wird wo ein Treffen ist, zu dem man gehen sollte. In den rechten Blättern wird das nie abgedruckt. Wenn dann drinsteht, daß z.B. in Flandern ein Treffen irgendwelcher Rechter stattfindet und sofort packt er seine Sachen um dorthinzufahren...

Rude: To kick some asses!!!

John. Sie sind nicht so dumm wie man immer glaubt, manchmal sind sie sogar so gut organisiert, daß es einem Angst und Bange werden kann. Wenn man nach Belgien auf eine Demonstration geht, auf der sich jedes Jahr eine Menge Faschisten treffen, dann wird einem echt unangenehm.



Rudi: Es gibt ja viele Leute, die Faschismus immer nur mit Skinheads verbinden, aber nicht alle Skinheads sind Faschisten, wie wir wissen, es gibt eben auch die anderen. Und die anderen werden dann eben auch fertig gemacht, obwohl sie eher eine andere Einstellung haben. Viele Leute in hohen Positionen sind da schon eher auf der rechten Seite zu finden, als andere.

Bernd: Deshalb spielt ihr auch Longhair-Hardcore, gell!

Rudi: Ja (lachen, zeigt seinen Longhair-HC Aufnäher)

Corey: Meint ihr, daß das Fernsehen auch viele Leute in dieser Hinsicht auch unempfindlich macht, weil eben fast jeden Tag Brutalität und Grausamkeit gezeigt werden.

Wick: Sicher. Vor zehn Jahren war ein abgeschlagener Kopf noch etwas besonderes, jetzt siehst du jeden Tag Schiessereien und alles. Klar ist es etwas anderes, wenn du das selbst im normalen Leben mitbekommst.

Robert: Wenn ich in Filmen sehe wie ein Kopf abgeschlagen ist, dann trifft mich das kaum, jedoch ist es etwas anders, wenn das in einem Bericht zu sehen ist, der in einem Krieg gemacht wurde. Die Leute, die auf Demonstrationen zusammengeschlagen werden tun mir genauso leid, weil es nun mal Realität ist.

Rudi: Jeder hat eben auch dort seine Grenze woanders gesetzt, meine Freundin arbeitet in einer Abteilung des Krankenhauses, wo man Tote autopsiert und ich war schon etwas öfters da und wir scherzten darüber, ob ich mal einen Toten sehen will und ich sagte lachen ja. Nachdem sie dann das Leichentuch gehoben hatte wurde ich schlagartig weiß im Gesicht.

John: Das gleiche ist es doch mit den ganzen Werbespots über AIDS. Du siehst einen, noch einen, es wird dir langweilig. Ich arbeitet auch in einem Hospital und ich sah einen Jungen, der so ziemlich im letzten Stadium vor dem Tot war und plötzlich wird dir ganz anders, weil es plötzlich Realität geworden ist. ich stand im Aufzug und er kam herein, mein Gott, es war brutal. Das ist schlimmer als alles, was du bis zu dem Zeitpunkt gesehen hast, was sich vielleicht schon gelangweilt hat. Im Fernsehen siehst du die Probleme in anderen Ländern und es hängt dir zum Hals raus. Man sollte es vielelicht nicht so pushen, denn die Leute stumpfen ab. Sie sagen es sich, das der Tot normal wird, wenn du ihn immer im Fernsehen siehst. Manchmal wird es einfach zu viel. Letztes Jahr hat Holland z.B. was weiß ich wieviele Gulden für die dritte Welt gegeben, dann kam AIDS, dann das, dann dies. Immer wieder etwas anders. Man spendet sein Geld und im nächsten Jahr siehst du wieder die gleichen hungernden Babys und man fragt sich, ob man nun zu wenig gegeben hat oder ob das alles nichts nützt.

Wick: Wir verfehlen jetzt wohl etwas das Thema.

Corey: Ich wollte nur auf die Gewalt in den News hinaus.

Wick: Vor ein paar Jahren gab es immer diese GI Joe Sendungen oder andere Zeichentricksendungen und irgendwie hat sich herausgestellt, daß immer mehr Kids ihre Probleme nach genaus den gleichen Methoden lösen wollten, wie es ihre Vorbilder aus dem Fernsehen taten.

Rudi: Es ist z.B. auch oft ein Fehler der Nachrichtensendungen, daß man über einen Krieg berichtet, der irgendwo ausgebrochen ist, dnn aber nach wenigen Wochen davon abkommt, dir etwas anderes entgegenschlägt, obwohl die sache eigentlich immer noch aktuel ist.

Bernd: So wie z.B. der Studentenaufstand in China.

John: Man versucht auch immer die Sachen, die dort passieren auf europäische Verhältnisse zu interpretieren, obwohl doch sehr oft Menschen in den dritten Ländern oder z.B. in China eine ganz andere Mentalität haben. Vor kurzem war wieder eine Sendung über den Irak, ob es jetzt Krieg gibt oder nicht, und man sah einen Mann, der in den Irak wollte. Der Mann vom Fernsehen fragte ihn, was er denn jetzt dort wolle und er sagte, er will die irakische Bevölkerung retten, denn sie wären eigentlich die Unterdrückten von Sadam Hussein. Ich dachte der Typ ist voll in Ordnung, aber schon in der nächsten Minute machten ihn die Leute vom Fernsehen dadurch lächerlich, daß sie mit der Kamera auf seinen Rucksack zeigten und langsam über seinen Kopf aufzogen, um die lange Straße zu zeigen. Das ist Faschismus, sie machten ihn lächerlich. Das ganze hatte seine Wirkung verloren.

Robert: Man hätte ausblenden könne, aber so machte man seine ganze Einstellung zunichte und das, wofür er stand. Die Leute lachten ihn aus und nahmen ihn in dieser Situation einfach nicht ernst.

CONDITION OF FEAR

Instead Of Giving Your Love
You Feed It Hate Once More
Transfered Your Thoughts
But Didn't Care For The Feelings Of The Dog

Where Do People Get The Guts!!

Using An Animal
For Action Of Hate
Let It Think Your Way
But Didn't Care For The Feelings Of The Dog

Why Don't They Care!!

Conditon Of Fear
Is The Most Serious Of All
That Is The Edge, The Final Stadium
Where Hate Takes OVer, Forggod!!

Where Do People Get The Guts!!

Reconditioning Of It's Brain
Permanently Sick
No Cure For A Disease Like This
Black And White World/ Fear And Hate
A 2 Legged Racist, Established it's Faith

The Dog Gets Worst Of All
But This Goddamn Fascist
Will Soon Buy Another One

Heff Tschen

CRY OUT - #2

Die erste Auflage dieses A5ers aus Süddeutschland mit insgesamt 52 Seiten beträgt/betrug 150 Exemplare, ist also durch und durch als Fanzine zu bezeichnen. Für 2.50 DM bekommte eine bunte Mischung aus dem, was im allgemeinen als Punk oder Hardcore bezeichnet wird. Es gibt recht interessante Interviews mit den Bands PROFAX, und 7 INCH BOOTS, des weiteren Interviews mit FUGAZI, MIMMIS, SUCKSPEED und Berichte/Vorstellungen der MANIACS (D), EROSION und RATS GOT THE RABIES. Ansonsten dann noch ein paar Demos, sowie Heft- und Plattenbesprechungen. Das Layout geht recht in Ordnung, ich kann zumindest alles gut lesen. Das Interview mit FUGAZI wurde schon im Fernsehen ausgestrahlt, besser gesagt bei TELE 5, darauf bin ich aber schon im letzten Heft eingegangen. Zu bekommen bei Jan Behnstedt, Kiefernstr. 9, 7406 Mössingen 3 für 2.50 plus Porto.
bernd

CYGNET COMMITTEE VOL.1 #2

Again with all kinds of stuff, a lot of it pertaining to animal rights and earth issues, letters, Brixtons feelings on visiting a cop-shop, thoughts on the "Mardi Gras", and church. Lots of ads from animal rights organizations, and more. As always looking for contributors. As always almost free of charge. US send 2-25 cent stamps, Canada send 60 cents in stamps, overseas 3 IRCs.
CYGNET COMMITTEE, P.O.BOX 366, Tuscon, Arizona 85702-0366
corey

DER INNERE SCHWEINEHUND, #11/12/90.-50DM

Für einen Fünfziger gibt es normalerweise jeden Manat den Inneren Schweinehund, diesmal hat man aber im November auf eine Ausgabe verzichtet. Wie immer handelt es sich mehr oder weniger um einen Haufen Comix und ne Menge Persönliches, was man in deiesem A6 (!!!) Zine findet. Von Fleischmann, einem Bunnyrabbit, gibt es auch wieder ein paar Bilder, wenn auch von bescheidener Quali, da das Teil kopiert ist. Mit dabei war noch ein Picolo-Comic, den ihr aber woanders findet. Bei Interesse an den Innere Schweinehunde, In der Gelbwiese 6, 6455 Erlensee.
bernd

FACTSHEET FIVE #39, A4, $3

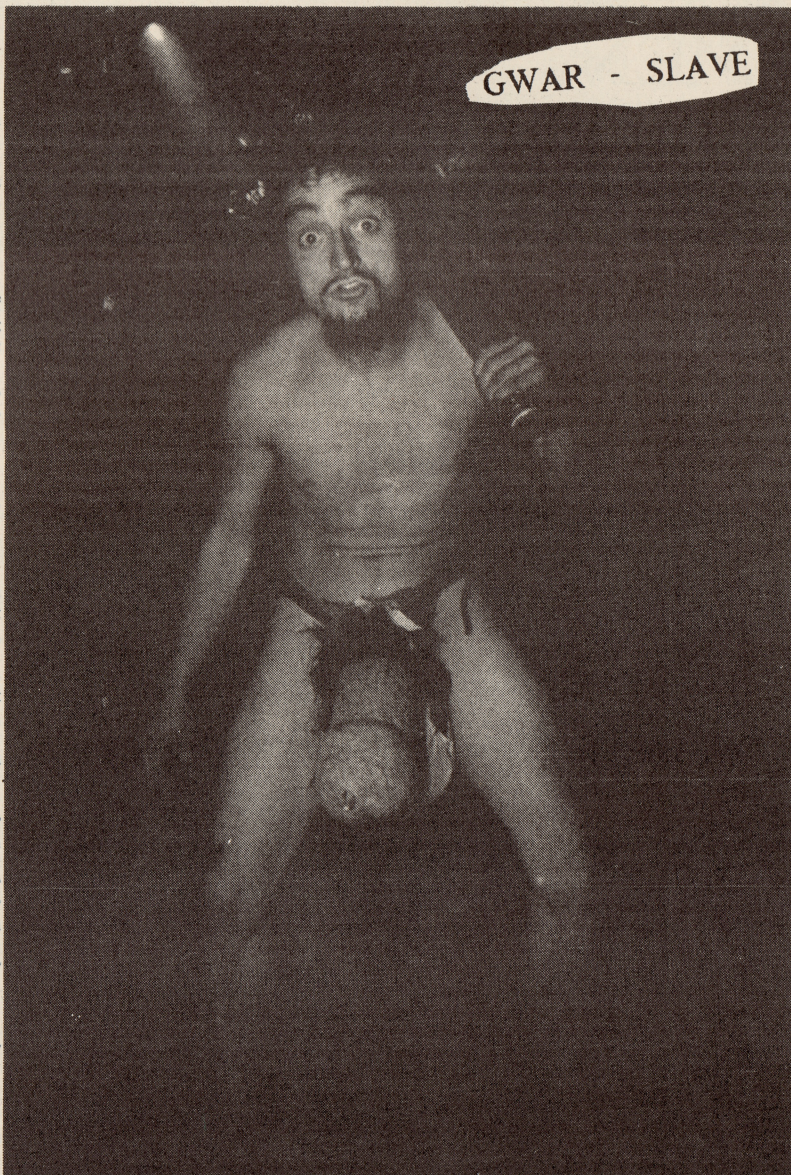
Wie immer ist das FACTSHEET FIVE fast ganz von hinten bis vorn mit Rewievs jeglicher Art zugeknallt: Politische Zines, Platten, Tapes, CD's, Musikfanzines, Comix etc. Außerdem gibt es verschiedene andere Rupriken, Kolumnen, Leserbriefe und etliches mehr auf 144 A4 Seiten. Wie immer bei Mike Gunderloy, 6 Avenue, Rensselear, N.Y., 12144-4502 für $3 plus Porto.
bernd

NO ANSWERS #9, A$, $4

Finally another NO ANSWERS, which we had to wait on for a long time. As always, it's been well worth the wait. Interviews with ADMIRAL, JUDGE, MAN LIFTING BANNER, DOWNCAST, and FUEL, an article about Sonia Skindrud's stay in the Soviet Union, record reviews, Kent's thoughts and opinions, and a killer DOWNCAST 7" (look up in the record reviews). The JUDGE interview is a must and sheds some light on a very reasonable and sensitive person. As always a must!
Keep up the good work! c/o: see DOWNCAST review
corey

PROFANE EXISTENCE #6, $1

Vor ungefähr 4 Monaten bestellte ich bei HIPPYCORE ihre alten Ausgaben, die aber leider nie ankamen, weil sie schon ausverkauft waren. Dafür schickte mir Oberhippy Jack neben einigen anderen Sachen auch diese Nummer des PROFANE EXISTENCE-Zines, von dem ich bisher nur Gutes gehört hatte, es aber irgendwie nie auf die Reihe brachte es zu abonnieren oder zu ordern. Jetzt gibt es auch einen Kontakt in Belgien für Europa, Adresse später. Inhaltlich, wie auch äußerlich, würde ich es als eine etwas extremere Ausführung des MMR mit einem dicken Schuß HIPPYCORE beschreiben. Gedruckt wird auf Zeitungspapier, die vierzig A4 Seiten sind total zugedruckt, teils mit politischem Stuff, teils mit Bandinterviews. In dieser Ausgabe macht man sich an CONFLICT, SINS OF THE FLESH, KISMET HARDCORE, DISRUPT, CORRUPTED IDEALS und an den Mitherausgeber des ASSAULT WITH INTENT TO FREE, ebenfalls ein Zine dieser Richtung (PR, HC). LEserbriefe gibt es eine Menge, ebenso wird einiges an Platten, Bücher, Demos und Heften/Zines besprochen. Die politischen Artikel/Ansichten sind mir persönlich stellenweise etwas zu radikal, ansonsten ist das Teil aber wirklich zuempfehlen, da einige Interesante Sachen geboten werden. Erscheint alle zwei Monate, seit neustem wohl auch jeden Monat, was ich aber nicht genau weiß. Schickt 2.50 DM an: Profance Existence c/o Bruno Vandevevere/ Iepersweg 58/ 8970 Poperinge/ Belgien.
bernd



RIPSAW #1, A4 1.00.-DM

Unter dem Motto "Try To Put Nagold Back On The Map" erscheint die erste ausgabe des RIPSAW-zines, aus Nagold natürlich. Ob's noch eine weitere Ausgabe geben wird steht noch in den Sternen, Probleme wird es wohl geben, da ein Mitarbeiter seinen Wohnraum nach Ravensburg verlegt hat. Abwarten. Das besondere an diesem mag ist wohl die Tatsache, daß alles mit der Hand geschrieben wurde, bis auf einen Artikel über die "neuen Rechten", der einem Zivildienstleister-Mag entnohmen wurde. Ansonsten macht man sich an X-Mist Armin und Ute ran und ebenso interviewt man die Nagolder HC-Kombo SORRY, die noch mit einigen kleinen Koordinationsproblemen zu kämpfen hat. Dann gibt es noch ein Interview mit INSIDE OUT, der Frauenkombo, nicht den Krishna-Kumpanen aus NJ. Des weiteren gibt es noch einige BEsprechungen und einen Europa-Urlaubsreport von Horni, ehemaligem R.A.W.-Editor. Die Mark plus Porto sollte ihr auf jeden Fall anlegen, die 32 Seiten sind es wert. Vorsicht. Auf 100 limitiert, also ranhalten. Kontaktiert Andreas Zinser, Ferchenweg 17, 7274 Haiterbach-Beihingen.
bernd

Und zu meiner Überraschung ist das Cover nicht von Orlando gezeichnet, dafür hat der sich auf der Rückseite verewigt, gut wie eh und je. Interviews gibt's im üblichen Stil und von der üblichen Länge, also immer so um die 10 Fragen mal mehr mal weniger und ein, zwei, drei Seiten stark. Befragt/belästigt werden JEFF DAHL, L7, Die BARRACUDAS, COSMIC PSYCHOS, des weiteren gibt es Erlebnisberichte, Konzert-, Platten und Heftbesprechungen. SCUMFUCK bleibt wie immer 100% Punkrock, wie auch das Layout oder anders: das, was die Herausgeber als solchen interpretieren. Bei Fedor Hüneke, Holderlinstr.13, Duisburg 14 für 1.50.-Dm plus Porto zu bekommen. 52 Seiten voll bis hintenweder.

SAFTLOS #4, A5 2.-DM

Zum ersten Mal, daß ich das SAFTLOS in die Hände bekomme, kann mich als auf keine der drei vorausgegangenen Ausgaben beziehen. An und für sich geht mir das 48 seitige A5-Heft mit Farbcover (einige Playmobile-Punks beim Musikmachen) gut rein. Ne Menge Comix sind drin, politische Themen, bei denen es um Skinheads rechter Herkunft, als auch um Hausbesetzung/erhaltung geht. Plattenreviews, ein Konzertrückblick auf die ersten 10 Monate in der Schweiz, ein langes Interview mit RUBBISH & CHAOS und ein Mini-Poster runden das Teil ab. Der Schreibstil ist recht frei von der Seele weg, man arbeitet mit Schnippsellayout und ansonsten geht auch alles in Ordnung. Und hier noch die Adresse:
Saftlos, c/o Libertäres Zentrum, Brombacherstr. 33, CH-4057 Basel für 3.-DM, inkl. Porto u. Verpackung.

TRUST #25, A4, 3.-DM

Seit gut zwei Monaten wartet wahrscheinlich schon ganz Deutschland mit seinen nun endlich wieder zurückgewonnenen Ostgebieten auf das neue TRUST und es kommt und kommt nicht. Hardcoremagazine steht immer noch drauf und das wird einigen nicht schmecken, wie kann man nur die Gitarrenrockbands, die gefeatured werden als "Hardcore" bezeichnen. Mich persönlich störts nicht. Interviews mit JANE'S ADDICTION, DO OR DIE, ALICE DONAT, L7/ BABES IN TOYLAND Bericht/Interview, sowie EVIL HORDE (aus München, jah mei), BORED! und CELEBRITY SKIN. Ihr werdet erahnen, woher der Wind pfeift. Ansonten Massen von Leserbriefen zum Thema Sexismus im TRUST, ein altes, aber immer noch sehr geschätzes Thema. So hat man doch auf Grund der Zeichnung zum Input/Tapereview (Fräulein führt sich Vaginal ein Tape ein) in Frankfurt einem lokalen Dealer die TRUST's mit einem Aufschrei des Entsetzens vom Tisch geräumt. Die News sowie die Plattenbesprechungen, als auch die Tapes- und Zinereviews sind schon etwas veraltert, aber darauf kommt es euch ja nicht an oder? über EFA, in fast jedem Plattenladen oder bei Dolf Hermannstädter, Salzmannstr.53, 8900 Augsburg für 3.-Dm plus Porto zu bekommen. Ich frage mich wie lange sich das Heft noch halten wird.
bernd

SHOCK TROOPS #13, A5, 2.-DM

Entweder fliegt das Heft hier erst immer ein paar Monate bei Fred zu Hause rum bevor er es mir gibt oder er bekommt immer erst vier Monate anch dem erschienen per Post. Egal, hier jetzt also die Nummer 13 des 36 seitigen A5 Skinhead-Fanzine. Neben interviews mit RED LONDON, HANNEN ALKS und BARON TITUS AND THE NONSENS OF ROCK gibt es auch noch kleine Stories zu INFRA RIOT, einen Bericht vom Pokalspiel des 1.FCK'lauterns in Berlin und einen kleinen über die WM (beide leicht angehoolt), ne Art Szenenreport aus Berlin, Platten und Fanzinebesprechungen. Auf die message der Bands scheint Herausgeber Wolle keinen besonderen Wert zu legen, sie sollten nur nicht zu abgekaut daherkommen, was zählt ist die Mucke. Ich kann mich auch irren, aber so kam es mir zumindest vor. Ansonsten ordentliches und lesbares Layout. Für 2.-Dm plus Porto bei Wolfgang Diehl,Friedenstr.12, 6725 Römerberg zu bekomen.
bernd

SPEEDSHIT #3, A5 1.30.- DM

Ich weiß nicht was Prof.Brügelpeitsch zu Rolands' Heftchen sagen würde, ich aber sage euch er ist nicht krank, sondern er versucht einfach gut die Szene mit seinen Bands und Fanzines auf die Schippe zu nehmen. Dabei arbeitet er mit dem typischen KAPUTT/MAD-Humor (so z.B. beim "Beitrag": "Ein individuelles Skateboard"), hat aber selbst auch zeichnerisch was auf'em Kasten, was er bei einer Menge kleiner Comix, bei denen er sich z.B. über Moses, Dolf oder sich selbst lustig macht. Wie immer hab ich mir das Teil auf'em Klo durchgelesen, würde ich euch auch empfehlen, kommt in dieser Atmosphere besonders gut. Für 1.80.-DM incl. Porto zu Roland Icking, Klemens-August-Str.29, 4280 Borken, schicken, denn dafür gibt's ein Exemplar.
bernd

SCUMFUCK TRADITION #13, A5 1.50.-

THE 7" MAGAZINE #1, 7.-DM incl. Porto

Ein neues Heft in 7"-Format aus Hannover. Dahinter verbergen sich nicht etwa irgendwelche Greenhorns, die den Punkrock für sich entdeckt haben, vielmehr handelt es sich um ein neues Projekt alter Hasen, die ihre Fanzine-Erfahrung mit dem A&P oder dem etwas neueren GRUNZ gesammelt haben oder. Mit von der Partie ist Reiner von DOUBLE A Recs., sowie drei andere Hannoverraner, die ihr erstes gemeinsames Zine auf den, wie von ihnen selbst erkannt, schon überfüllten Markt werfen. Doch wenn interessiert das schon und ist der "Markt" wirklich so überfüllt? Auf jeden Fall ist noch eine Single EP mit dabei, die bisher unveröffentlichtes Material von FLEXX, CAT-O-NINE-TAILS (bieten einen alten MANSON YOUTH Song), PROBLEM CHILDREN, COLLAPS und RATS GOT THE RABIES liefert. Lyrics sind selbstverständlich abgedruckt, die Qualität der Aufnahmen ist auch ok und ebenso versucht man dem Leser mit Hilfe von In-





terviews die Kombos noch etwas näher zu bringen. Das es sich durch die Bank um Bands der beteiligten Labels handelt sollte dabei Nebensache sein, trotzdem sind sie objektiv geführt und beantwortet. Für alle Nix-sprechen-Doitsch sind die Inhalte der einzelnen Interviews nochmal kurz auf englisch zusammengefasst, wie man das ja auch schon von DOUBLE A Infoblättern her kannte. Ein paar Platten-Heft, Demobesprechungen gibt es auch, sogar der Metal ist tiefster Untergrund, weiter so. Bei Reiner Mettner Steckerstr. 11, 3000 Hannover für 7.-DM inkl. allem zu bekommen.
bernd

YOU #1, A4, 2.50.-DM

Ein neues Fanzine aus 7800 Freiburg, das ich mal so pauschal in einen Sack mit dem KABELJAU werfen würde. Den Hauptanteil machen politische Berichte aus, die Interessant zu lesen sind, aber aus anderen Veröffentlichungen stammen, was mir persönlich egal ist. Die Herausgeber scheinen auch eine gute Einstellung (wenn ich das beurteilen darf) zu haben, jedenfalls sehe ich hier und da Parallelen zu meinen Gedanken. Man bekommt Sachen zu lesen über Gefangenaufstände in England, Probleme der Indianer, Auszüge aus CLASS WAR etc. Hier und da etwas zu viele Circle A's, dann einige meiner Meinung nach uncoole Gewaltaktionen, die ich mit der Zeit aber mehr und mehr verstehen kann. Nun ja, wenn ich darüber nachdenke wird mir schwarz vor Augen. Scheißwelt. Holt euch das Teil und fällt eure eigene Meinung. Bei K.K.V. P.O.Box 523, 7800 Freiburg für 2.50.- plus Porto zu bekommen.
bernd

WISCH-MOB #4, A5, Preis ca.2.50.-DM

Mit dem Heft hab ich schon gar nicht mehr gerechnet, aber es existiert immer noch und warum auch nicht. Insgesamt 92 Seiten hat die vierte Nummer, die Interviews mit NO FX (gut), TOSHIMOTO DOLLS, ANTITOXIN (ja, die die sich schon längst aufgelöst haben), und JINXED MASCOT bringt. Auf das Kreuzworträtzel hat sich Corey gleich gestürzt und gelöst:"DAG NASTY" kommt raus. Hab ich jetzt was verraten? Egal. Des weiteren gibt es Platten und Heftbesprechungen, Konzertreviews, Artikel aller Art und ein Hardcorelexikon, über dessen Sinn man sich streiten kann, auf jeden Fall ist es aber nicht schlecht gemacht. In dieser Ausgebe kommen Bands an die Reihe, die mit "A" beginnen, allerdings fehlt leider ANTIDOTE und das ist nun mal nicht zu entschuldigen. Spaß beiseite, steht wirklich viel drin für 2.50.-Dm, so nehme ich an, da das Abo für 4 copies einen 10er kostet. vergesst das Porto nicht beizzukege, wenn ihr an Rainer Spreme, Kirchplatz 15, 4834 Harsewinkel schreibt. Bonuspunkte gibt's für die Rückseite.
bernd

ZAP # 31, A4, 4.-DM

Einmal mehr präsentiert Moses die neuste ZAP-T-Shirt-Collection selbst auf dem Cover. Wie schon angekündigt hat das Heft jetzt 60 Seiten, die Erlebnissberichte und Interviews sind besser zu lesen, auch der Collector muß sich bei den Kleinanzeigen nicht mehr überanstrengen, dafür gibt's auch etwas mehr Werbung. Wie auch immer, Interviewmäßig macht man sich an AGNOSTIC FRONT, ALL, SFA, SEIZURE, CHEMICAL PEOPLE und HÄWI MÄDELS, also quer durch die Küche. Ansonsten die Konzertberichte von den üblichen Judges, Platten, Tapes und ein paar Hefte. Ach ja, eine Single von den DEAD FACTS mit 2 Songs liegt auch noch bei, siehe dazu aber bitte bei den Plattenbesprechungen nach, es muß ja alles seine Ordnung haben.
bernd

ZAP # 32, A4, 4.-DM

Enthält diesmal Interviews/Berichte zu SLAPSHOT, HEADFIRST, TINY GIANTS, DOUGHBOYS, ENT, COSMIC PSYCHOS, UNIVERSAL CONGRESS OF und MOONLIZARDS. Ansonsten alles was man erwartet wie Platten/Hefte/Demos usw. Bei M.Arndt, Postfach 403, 3000 Hannover für 4.- plus Porto oder fast jedem Vertrieb.
bernd





Und Hier Vielleicht Die Letzten Nachrichten Aus Der Welt Des Punkrocks

Die brandaktuele Neuigkeit kommt aus dem Land der unbegrenzenten Möglichkeiten, nein nicht aus Lichtenstein, sondern aus den USA. Der ein oder andere hat doch bestimmt von der Band INTEGRITY gehört. Ja, genau die auf VICTORY Recs mit den rudimentären Texten. Um die Sache vielleicht ins rechte Licht zu rücken schickte ich dem sich mittlerweile als guter Kollege herauskristalisierten Erba (Sänger von FACE VALUE) einen Brief mit Fragen, die er doch an seine Freunde, die übrigens im selben Kaff wohnen, weiterreichen sollte. Dies tat er wie ihm befohlen, allerdings waren ihnen die Fragen doch etwas zu tiefschürfend und "schwierig", um sie ordnunggemäß beantworten zu können. So bekamen sie mehr oder minder immer nur ein "Fuck them!" über die Lippen, woraufhin es Erba für besser hielt die Aktion auf Eis zu legen. Wie er mir dann aus sicherer Quelle mitteilte wüßten die Jungs eigentlich selbst nicht so recht, um was es bei ihrer Band und den Texten gehen soll, vielmehr würde auch bei Fragen dieser Art immer ihre Neanderthalermentalität ans Tageslicht kommen. So stand es Wortwörtlich im Brief, was mich frei vom Hocker schlug und die Milch im Kühlschrank sauer werden ließ. Nun ja, versucht also besser keinen Kontakt mit den Jungs aus Cleveland aufzunehmen. FACE VALUE sind übrigens im Januar im Studio, um ihre erste Lp aufzunehmen, die wiederum ein Hammer werden soll, was es Brutalität betrifft. Ein Vögelchen hat mir gezwitschert, daß man irgendwie "Police Beat" von SSD mit auf die 12" draufpacken will. Dann mal los.

Weiter geht's mit Nichtigkeiten.

ISRAELVIS - Tour 91
24.01. Ungdomshuset - Copenhagen, DK
25.01. AJZ Friedrichstr. - Neumünster
26.01. Alternative - Lübeck
27.01. Korn - Hannover
29.01. Aue oder Uni - Frankfurt
30.01. Tusindfryd - Aalborg, DK
Tel.: 0451/63187

ANASTASIA suchen immer noch Auftrittmöglichkeiten. Wendet Euch deswegen an Frank Herbst: Tel.: 0208/866297. Die Nummer im letzten Amok war leider falsch, was meine Schuld war. Tut mir lied.

16.02. Bamberg/Zapfendorf-Top Act: NO NO YES NO, SEVEN SIOUX, THE HANDS OF RED JULY

Ebenso suchen die beiden Dürkheimer Kombos STEP INTO NOWHERE und VIOLENT ARREST (Ex-Intolerance Crew) feine kleine von SPEX-Lesern gereinigte und gemiedene Jugendzentren oder Privatclubs zwecks Aufspielens. Bei Interesse wendet euch bitte an die Redaktion oder ruft unter 0621/675512 an. Vorsicht, auch wenn wir eigentlich Wochenendpunks sind würden wir uns für euch auch mal unter der Woche in unsere Kostüme zwängen, allerdings fahren wir dann höchstens 150 Km im Umkreis von Bad Dürkheim herum.

DECEIDE, bekannte DEATH-Clowns aus Florida, deren Sänger und Bassist im Info noch was von "Ich werde gern gefoltert" losgelassen hat, mußten Mitte Dezember nach einigen kleinen Schlägereien, Diebstählen, verhauenen schwarzen Messen und Autounfällen ihre Tour abbrechen. War wohl nix von wegen "foltern". Mit einer Tour in nächster Zeit ist nicht zu rechnen.

Dafür touren im diesem Jahr SEPULTURA mit SLAYER durch Deutschland. Das wird ein Fest für alle Koppschütler Europas. Man müßte beide Bands dazu zwingen nur altes Material von ihren jeweils ersten beiden Lp's zu spielen und die Poserkacke von der Liste streichen.

Und hier die Tourdaten von BOLT THROWER und NOCTURNUS (Vorsicht, letztere haben ein KEYBOARD dabei):
30.01. Hamburg - Markthalle
31.01. Berlin - Ecstasy
01.02. Dortmund - Live Station
02.02. Biberach - Koma
03.02. Nürnberg - Komm
04.02. München - Theaterfabrik
05.02. Karlsruhe - Lamm
Info: 0521/410097

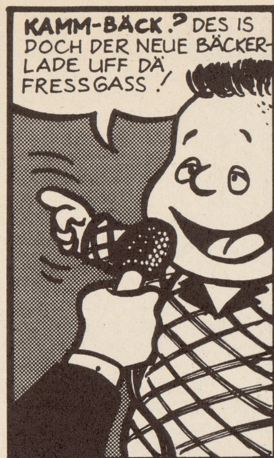
Es sind Tourneen der Bands GWAR, THE METEORS, NAKED RAYGUN, PARADISE LOST, GODFLESH, G.B.H., HAWKWIND und BAD MANNERS geplant. Info: 0521/410097.

Und hier noch mehr Infos für die Langhaarigen: SEPULTURA haben ihre neue Lp schon aufgenommen, wieder mit Scott Burns, so langsam wird's langweilig. In der Songbetitelung ist man wieder frohen Mutes ans Werk gegangen: "Dead Embryonic Cells", "Subtraction" und "Murder" als Beispiele sollten reichen.

Im Februar kommt nun endlich die von mir schon lang erwartete EXODUS-Lp, nochmals mit Paul Baloff am Gesang; neben Songs von der zweiten Lp gibt es auch noch ein paar Livestücke, das Teil heißt übrigens "A Lesson In Violence". EXODUS stand 84/85 für stumpfe Gore- und Brutalotexte auf dem geistischen Niveau einer Scheibe Knäckebrot und brutalen "Kill-the-fuckin'-posers"-Metal, heute sind sie größere Wimps als Klaus Lage.
Was neues auf Vinyl gibt es auch von den VANDALS, RATOS DE PARAO, MALEVELENT CREATION und IMMOLATION (die letzten beiden spielen Todesmetal, wie könnte es bei den Namen auch anders sein.)

TOKEN ENTRY-Tour
28.01. Hamburg - Markthalle
29.01. Köln - Rose Club
30.01. Detmold - Hunky Dory
31.01. Frankfurt - Negativ
01.02. München - Pulverturm
02.02. Dortmund - FZW
30.02. Berlin - Loft

T.S.O.L.-Tour, die 43.ste
23.01. Hamburg - Logo
24.01. Berlin - Ecstasy
25.01. Düsseldorf - Haus der Jugend
26.01. Nürnberg - Komm
27.01. Frankfurt - Batschkapp
28.01. Münschen - Theaterfabrik









SLAPSHOT - CHARLEY'S WAR
22.02. München - Kulturstation
23.02. Wertheim - JUZ
24.02. Leonberg/Höfingen - JUZ
25.02. Köln - Rose Club
26.02. Bochum -Zwischenfall
27.02. Hannover - Mad
28.02. Hamburg - Markthalle
01.03. Berlin - EX
02.03. Bremerhaven - Roter Sand

DEAD MILKMEN
05.02. Berlin - Ecstasy
14.02. Karlsruhe - Katakombe
15.02. Ravensburg - Jugendhaus
16.02. München - Kulturstation
18.02. Braunschweig - FZW
19.02. Hamburg - Markthalle
20.02. Frankfurt - Negativ
21.02. Wuppertal - Börse tbc
22.02. Dortmund - FZW
23.02. Enger - Forum
24.02. Köln - Rose Club

Im "Lamm", Ka-Durmersheim
19.01. WARDANCE, SHY BOY, HEATHRAS, CASTAWAY
02.02. HOLY MOSES, ARTILLERY, HOWLIN' MAD
02.05. NOCTURNUS, BOLT THROWER
23.02. BLIND GARDIAN, ICED EARTH
22.03. M.WALKING ON THE WATER, THE NIERHAUS

Bruchbühlhalle, Bruchsal-Neuthard
08.03. JINGO DE LUNCH, BAFFDECKS
28.03. EMILS, SUCKSPEED, RICHIES, BAFFDEKCS, BLUE MANNER HAZE
04.06. ENTOMBED, ASPHYX, ROTTEN BOWLES
19.04. ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN
Info: 07244-2583

LEMONHEADS
21.03. Stuttgart - Longhorn
24.03. München - Theaterfabrik
25.03. Frankfurt - Batschkapp
26.03. Bielefeld - PC 69
27.03. Berlin - Metropole
28.03. Hamburg - Markthalle
30.03. Bremen, tbc
31.03. Düsseldorf - Philipshalle

SOUL ASYLUM
23.01. Frankfurt - Batschkapp
24.01. Köln - Luxor
25.01. Hamburg - Markthalle
27.01. Berlin - Loft

Unbedingt reinziehen sollte man sich GOREFEST aus Holland entweder am 25.01. in Langenzenn in MADHOUSE oder am 26.01. in Sindelfingen. Bei beiden Gigs spielen ABHORRANCE mit, in Sindelfingen noch zusätzlich IMMORTAL HATE. GOREFEST rulen nämlich, gell!

Die RICHIES sind Anfang des Jahres im Studio um eine neue Lp aufzunehmen. Wie oft wollen sie den Witz noch erzählen. Ebenfalls zur Zeit im MASTERPLAN tätig, um eine neue Lp aufzunehmen. Wenigsten mußten sie nicht nach Florida. Und SCHLIESSMUSKEL planen auch schon wieder neus Vinyl. Im übrigen haben die Jungs jetzt das schon vor längerer Zeit mal hier angekünfigte Video fertig und es ließ sogar schon im RTL, ebenso wie eins der EMILS. Tutti Frutti.

WE BITE versucht die Ex-ATTITUDE-Gang TWO BIT THIEF zur Zeit irgendwo in das Vorprogramm einer größeren Band mit einzubinden. Das war's dann wohl.

FFF-Tour
08.02. Langenfeld - JUZ
09.02. Baden baden - Jube-alter Bahnhof
18.02. Karlsruhe - Stefanienstr.
19.02. Nürnberg - Kunstverein
23.02. Bremen - Schlachthof + RIM SHOUT
25.02. Lippstadt - Don Quichote
28.02. Bonn - Bazooka



02.03. Ostemde - ?
03.09. Mainz - JUZ

WALTER ELF
15.02. Pirmasens - Provinzkino
23.02. Kaiserslautern - Kammgarn
09.03. Kirchhain (bei Marburg) - Bullenhalle
15.03. Grünstadt - Sporthalle
06.03. Kusel - Haustübel (noch nicht 100%tig)
23.03. Gerlingen (bei Stuttgart) - JUZ

SPERMBIRDS
09.02. Rosenheim - JUZ
02.03. Schwenningen - Tonhallle

WEDDING TACKLE am 27.01. im Irsih House Kaiserslautern

Würzburg/Wertheim/Schweinfurt:
AGENT ORANGE, JAILCELL RECIPES und DRIVE am 14.02. im Würzburger Labyrinth.
DESTINATION ZERO, KALTER KRIEG und GREENGROCER's PARADISE am 22.02. im Schweinfurter Jugendhaus.
JODY FORSTER's ARMY und noch jemand am 14.03. im Würzburger Labyrinth.
EMILS, SUCKSPEED, RICHIES, BLUE MANNER HAZE am 23.03. in Wertheim

MILITANT MOTHERS & GETEILTE KÖPFE Tour
15.02. Bremerhaven - Roter Sand
16.02. Stadthagen - Alte Polizei
21.02. Lübeck - Alternative
22.02. Wilhelmshaven - Kling Klang
23.02. Hamburg - Kleine Markthalle
24.02. Flensburg - Volksdbad
26.02. Kassel - Spot
27.02. Münster - Gleis 22
28.02. Oberhausen - Druckluft
02.03. Kulmbach - Vestrufa-Kulturfabrik
03.03. Schweinfurt - Kulturhaus
05.03. Mainz - Kulturzentrum
06.03. Karlsruhe - Subway
07.03. Homburg - AJZ
08.03. Kempten - Jugendhaus
09.03. Heidelberg(Eppelheim) - Altes Wasserwerk
10.03. Augsburg - Ostwerk
12.03. Zürich - Ziegel an Lac(rote Fabrik)
13.03. Basel - Hirscheneck
14.03. Innsbruck - hasu am hafen
15.03. Wangen - Tonne
16.03. München(Esterhofen) - Ballroom
17.03. Wien
20.03. Tübingen - Eppelhaus
21.03. Gent
22.03. Bremen - Wehrschloß
23.03. Amsterdam
24.03. Köln - Rose Club
29.03. Wolfsburg - Kaschenpazentrum
30.03. Hannover - Glocksee
Tel.: 0511/2109801

AJZ Bielefeld, Heeperstr.132
25.01 MELVINS, STEELPOLE BATHTUB
09.02. FLEXX, PYGMYS, MOONSTRUCK, THE SLASHED
22.02. DISATER AREA, PULLERMANN
09.03. AGENT ORANGE, PUSSYS
13.03. EVIL HORDE, POISON IDEA
Tel.:0521/63377

Mitte dieses Jahres wollen THE ABS nochmal nach Deutschland kommen. Wer Gigs machen will soll sich an Frank babel wenden: Tel.:0621/522278

J.M.K.E. (aus Estland)
24.01. Bochum - Zwischenfall
25.01. Bremen
26.01. Hamburg - Störtbecker
27.01. Flensburg
28.-31-01. Dänemark
01.02. Neumünster - AJZ
02.02. Giesen
03.02. Frankfurt - Aue
07.02. Schwennigen - Spektrum
08.02. München - kulturstation
09.02. Crailsheim - Zentrum+EA80
13.02. Heidelberg - Schwimmbad + EA80
14.02. Bonn - Balbla
15.02. Berlin - KOB
16.02. Hannover - Korn
Info: Torsten 0621/567632

NEGAZIONE

Ob es nun wirklich NEGAZIONE waren, die 86/87 dafür sorgten, daß in Deutschland in jedem Kaufhaus die karierten Holzfällerhemden und die schwarzweißen/rotweißen Baumwolltücher ausverkauft waren, wird wohl nur jeder für sich beantworten können, der schon damals mit dabei war. Ich war es nicht und kann deshalb auch nicht sagen, ob NEGAZIONE damals im Homburger AJZ wirklich so unmenschlich waren, wie man es mir in Dürkheim immer erzählt, eines kann ich jedoch sagen, daß mir die Band auf Platte eigentlich noch nie besonders gut gefallen hat, besonders beim alten Kram nervt mich die Stimme doch sehr. Für viele, die sich mit dem Stil- und bestimmt auch Publikumswechsel der Italiener nie abfinden konnten, nie abfinden werden, weil man ihnen ihr Spielzeug weggenohmen hat, wird das wohl jetzt soviel wie eine Gotteslästerung sein, doch was soll's. Ich werde ja auch immer ausgelacht wenn ich behaupte wie geil doch POSSESSED sind, und man sollte das nicht so ernst nehmen. Es gibt genug Bands, die heute noch kräftig reinthrashen können, warum also in der Vergangenheit schwelgen. Und obwohl ich eigentlich nichts besonderes erwartete bin ich trotzdem am 03.01. nach Frankfurt gefahren, um mir die früher "Legende" genannten, heute von einigen "Poser" und "Rockstars" beschimpften vier aus Torino mal anzusehen. Und ich muß sagen wir (Corey + me) waren sehr, sehr positiv überrascht von dem, was da von den scheinbar mit Converse in Vertrag stehenden (jeder trug Schuhe der Schlappenhersteller) Italienern geboten wurde. Abwechslungsreich gestaltete man die gut 70 Minuten des Auftrittes mit einem Querschnitt aus altem und neuem Material, und auch daß thrashen haben sie nicht verlehrnt, obwohl gut und gern ein paar schnellere Sachen hätten dabei sein können. Als Zugabe gab's dann auch wieder den Klassiker "Tutti Pazzi", dem ich leider nichts abgewinnen konnte.

Die nicht gerade positive Kritik zur neuen Lp "100%" von Jens kann ich zwar nicht teilen, ich finde das Teil echt gut, vor allem die Sachen in italienisch, doch kann ich ihn verstehen, denn er war eben in Homburg dabei. Auf einem der Pics ist er sogar zu erkenne, die uns von Anne Ulrich zur Verfügung gestellt wurden, da ich wieder mit dem Photodingens meine Shcwirigkeiten hatten. Danke nochmal an dieser Stelle.

Nach dem Gig, der übrigens wegen einiger technischer Probleme auf der Autobahn seitens der Band erst so gegen 23 Uhr beginnen konnte, schnappten wir uns Sänger Guido aka Zazzo, um ihm mehr oder weniger spontan noch ein paar Fragen zu stellen, da ein Interview vorher eigentlich nicht unbedingt geplant war, was sich jedoch durch den positiven Eindruck änderte. Der Mann im OUTBURST T-Shirt, der sich seine Matte zum Zopf zusammenbebunden hatte machte während des relativ kurzen Gesprächs eine freundlichen Eindruck und versuchte die Fragen mit mehr als nur einem obligatorischen Satz zu beantworten. Ab dafür. Ach ja, vielleicht wäre noch zu erwähnen, daß



unter den Zuschauern einer war, der damals mal SSD live gesehen hat, als er noch ein 12 Jahre altes SE Kid war. Lachend ergänzte er, daß er heute fast ständig dicht ist.

Bernd: Viele amerikanische Bands kommen nach Europa, besonders nach Deutschland, weil sie hier bessere Konditionen bekommen als in den Staaten. Jetzt habt ihr letztes Jahr genau das Gegenteil und seit in die Staaten gefahren, um dort mit D.O.A. die Ostküste zu betouren. Was waren die Hauptgründe dafür.
Guido: Es war eigentlich ein Projekt und etwas, daß wir schon seit einigen Jahren machen wollten. Wir wollten mal etwas anderes sehen, eine andere Art des Tourens, des Organisieren von Shows und so erleben. Ich weiß, was du über die Amerikanischen Bands sagtest ist verdammt richtig und viele kommen hierher, weil es für sie einfach ist hier zu spielen. Sie bekommen hier immer etwas zu essen und zu trinken, jede Nacht ein Hotel, in dem sie schlafen können und werden auch immer bezahlt. Wir sind eben rüber gegangen und haben viel von unserem eigenen Geld da reingesteckt, haben auch viel geld dort verloren. Aber was soll's, es tut uns nicht leid, daß wir Geld verloren haben, es ist ok, denn es war gut und hat auch viel Spaß gemacht. Was uns persönlich hingetrieben hat war eben auch, daß wir mal sehen wollten, wie der Szene dort aussieht, wenn man es überhaupt eine Szene nennen kann. Es ist eben ein großes Land und in jeder Gegend hast du eine andere Situation und andere Konditionen, mit der du konfrontiert wirst. Aber für uns war es eine wirkich positive Erfahrung. Wir haben ja auch nur im Osten und im Südosten gespielt, bis an die Westküste haben wir es nicht geschafft. Das hing eben damit zusammen, daß wir gemeinsam mit D.O.A. gespielt und nur 5 Shows alleine gespielt haben. Aber es war wirklich gut.
Corey: Hattet ihr denn viele Zuschauer? Wenn man mit Ami-Bands spricht, dann hört man ja, daß sie nicht mal genug Leute zu ihren eigenen Shows bekommen.
Guido: Zuerst sollte man mal sagen, daß D.O.A. selbst nicht so viele Leute zu ihren Shows ziehen. Sie existieren ja jetzt auch schon etliche Jahre und haben kaum ihre Musik geändert und spielen auch immer noch das gleiche Zeug bei ihren Gigs. Dann ist ihr Stil ja auch nicht gerade so angesagt in den Staaten und auch deshalb bleiben viele Leute zu Hause. Momentan steht man dort eher so auf Hardrock, was eben auch damit zusammenhängt, daß man in den Staaten mehr mit der Mode geht als hier. Dadurch bekommen Bands wie SOUNDGARDEN oder andere der Richtung eben auch viele Leute zu ihren Gigs. Auch in relativ großen Städten hatten wir verhältnissmäßig wenig Zuschauer, aber es war auch gut, daß es ein paar gab, die uns von den alten Veröffentlichungen her kannten, die wir in den Staaten hatten. Manchmal kam dann eben auch jemand her und sagte: "Hey ich kenne euch, Jungs, ihr habt es ja nie bis hierher geschafft, es freut micheuch hier zu sehen usw! Das war wohl auch sehr wichtig.
Bernd: Habt ihr mehr in Clubs gespielt oder auch All-Ages-Shows?
Guido: Nun ja, die Tour war ja mehr oder weniger schon von D.O.A. gebucht und wir sind erst später dazugestoßen. Folglich hatten wir darüber au relativ wenig Kontrolle, ob es jetzt eine All-Ages Show ist oder nicht, aber es war so halb-halb. Manchmal gab es eben auch eine Altersbeschränkung. Ab und zu kommt man eben auch in Clubs, wo die Leute meinen sie sind der größte oder der Boss. Sie haben eine Pistole an der Hüfte hängen und bestimmt ist es stellenweise schlechter als hier. Wir sind ja schon oft durch Europa getourt und haben echt noch nicht

solche Clubs gesehen wie teilweise in den Staaten. Es geht eben dort allgemien eher in die Richtung. Das war es auch, was ich nicht mochte, aber es war eher ein kleiner Bruchteil des ganzen Aufenthalts. Du mußte eben auch manchmal mit solchen Leuten auskommen.

Bernd: Ihr plant schon wieder, noch dieses Jahr in die Staaten zurückzukehren?

Guido: Ja, das ist geplant. Das hängt eben damit zusammen, daß wir bisher nur durch einen Teil der Staaten gekommen sind und doch recht schlechte Konditionen bekamen, nicht nur was es das Geld betraf, sondern auch die Shows. Wenn wir wieder hingen, dann sollten die Shows auch größer werden, es war jetzt aber wichtig den ersten Schritt zu machen. Wir haben jetzt auch Kontakte mit einem Plattenlabel dort, daß die neue Lp "100%" veröffentlichen will. Es ist noch nicht klar, ob das klappt, aber wenn die Platte dort veröffentlicht wurde, wollen wir sofort danach rübergehen. Abwarten.

Bernd: Denkt ihr, daß sich euer Publikum, besonders hier in Deutschland, geändert hat? Es kommen z.B. andere Leute zu euren Shows wie z.B. 1986, als ihr die ersten Gigs hier spieltet, und viele, die damals zu den Shows kamen bleiben jetzt weg.

Guido: Nun, das ist nicht nur in Deutschland so, sondern auch in anderen Ländern Europas, aber in Deutschland spürt man es eben am besten, weil wir hier auf unseren Tourneen die meißten Shows spielen. Diesmal sind es auch wieder 12 Auftritte. Als wir das erste Mal hier waren und unsere erste Show überhaupt in Deutschland spielten, im AJZ Bielefeld 1986, da haben uns die Leute noch angestarrt. Wir hatten Turnschuhe an, trugen Bandanas und hier gab es noch mehr richtige Punkrocker als sonstwo, was ihr bestimmt besser wißt als ich. Jeder starrte uns an, fragte sich, ob das der Postpunk aus den Staaten sei, sie lachten über uns und zwei später zogen sich die Leute dann auch plötzlich so an, was wir lustig fanden. Die Leute haben sich sicher verändert, viele sind auch da, die uns immer wieder fragen, ob wir nicht lieber den Stuff von der "Lo Spirto Continua" Lp spielen wollen, da wir zu der Zeit noch schneller und aggressiver waren. Doch auf der anderen Seite, das kommt oft in Italien vor, aber auch hier in Deutschland, kommen auch viele Metalkids, die finden, daß wir jetzt besser klingen, weil wir etwas metallischer geworden sind. Ich persönlich mag es nicht so sehr, wenn uns die Leute in verschiedene Divisionen einteilen wollen. Den einen sind wir zu langsam, den anderen zu schnell, zu Metal, zu wenig Hardcore, aber das sollen die Leute selbst entscheiden, ob sie jetzt zu den Gigs kommen wollen oder nicht.

Bernd: Wenn du irgendwelche Ansagen während des Konzertes machen wolltest, kam es mir so vor, als wenn die Leute da nicht groß zuhören wollen, was du zu sagen hast. Hast du das auch gemerkt?



NEGAZIONE

100% NEGAZIONE



Guido: Ich glaube, daß es meistens so ist, aber es kümmert mich nicht viel, denn wenn ich was sagen will, dann tue ich das. Auf der anderen Seite ist es auch die Sache der Leute, ob sie jetzt zuhören wollen oder nicht, ich kann sie nicht dazu zwingen. Manchmal merke ich aber auch, daß die Leute nur rufen: "Play, play, we don't wanna here any shit!" (lacht). Nun, wir sind keine Jukebox, die nur Musik ohne irgendwelche Kommentare spielt. Wenn sie das wollen, dann sollen sie eine Platte auflegen, aber aufpassen, daß es keine "Spoken Words"-Lp ist. Well, ich möchte eben manchmal etwas über die Songs sagen oder einfach nur mit den Leuten direkt reden. Wenn man sie direkt anspricht, dann können sie wohl auch besser darauf reagieren, als anders, wenn man es einfach so in den Raum hinausruft. Aber es ist egal, wenn es auch nur drei von dreihundert sind, die zugehört haben, dann weiß ich aber, daß es wenigstens die interessiert hat.

Bernd: Seit ihr manchmal nicht so zufrieden mit euren Shows, weil ihr nicht alles rübergebracht habt, was ihr eigentlich wolltet, sei es jetzt bezogen auf die Message oder so. Sagt ihr euch dann, wir sollten wohl das nächste Mal etwas anderes versuchen, um mehr rüberzubringen.

Guido: Ich bin eigentlich auf der Bühne immer noch der Gleiche, es hängt aber auch von den Shows ab. Manchmal haben die Leute eben viel Spaß, weil sie rumspringen, stagediven oder sonstwas. Dann verstehe ich, daß sie nicht viel Worte hören wollen, sondern lieber tanzen. Dann ist es aber auch so, daß die Leute nur dastehen, zuhören und sonst eigentlich nichts, du also nicht unbedingt bewußt mitbekommst, daß es ihnen gefällt. Vielleicht gefällt es ihnen ja trotzdem, nur du merkst es nicht. Dann aber hören sie dir zu und dem, was du zu sagen hast. Heute Nacht war es etwas seltsam, weil es eine Mischung aus den beiden Situationen war. Ein paar haben getanzt, wollten überhaupt nichts hören außer vielleicht den Titel des Songs, eben nur tanzen. Aus den verschiedenen Gründen will ich wahrscheinlich auch nicht, daß jede Show so gleich ist. Es ist ja auch immer wieder eine andere Situation gegeben, folglich müssen wir immer wieder von neuem abwegen, was wir jetzt tun müssen, damit es eine gute Show wird. Die Leute sind andes drauf und alles.

Bernd: Wie war es denn in Bezug darauf in den Staaten? Wollte man euch zuhören oder eher nicht? Es muß ja auch etwas Neues für die Leute gewesen sein, eine Band solcher Art aus Italien zu hören.

Guido: Ich muß dazu vielleicht sagen, daß die meißten Leute dort eher auf die Musik hören als sonstwas. Dann gibt es wieder genau das Gegenteil, eben die Leute, die eher auf der politischen Seite des Ganzen stehen. Es ist eben wieder ganz anders dort als hier. Ich sage gern etwas zu den Leuten während der Show, dort hatten wir eben auch das Problem, daß wir Support für eine andere Band waren und nicht so lange spielen konnten. Manchmal konnten wir gerade mal nur eine halbe Stunde spielen. Dann war es ja auch das erste Mal für uns dort und so gab es nicht mehr zu sagen als vielleicht wie der Song heißt, von welcher Platte er ist und so, eben die technischen Sachen.

Bernd: Du hast gerade von der Szene gesprochen, wie sieht es in dieser Beziehung in Italien aus?

Guido: Ich sah eigentlich schon damals nicht unbedingt eine Szene, als es noch etwas mehr bekannte Bands gab. Jetzt ist die Situation in Italien was es Clubs, Konzertorte und Bands gibt etwas durchwachsen. Auf der einen Seite gibt es viele neue Clubs, die auch Hardcoremusikbands spielen lassen. Das hängt wohl auch mit den vielen neuen Metalmagazinen zusammen, die es jetzt gibt, die auch Hardcorebands featuren oder Bands, die so Sachen spielen wie wir. Irgendwie kann ich aber ncht verstehen, daß erst jetzt soetwas kommt, weil es doch vor fünf Jahren noch viel mehr Hardcorebands gab wie CCM, oder UPSET NOISE, die es ja immer noch gibt, uns oder KINA. Es gibt aber nicht mehr so viel wie früher. Ok, UPSET NOISE spielen noch, KINA ab und zu mal, da die auch Jobs haben, was sie beschäftigt. Was es dann die Squats oder Jugendzentren betrifft, wovon es auch genug gibt, so arbeiten die nicht unbedingt so, daß es mir zusagen würde. Es gibt in unserer Stadt auch ein Squat, zu dem ich auch gehe, wenn ein Konzert ist, aber meistens ist echt schlecht. Du bezahlst zwar um hineinzukommen, aber meistens geht nichts ab. Sie haben keine PA oder der Sound ist schlecht. Dann gibt es noch das Squat in Pisa oder andere, mit denen wir zusammenarbeiten, wo man auch gute Konditionen bekommt. Wir spielen auch sehr oft da und es kommen immer wieder neue und viele Leute zu den Shows.

Corey: Spielt ihr auch in Clubs dort, gibt es irgendwelche Altersbeschränkungen? Können die Kids reinkommen?

Guido: Bis jetzt gab es da noch nie Probleme. Es kommen ja auch immer viele Metalkids und bisher war immer alles ok, was es da betrifft.

Bernd: Ich weiß nicht, aber es gibt da so ein Gerücht, daß ihr mal bei Gigs mit Eiern beworfen wurdet, weil ihr euch wie Rockstars benohmen haben sollt.

Guido: Wir haben mal vor ein paar Jahren eine Show in Milano gespielt und es waren viele Leute da, so an die 1000. Während dem Gig fingen drei oder vier Leute damit an, uns mit leeren Bierdosen zu bewerfen. Ich habe die Leute gesehen und dachte zuerst, daß sie vielleicht betrunken sind oder so, aber sie haben dann auch nicht mit dem Werfen aufgehört. Ich habe dann mit dem Singen aufgehört und fragte sie, ob sie nicht auf die Bühne kommen wollen, um uns zu erklären, was das eigentlich soll. Aber sie kamen nicht auf die Bühne. Später habe ich dann von einem Bekannten erfahren, daß die sich über uns geärgert haben, weil wir an diesem Abend so irgendwas zwischen 600 und 700.-DM bekommen haben. Für sie war das zu viel. Ich denke das ist halt etwas dumm, aber was willst du machen. Wir haben dann ja auch noch fertig gespielt, aber es war natürlich für uns keine gute Show. Ich finde es eben dumm, wenn sie vier Leute so verhalten und auch keiner im Publikum darauf reagiert. Es waren ja genug Leute da.

Bernd: Du hast da bei einer Ansage zu einem Song von etwas geredet, daß du zusammen mit ein paar Freunden aufbauen willst. was war

das, um was soll es da gehen.
Guido: Ich habe ja dazu auch schon auf der Bühne noch gesagt, daß es sich dabei zum größten Teil um unser eigenes Leben handelt, was ja meistens das Wichtigste ist, was du hast. Es ist eben etwas, was für die Leute nicht so wichtig ist, sie kümmern sich mehr um Politik oder sogenannte Politik. Ich denke, ich muß bei mir selbst anfangen, wie jeder aus der Band auch oder du. Leute von außen können auf uns schauen und uns auslachen, daß wir in einer solchen Band spielen und diese Musik machen, aber für mich ist das sehr wichtig, es ist mein ganzes Leben. Ich verdiene damit auch nicht mein Geld, das ist auch nicht das Hauptziel der Band.
Bernd: Du hast davon gesprochen, daß am Anfang die Szene trotz allem nicht so groß war, doch wie hattet ihr damals den ersten Kontakt mit US-Hardocre-Stuff?
Guido: Das erste Mal, als wir auf Tour gingen war ja so um 86 und wir fuhren damals noch mit dem Zug zu den Gigs. Es war eine ziemlich verrückte Angelegenheit, aber es war halt das erste Mal und wir wollten das fühlen. In dem Sommer fuhren wir dann nach Deutschland, spielten dort in Bielefeld, machten eine Show in Dänemark und zwei in Holland. Seit der Zeit haben wir eben immer mehr Kontakte bekommen. Vor der Zeit hat uns mehr oder weniger unsere erster Gitarrist in die Sache eingeführt, weil er vorher in auch in einer bekannten Band bespielt hat und so viele Kontakte hatte. Dann haben wir eben Kontakte ausgetauscht.
Bernd: Dann war da noch eine Ansage zur neuen Platte "100%" und das jeder diese bringen könnte.
Guido: Ja, das denke ich. "100%" ist nicht nur der Titel diese Albums oder ein Wort, für uns ist es eher der Punkt, an dem man mit der Realität konfrontiert wird und was man eigentlich jeden Tag immer wieder geben sollte. Es ist immer der Punkt, wo man die 100 Prozent geben sollte, sei es bei uns den Leuten beim Konzert oder sonst, aber auch für jeden im normalen Leben. Ich denke, daß dies eigentlich der einzige Weg den man weitergehen sollte, ich zumindest, weil wenn ich mal mit dieser Band nicht mehr hundert Prozent geben kann, dann wohl sonst nirgendwo.
Corey: Es scheint so, als wenn du die Sachen eher erleben und erforschen willst, was ich zumindest glaube in den Texten gesehen zu haben. Du willst nicht einfach so durchs Leben gehen, ohne auf die Dinge um dich herum zu achten?
Guido: Du kannst deinen Weg gehen und trotzdem nach rechts und likns sehen, das denke ich zumindest. Ich denke, es ist auch das Beste, wenn man sich auf seinem Weg nach vorn auch umsieht. Du kannst sicher überall deine Erfahrungen machen und von jedem etwas dazulernen. Eins nach dem anderen fügt sich zusammen, bis du eben so etwas aufbauen kannst wie das, von dem ich vorhin gesprochen habe.
Bernd: Uber was soll "Yesterday Pain" sein? Über etwas, daß du in der Vergangenheit falsch gemacht hast?
Guido: Nein, es handelt nicht von irgendwelchen Fehlern, einfach von Umständen. Eben von Gedanken, die ich hatte, als ich noch jünger war. Wenn du älter wirst und zurückschaust, dann sagst dir, daß du



damals z.B. sehr für irgendwas gelitten hast. Das hat nichts damit zu tun, daß ich älter werde und nun sehe, daß ich damals Fehler gemacht habe. Ich war einfach damals so, also nur eine Art Rückblick auf die Vergangenheit.
Corey: Nun, damals war der Schmerz ja echt, aber genauso kannst du sagen, daß das, auf was du in ein paar Jahren zurückschaust, und heute stattfindet, genauso schmerzhaft ist.
Guido: Es ist eben heute eine andere Art von Schmerzen. Ich leide eben nicht mehr unter irgendwas, obwohl der Schmerz nie ganz weggehen wird. Ich nehme an, es war eben damals eben anders, wie man an die Dinge ranging. Wenn es Probleme gab oder etwas nicht richtig klappte, dann sagtest du dir, oh ich habe so viel Unglück und so.
Corey: Aber du redest dann ja von Selbstmitleid.
Guido: Ja, ich bin eben heute der Meinung, daß ich die Dinge positiver ansehe und angehe, nicht mehr so negativ drauf bin.
Bernd: Was waren wohl die größten Fehler in der Zeit des Bestehens von NEGAZIONE oder der größte Fehler?
Guido: Ich schaue jetzt nicht zurück und sage, oh, wir haben nie Fehler gemacht, es war immer alles ok und in Butter. ich bin auch nur ein Mensch, der Fehler macht, aber wir haben glaube ich nie so gravierende Fehler gemacht. Wir machten immer das, was uns am meisten Spaß machte und zuwas wir immer Bock hatten. Was jetzt die Musik betrifft oder wie die band ihren Weg ging. Wir hatten sicher in den letzten Jahren einige Probleme auch mit der Band selbst, besonders was das Line-Up betrifft. Wir hatten so viele Drumer und so. Es war auch ein schwiriger Weg, nicht alleine dadurch und ich weiß nicht, ob es viele Leute gibt, die in einigen Situationen noch weitergemacht hätten, in denen wir uns befanden. Dann vielleicht auch nicht so Sachen wie die mit den Staaten im letzten Sommer. Gut, wir haben dafür das Geld bekommen, das wir für die neue Lp bekommen hätten, aber wir hätten das Geld genausogut ausgeben können, indem wir ans Meer gefahren wären und es uns dort hätten gut gehen lassen. Aber wir wollten das nicht und steckten es lieber wieder in die Band hinein. Ich will auch nicht über Fehler sprechen, wir waren uns



NEGAZIONE

eigentlich immer darüber bewußt, was wir taten. Das hat jetzt auch nichts mit Stolz zu tun. Viele sagen uns auch immer wieder, daß wir jetzt keine schnelle Musik mehr machen, und sie halten uns das als einen Fehler vor. Dazu kann ich nur sagen, daß wir eben zu der damaligen Zeit so waren und wir wollten eben damals so spielen. Wir spielen ja auch heute noch einiges von dem alten Zeug, aber natürlich nicht alles.

Bernd: Trotz^-dem war die Show heute gut.

Guido: Wir hatten auch einige Probleme, weil wir erst so spät hier angekommen sind. Wir kamen aus Berlin, hatten dort morgens auch einen Unfall, standen dann 3 Stunden im Stau auf der Autobahn, es regnete, es gab nichts zu essen, aber es war ok. Wir hatten nur Angst, daß wir nicht rechtzeit hier sind.

Bernd: Es gibt einige Leute die sagen, daß es nicht so independent ist, sich seine Tour von einer Agentur buchen zu lassen. Früher habt ihr ja die Sachen mehr oder weniger selbst gemacht.

Guido: Das war eben ein Schritt den wir machen mußten. Unser Bassist Marco hat in der letzten Zeit eigentlich immer die ganzen Sachen mit den Verträgen gemacht, aber wie schon gesagt leben wir nicht von dieser Musik sondern gehen arbeiten und machten die Sachen, wenn wir zuhause waren. Hier ist es jetzt ok, wir essen, schlafen, spielen, aber zu Hause arbeiten wir eben. Und du kannst nicht die Sachen noch machen, die dann so an die drei, vier Stunden deiner Freizeit beanspruchen, weil es zu viel wird. Er mußte telefonieren, was ihn eben auch Geld kostet. Wir haben dann jemanden gefragt, sicher bekommt der einen Betrag von der Gage, aber ich denke nicht, daß sich das Ding dann so sehr aus der Independent Szene herausbewegt. Es war einfach eine Entscheidung.



Bernd: Als letztes vielleicht noch: Werdet ihr wieder mit einer anderen Band in den Staaten touren?

Guido: Das steht noch nicht fest, mal abwarten, jetzt wird erst noch die Tour hier zuende gebracht, dann gehen wir eventuel nach Spanien und Frankreich für ein paar Gigs, aber auch in Italien spielen wir noch. Bis dann.

Kontakt Band:

NEGAZIONE, c/o Roberto Farano, C.P. 395, 10100 Torino Centro, Italy, Tel.:0039/11/3473114

Betr.: 2 Jahre Amok-Zine!!!

Ein "großes Danke Schön" soll von hier aus noch an all die Leser gehen, die uns in den letzten zwei Jahren die Stange gehalten haben, an die Leute, die immer wieder Werbung machen, an alle Vertriebe,an all diejenigen, die im Laufe der Zeit vom Leser zum Mitarbeiter geworden sind, an alle Abo nenten und auch an die Bands, die sich von uns quälen ließen oder/und zurückschrieben. Ich möchte hier auch noch all diejenigen grüßen, die ich durch das Heft erst kennengelernt habe und die zu guten Freunden geworden sind. You know who you are! oder so. Ach ja, und Omi in Wanneeickel. bernd

Impressum

Mitschaffer:

Slaughter Karn (Superskifahrer und Kapselreißer) Popcorn Corey, Fred, Jens, HP Pits, Marvin, Hutler, Lulle, Georg , Bernd

Comic:

Michael Volkmer und Whitehead, Cover von Marvin und Hutler. Schickt auch weiterhin Comix, falls ihr wollt und Interesse an der Veröffentlichung habt.

Kontakte aller Art:

Bernd Bohrmann
Heinrich-Brüning Str. 15
6700 Ludwigshafen 25
Tel.: 0621/675512

Vertriebsadresse:

Fred Hopf
Pranckhstr. 21
6700 Ludwigshafen
Tel.: 0621/566566

Päckchen, Plattensendungen o.ä. an:
TEXTIL POSSE
Schillerstraße 13
67oo Ludwigshafen

Einzelhefte kosten 4.-DM inkl. Verpackung, Porto etc. Schickt das Geld bitte in 5 Briefmarken zu .-80Pf an Freds' Adresse. Im Dutzend williger oder 10 Ex. gibt es für 30.-DM inkl. allem. Schweizer u.a. Europäer sollten für ein Heft 6.-DM schicken, weil's ins Ausland nicht als Büchersendung zu verschicken geht.

Altpapier zum Heizen(es ist Winter)

AMOK 1: Auf 52 A4 Seiten HDQ, PRONG, MEMENTO MORI, DIE MIMMIS, UK SUBS, Comic, WALTER 11 ua.

AMOK 2: Mit YOUTH OF TODAY, INSTIGATORS, PROBLEM CHILDREN, DETONATORS, SPAZZTIC BLURR, WEHRMACHT, EXODUS, NUCLEAR ASSAULT

AMOK 3: RKL, SOULSIDE, FALSE PROPHETS, WESERLABEL, MIRACLE WORKERS, HASENFÜRZ ua.

AMOK 4: Sold out, du rettest ihn nicht mehr.

AMOK 5: Ebenfalls weg, blääääää.

AMOK 6: Noch dicker mit noch weniger Bildern und noch exzesiveren Interviws: Dabei waren: Moses vom ZAP, VERBAL ABUSE, TAD u. NIRVANA, FEEST Verlag, die geilen URGE, FUGAZI, ALL , LIVE, BUT HOW TO LIFE IT?, ein Comic, an dem 3 Jahre gearbeitet wurde und noch ein Sack voll mehr.....

AMOK 7: Interviews mit UK SUBS (endlich erklärt eine fähige Person - Charlie himself - den lebenswichtigen Unterschied zwischen HC und Punk), NONOYESNO, SLAPSHOT, LES THUGS, GANG GREEN (gute Nacht), HOWL, OVERKILL u.a.

AMOK 8: Die letzten warten (so 5 Stück) mit NAUSEA (endlos), MILITANT MOTHERS, PARANOISE, BULLET LAVOLTA, LIBIDO BOYS(endlos) und TOXIC REASONS. Außerdem SEX-TEST und viel Comic-Kram.

AMOK 9: Hier regierte neben ONCLE SLAM (fett), FORCE FED, CORROSION OF CONFORMITY und HAYWIRE(fett) der Todesmetall von ENTOMBED und CARCASS(die Machtband schlechthin bla, bla, bla). Ansonsten Comix wie eh und je und der HUMONGOUS INTOLERANCE TEST..... (die letzten 10 oder so)

AMOK 10: Mit FACE VALUE, EVEN SCORE, POWERHOUSE, PVC, SLIME, MOVING TARGETS, SAMIAM, NECRACIDIA, den üblichen Comix, Platten- und Tape-reviews.

AMOK 11: Diese Ausgabe kommt mit einem ultralangen AGNOSTIC FRONT-Interview, des weiteren werden noch BORDERLINE, X-LARGE, DEATHCORE und MDC (auch extrem lang) befragt. Ansonsten ist all der übliche Kram drin und einige kleine Ratschläge, was man zum Gründen einer SE-Kombo unbedingt beachten sollte.

Ach ja, gute Freunde (schleim, schleim), wir suchen natürlich immer noch Vertriebe, da wir keinen Bock haben nach dem Konzert immer angemacht zu werden, wenn wir unser Heft verkaufen wollen: "Was 3.50.-DM, das ist ja die fette Ausbeutung!".Wer also Interesse daran hat auf Konzerten angemacht zu werden oder irgendwelche Plattenläden kennt, die den Dreck verkaufen wollen, dann stoßt bescheid. Als Fang-Prämie gibt es dann für euch eine kleine Überraschung in Form eines Frei-Abos, das so lange anhält, wie der jeweilige Vertrieb unser Heft verkauft. Natürlich wäre uns Vorkasse lieb, da wir ungern vier oder zehn Monate warten, bis mal so langsam was rüberkommt, auch wenn es nur Winzbeträge sind, allerdings geht auch Kommission in Ordnung. Also, laßt die Hose wackeln.
Leute aus den neuen Bundesländern, die gerade einen Vertrieb aufbauen wollen, sollen sich auch melden!!!!

Wollt Ihr Im AMOK Werbung Machen,
Dann Schickt Uns Eure Sachen!!!
Anzeigenpreise:
1/4 Seite - 25.-DM
1/3 Seite - 33.-DM
1/2 Seite - 50.-DM
1/1 Seite - 100.-DM

ABONIEREN SUPERDUBBER LEICHT GEMACHT!!!

JA, ich habe mich nach langem hin und her und viel Meditation dafür entschieden, das AMOK ab der Nummer ___ zu abonieren. Das kostet mich für 5 Ausgaben inkl. allem Drum und Dran auch nur 20 lächerliche DM. (falls ich aus dem Ausland komme, so muß ich natürlich nach das nötige Geld für zusätzliches Porto abstemmen) Wenn ich meinen Wunsch der Redaktion weitergegeben habe, verpflichtet sich diese sofort nach Fertigstellung des Machwerkes dieses noch auf der Stelle abzusenden, sobald es die Druckerei verlassen hat.Vorher muß ich allerdings logischerweiße die Kohle an:
FRED HOPF, Pranckhstraße 21, 6700 Ludwigshafen, Tel.: 0621/566566
a.) in bar zu zwei 10'er Lappen
b.) als Verrechnungsscheck (bitte gedeckt)
oder c.) auf das Giro-Konto von Bernd
Bohrmann Nr. 1790351
Bankleitzahl: 545 500 10
Stadtsparkasse Ludwigshafen
überwiesen haben. Als Benachrichtigung der Red. dient eine konventionelle Postkarte. Außerdem werde ich den Amoknasen sofort mitteilen, wenn ich umziehe, damit nicht unnötig Geld verschwendet wird, ansonst bin ich bereit mir von Fred mit dem Baseballschläger eins über die

MEGA CITY FOUR

Mega City Four waren mal wieder auf Tour. Das dritte Mal innerhalb von einem Jahr tourten sie jetzt durch Deutschland, doch führte sie ihre neue Kurztour im November hauptsächlich durch Nord- und Ostdeutschland in neue Bereiche dieses unseres Landes.
Anstelle eines Interviews folgen hier nun die Auszüge von Gesprächen, die ich (Georg) im Verlaufe der Tour mit Wiz, dem Sänger der Band geführt habe. Da dabei das Mitlaufen eines Tonbandgerätes nicht die Offenheit und Spontanität der Gespräche stören sollte (oft war es auch zu spät oder einfach unpassend einen Recorder aufzustellen), erfolgte das Schreiben dieses Artikels aus dem Gedächtnis.

G.: Zunächst mal die Frage nach dem Erfolg der 2. LP "Who Cares Wins"?
WIZ: Nun, das 2. Album hat einige schlechtere Kritiken bekommen, aber auch manch gute. Allerdings sind mir Plattenkritiken eh ziemlich egal, denn sie spiegeln nur die Meinung eines einzelnen wider. Viele Leute machen den Fehler, die neue LP an unserem ersten Longplayer "Tranzophobia" zu messen. Da sie die Songs von der ersten LP viel besser kennen und lieben, sind sie zunächst von den neuen, unbekannten Stücken der 2. LP enttäuscht. Haben sie aber die Lieder mehrmals gehört, dann finden sie die Stücke mindestens genauso gut wie die von "Tranzophobia". Also beim Publikum sind wir im Gegensatz zur Meinung einiger Kritiker sehr gut mit "Who Cares Wins" angekommen. Die Tour zur LP im September in GB war ein voller Erfolg. Vor so vielen Leuten haben wir noch nie gespielt und allmählich werden die Clubs und Hallen, in denen wir früher gespielt haben für uns zu klein. Auch die Tour in Europa war bis jetzt sehr gut. Hier können wir auch noch in kleineren Läden spielen, was uns großen Spaß macht. Zunächst waren wir in Frankreich und Skandinavien. Und jetzt gehts noch durch Deutschland.
G.: Und wie lief es bisher hier bei uns?
WIZ: Jetzt in Deutschland spielten wir insbesondere im Norden und Osten. Die Gigs in der ehemaligen DDR waren toll, obwohl natürlich die Verhältnisse nicht so gut waren wie hier im Westen. So spielten wir einige der Konzerte ohne vorher und hinterher etwas Vernünftiges zu essen bekommen zu haben. Und untergebracht waren wir teilweise in einfachsten Jugendherbergen, die zudem oft noch recht weit von den Auftrittsorten entfernt waren. Die Gigs waren aber gut besucht und die Stimmung war überall sehr gut. So spielten wir beispielsweise in Halle in einer alten Burg, der Moritzburg, was uns alle unheimlich begeistert hat. Auch die Leute auf den Konzerten waren unheimlich begeistert. Unsere mitgebrachten Platten wurden uns förmlich aus den Händen gerissen. Insgesamt ist/war die Tour in Deutschland nach dem Agenturwechsel in besser geeigneten Läden, d.h. hauptsächlich in Clubs und Jugendzentren, wo Größe und Eintrittspreise in Ordnung waren.
G.: Apropos Preise. In Frankfurt gabs kleine Probleme mit einem Typen, der für euer langarmiges, beidseitig bedrucktes T-Shirt nicht 25 DM bezahlen wollte. Gabs solche Probleme häufiger?
WIZ: Nein, der Typ war die totale Ausnahme. Wir haben mit ihm diskutiert und ihm erklärt, daß wir die Shirts in England für 7 Pfund herstellen lassen. Das sind so etwa 21 DM. Es bleiben uns von jedem verkauften Shirt also nur etwa 4 DM übrig, die wir zu gleichen Teilen auf die 8 Leute unserer Tourmannschaft verteilen. Auf Tour bekommt jeder von uns pro Tag 15 DM zur freien Verfügung. Von diesem Geld muß jeder seine Extraausgaben, z.B. für Zigaretten oder Platten bestreiten. Auch in Großbritannien halten wir es so, daß jeder nur 5 Pfund pro Tag bekommt. Der Rest geht für Sprit und Equipment drauf. Also reich können wir mit dem Touren und dem Merchandise-Verkauf nicht werden. Und da kommt dann so ein Typ an, der sich beschwert, wir seinen geldgeil. Er selbst verdient aber nach seinen eigenen Angaben mit seinem 8-Stunden-Job 20 DM pro Stunde (also 160 DM pro Tag), die er für sein Appartment und sein Auto verbraucht! Also von uns in der Band hat keiner ein eigenes Auto und Chris, unser Drummer wohnt sogar noch daheim bei seinen Eltern, weil er sich eine eigene Wohnung nicht leisten kann. Leider war der Typ aber zu uneinsichtig, um das zu begreifen!
G.: Wie gehts jetzt nach dieser Tour weiter?
WIZ: Nach dieser Tour gehts zurück nach GB, wo noch eine kleine Tour vor Weihnachten folgt. Dann ist erstmal Ruhe mit Gigs für längere Zeit. In dieser Pause will ich neue Songs schreiben und mich einfach auch ausruhen.
G.: Gibts da bald eine neue Scheibe von Euch?
WIZ: 4 neue Stücke sind bereits fertig für eine EP. Es sind noch Songs, die wir für die LP geschrieben haben, die aber nicht mehr auf die Platte paßten, weil sie sonst zu lang geworden wäre. Mit der neuen Platte kann es aber noch eine Weile dauern, denn die Plattenfirma Decoy haben wir verlassen, da sie zwar hofften, mit der Band einen Charterfolg zu landen, den wir selbst nicht unbedingt anstreben, aber Decoy machten einfach zu wenig, um diesen Erfolg zu ermöglichen, während andere Bands, die von MC4 inspiriert wurden, auch



kommerziell Erfolg haben. Da waren sie bei Decoy einfach neidisch drauf ohne aber daran etwas zu ändern. Wir sind jetzt auf der Suche nach einer neuen Plattenfirma.
Wir lassen uns aber Zeit, um in Ruhe alle Angebote zu prüfen, die unter anderem auch von Majorcompanies schon kamen. Wo aber unterschrieben wird, hängt letztendlich vom Vertrag ab. Daß wir bei einem Majorlabel unterschreiben, ist nicht gänzlich auszuschließen, aber höchst unwarscheinlich, da wir uns nicht von anderer Seite aufzwingen lassen möchte, was wir musikalisch tun oder lassen sollen. So mag ich z.B. nicht die Idee von Extra-Tracks auf CDs, deshalb gibts das auch nicht von MC4. Nimm die neue LP. Da sind alle Songs sowohl auf der CD als auch auf der Platte. Wir hatten uns sogar überlegt, ob wir zum Spaß nicht einen Extratrack auf die Platte nehmen sollten, aber das haben wir dann doch lieber gelassen, da die Leidtragenden doch nur die Fans gewesen wären. Wenn wir eine neue Plattenfirma haben, dann wollen wir mit MC4 im nächsten Frühjahr die erwähnte 4-Track-EP veröffentlichen, der eine neue, längere Tour durch Deutschland, und hierbei auch durch den Süden, folgen soll. Und so wie es im Moment aussieht, werden wir im März 1991 zumindest für einige Konzerte wieder nach Deutschland kommen. Außerdem wollen uns die Doughboys, mit denen wir mittlerweile gut befreundet sind, helfen, eine Plattenfirma in Canada zu finden. Zusammen mit den Doughboys werden wir auch in den USA und Canada touren.
G.: Meinst Du nicht, daß die Leute es langsam langweilig finden könnten, wenn MC4 dann schon wieder in Deutschland spielen?
WIZ: Angst davor, daß die Leute der Band übertrüssig werden könnten, weil wir 3 kurze Tourneen innerhalb eines Jahres gemacht haben, habe ich eigentlich nicht, denn wir haben bisher immer in vielen neuen Städten oder unterschiedlichen Läden gespielt.
Außerdem ist ein Anstieg im Zuschauerzuspruch zu erkennen. MC4 werden nun auch in Deutschland populärer. Und seinem gewachsenen Publikum muß man sich ja auch stellen.

Georg

MEGA CITY FOUR

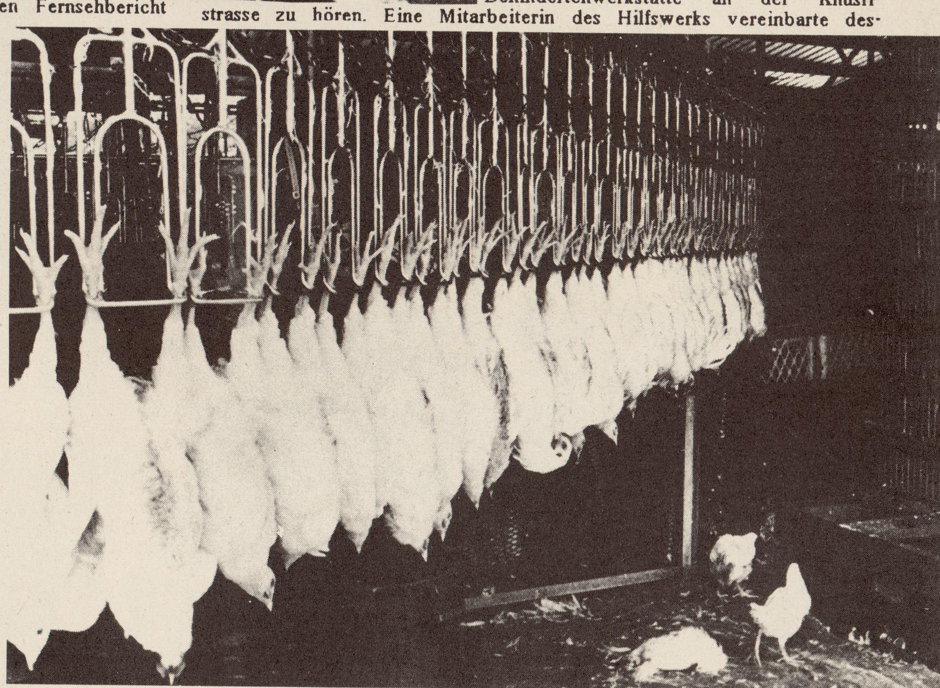
Das Thema Vegetarismus ist schon oft genug in einschlägischer Untergrund-Literatur behandelt worden und ebenso sicher werden einige auf den folgenden Bericht nur mit sturer Ablehnung reagieren, weil sie sich nicht mit dem Thema auseinandersetzen wollen. Sicher, es wurde schon oft darüber geschrieben, doch finde ich es wurde noch nicht genug getan, um Leute, die zu der Sache keinen Bezug haben, zu informieren. "Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!", denn wer noch nie darüber gehört hat oder wem noch nicht klargemacht wurde woher das Fleisch eigentlich kommt, das er jeden Tag isst, der wird auch nie die damit verbunden Schmerzen und Leiden der Tiere realisieren können. Ich will hier nicht mit der Holzhammermethode vorgehen und mir schon von Beginn an die Leser mit radikalen Parolen vergraulen á la: "Go Vegetarian or die!", wie es einige Hardliner zu tun pflegen, vielmehr soll dies hier nur ein kleiner Informationsbericht sein, untermalt mit ein paar gelungenen Bildern zeitgenössiger Tierhaltung.



Was hier z.B. aus technischen Gründen nicht gezeigt werden kann ist die Herstellung von Gänseleberpastete à la Frankreich. Die Jungs und Mädels dort scheinen bei ihrer Vörderbandzucht wirklich nur auf den Profit aus zu sein, ohne dabei auch nur minimal Rücksicht auf die Gänslein zu nehmen. So sah ich in einem kürzlich ausgestrahlten Fernsehbericht wie ein Bauer einer Gans nach der anderen zum Füttern eine 50 (in Worten: fünfzig) cm lange Stahlröhre durch den Schnabel und den Hals direkt in den Magen schob, daß Tier dabei immer schön im Griff. So bekommt es dann 1,5 Kilo Futter wortwörtlich reingeblasen, damit die Leber auch schön dick und fett wird. Zum Ende der gelungenen Zucht ist das Organ so groß, daß es ungefähr die Ausmaße eines Kuhherzens annimmt und die anderen Organe wie Lunge, Nieren, Herz und was da noch so alles im Weg ist, so zusammendrückt, daß das Tier elend ersticken muß. Doch da greift dann der Bauer ein und beendet das Szenario, denn man will ja das Tier nicht unnötig quälen. Mit ein paar geschickten Handgriffen wird das Tier ausgenommen und die Leber entfernt. Doch ist diese meißt nicht von guter Qualität, da sie eine gelbliche Farbe angenohmen hat und ein guter "Käufer" daran sofort die schlechte Güterklasse einer Leber erkennt. Es bleibt also eine Menge Ausschuß übrig. Wer sich nach diesem Bildern das Zeug noch reinziehen kann, der ist meiner Meinung nach schon ziemlich hart darauf. Rechtzeitig zum Beginn der Gänselebersaision stapeln sich dann auch schon die potentielen Käufer vor den Toren der Metzelfabriken... ähh Bauernhöfe, damit man auch ja nicht auf das wohlschmeckenden Fresschens verzichten muß.

Das hierzu, nun noch ein relativ kurzer Bericht, der schon im letzten Jahr im "Mensch und Tier" veröffentlicht wurde, einer Art Organ des Schweizer Tierschutzbunds und seinen Unterorganisationen. Da ich annehme, daß recht wenige Zugang zu diesem Mag haben, das übrigens vierteljährlich erscheint und bei "Mensch+Tier", Scheuzerstr. 14a, 8006 Zürich, Schweiz für 13.- Fränklie aboniert werden kann, will ich hier doch den Artikel von Markus Maurer abdrucken, den er nach einem Besuch im Züricher Schlachthof zu Papier gebracht hat. Es tut mir NICHT leid, daß ich nicht selbst von ähnlichen Situationen aus meinem Leben berichten kann, denn was jetzt kommt dürfte eigentlich reichen, um sich vielleicht mal darüber Gedanken zu machen, woher das Fleisch kommt, daß Abends oder Mittags frisch auf den Tisch kommt und unter welchen Bedingungen es hergestellt wird. Auch der gesundheitliche Abspekt des Nicht-Fleischessens scheint in unser Gesellschaft irgendwie unter den Tisch zu fallen, obwohl doch immer das Bestreben da ist so lang wie nur möglich zu leben. Aber um die dadurch verlorene Zeit wieder reinzuholen werden ja genug Tierversuche durchgeführt, allerdings recht unnötige würde man von Anfang an mehr auf seine Gesunheit achten unnötige. Mal sehen ob ihr nach dem Lesen immer noch glaubt, daß die lachenden Schweinchen auf den Plakaten in den Metzgereien wirklich so gut drauf sind wie sie aussehen.

Das dumpfe Brüllen der Tiere im Züricher Schlachthof ist morgens um fünf Uhr, bevor der erste Pendelverkehr die Arbeitsgeräusche dämpft, bis hin zur Behindertenwerkstätte an der Knüslistrasse zu hören. Eine Mitarbeiterin des Hilfswerks vereinbarte des-



halb mit der Verwaltung der Schlachthofes eine Führung, an der auch Vertreter des Tierschutzbundes und der Filmemacher Mark Rissi teilnahmen.



Der sonst übliche Besichtigungsbeginn um 10 Uhr wurde auf unser Drängen um 4 Stunden vorverschoben, trotzdem war ich an diesem kühlen Novembermorgen bereits um 5 Uhr auf dem Gelände und wurde durch das ängstliche Rufen eines Rindes direkt zu den Ablederampen geführt. Kurze Zeit darauf erschienen bereits die ersten Transporter, doppelstöckig wie Londoner Busse und grau wie Wasserwerfer und einsatzwagen der Polizei. Diese Wagen werden auf zwei Ebenen mit Schweinen geladen, in kleinere Camions mit einer Ladefläche von ungefähr 20 qm werden bis zu 40 Tiere gepfercht.

Solche, bereits als umwelt- und tiergerecht geltende Raumverhältnisse, in die wir ganze Tiervölker von Geburt an unter volligem Missbrauch unseres Herrschaftsauftrages zwingen, rufen beim Menschen selbst irreparable psychische Schäden hervor und werden deshalb zu Recht als Isolationshaft bezeichnet und durch die Menschrechtskommission verurteilt.

Tiere dagegen sind nach dem Gesetz rechtlose sachen und ohne Anspruch auf Leben und können ihrer Angst und ihrem Leid nur durch Schreien Ausdruck verschaffen. Zeugen davon sind nur die erhöhten Hormanrückstände in unserer derat

Ausfüllen + Abschicken!!!

tierquälerisch gewonnenen Nahrung. Die Schweine schrecken vor den fremden, schrecklichen Gerüchen von Tod, Blut und Fäkalien zurück und werden von den Arbeitern ohne Rücksicht und vor unseren Fotoapparaten, mit Stromschlagstöcken und Fusstritten in die Wartebox getrieben. Strom ist für Tiere ein unbekannter und deshalb umso schrecklicherer Feind. Die unschuldigen Tiere haben keine Chance, dem Elektroschock zu entrinnen.
Für Presiaktionen werden lebende Tiere oft tagelang quer durch Europa transportiert und gehen dabei zu hunderten infolge Wasser- und Futtermangel, oder, wie bei den letzten Streiks, im Stau an der Grenze zur Schweiz, zugrunde.
Die Anzahl der Tiere und ihre Herkunft wird genau notiert. Erstaunlicherweise ist das Fleisch selbst bis heute nicht deklarationspflichtig.
Kurz nach 6 Uhr wird ein Schwein nach dem anderen gewaltsam auf ein Förderband geschleust und die ersten Tiere verschwinden aus unserem Blickfeld in einem dunklen Tunnel.
Zu Beginn des offiziellen Rundgangs erhalten wir Plastikmützen für die haare und Überzieher für unsere Schuhe. Wir kleiden uns um und folgen dem gelernten Metzger und Fleischschauer, der uns sachverständig und freundlich führt. Der Schlachthof ist fast durchweg weiß gekachelt und mit Neonlicht ausgeleuchtet, darin verbindet ein ausgeklügeltes Transportsystem Maschinen, Förderbänder und Rollwagen zu einer perfekten Schlachtnalage. Schweinehälften werden automatisch an uns vorbeigezogen, im Hintergrund schiebt ein Angestellter einen Wagen mit 30 gekochten, graune Kalbsköpfen mit blutigen leeren Augenhöhlen vor sich hin. Der Gestank ist inzwischen unbeschreiblich, dazu kommt nun noch der Wasserdampf aus den Waschvorrichtungen, der die Linsen unserere Kamera sofort beschlägt. Von der Decke der nächsten Halle baumelt der massige Rumpf eines Stieres, nur gerade der Kopf fehlt und unter dem Tierleib bildet sich langsam eine riesige Lache aus Blut. Die ersten Schweine passieren den Tunnel im nächsten Raum, automatisch werden sie darin mit Strom betäubt und fallen beim Ausgang mit glänzenden Augen schwer in eine Wanne, wo ihnen ein Arbeiter eine Stahlkette um ein Bein wickelt und sie daran mit einem Kran hochzieht. Erhöht auf einer Plattform steht der erste Metzger, schlitzt Tier um Tier mit einem tiefen Messer vom Hals bis zum Bauche auf und läßt das dampfende Blut in eine rießige wanne laufen.
Die Betäubung wirkt nur knapp sechs Sekunden. Ein Wettlauf mit der Zeit entscheidet, ob die Schweine ohne Schmerzen getötet oder in der Tat und Wahrheit bei vollem Bewußtsein geschächtet werden.
NochMinuten nach dem Ausbluten zucken die Körper und bewegen sich die Münder der Schweine stumm, ihre Augen sind bereits für immer geschlossen. Wir folgen der langen Kollonne von 400 toten Tieren und sehen wie sie gewaschen und geschoren werden. Am nächsten Förderband stehen acht Metzger mit weissen Schürzen, jeder von ihnen bearbeitet einen Tierleib nach dem anderen mit einigen wenigen, routinierten Handgriffen. Der erste stülpt den gesamten Bauchinhalt des Schweines nach außen, der nächste trennt die quellenden, unrein genannten Eingeweide vom Rest des Tieres.
Eine Maschine am Ende zersägt die ausgenommenen Körper in Hälften und transportiert sie durch die Kühlanlage in die angrenzenden Lagerräumen. Die blutigen, abgetrennten Köpfe der Schweine stecken zu Dutzenden auf Stahlhaken, nichts erinnert daran, daß dies vor 2 Stunden lebendige, sensible Gesichter waren.
Ich fühle mich immer schlechter und frage mich insgeheim, ob die heilige Schrift mit dem Satz: "Was ihr dem Geringsten antut, das habt ihr mir angetan" wohl auch Tiervölker auf dieser welt gemeint hat.
Wird diese Vernichtungsmaschine, die nur Menschen wieder lebendig ausspuckt, in ferner Zukunft einmal Ausschwitz der Tiere geächtet werden oder verlieren wir weiterhin jegliche Achtung vor der Schöpfung und unserer Herkunft.
An langen Reihen von Rinderhälften vorbei kommen wir zu einer Gruppe von Fremdarbeitern, welche die Innereien der Schweine bearbeiten. Während die einen emsig Bauchspeicheldrüsen für die Gewinnung von Insulin abschneiden, drückt ein anderer mit seinen Händen die vollen Schweinedärme über ein Wasserrohr, spült sie damit aus und wirft sie für die spätere Verwendung als Wursthäute in eine Mulde. Im nächsten Raum sammeln sich alle Abwässer aus dem Schlachthof zu einer stinkenden, roten Brühe aus Blut und Fäkalien in einem Auffanbecken, schnell gehen wir daran vorbei zum Asugang und an die frische Luft.
Der Rundgang ist beendet, in etwa einer Stunde werden sie mit dem Schlachten der Kälber und Rinder gebinnen. Nach dem Umkleiden sprechen wir miteinander über unsere Eindrücke, das Gespräch kommt nach so viel Blut und Gewalt nur schwer in Gang.
Wir erfahren, daß sich Kälber das einzige und letzte Mal in ihrem leben im Schlachthof beim Ausladen frei bewegen können. Während der ganzen Aufzucht sind sie im Dunkeln in engen Boxen festgebunden, damit das Fleisch zart bleibt.
Ich habe zuviel Unrecht gesehen in den letzten Stunden und bin froh, daß ich endlich gehen kann. Die Hunde in unserem Büro beschnuppern argwöhnisch die blutbespritzen Schnürrsenkel meiner Schuhe und doch deutet noch nichts in ihren sanften, fragenden Augen vom baldigen Aufstand der Tiere.

Fill in + send off — Fill in + send off — Fill in + send off — Fill in + send off — Fill in + send off — Fill in + send off

---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hauff!

Ich bitte Sie hiermit, sich für ein Verbot der Frankfurter Pelzmesse einzusetzen. Die dort angebotenen Felle stammen u.a. von Wildtieren, die mit Fallen gefangen und getötet wurden, die in der BRD wegen den großen Schmerzen, die sie dem Tier zufügen, verboten sind. Erhältliche Gea-Wolf-Felle stammen auch von asiatischen Wildhunden, die mit einer Kordel erdrosselt werden. Übliche Tötungsmethode - grausam aber wahr - und nach unseren Gesetzen verboten. Felle, von artwidrig gehaltenen Käfignerzen, werden zu Hunderttausenden auf der Messe gehandelt. Tiere, die in Freiheit ein riesiges Territorium benötigen, sitzen in kleinen Käfigen und warten auf den Tod.
Generell gegen Pelz! Tiere aus reiner Modelust zu töten, verstößt heute gegen das Empfinden einer großen Bevölkerungsmehrheit. Mit meiner Unterschrift wende ich mich generell gegen den Handel mit Pelzen. Aus ethischen Gründen hat der Pelz in der Bundesrepublik keinen Platz mehr.
Setzen Sie ein Signal für mehr Tierrechte.
Keine Pelzmesse! Kein Pelzhandel!
Unterschrift:
Name:
Straße:
Wohnort:

Bundesverband der Tierbefreier, Aktion "Kein Pelz"
An der Markthalle 16, D-6500 Mainz 33

Bitte freimachen

Herrn
Oberbürgermeister
Volker Hauff
Römer

D-6000 Frankfurt/Main

Sehr geehrte Damen und Herren!

Pelztiere sterben zu Millionen in Fallen, werden erschossen oder mit Motorenabgasen vergast. Ich fordere nicht nur das ***AUS* der Frankfurter Pelzmesse**, sondern wende mich generell gegen den Handel mit Pelzen. Für das Produkt Pelz gibt es in der BRD aus Gründen der Ethik keine Nachfrage mehr. Lassen wir nicht länger zu, daß für den Export der deutschen Pelzwirtschaft immer noch eine sehr hohe Zahl von Pelztieren sterben müssen!

Mit Ihrer Teilnahme an dieses Protestkampagne schließen Sie sich unserer Forderung an und helfen, ein Signal gegen das sinnlose Sterben der Pelztiere zu setzen.
Bitte senden Sie beide Karten ab.

Unterschrift:
Name:
Straße:
Wohnort:

Ich will mehr Information über diese Aktion
☐ Ja
☐ Nein

Bundesverband der Tierbefreier
Frankfurter Sparkasse v. 1822
BLZ 500 502 01
Konto Nr. 296821

Bitte freimachen

An den
Bundesverband der
Tierbefreier
Aktion "*Kein Pelz*"
An der Markthalle 16

D-6500 Mainz 33

Ausfüllen + Abschicken!!!

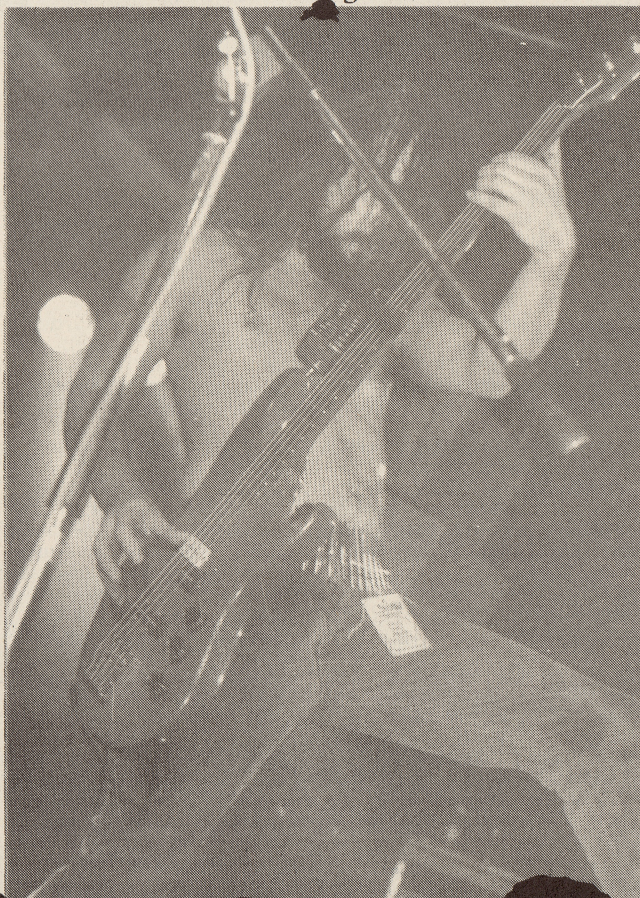
Petition to prohibit the Fur-coat trade-fair in Frankfurt

END THE CRUELTY!!!

MASTER

"MASTER?!? Ist das nicht wieder eine von diesen gerade im Moment recht trendy Deathmetalbands?!" Falsch du Poser, MASTER haben den anderen neuen Bands dieses Genre, die erst so in den letzten vier, drei, zwei Jahren aufgetaucht sind eins vorraus: Sie sind schon seit gut 1984 damit beschäftigt diese Art von Musik zu machen. Natürlich sind auch sie wieder von irgend welchen Bands beeinflußt worden, was daraufhinausläuft, daß irgendwann mal BLACK SABBATH da waren und was weiß der Teufel, woher die Herren Osbourne, Iommi usw. abgekupfert haben. Anyway, sicher ist, daß man die meißten Riffs und Melodien, die Bands wie ENTOMBED, TERRORIZER und wie sie alle heißen, auch wenn sie gut sind, mit ihrem herruntergestimmten Gitarren vor sich hin duddeln, schon vor etlichen Jahren bei DEATH, POSSESSED, VENOM und eben auch MASTER gehört hat. Das ist nun mal genauso Realität wie das sich BAD RELIGION mittlerweile besser selbstkopieren können als die RAMONES.

MASTER brachten vor kurzem, ungefähr zwei Monate ist es her, ihre erste Lp bei Nuclear Blast raus. Wie schon gesagt, in Anbedracht dessen, daß der Markt momentan von Bands dieses Genres nur so überschwemmt ist, und eine versucht mehr aufsehen zu erregen als die andere oder einfach nur durch geile Musik zu überzeugen versucht, so ist es doch etwas traurig, wenn die Bands, die mehr oder weniger gut abkupfern den Erfolg einstreichen, in welcher Form auch immer, und die eigentlich "Erfinder" in die Röhre schauen. Doch was soll's, mit persönlich ist es lieber, wenn ich mir eine gute Band in einem kleinen Laden ansehen kann, wo die Stimmung eh besser und nicht so steril ist, als zusammen mit hundert anderen Modeärschen den vier Akkordsongs einer deftigen und sicken Band zu lauschen. Und in einem Jahr kräht sowieso kein Hahn mehr danach, gell?!? Eins ist sicher, MASTER waren live gut, kamen jedoch viel zu spät zu einem Deal. Die Zukunft wird es weisen



Nun aber zum Interview mit den Helden aus Chicago. Fragen von Corey, Uli und Bernd. Beantwortet wurden sie von Paul Speckman und dem neuen Gitarristen Jim, der Chris Mittelbrun ersetzt hat.

Corey: Was unterscheidet MASTER und anderen Bands, die so ähnlich sind?

Paul: Was der Unterschied sein soll?! MASTER ist eine der originalen Deathmetalbands aus dem Jahren 84, 85. Jetzt gibt es Millionen von Imitationen, aber es kann nur eine Band wie MASTER sein und das sind wir. War die Antwort gut genug.

Bernd: Ja. Was brauchte man um Deathmetal zu formen (lachen).

Paul:(lachen) Wie wir es gemacht haben, nun ja, es war mehr eine Entwicklung. Vorher haben wir mehr oder weniger in kommerzielen Bands gespielt und auch solche Musik gehört, bis wir dann so langsam auf MOTÖRHEAD und VENOM kamen und uns darüber klar wurden, daß es jetzt mal so langsam an der Zeit ist richtig heavy zu werden. Wir dachten uns, wir wollen doch keine Poser sein, sondern die heaviest Band auf der Welt. Wir haben uns dann, der Drumer und ich, so an die 15 Gitarristen angehört, aber irgendwie war nie der richtige dabei. Eines Tages sind wir dann auf einen 16jährigen gestoßen, der dann bei uns eingestiegen ist. Ich war damals knapp 21 und er blieb dann auch nicht lange dabei, weil einfach nicht gut genug spielen konnte. Nachdem wir dann einige Songs gemacht hatten kam Chris Mittelbrun zu uns. Vorher hat er in so Bands gespielt, die mehr in Richtung JUDAS PRIEST gingen. Er selbst war auch nicht richtig dazu fähig schnell zu spielen, eher schnell wie IRON MAIDEN oder mal so andere Poser. Danach haben wir dann die Band aufgelöst, weil es einfach nicht hingehauen hat und wir keinen geeigneten Gitarristen finden konnten. Danach gründeten wir dann DEATHSTRIKE und ich rief Chris nochmal kurz an, um zu sehen, was so geht. Urplötzlich war er wie gewandelt und konnte plötzlich so gut spielen wie kein ander in Chicago. Aber nach kurzer Zeit lief auch mit DEATHSTRIKE nichts mehr, weil der Drumer ausstieg. Wir nahmen danach dann wieder die Arbeit mit MASTER auf, arbeiteten am Sound und an den Songs, haben ein Demo aufgenommen und der Rest ist Geschichte.

Corey: Warum hat es so lange gedauert, bis das Album veröfentlich wurde....

Jim: Nun ja. Die Band hatte ja schon vor gut einem Jahr in Chicago aufgenommen und NUCLEAR BLAST wollten die Platte ja veröffentlichen.

Paul: Aber was dabei rauskam hat NUCLEAR BLAST nicht so richtig gefallen, weil die Platte zum damaligen Zeitpunkt keinen so guten Sound hat wie das Album von ABOMINATION.

Jim: Irgendwie war ihnen also der Endmix nicht so gebacken und sie entschieden sich nochmal etwas mehr Geld in die Sache hineinzuhängen und schickten uns dann nach Florida, um mit Scott Burns aufzunehmen. Wir waren dann gut zwei Wochen im Studio und haben aufgenommen. Wir waren dann davon überzeugt, daß wir etwas abgelegten haben, mit dem NB zufrieden sein könnten: sauber aufgenommen, klarer Sound, heavy und alles.

Paul: Es war richtig guter Thrash, aber irgendwie hat es den Leuten wieder nicht gefallen und so nahmen sie dann doch lieber die alten Tapes, schickten sie runter nach Florida zu Scott Burns und ließen sie von ihm re-mixen. Somit hat es eben gut ein Jahr gedauert.

Paul: Ich wollte da noch hinzusagen, daß ich sehr mit dem Cover und der Aufmachung zufrieden bin, auch die T-Shirts sind echt gut geworden, aber leider habe ich bisher noch nichts von der Platte gehört (Ihm wird versichert, daß sie Spitze ist). Dann ist das auch ok.

Bernd: Die Frage lief eigentlich auch darauf hinaus, warum es so viele Jahre gedauert hat, bis das Zeug überhaupt erst auf Platte kam, wo die Sachen auf der neuen Lp ja alle schon vom Demo her bekannt sind.

Jim: Das hing eben damit zusammen, daß Paul in so vielen anderen Bands noch mit-

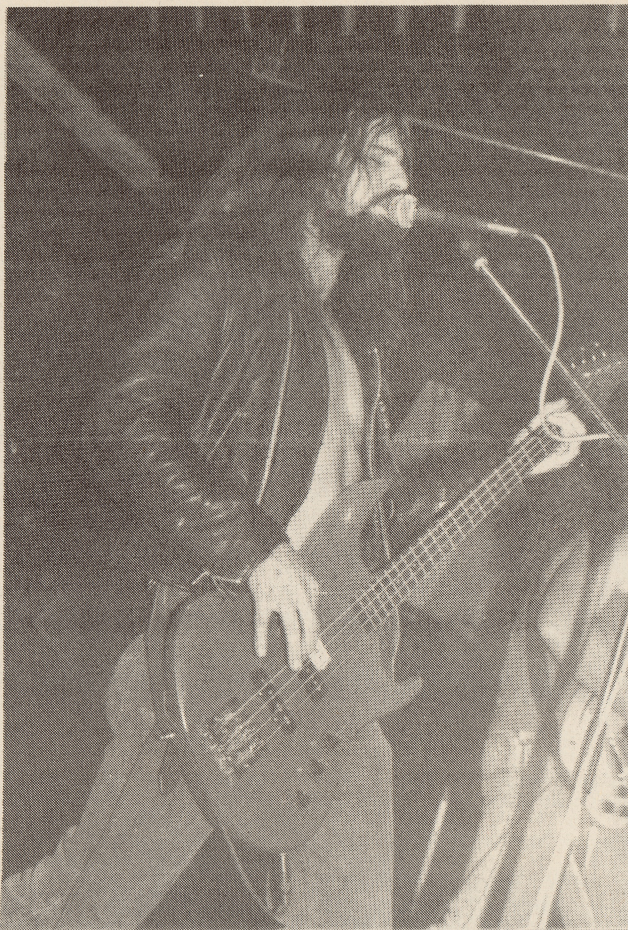
gespielt hat. Mal in FUNERAL BITCH, dann mit ABOMINATION, DEATHSTRIKE etc. Die Leute fragten dann aber immer wieder nach MASTER und fragten wann denn nun endlich eine Lp rauskommt.
Paul: Jeder wollte plötzlich nur noch eine MASTER-Lp hören und wann sich die Band wieder zusammenfindet.
Jim: Die Fans hatten nur schlechte Demotapekopien und man dachte sich dann eben, daß es doch keine schlechte Idee wäre die meißten der originalen MASTER-Songs auf die Lp zu bringen, eben mit einem besseren Sound.
Corey: Braucht man unbedingt Scott Burns um ein gutes Album auf die Beine zu stellen?
Paul: Ich mag Scott Burns und die Sachen die er produziert hat, ich werde auch noch mehrere Sachen mit ihm machen, aber ich habe eben schon von anderen Bands gehört, die nicht so gut mit ihm auskommen.
Corey: Es scheint aber so, als wenn jetzt jeder versucht nur noch mit ihm Platten zu machen. Auf fast jedem Deathmetalalbum neueren Datums steht: "produced by Scott Burns" oder "mixed by Scott Burns" ect.
Paul: Das mag schon stimmen, aber seit MASTER sich dafür hatten zu Scott Burns zu gehen, sind auch viele Bands aus Chicago daran interessiert mit ihm zu arbeiten. Dazu gibt es auf der nächsten Veröffentlichung, bei der ich mitwirke FUNERAL BITCH einen Song, der "Last Laugh" heißt "Following their footsteps/broke on their doorsteps". Vielleicht werden die band eine gute Produktion bekommen, aber warum um Himmels willen folgen sie mir immer? Gehen ins gleiche Studio, nehmen den gleichen Produzenten, den gleichen Sound usw. Ich will jetzt keine Namen nennen, daß habe ich schon so oft gemacht und habe darauf keinen Bock mehr.
Corey: Von welchen "Idolen" sprichts du in dem Song "Master"?
Paul: Nun ja, von Jesus, dem Teufel, der Regierung. Es sollte eben auf dieser Welt nur ein Idol geben, und das bist du selbst. Wenn du dich nicht selbst liebst oder an die glaubst, dann wirst du wohl nicht weit kommen. Ich will hier jetzt nicht auf den großen Philosophietrip gehen, aber so fühle ich eben und so fühlt auch die Band. Habe ich recht?
Jim: Ja (lachen).
Bernd: Was für Idols waren es für dich für dich persönlich.
Paul: Ich habe ja schon einige von ihnen genannt. Ich habe nichts mit einer Autorität am Hut, bin eher eine Art Rebel. Ich will deshalb aber hier in Deutschland keinen Trouble machen, weil ich keinen Bock habe ins Gefängniss zu gehen. Amerika ist auch ein freies Land und du kannst fast alles machen was du willst, aber trotzdem solltest du versuchen dich von deinen "Idolen" zu lösen und selbst etwas machen.
Corey: Aber glaubst du nicht, daß du mit der Band selbst zu einem Idol geworden bist oder werden kannst?
Paul: Vielleicht ja, so eine Art Kultfigur, but nobody's gonna strike me down (lacht). Es ist schwer zu erklären, du hast mich da jetzt glaube ich etwas ausgetrickst und das habe ich nicht so gern (lacht). Laß das am Besten so stehen.
Corey: Glaubt ihr, daß ihr jetzt mal in eurem Genre gesehen eurer Zeit textlich etwas vorraus wart. Wer hat sich im Metalbereich 84 schon groß mit sozialkritischem auseinandergesetzt?
Paul: Mag schon sein. Ich habe damals mit dem ehemaligen Schlagzeuger Bill drei Stücke geschrieben und mit Chris, dem Gitarristen sieben. Wir hatten eben damals schon ein gewisses politisches Bewußtsein und verarbeiteten deshalb eben auch politische Sachen in unseren Texten, die sich mit der Regierung usw beschäftigten. Heute machen das, mal vom normalen Metal abgesehen, auch auf dem Deathmetalsektor schon viele Bands. Ich will damit nicht sagen, daß sie da groß von uns abgekupfert haben, aber es gibt eben einige, die, wenn man sie sich genau anhört und ihre Texte durchließt, nicht mehr oder weniger sind als nur eine MASTER-Rip-Off-Band. Aber ich sehe es mittlerweile nicht mehr so eng wie früher, diese Wut hat sich mit der Zeit verflüchtigt. Wenn sie sich unbedingt wie MASTER anhören wollen, dann sollen sie es tun. Die Zeit wir es zeigen und wahrscheinlich werde ich auch dann einen neuen Sound kreieren, der sich von dem unterschieden wird, was wir jetzt machen. Mal abwarten. In einem jahr wird es dann aber auch eben wieder bands geben, die sich das als Vorbild nehmen und auf den Zug aufspringen.



Bernd: Auf den "Speck"-Metal-Zug.
Paul: Ja, "Speck"-Metal. Das haben sich die Leute von PUNGENT STENCH einfallen lassen. Momentan ist es noch ein Witz, aber mal abwarten. Im übrigen finde ich die Leute voll ok, wir sind ja auch nicht so lange zusammen. Außerdem ist dies gerade der zweite Tag der Tour und ich bin schon etwas erkältet, trinke fast nur Tee und rauche auch nicht, um meine Stimme zu schonen. Mal sehen wie das noch geht mit der Tour.
Bernd: War ihr etwas überrascht, daß es während dem Auftritt von ABOMINATION keine großen Reaktionen gegeben hat?
Paul: Ja und nein. uaf der einen Seite ist es schon hart, wenn im Publikum nichts passiert, dann ist es aber auch nicht weiter sonderlich, weil ABOMINATION eben noch nicht so bekannt sind und erst eine Platte veröffentlicht haben. MASTER sind ja eben schon etwas länger da. Letzte nacht in Waiblingen standen die leute bei ABOMINATION mehr oder weniger auch nur rum und das kam mir dann auch etwas sonderbar vor. Aber nach den Songs gab es dann immer wieder Applaus, was uns dann doch wieder aufgebaut hat. Viele sind wohl auch nur wegen MASTER gekommen. Und mit unserer Platte ist es so, daß sie ja auch erst jetzt rausgekommen ist und sie kaum jemand kennt. Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis die Leute das Album besser kennen und dann auch auf den Konzerten ausflippen können. Wohl erst richtig auf der nächsten Tour. In nächster Zeit werden ja noch mehr Lp's bei Nuclear Blast rauskommen, bei denen ich dabei bin und so werden die Leute uns nächstes Jahr besser kennen. Wenn es auch dieses mal nicht so gut wird, dann eben das nächste Mal, was soll's?! Die Leute werden uns kennen, wenn NUCLEAR BLAST noch die anderen Platten von uns rausgebracht hat. Wait and see.
Corey: Wo würdet ihr bei den Zuschauern die Unterschiede sehen. Ihr habt gesagt in den Staaten zieht ihr nicht so viele Leute an, Deathmetal überhaupt sehr wenig. Woran liegt das?
Paul: Wenn wir in Chicago spielen, dann respektieren dich die Leute nicht, sie machen dich fertig wo sie nur können, sind eifersüchtig und kopieren dich.
Chris: In Chicago gibt es auch unter den Bands keine große Unterstützung, jeder versucht den anderen auszustechen. Wenn du nicht bekannt bist oder mit einer anderen Band befreundet bist, dann läuft da nichts. Jeder hasst den anderen und keiner gönnt es dem anderen aus Chicago rauszukommen, um irgendwie Erfolg zu haben. Sie spielen zwar mit dir Gigs und alles, aber hinter deinem Rücken ziehen sie dann über dich her.
Bernd: Aber ihr seit ja auch aus Chicago und so müßte das auch auf euch zutreffen.
Jim: Nein, nicht unbedingt. Wir haben uns zum Beispiel ganz gut mit BURNED OFFERINGS verstanden, wir teilten den Proberaum haben uns immer ausgeholfen, zusammen Gigs gespielt und so. Aber viele der anderen Bands wollen es dir einfach nicht gönnen, daß du aus Chicago rasukommst, weil es eben schwer ist. Das hängt auch an der Tatsache, daß die ganzen Labels an der West- und Ostküste sind und von denen natürlich keiner Bock hat nach Chicago zu kommen, um sich irgendwelche Bands anzuhören. Du mußt deine Sachen selbst machen und alles selbst in



die Hand nehmen, um irgendwie etwas zu erreichen. Noone comes looking for you in Chicago.
Paul: Ich wollte dazunoch etwas sagen, weil Michael mich gerade daran erinnert hat. Es gibt da jemandem, den ich noch lobend erwähnen sollte, weil er einfach ein guter Kumpel und Typ ist. Es ist Joe Caper, der Sänger von RIGHTEOUS PIGS. Ich habe ihn vor ungefähr einem Jahr kennengelernt und daraufhin habe ich ihm ein Tape von ABOMINATION geschickt und bekam von ihm dafür eine Platte von RIGHTEOUS PIGS. Ich hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch nichts von NUCLEAR BLAST gehört. Daraufhin habe ich ihnen dann ein Tape von uns geschickt und sie boten uns dann einen Deal für ABOMINATION und MASTER an. Das war auch eigentlich auch ein Grund, warum MASTER wieder in Originalbesetzung zusammengekommen sind. Aber da war immer diese Eifersucht über ABOMINATION - warum würde ein Label zwei Bands signen, und bei beiden ist Paul Speckmann dabei - grundlose Eifersucht, ich meine, wenn sich die ursprünglichen Mitglieder von MASTER nicht wie unreife Idioten benommen hätte wären sie jetzt hier in Europa mit uns auf Tour. Aber zurück zu Joe Caper. Wie bei uns gibt es auch für ihn Leute, die ihm am liebsten um die Ecke bringen würden. Es ist eben diese Eifersucht der Leute, daß wir es geschaft haben auf ein gutes Label zu kommen. Genug davon.



Bernd: Seit ihr im Moment noch nicht dazu fähig in den Staaten mit einer größeren Band auf Tour zu gehen?
Jim: Momentan noch nicht, aber so wie es aussieht wird es in einem halben Jahr schon eher im Bereich des Möglichen sein. Zur Zeit können wir zwar schon ein paar Headliner-Shows in den Nachbarstaaten wie Wisconsin, Iowa oder Indiana spielen, in Midwest eben, aber sonst läuft da nichts. Wir suchen jetzt eben noch nach einem Label, daß uns in den Staaten weiterhilft.
Paul: Wenn wir hier Erfolg haben, dann wird sich das auch gut für die Staaten auswirken. Das ist ein hin und ein her, jedes wird das Andere beeinflußen. Fanzines wie eures oder kleinere Independent-Labels wie Nuclear Blast werden uns weiterhelfen und uns bekannter machen. Wir sind schon so lange dabei und haben es glaube auch verdient.
Bernd: Wie sieht es mit dem neuen Material aus? Ist es schon aufgenohmen? Welche Themen werdet ihr verarbeiten?
Paul: Also aufgenommen ist es schon, aber er soll was dazu sagen.
Jim: Ok, also aufgenommen haben wir wieder mit Scott Burns und die Themen beschäftigen sich mit Hass, der Gesellschaft.
Paul: Da gibt es einen Song der "Fall from Grace" heitß und sich mit einem ehemaligen Bandmitglieder. Ich möchte seinen Namen jetzt nicht nennen, aber wenn er den Texte ließt wird es hoffentlich dazu führen, daß er sich mal etwas Gedanken über sich selbst macht. Der Song ist echt heavy.
Jim: Ja, eben der Song und dann noch "Live For Free", der sich damit beschäftigt, daß Paul ziemlich gut über die Runden kommt, ohne viel Geld zu brauchen und viel hart arbeiten zu müssen, mal abgesehen für seine Musik. Er ist ein guter Kerl und jeder nimmt ihn gern bei sich auf. Dann gibt es noch einige alte MASTER-Songs, die neu eingespielt wurden.
Paul: Einer handelt von Verschmutzung, er hat die Musik geschrieben und er ist etwas anders als die alten Sachen, aber ich finde ihn trotzdem gut. Ich will damit erreichen, daß sie Leute sich mal Gedanken über das machen, was sie so tun und aufwachen und die Welt nicht zu Schrottplatz machen. "Toxics, pesticides are evil / Half the world is suicidal / We should stop before it's too late / Change our course, design a new fate / Put our pride in our own nature / If we don't we're gonna head for failure!" Das war eine Zeile aus dem Song und ich glaube sie ist es wert abgedruckt zu werden.
Bernd: Ihr zieht auch ein recht gemischtes Publikum an oder sind es eher Metaller?
Paul: Nein, Thrashers, Punkers, Posers und was weiß ich noch alles. Solange alle gut drauf sind ist es mir egal. Wir sind wirklich nicht dabei um damit Geld zu machen und das haben wir bis jetzt auch nicht, sonst würde ich vielleicht nicht mehr hier sitzen, sondern irgendwo in den Wolken schweben. Vielleicht kann ich ja dank Nuclear Blast meinen Beruf als Einbrecher an den Nagel hängen (lacht).
Bernd: Glaubst du, daß viele Leute aus der alternativen Szene nicht zu euren Shows kommen werden, weil ihr Deathmetal spielt, aber euch trotzdem nicht mit Themen wie "Evil, Satan Hell" auseinandersetzt.
Paul: Wie ich schon vorhin auf der Bühne sagte, habe ich mit Religion und ähnlichem Zeug nichts am Hut, jeder sollte sich da selbst Gedanken darüber machen und nicht irgendwelchen Typen folgen. Aber das war wohl nicht die Frage. Also, mir persönlich wäre es am liebsten wenn man in Zukunft dieses Deathmetal- oder Metallabel von uns nehmen würde. Zu unseren und den Gunsten des Labels werden wir in nächster Zeit ein paar knallharte sachen veröffentlichen, so z.B. das erste Album von DEATHSTRIKE. Ich habe die Songs schon alle geschrieben und die Sachen werden genau die gleiche höllische Power haben wie schon die Sachen vor etlichen Jahren, es wird euch gefallen. Das Zeug für die neue Lp von MASTER ist genau wie das Material für die neue ABOMINATION-Lp fast fertig, aber mir wäre es echt lieb, wenn man das Deathmetallabel ablegen könnte, auch wenn man damit viele Platten verkaufen kann, wie man mir schon gesagt hat und wie ich selbst auch schon gesehen habe. Man sollte es wie schon gesagt eher als "Speck"-Metal bezeichnen, nicht Death- oder Thrash oder Hardcore. Das ist gut genug.
Bernd: Gab es irgendwelche Probleme bisher?
Paul: Nun ja, ich habe mich eben erkältet und habe Probleme beim Singen, aber schon beim ABOMINATIOB-Auftritt vorhin habe ich meine Stimme freigesungen und ich hoffe, daß es bei MASTER nachher etwas besser klappt. Man trinkt eben Tee, damit es etwas gemildert wird, aber das nützt auch nicht viel, wenn man unter Tage manchmal im kalten Bus sitzt und es von überall her zieht.
Corey: Wie kannst du dir persönlich diese Deathmetalexplosion erklären?
Paul: More power to Deathmetalers.
Jim: Ich glaube, das viele junge Bands da weitermachen, wo VENOM aufgehört haben. Die haben jetzt ganz andere Mitglieder und machen nicht mehr das, was sie früher gespielt haben. Sie ließen irgendwie

MASTER

In The Will Of Your Own Mind
Sacrafice Society
And Become A Better Kind

Stand Back All You Preachers
Stop Lokking To The Skies
We Are Your Master
We Need No Disguise

Your Presidential Savior
His Bloody Pope Or Clan
They're are All Stinking Vultures
They're Scandalous When They Can

Strike Your Idols Down
And Wear The masters Crown
We'll Cure This Evil World
We'll Wear The Masters Crown

We Are Your Master
So Set Your Soul Free
Forget Your Stupid Ideals
And Your Blinded Eyes Will See

Strike Your Idols Down
And Wear The Masters Crown
We'll Cure This Evil Wolrd
And Wear The Masters Crown

You Are Your master
So Set Your Soul Free
Forget Your Wimpy Idols
And Your Blinded Eyes Will See

Strike Your Idols Down
And Wear The Masters Crown
We'll Cure This Evil World
We'll Wear The Masters Crown

eine Lücke und da hinein wollen jetzt eben viele Band stoßen. Sie versuchen nicht mit dem satanischen Zeug weiterzumachen, das interessiert sie nicht mehr so, sie haben sich ernsteren Themen angenommen und wollen dazu einfach nur noch brutale und heavy Musik machen. Dann sind da auch Bands wie OBITUARY für die Texte noch nicht einmal mehr Texte etwas bedeuten, die einfach nur heavy sein wollen. Mir persönlich ist das jetzt nicht mehr so wichtig, es war eben alles schon da, wir versuchen etwas anderes zu machen und wollen mehr durch unsere musikalischen Fähigkeiten etwas beweisen. Das neue Album wird es zeigen.

Corey: Es scheint so, als wenn die Texte auf der ABOMINATION Lp etwas mehr auf den Punkt gebracht wurden.

Paul: Das hängt wohl damit zusammen, daß das MASTER-Material schon etwas älter ist und ich damals noch nicht unbedingt so viel mit den Texten aussagen wollte wie heute. Sicher spielt da auch noch mit rein, daß ABOMINATION mehr oder weniger meine Seele jetzt darstellt, obwohl ich glaube, daß mit der Re-union mit MASTER die andere Band dies langsam wieder übernehmen wird. Früher habe ich ja auch alles zu 90% alleine geschrieben, die Songs und die Texte, das ist jetzt anders und die Anderen arbeiten nun auch mit. Es ist schwer zu erklären, woran das mit den Texten liegt, aber wohl am ehersten an der Entwicklung und der Zeit, die inzwischen vergangen ist.

Bernd: Warum habt ihr ausgerechnet BLACK SABBATH gecovert.

Paul: Das war Schimdts' Idee, aber BLACK SABBATH waren auch schon immer eine meiner Lieblingsbands, mehr oder weniger diejenigen, die als erstes Heavy Metal gespielt haben. Sie waren eben in den 70ern recht groß, doch leider habe ich sie nie mit Ozzy gesehen, mal von Videos abgesehen, und sie hatten Power. Es gibt Bands die sehr auf SABBATH machen, wie es überhaupt viele trendy Bands im Thrash- und Deathbereich gibt, aber ich glaube wir hatten das Recht uns an BLACK SABBATH ranzumachen, weil wir schon so lange dabei sind. Es soll eine Hommage an sie sein. Viele Bands die sich von Scott Burns sind einfach trendy, die können sagen was sie wollen, es gibt eben einfach die Originale wie die alten DEATH, POSSESSED, KREATOR, VENOM, SLAYER oder uns, da kann man nichts machen. Ich sage nicht, daß wir genauso populär sind wie diese Bands, weil wir nie eine Platte rausgebracht haben, was wir wohl hätten tun sollen, aber sie sind eben die Originale, ebenso wie wir. Ich höre eine neue Band und erkenne dann eben die Parts, die ich schon bei all den alten Bands gehört habe.

Sicher, wir werden auch das neue Album von ABOMINATION im Februar bei Scott Burns aufnehmen. Die Songs auf der erste Lp waren zwar gut, jedoch war die Produktion nicht so das Ware. Das neue Material wir etwas mehr Hardcore-Beats haben, die Songs im allgemeinen eher so in die Richtung von "The Choise" gehen, also recht heavy sein.

Uli: Aber glaubt ihr nicht, daß man vielleicht nicht mal nach jemandem anderen suchen sollte? Jedes Album, daß von Scott Burns aufgenommen wird klingt irgendwie gleich.

Jim: Da magst du recht haben besonders bei der Bassdrum wird es am deutlichsten, die klingt fast überall gleich.

Paul: Wenn jetzt die ganzen Sachen von uns Mitte nächsten Jahres raus sind, dann wird sich bestimmt auch jemand anders finden. Es ist einfach soein Weg den du durchläufst. Erst versuchts du deine Sachen alleine zu machen, dann findet sich ein Produzent wie Scott Burns und wenn du bekannter bist, dann kommen eben wieder andere Leute, die mit dir arbeiten wollen oder werden. Wir Michael gesagt hat, er hat einen guten Job gemacht, aber das nächste Mal liegt es an uns einen noch bessren Job zu machen. Nur das Problem dabei ist, daß du zuerst einmal jemanden finden mußt, der mit dir arbeiten will. Wenn du nicht METALLICA oder SLAYER heißt, dann ist es schwer einen guten Produzenten zu finden. Traurig aber wahr. Das hängt dann wieder davon ab wieviele Platten zu verkaufst, bevor die Leute auf dich aufmerksam werden.

Bernd: Als Beispiel dazu. ATROCITY, die auch auf NUCLEAR BLAST sind, sind nach Florida gefahren, um dort mit Scott Burns aufzunehmen. Es hätte bestimmt auch hier geklappt. Glaubt ihr, daß man mit Scott Burns als Produzent erheblich mehr Platten verkauft?

Jim: Kann sein.

Paul: Klar, es gibt Leute, die wissen daß Scott Burns auch hilft Platten zu verkaufen. Deshalb geben dir Roadracer als Label z.B. ihn als Produzenten, was halt traurig ist. Bei Roadracer hätten wir auch einen shitty Deal bekommen können, druckt das ruhig, es ist nun mal die Wahrheit. Ich weiß nicht mehr genau wieviel sie uns geben wollten, wenn sie die Platte veröffentlichen wollten, aber es war zum Lachen, irgendwas unter $5.000. Und sie hätten bestimmt weitaus mehr daran verdient als wir bekommen hätten. Die Bands wie SEPULTURA oder OBITUARY bekommen einen Deal über fünf oder was weiß ich wieviele Jahre und bekommen nicht das, was sie verdient haben. Wir hätten auch ein Video machen können und alles, aber was soll das?! Sie begründeten das wenige Geld damit, daß es in den Staaten einfach nicht genug Leute geben würde, die die Sachen kaufen, aber das stimmt einfach nicht. Genau wie in Europa gibt es dort jetzt viele Fans. Die Leute kennen uns und es hätten sich bestimmt ohne große Werbung an die 50.000 Platten dort verkaufen lassen, das ist nicht viel, aber es wäre was gewesen und dann nur $5.000 dafür. Es kostet ja auch uns etwas zu überleben und $10.000 sind bestimmt nicht zu viel. Ich möchte an dieser Stelle auch nochmal den Fans danken, die uns es erst ermöglicht haben hierher und soweit zu kommen. Auch wenn ich krank bin werde ich versuchen durchzuhalten.

Pledge Of Allegiance

I Pledge Allegiance To The Flag
Of The United States Of America
And To The Public For Which It Stands
One Nation Under God Invisible
With Liberty And Justice for All

I Pledge Allegiance To The Shit
That Runs The United States Of America
And To This Public Which I Can't Stand
A Doomed Nation Under God-Damned Government
Inexcusable With Poverty And Justice
For All The Short Haired Wimps

I Pledge Alligance To The Flag
Of The United States Of America
And To The Public For Which It Stands
One Nation Under God Invisible
With Liberty And Justice For All



THE TRUTH

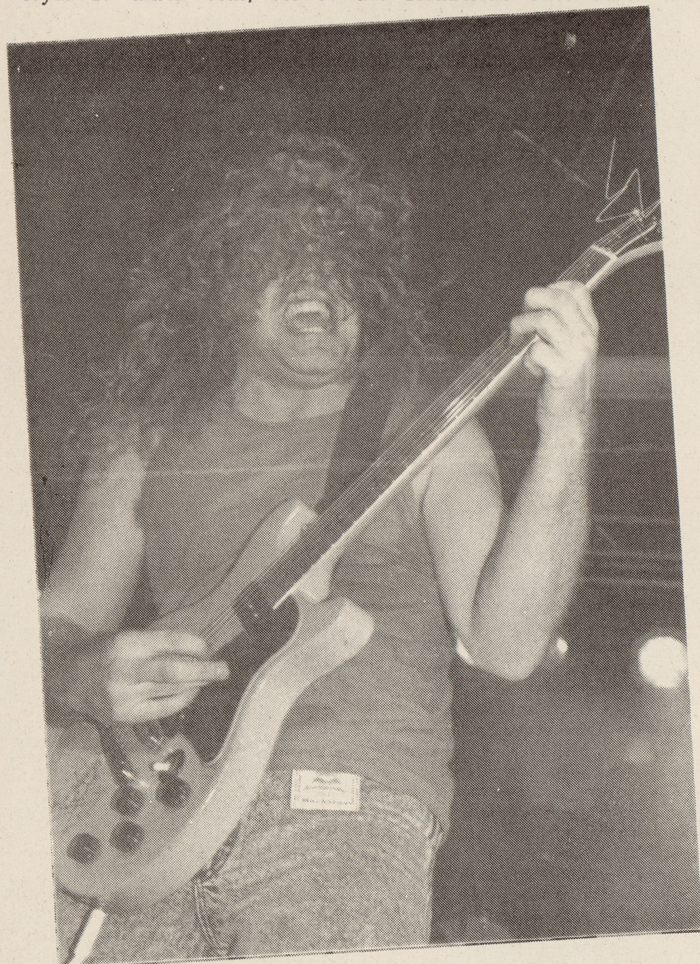
Mannequin, Mannequin
They're All The Same
Plastic Faces
Plastic Faces

Open Your Eyes
Clear Your Fuckin' Mind
Remove That Disguise
Deep In Your Mind

Replicas Of Today's World
Commercially Programmed
Plastic Faces
Plastic Faces

Posing Bodies
Unclear Minds
Poshing Bodies
Society's Crimes

Bernd: Du selbst trugst vorhin ein DAYGLOW ABORTIONS-Shirt, gehst eben auch zu Punkshows.
Paul: ja sicher, ich habe da nie groß unterschieden, war bei MINOR THREAT, genauso wie bei GBH oder MDC, habe auch alles von den Leuten zu Hause auf Platte. "Sick Boy" von GBH finde ich super.
Bernd: Glaubt ihr, daß ihr euch trotz allem noch einen gewissen Undergroundstatus erhalten habt. Geht man zu einer SLAYER-Show dann ist es mehr so: Da steht die Band oben auf der Bühne, unten das Publikum.
Paul: Klar, wenn ich hier bin, dann will ich auch die Fans kennenlernen und habe es gern ohne Absperrung zu spielen, man hat mehr Kontakt, aber ich kann nicht sagen, ob es bei uns anders wäre, wenn wir größer und bekannter wären. Ich will die Band deswegen nicht runtermachen, aber es ist einfach so, daß du deine ganzen Freunde und Perspektiven verlierst, je bekannter du wirst. Ich will ehrlich sein, wenn wir plötzlich solchen Erfolg hätten, so könnte uns das auch passieren, und ich will jetzt nicht so hypokrat wirken und sagen, es wäre bei uns 100% anders. Abwarten, ich will auf jeden Fall versuchen bei meinen Fans zu bleiben so lange es geht. Ich hungere für diese Musik schon ziemlich lange und komme jetzt erst dank meiner Fans noch Europa, den ohne sie wäre das nicht möglich gewesen. icg will also loyal zu ihnen sein, sei es auf Konzerten oder durch das



beantworten der Post. Dazu muß ich allerdings sagen, daß wir schon lange keine Post mehr bekommen haben, ich weiß auch nicht warum, aber vielleicht wir es sich nach der Tour wieder ändern.
Corey: Wenn ihr bekannter werdet, dann kommt das einfach dazu und ihr müßt einfach größere Hallen spielen.
Paul: Wie schon gesagt, ich möchte SLAYER auch deswegen nicht runtermachen, es sind gute Kumpels. Ich will auch keine Bands mehr runterziehen, denn es hatte zu viele schlechte Auswirkungen. Man hat mich bedroht und alles, mußte umziehen. Ich könnte morgen schon tot sein, wegen irgendwelchen eifersüchtigen Typen aus anderen Bands, die mich nicht leiden können.

PAY TO DIE

Pay To Be Born
Pay To Die
Pay To Be Born
Pay To Die

They Send You To Churches
And Sick Institutions
Brainless Excuses
For Mindless Abuses
They Teach You To Worship
Their Father, Their Savior
Follow Their Footsteps
Broke On Their Doorsteps



Hähähä, zuerst mal eine kleine Suchliste, über die sich bestimmt alle freuen: Nein, ich will weder CRIPPLED YOUTH noch werde ich für PROJECT X 200.-DM abdrücken, wie letztens ein junger Mann, desen Namen ich hier nicht nennen will. Also, wer hat keinen Bock mehr auf seinen alten Metalkram und will ihn endlich loswerden!?!?! Nein ich will keinen SLAYER-Poser-Mainstream-Shit, gesucht wird der absolut brutale Metalstuff aus Brasilien wie MUTILATOR "Immortal Force" Lp und deren andere Lp, der "WARFARE NOISE"-Sampler, CHAKAL- oder VULCANO-Stuff. Eben alles aus Brasilia, was so um 85/86 anfing und zum ersten Mal fähig war'ne Gitarre zu halten, und meinte im um die Ecke liegenden J.G.Studio den diletanten Sound gleich auf 8 oder höchstens 16 Spuren (von denen 4 für Backwards-Messages verwendet wurden) zu bannen. Haben will ich auch die 7" von SLAUGHTER, sowie SOCIETY DEATH SLAUGHTER (Japan-Gemetzel) Kram. Preisvorstellungen für den Dreck an Bernd. Bedenkt dabei, daß die Mucke größtenteils wirklich echt schlecht ist und ich dafür keine hohen Summen abtreten werde, seit froh, daß ihn euch überhaupt noch einer abnimmt, würde ja noch nicht mal ein Gebrauchtplattenhändler etwas für rausrücken. Ach ja, hat jemand die Texte zur CODE OF HONOR/SICK PLEASURE Split-Lp und zur ersten NIHILISTICS Lp? Des weiteren suche ich HIPPYCORE No.1-5, SCHISM alle #, alte MMR's, PROFANE EXISTENCE #1. Melden

A CHORUS OF DISAPPROVAL - Truth Gives Wings To Strength

The lyrics on this one are classic straight edge - nothing more, nothing less - not objectionable, just a bit old. Music's mid-tempo to slow and with real heavy guitars, they also thrash occasionally. "Justice" reminds me a bit of NEUROSIS, and "Replacement" reminds me a bit of OUTBURST's "The Hardway". They also cover "Wolfpack". Definite bonus-points for the little girls on the cover. Definitely worth the money.
corey

AGATHOCLES/V.N.A. - Split 7"

Dieser Leckerbissen aus Frankreich ist mir leider jetzt erst untergekommen, sollte man sich aber sofort ziehen wenn man auf Lärm/Grind/Death/Krach oder die ANAL CUNT/7MON-Split 7" steht. AGATHOCLES bieten drei Stücke da, die auch etwas länger sind, sogar Texte wurden geschrieben, gehen in Richtung erste ND-Lp. V.N.A. verzichten ähnlich wie AC von vornheien auf Lyrics und konzentrieren sich ganz auf's Krachmachen. Das allerdings beherrschen sie hervorragend. Einige werden sie als Poser und Wimps bezeichen, da sie nur 17 Songs auf ihre Seite gebracht haben, dafür aber in Bombenquali und brachialer Brachialbrutalität. Gut, gut, nicht unbedingt neu, aber noch witzig und ein weitere Beweis dafür, daß man auch durchaus mit Scheiße Geld machen kann oder zumindest die Kosten deckt. Haben bestimmt ne Menge Spaß gehabt die V.N.A.
bernd

AGOTHOCLES/DRUDGE-Split Lp

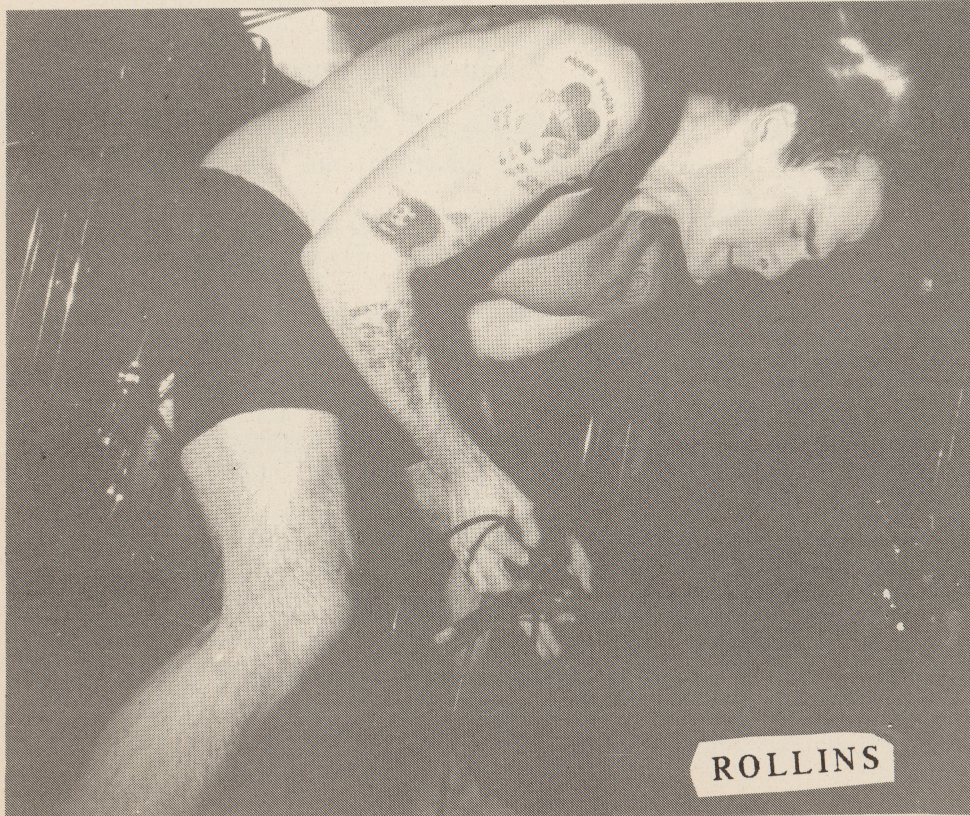
Und hier gleich noch mal die Beligier AGATHOCLES mit ihrer Split-Lp zusammen mit DRUDGE von der Insel. Die Engländer aus Wolverhampton, bekannt für seine Wanderers (fragt mich nicht in welcher Liga die spielen, Fussball saugt eh einen dicken!) bieten bekannten und beliebten Inselsound mit ebenso bekannten Englandpunkthemen wie "Poll-Tax", "Nazis", "Government" etc. Wem NAPALM DEATH auf ihrer letzten Lp zu sehr Deathmetal waren/sind wie mir z.B., der sollte lieber auf diesen gediegenen Krachcore zurückgreifen, obwohl man halt alles schon irgendwie kennr, aber immerhin thrasht's noch. Gut.
Die Belgier holzen sich auch einen runter, haben sogar noch etwas sickere Vocals als DRUDGE, die in Richtigung Dritte Höhle von rechts gehen, einen Gitarrensound, der sich verdammt nach Nähmaschine anhört, einen Schlächter am Schlagzeug und einen Bassist, auf den man irgendwie auch verzichten hätte können. Alte HERESY und NAPALM-Riffs sind auch hier wiederzuerkennen, ebenso wie Textinhalte. Nix Neues, deshalb aber auch nichts besonderes. Auf eine Produktion wurde verzichtet.
bernd

ALLIANCE - We Can Get Used Of This First Priority Recs)

Scheinen auf dem Label alle ziemlich relaxt zu sein. Angenehme Mixes, Raps und Samples. Mitwirkende unter anderem Milk D und King of Chill. Wirkt keineswegs flach und ist auf jeden Fall weiterzuempfehlen.
Pits

ARTLESS - Tanzparty Deutschland (Teenage Rebel Recs.)

Wiederveröffentlichung eines Demos von 1980 in Lp-Form, dementsprechend ist die Soundqualität nicht unbedingt die beste, aber who cares, iss eben Punkrock. Ist eigentlich ganz amüsant, sowas mal wieder zu hören, richtig schöner primitiver Deutschpunk, und man kann sich fast bildlich vorstellen, wie wohl damals bei ihren Konzerten mitgepogt und mitgegröhlt wurde. Aber andereseits frage ich mich, wer sich sowas heutezutage noch ernsthaft anhört, an Hand dieser Platte wird doch recht deutlich wie weit sich die ganze Sache, besonders musiklalisch, im letzten Jahrzehnt weiterentwickelt hat. Jemand, der nicht mit dieser Art Musik aufgewachsen ist, wird dieser Platte wohl überhaupt nichts abgewinnen können. Interessiert zwar niemanden, aber die Platte erinnert mich kolossal an eine ehemalige Dürkhiemer Kultgruppe.
Jens
Teenage Rebel Recs., Gerresheimerstr.16, 4000 Düsseldorf für 14.-plus Porto


ROLLINS

BECK'S PISTOLS - Pöpel Und Gesocks (Teenage Rebel Recs.)

Gibt's schon 11 Jahre, haben schon mit DISCHARGE und G.B.H. gespielt. Danach 5 jahre Schaffenspause. haben dann 2 Sonx für'n sampler aufgenommen, die "in der Szene voll einschlugen, laut Info jedenfalls. Der Stil: Punkrock, angereichert mit viel englischer Oi!-Musik, wie im Info zu lesen, aber auch zu hören ist. Sänger Willi Wucher (etwa derjenige?) hat'n ziemlich rauhes Organ und ist manchmal schwer zu verstehen. Texte sollen bös und zynisch sein. Hört sich auf jeden Fall alles uralt und Jahre zu spät an. Wem's gefällt, mir nicht.
Pits

BULLET LAVOLTA - 7" Single (Glitterhouse)

Geiles Cover, ebenso ist der Shot im Innencover genial, doch leider hat man mit "Every Hungry Rabbit" nur einen Song aus der letzten Mini-Lp ausgekoppelt, dazu noch den falschen ("Transparent Man" ist eindeutig der besete BULLET LAVOLTA Song, da gibt es keine Diskussionen, Maul halten), allein das von Konzerten bekannte Cover "Sonic Reducer" von den DEAD BOYS

wurde bisher noch nicht veröffentlicht. Beide Songs sind gut, soviel ist sicher, allerdings hätte man "Sonic Reducer" auch noch auf die "Gimmi Danger" 12" draufpacken können. Übrigens gibt es im Januar eine neue Lp.
bernd

BLEACH - Echi'Ese EP. (Way Cool Recs.)

Langweiliges Gitarrengeduddel zu eintönigen Stompdrums. Saust durch's Ohr und ist schon wieder verschwunden. "Wipeitaway" bleibt ein bißchen hängen. Gesang erinnert mich an die Schwester von dem Hauptmädel aus "Dirty Dancing", soll aber ganz gut aussehen, die Kleine. Was soll's, auf der B-Seite wird's dann total öd, oder brauch man da irgendwelche Drogen, damit man reinsteigt? Schickt mir welche!
Pits

BOSS HOG - Cold Hands Lp (Glitterh.)

Wie schon auf der letzten und ersten BOG HOSS-Lp stammt das Coverphoto von Micheal Lavaine, einmal mehr ist das einzige weibliche Bandmitglied zu sehen. Gelungenes Photo. Ob's den Verkauf fördern wird/soll weiß ich nicht, auf jeden Fall wird es die Leute neugierig machen. Die Mucke an sich ist etwas harmloser und nicht ganz so abgedreht wie noch auf "Drinkin', Lechin' & Lyin", die eigentlich kaum mehr als einmal im halben Jahr zu ertragen war, obwohl "Cold Hands" für den Einsteiger auch schon ein ziemlich dicker Brocken werden wird. Und mit "Duchess" ist sogar ein Fast-Country-Song mit drauf. Leider/Zum Glück (nach Bedarf wegstreichen) wird nicht durchweg so brutal abgedroschen wie bei UNSANE, obwohl die Rythmustruppe in Form des Bassisten und Schlagzeugers bei den Aufnahmen dieser 12" dabei war, ebenso wie ein Typ von BIG BLACK und etliche andere bekannte Nasen mehr. Kommen Im Februar auf Tour, rennt hin und spannt darauf bis sich jemand auszieht. Ach ja, wer vor dem Hören dieser Platte von sich behauptete "normal" zu sein, der wird es danach mit Sicherheit nicht mehr sein. Eigentlich müßte man bei Veröffentlichungen dieser Art eine Zwangsjacke beilegen. Das nächste Mal drandenken, gell!?
bernd

BASTI - Spongey/Anytime Maxi (Way Cool Recs.)

BASTI aus Norwich setzen sich aus zwei Sänger/in, 2 Schlagzeugern, 2 Gitarristen und einem bass zusammen und bringen Industial-Dancefloormusic. "Spongey" hat Ohrwurmqualitäten, "Anytime" gerade noch, leichte SUGARCUBES-Einflüsse sind zu hören. Keineswegs agressiv, schön anzuhören. Auf der B-Seite befindet sich der "Submerge-Mix" von "Anytime", der voll zum Tanzen auffordert, hach is dat schön. Für zwischendruch.
Pits

BRUTALITY - 7" (Gore Recs)

Take the bands name or the labels name - both are well befitting. Three tracks off the 8-song BRUTALITY "Dimension Demented" demo tape. Unfortunately there's no lyric sheet, so we'll never know their all-important message (hehehe...). No really, the words are fairly easy to understand, and with titles like "Hell on Earth" or "Narcotious Addictous", you know there's gotta be gore in there. This is the metal of death. Nice vocals (except for the occasional high screeching sounds on the last song). They thrash.
corey

COLT TURKEY - Chrismas Sucks (CRUCIAL RESPONCE Recs.)

Scheiße, das Teil erreicht mich erst nach Weihnachten. Die fünf Jungs träumen von einem roten Christmas, wahrscheinlich haben sie dabei aber die Rechnung ohne die taube Masse der Bevölkerung gemacht, die von Kommunismus wahrscheinlich nichts mehr hören will, obwohl es sowas hinter dem eisernen Vorhang ja wohl nie gab. Aber das haben die Colt Turkeys aus Holland auch gemerkt, verarbeiten das sogar in ihrem ersten Song "The Book". Die anderen Liedchen befassen sich zum Teil ebenfalls mit dem Thema, zum anderen mit "Pushern". Die Zeichungen auf dem Inlet sind schlichtweg genial, ebenso die auf der Rückseite der Single. Klingt verdammt gut nach Holland-Hardcore wie ich ihn mag, 'ne gesunde Mischung aus SEEIN' RED, LÄRM und MAN LIFTING BANNER(Ex-PROFOUND), textlich als auch musikalisch. 5 Mal fetter Core. Für 5.-plus Porto bei Peter Hoeren, 4200 Oberhausen, Kaiserfeld 98.
bernd

CODEINE - 7" (Glitterhouse)

Eine recht neue Band aus NY-City, die sich allerdings weniger im Hardcorebereich bewegt, als eher im traditionellen College Radio Fahrwasser schwimmt. Die Musik erinnert vom Feeling her etwas an PINK FLOYD, ist also recht langsam und monumental aufgebaut, und wirkt melancholisch. Ob's die Texte auch sind entzieht sich meiner Kenntniss, da nix da, auf jeden Fall wird die Mucke auch nicht schneller, wenn man sie auf 78 U/min abspielt, so was, nur hört sich der Sänger dann an wie Heintje! Feine Sache, trotz dem chronischen Fehlen von irgendwelchen Thrashparts. 2 Songs, die die Zeit bis zur Veröffentlichung der Lp im Januar verkürzen.
bernd

CONSPIRACY OF EQUALS - Feel The Beautie 7" (Old World Recs)

Another Hippycore band out of Arizona. Lyrics about the liberation of the self with NEUROSIS influenced music. Gloomy, doomy, psychotic and dark with lots of breaks - kinda like a thunderstorm at night. Really nice. They could've done better on the lyric-sheet, though.
corey

CRINGER/HOPEFUL MONSTERS - split ep (Hippicore)

Each side contains one song by each band. CRINGER are nice and fluffy as ever. HOPEFUL MONSTERS remind me of NEUROSIS a lot - slow and psychotic - wonderful. There is going to be a whole series of these records and so here's the preamble stating the intent behind all of this:
"OPPRESSION FROM PROTECTION - this record is first in a series of "Theme" records. The basic notion behind these theme records is to chip away at the "Producer-Consumer-Artist" triad we all have to deal with when purchasing records. As record producers, we sometimes feel alienated from the release because all we do is the shitwork, running errands, finances, mail, shipping, etc... Bands sometimes feel alienated because they simply don't always have the time to put together an interesting booklet. YOU are frustrated as hell because all you can do (or so you feel) is voice your opinion of capital (which certainly isn't satisfying). What it boils down to is this: We are putting out records that are put together by members of all three groups in the triad. Our goal is to create something new and refreshing. If this sounds interesting to you we are always looking for contributors for future projects as far as anythingcreative goes (poetry, art, fiction, articles, etc...) Please write if interested in next project. If you have any comments on this scheme of ours please feel free to write us".
HIPPYCORE Krew BOX 195 Mesa, AZ 85211
Back to the roots, D.I.Y.
corey



The Sexicutioner (l) and Oderus Urundus (far right) sacrifice yet another human scum

CROWD OF ISOLATED - Memories & Scares (X-Mist)

Das letzte Mal leider vergessen, deshalb dieses Mal)
Kaufen, auflegen, begeistert sein. Bei mir jedenfalls liegt die lp ständig auf dem Plattenteller. C.O.I. haben sich für ihre zweite Lp viel Zeit gelasen und in dieser zeit haben sie sich auch merklich verbessert, sowohl musikalisch als auch textlich. Und das obwohl ihre erste Lp auch schon herausragend war. Ob die Songs nun voller Power wie "Unfounded Hate" oder "Rock'n'Roll Sucker" sind, oder ruhig und gefühlvoll wie "I'm learning", C.O.I. bringen alles mitreißend und perfekt rüber. werden nie langweilig und bei den Liedern gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken.
Jens

CHRIS BALD 96 - Uglyfied 7" (Glitterhouse)

Dieses deutsch-amerikanische Projekt setzt sich aus Chris Bald und einem anderen ehemaligen INGNITION-Mitglied, sowie Julian Weber am Schlagzeug (FIRST THINGS FIRST, TRUST-Mitarbeiter) und einem weiteren Bayern, Ralf Nemetschek am Bass zusammen (ebenfalls bei FTF beschäftigt). Zwei Lieder sind auf dieser Single, die Anfang Frühling in München aufgenohmen wurden. Live durften wir die Band auch schon erleben, als sie Ende April bei einem Konzert in Homburg zusammen mit NO NO YES NO spielten und für die ausgefallenen URGE einsprangen. Die band unterschiedet sich nicht groß von anderen aus DC, immerhin stammten ja IGNITION auch aus DC, und so wird sich der Liebhaber rockigen College Radios sich nach einem Kauf sicher nicht enttäuscht fühlen. Texte liegen zu meiner Überraschung nicht bei, aber auf der anderen Seite heißt das Label auch Glitterhouse. Paßt stimmungsmäßig zur augenblicklichen Jahrenzeit und eignet sich besonders als Hintergrundmusik, wenn man im Garten die Eichhörnchen und Vögelchen beim Fressensuchen beobachtet.
bernd

Compilations

Deutsche Punkklassiker Lp (A.M.Music)

Auf diesem Sampler gibt es neben ARTLESS (nicht die aus Amiland), HASS, DAILY TERROR und DEUTSCHE TRINKERJUGEND auch noch die inoffiziel erste deutsche Punkband MALE aus Düsseldorf zu hören. Das Material ist eigentlich Soundmäßig ganz ok (MALE ist zeimlich dünn, HASS hatten damals musiklaisch ungefähr genaussoviel drauf wie BUKA oder SEVEN MINUTES OF NAUSEA), obwohl ich mit den textlichen Aussagen einiger Weisen nicht unbedingt übereinstimme, doch wäre es von dieser Stelle aus leicht ein abwertendes Urteil abzugeben. Für Leute, die auf den Stuff stehen bestimmt zu empfehlen ansonsten aber auch interessant. Ohne Textblatt.
bernd

FLEX - Compilation 7" (Lost and Found)

With GOVERNMENT ISSUE, TERVEET KÄDET, UNITED MUTATIONS, SKEEZICKS, FASTBACKS, and STRAWDOGS. Let's be unconventional and start with the flipside: FASTBACKS, out of Seattle, dish up a rather poppy tune from '89. STRAWDOGS are next with "Ridin'the Range" (86) and that's just exactly what they sound like. The A-side contains GOVERNMENT ISSUE with "Puppet on a String" (83); TERVEET KÄDET, with T.Tuho, kill, maim, and destroy; ARTIFICIAL PEACE - and VOID - "Get outa my way" were both recorded at Inner Ear in 81. UNITED MUTATIONS - "Send Me", likewise recorded at Inner Ear, but 83,thrash away; last not least there are SKEEZICKS, and they make noise.
corey

H.C. 90 - East meets West 7" (Nemesis)

POINT BLANK with the same old moronic, juvenile lyrics, but o.k. music. CHORUS OF DISAPPROVAL with "Just Can't Hate Enough" off their album - ya'll clean up yer act, ya hear?!? VISION with "Animosity Overkill": in line with their album - it don't hurt, but I like VISION nevertheless. CARRY NATION's "Temple Walls" is kinda weird since real slow. Finally we have KILLING TIME with "Wall Of Hate", and Sick Of It All with "Injustice System", both off the respective albums and both live. An o.k. 7".
corey

KAMPFTRINKER STIMMUNGSHITS - Comp. Lp (A.M.Music)

Abziehbild-Punkcompilation für Leute, die Stimmung nur mit Alkohol, Frauen und Sex in Verbindung bringen können (Drei Dinge braucht der Mann). Rudimentär. Vielleicht verstehe ich's auch nicht.
bernd

PATHOLOGICAL COMPILATION - Lp

Kommt von so'nem EARACHE Unterlabel und bietet eben auch größtenteils Bands von dem Label. Mit dabei sind CARCASS (sick wie immer, einmal läßt sich sogar ein eher Hardcore als Deathmetal riff

erkennen, falls es jemanden interessiert, nein? nun gut), GODFLESH (stumpf-brutal wie seit Jahr und Tag), die noch krankeren TERMINAL CHEESE-CAKE (sollen live noch brutaler kommen als GODFLESH und unter's Betäubungsmittelgesetz fallen, hier hauen sie dir den Industialhammer auf den Kopf, hähähäh), GOD, STRETCH HEADS (machen die krankeste Mucke auf dem ganzen Sampler), NAPALM DEATH (erinnert etwas an den ersten Song auf ihrer zweiten Lp) und COIL (blinkende Lichtlein kreisen um mich). Bei mir lag noch eine 7" bei, auf der SILVERFISH zu hören sind, die geben sich aber eher normal im direkten Vergleich zu den anderen und bringen mit "One Silver Dollar" den Bonussong ihrer Lp, der nicht auf den ersten beiden 12ern drauf war. Übrigens ein MM-Cover. Es sei empfohlen diesen Krankheitsherd nur mit Krankenschein und unter Beobachtung des Hausarztes anzuhören. Nicht unbedingt neu, dafür aber bekloppt.
bernd

MAX THE DOG SAYS... DO THE SKA - DLp Comp. (PHOENIX CITY Recs.)

Argh, endlich die lang angekündigte Comp.! Nach dem 'Zine (ZOOT!), dem Buch (THE TWO TONE STORY) nun endlich auch das neuste Projekt von Englands bekannten und berüchtigten SKA-Ziner George Marshall! Auf den vier Seiten findet sich alles was im Moment Rang und Namen hat - von den genialen POTATOES über Altmeister LAUREL AITKEN, THE (INTERNATIONAL) BEAT, MR:REVIEW, BAD MANNERS, den greisenden geifernden Lustmolch und "King of the Skinheads" JUDGE DREAD mit dem Uralthit "Belle Of Snodland Town" bis hin zu den Amis von LET'S GO BOWLING. Dazu gibt's dann noch im Innenteil des Klappcovers jede menge Infos, Adressen und die geschichte des ZOOT! 'zines! Für Leute, die sich für die ganze Ska-Sache interessieren auf jeden Fall zu empfehlen, obwohl einige Songs schon veröffentlicht sind (BURIAL, JUDGE DREAD, FRELONS, SPY EYE etc.).
Andreas

16 Guys against the rest of the World Vol.I 7" (Weed Productions)

Also gegen mich sind sie bestimmt nicht, oder? Mit von der Partie sind die BROKEN TOYS aus Methuen, Ma und haben auch einen recht deutlichen Bostoneinschlag, wenn auch etwas auf RAMONES-Feeling wert legt. Text entfällt. Dann ist da noch DR. PARANOISE aus der Schweiz, die man nicht mit den PARANOISE aus Berlin verwechseln sollte, da sie eher traditonellen Punkrock spielen und sich bei ihrem Song mit der Wiedervereinigung auseinandersetzen, aber nicht, wie man es erwarten könnte. Auf Seite dann CAREFREE aus Weimar, die guten Rockcore mit gutem Sänger bieten, deutscher Texte zum Mitsingen, leider nicht abgedruckt. Als letztes dann noch GULAG aus Griechenland, die man ja schon von ihrer 7" her kennt. "Addiction" heißt der Song, der in englisch abgedruckt ist, aber in der Heimatsprache vorgetragen wird. Auch gut, somit eine Single die man sich ohne weiteres zulegen kann.
bernd

Old World Recs compilation 7"

Compilation with CONSPIRACY OF EQUALS, DIRGE, CRY OF TERROR, and WIND OF CHANGE. CRY OF TERROR take you on a thrashin' trip through a psychiatric ward that might just be the society you live in - one ticket to hell and back. WIND OF CHANGE, out of HIPPYCORE-town Mesa, Az, make for quite a change of pace and mood with their rather catchy, melodic tune "Never Forget". DIRGE, out of NJ, have that kind of melodic light, but fast style that reminds me of younger Nemesis bands, with CRO-MAG like mosh-part. Finally, CONSPIRACY OF EQUALS with "Black Glass" (off their Feel The Beauty 7", also on Old World). The only fault I find with this compilation is that there's nothing on the lyric-sheet except for the bands addresses and three of the four songs. Guess I've gotten used to Hippycore-type lyric sheets. Recommended nevertheless!
corey

RUMPELSTILZCHEN - Tapesampler (Fonsy Records)

Diese Compilation erinnert mich daran, daß ich U.F.D. schon lange nicht mehr gesehen habe, die Jungs sind einfach spitze. Hier übrigens mit drei kurzen Thrashern, alle live, vertreten. Des weiteren die angeblich mittlerweile ins "Pop"-Gefilde abgedrifteten 7 INCH BOOTS mit "Sick Of Freaks" von der 7", NO LESSONS NO TALENT, ARREST, FLEISCHLEGO, AURORA, SCREAMING MAGGOTS FROM HELL, SUICIDAL PENISES, HALLE 54, SUMPFPÄPSTE, WILLY SODOM UND DIE GOMORRAS und noch eininge mehr. Die Qualität reicht von recht ok, bis etwas dünn. Gibt's für lächerliche 5.-DM (also die 5 DM.- nehmen und vorm Abschicken so richtig lächerlich machen, laßt euch was einfallen) inkl. Porto und Verpackung bei Fonsy Recs., Im Breitenacker 12, W-6653 Neualtheim.
bernd

MORE NOISE TAPE COMPILATION No.1

11 Bands gäben sich auf dem ersten "More Noise Tape" die Ehre, einige alte Demobekannte sind natürlich auch dabei wie z.B. HEADY HANGMEN, THESE BORWICKS, OPERATION MIND-FUCK (weird, weird...) oder GO AHEAD, die ja mittlerweile ihre erste Lp draußen haben. Des weiteren finden sich hier noch GRIFF INS KLO, LOCKJAW (gehören zu den drei besten hier), DIE VOM HIMMEL FIELEN (etwas maue Aufnahmequali), DELIRIUM, NUCLEAR ROMANCE und NUCLEAR TERROR (die Gewinner). Ziemlich nuklear also und da kein Platz mehr war fehlen leider die Texte, daüfr gibt's die Kontaktadressen der Band, ein paar Grüße und leider keine Preisangabe. Dafür erkundigt ihr euch am besten bei Folkert Schaper, Am Exerzierplatz 10 (links, zwo drei, vier), 2370 Rendsburg, Tel.:04331/ 88951. Die Nummer duo ist schon in der mache und wird unter anderem auch BGS enthalten, also aufgepasst. Insgesamt 60 Minuten Mucke.
bernd

ONLY THE STRONG - 7" (Victory Recs)

This 7", compiled by Tony Victory, presents a nice selection of younger h.c. bands in the straight edge vein, containing one song each by LIFE CYCLE (EVEN SCORE's foolow-up), FACE VALUE, INSIGHT, INTEGRITY, CONFRONT, and MEANSTREAK (whose 7" should be out on Victory soon). This sampler certainly is a good way to start out the new year. LIFE CYCLE's "Essence" is a mid-tempo song about following what you believe in (since it's out on "Karma Control Music" I only hope there's none of that Krishna crap following - all you hippies better start to face reality!). FACE VALUE's "Someday" (not on their 7") is a song about commitment to our goals, and our duty to those less fortunate. They thrash - as always. INSIGHT's "Silent Shore" is a song about the emptiness you feel inside when you and the one you love have fallen apart. Rather slow. CONFRONT don't have lyrics, I guess?!? They're on there with "One Life Drug Free". A little bit in the YOT vein, but, really, by now we all know that drugs are for losers - so why not move on to something else? MEANSTREAK speak their "Final Word" - your choice, you pay the price (that topic's getting a bit boring too) with a Choke-like quality - mid-tempo, but nice. INTEGRITY's "Darkness", finally, is really interesting with some 70's-rock like weewees. How's about a double-bass? Comes in blue vinyl...for those who care. Really well done, and highly recommended.
corey

DARK AGE - Red Rage Lp (Beri Beri/Far Out Rec.)

Die Band wird dem ein oder andern vielleicht noch vom AVALANCHE-Sampler von FAR OUT in Erinnerung sein. Dort hatten sie im Jahre 1989 zwei Songs zusammen mit anderen schweizer Bands veröffentlicht, die jetzt auch auf dieser ersten ganzen Lp nochmals zu hören sind: "Cityepidemie" und "Face Of Death". Was überrascht ist das superdicke 32 seitige A4 Beiheft, in dem nicht nur die Texte abgedruckt und zusätzlich noch interpretiert werden, teilweise auch ins englische Übersetzt werden, soweit sie in deutsch gesungen werden, sondern eben noch viel, viel mehr zu den behandelten Themen geschrieben wird, wobei man eigentlich immer versucht alles in einem sachlichen, von irgendwelchen Worthülsenparolen (obwohl das hier ge- und beschriebene sicher nicht neu ist) befreitem Balblabla rüberzubringen. Ich persönlich würde das Teil mal als Platte des Monats bezeichnen, wennauch mir die Musik nicht unbedingt so zusagt, die trotz allem recht abwechselungsreich gehalten ist und gut als Hardcore bezeichnet werden kann. Produktion auch gut, was will man mehr. Kaufen und auf jeden Fall das Beiheft lesen, gell.
bernd

DOWNCAST - 7"

Die erste 7" der Band DOWNCAST aus California kommt mit der 9. Ausgabe des NO ANSWERS Zines. Neu dazukommen ist seit dem Demo, welches schon vor ein paar Ausgaben vorgestellt wurde, Drumer Javier Vasques, ansonsten blieb die Besetzung konstant. Mit "Lie" und "Schedule" sind nochmal zwei Songs vom Demo zu hören, die beiden Stücke "Hate Comes Easy" und "Force" waren mir bis jetzt noch nicht zu Ohren gekommen. Die Texte gehen in Ordnung, beschäftigen sich mit Tierversuchen, Sexismus und Gründen für die Entstehung von Hass. Zu jedem Song kommt eine kleine Erklärung, was ich eigentlich ganz gut finde. Die Aufmachung ist auch ganz gut, ebenso wie natürlich die Musik. Kräftiger und schwer daherdonnernder Hardcore mit einem Feeling NEUROSIS, das sie zwischen ihren beiden Platten gehabt haben könnten; also eine gute Mischung aus Geschwindigkeit und Kraft. Kostet mit Heft zusammen $4 und ist in Deutschland über Großdealer in Sachen NO ANSWERS Andreas Grüter, Parselvalstr. 67, 4330 Mülheim zu bekommen. Schickt am besten Dollars, wenn's geht, damit der Gute nicht auf die Bank rennen muß, ansonsten dann eben 6.20 Dm.- plus Porto.
bernd

DEATH ANGEL - Fall From Grace Live Lp (Roadrunner)

Etwas überrascht war ich schon, daß diese Lp eine Zusammenarbeit von Roadrunner und Enigma ist, doch was soll's. Die Aufnahmen stammen zudem noch aus dem Jahr 1988, der Stuff wurde damals auf ihrer ersten Tour aufgenohmen und muß mit dem Gütesiegel "Thrash" versehen werden. Die fünf aus der Bay Area knüppel 10 Songs runter, darunter absolute Killer wie "Kill As One" und "Evil Priest" von der ersten Scheibe, aber auch etwas anderen ausfeilteren Kram von der zweiten Lp wie "Why You Do This" und "Bored". Der Gesang ist zu Beginn noch etwas schwach, wird dann aber besser, dafür klappt's immer mit der Doublebassdrum. Kommt mir so vor, als wenn da nicht mehr viel rumgedoktort wurde. Alles in allem Pflicht für jeden, der auf den Bay Area Metal Sound steht und ansonsten auschecken. Gefällt mir ausgesprochen gut, das Cover ist auch spitze.
bernd

DEAD FACTS - 7" aus dem Zap (STARVING MISSLE Recs.)

Nun gut, die Qualität der Pressung ist wohl nicht so das Wahre geworden, vor allem dann nicht, wenn man die Lp der Band kennt. Auf der "Who Needs The Truth" ist der Sound nämlich ok, sogar echt gut. Den Song "Suicide" kannte ich schon, da er auch auf der Langspielplatte ist, "Burn Yourself" dageben noch nicht. Die Mucke mag ab und an die DEAD KENNEDYS erinnern, alles in allem vermischt man noch weitaus mehr Einflüsse, die Texte sollte man sich auch mal durchlesen (sucht man hier leider vergebens, auf Platte aber dabei) und was quatsch ich eigentlich noch, wird eh schon ausverkauft sein. Liegt/Lag dem Zap bei, Adresse siehe Hefte.
bernd

DEATH POWER - The Bogeyman (Virulence/Intercord)

Die Single "Vivisection" der französischen Metaller habe ich schon des öfteren gesehen, konnte mich aber nie zu einem Kauf durchringen. Im Nachhinein war's vielleicht ganz ok so, doch dazu später. Der Sänger erinnert mich sofort etwas an KREATOR, wobei DEATH POWER (genialer Name, gell?!?) schon bei der ersten Lp einen besseren Sound haben, als die vier Schüttler nach der vierten. Alte DEATH lassen auch auch ihr und da grüßen, wobei man die heut zu Tage bei 95% aller Deathmetal Bands glaubt erkennen zu können. Die

10 Liedlein sind eigentlich immer recht schnell arrangiert (was nicht heißen soll, das sie in fünf Minuten hingezimmert wurden, was natürlich auch sein kann) und gehen nach vorn los. In die Hosen gehen allerdings einige der Texte, sieht man mal von "War" oder "Vivisection" ab, bei denen man wohl nicht lange überlegen muß, um was es geht. Etwas seltsam finde ich da "Hardcore Copulationen", bei dem radikal Feministinen bestimmt nicht mehr mit sich reden lassen würden oder die Leute, die letztens in der Aue TRUST's abgeräumt haben. Sollten Mit CHEMICAL PEOPLE Pornos tauschen. Dreschmetal der alten Schule, somit nix Neues.
bernd


BADTOWN BOYS

DAILY TERROR - Abrechnung LP (A&M Music)

Die Ende der 70iger gegründete bringen die vier Musiker aus Braunschweig jetzt ihre fünfte Lp auf den Markt. Zwischendurch gab's auch noch etliches an Singles und Samplerveröffentlichungen bei AGR. Da dies das erste Material der Kombo ist, welches ich zu hören bekomme, obwohl ich im Plattenladen früher beim Suchen nach D.R.I. und DAYGLOW ABORTIONS auch immer wieder ihre Platten in die Hand bekam. Musikalisch legt man sich auf "Abrechunung" nicht fest, es gibt Punk, Metal, Blues, Akkustikgitarren, etwas POGUES und noch einiges mehr, richtig extrem wird man nicht. Über die Texte kann ich keinerlei Auskunft geben (mal von "Deutsches Bier" abgesehen), da ich den Sänger nicht so gut verstehe und auch kein Textheft beiliegt, da ich nur eine Textpressung bekam; im Laden sollen dann die Texte mitgeliefert werden. Leute, die nicht so auf Fahnen stehen sollte sich vorm Kauf erst das Rückcover anschauen. Sollte ich eine klassische Deutsche Kombo schon seit Jahren übersehen haben? Ich glaube nicht.
bernd

DEVASTATION - Signs Of Life LP

This is an older one (recorded in 88), but they're from Texas. Nice job and they can thrash too, but it just don't really grab me. Maybe that's because of the rather innocent vocals. Edward Vasquez looks like Cher, if you cover the lower half of his face - does Cher play bass?!? No lyrics.
corey

DYOXEN - First Among Equals (Active Recs./Intercord)

Der Sänger erinnert mich sofort etwas an DOKKEN, obwohl ich mich irren kann, da ich deren Kram schon ewig und drei Tage nicht mehr gehört habe und es mir eigentlich auch egal ist. Texte liegen keine bei, die Mucke geht in Richung Powermetal mit WATCHTOWER-Geduddel, also kein 08/15 Thrash, Speed oder Deathmetal (leider) und kommt für mich zu spät. Der Gesang und die Gitarrensolos gehen mit langsam auf die Nerven, da höre ich ja noch lieber Hanneman oder King bei ihrem Primitivgewichse zu, ich muß abschalten. Geht halt in den Laden und hört's euch an, ist mir einfach nicht brutal genug. Poser!
bernd

DEATH WISH - Demon Preacher (GWR/Intercord)

Vorsicht, das sind nicht die Harcore-DEATH WISH aus Boston, die man 'ne geile 7" rausgebracht haben, vielmehr spielen die Jungs deftigen Powermetal und kommen aus U.K.. Sicher, Klischeemäßiger könnte man nicht ans Werk gehen, allerin schon der Album-Titel, das Cover und einzelne Liedgut Namensgebung (als unverbindliches Beispiel sei mal nur "Death Procession" genannt) werden Käufer sichern. Die Mucke an und für sich gefällt mir ganz gut, manchmal erinnerts an alte ANTHRAX, besonders dann, wenn der Sänger Markerschütternde Schrei ausstößt, als wenn ihn gerade jemand voll na ihr wißt schon. Die jungs stehen eben immer gut auf'em Gasgeben, thrashen ab, setzen mal die Akkustikgitarre ein und bieten eigentlich nichts Neues, alles in allem ist's aber trotzdem schöne Mucke. Auf das Beilegen der Texte hat man gleich ganz verzichtet, wie soll der Leser beim Schütteln auch noch die Lyrics mitlesen, außerdem würde es nur den Augen schaden und vielleicht auch dem Magen. Gecovert wird BLACK SABBATH: "Symptom Of The Universe" und das auch ganz annehmbar.
bernd

DIRGE - Fleshcrawler 12"EP. (Old World)

Already on that Old World compilation with "Predictions" which is a bit more melodic than the album as a whole. The sound is a neurotic mixture of hate and death. Lyrics about the distorted view of reality society forces upon the individual; the urge we all feel at times to just crush our adversaries underfoot, which our own values, however, prevent us from doing. Strong stuff!!! Great - if you're into that kind of neurotic sound. Rules! Psychocore!
psycho-corey

ELECTRIC CIRCUS - Electric Circus LP

Rock'n'fuckin'Roll, dude! Got all kinds of musical influences. Vocals sound like David Lee Roth at times (says Bernd - he oughta know, he's got all of the guys albums, hehehe!) Some heavy, a couple of ballads - let's just call it "cock-rock" for short. Something for the Amarillo hardrock crowd, like CRACK (arrrgh!) The lyrics, how else could it be, are of socially redeeming value! Guess my virgin hardcore ears just can't appreciate that kinda stuff.
corey core

EMILS - Wer Frisst Wen? (We Bite Recs.)

Die Jungs hatten's ja noch nie so leicht, jetzt werden s'es aber hofentlich packen. Die 3.Lp der Hamburger ist durchweg gut arrangiert, mit mehr oder weniger originellen Ideen versehen und weitaus besseren Texten als auf den letzten beiden. "Ironisch, sozialkritisch oder politsch", "Hardcore mit starken Metalelementen" muß man dem Info recht geben. alles rauh und agressiv vorgetragen. 1 Stück ist in türkisch, sol lwas mit der Wiedervereinigung zu tun haben. Werden ab 3/91 auf große headlinertour gehen, und 'ne limitierte Single soll auch noch rauskommen. Allahop. Texte zum Mitsingen dabei.
Pits

ECONOCHRIST - Ruination Lp


SOUL SIDE

Nach einer recht guten Single im Jahr 88, die auf VERY SMALL Recs. nochmal aufgelegt wurde, nun die erste Lp, qebenfalls auf VSR. Im Gegensatz zum alten Material ist die Band etwas gesetzter geworden, was so viel heißt, daß die Songs noch besser durchstrukturiert wurden, recht abwechselungreich daherkommen und nur so vor Energie strotzen. Ein kleines Manko bleibt vielleicht noch der etwas eintönige Gesang von Sänger Ben, der sich trotz allem aber auch stark weiterentwickelt hat. Die Musik würde ich mal ganz einfach als Hardcore geschreiben, der mich ab und an mal an T.O.D. erinnert, obwohl die Californier von denen bestimmt noch nichts gehört haben, vom Schlagzeug her dann wieder etwas an CHRIST ON A CRUTCH. Die Texte sind durch die Bank recht lang, ebenso wie die Songs, und beschäftigen sich sowohl mit persönlichen als auch sozialen Problemen. Aufmachung spitze, das Grün geil, aufgenommen wurde in 22 Stunden für $590. Sollte man sich nicht entgehen lassen. Gute Band, gutes Label.
bernd

EVICTION - The World Is Hours away (Metal Blade/ Intercord)

5 langhaarige Lederjacken aus den USA, die gemäßigten Powermetal à la OVERKILL, TYRANT spielen und dann noch, ja das kann man so sagen, intelligente Texte vorweisen - soll man denen trauen? Müßt ihr selbst entscheiden, ich kenne die jungs nicht näher. Sie versuchen es jedenfalls mit einiger Melodie und Bombastik und n'paar abgeleierten Riffs, ist aber echt noch erträglich. Minuspunkte gibt's für's schlechte Cover.
Pits

EXHORDER - Slaughter In The Vatican (Roadrunner)

Das es so was noch gibt im Metalbereich, eine Band die auf Teufel komm raus willenlos abknüppelt ohne mit der Wimper zu zucken. Irgendwie logisch, daß die Band aus dem Süden der Staaten kommen muß, hat man sich doch an der Westcoast so langsam aber sich selbst die Geschwindigkeitsgrenzen aufgedrückt. EXHORDER kommen aus New Orleans und sind 100% Anti-Kirche, was sich nicht schwer aus ihren Texten, als auch dem Cover herauslesen läßt. Auf ihrer Thanx-List danken sie Sam Raimi für EVIL DEAD II und da können sie ja nicht so schlecht sein. Einige der Lyrics sind zwar nicht unbedingt das



Non plus Ultra, jedoch gehen sie im Großen und Ganzen in Ordnung. Produziert hat mal wieder Scott Burns, aber als Deathmetal würde ich die Mucke nicht bezeichnen, dafür sind die Vocals zu "harmlos" und gehen eher in Richtung alte DARK ANGEL. Gute Thrash-Lp.
bernd

EPIDEMIC - The Truth Of What Will Be (Metalcore/Intercord)

Wow, das haut rein. Einfach geil diese Mini-Lp. Geht in Richtung alte POSSESSED, aber mitreißender, erfrischender. Steckt echt'n Haufen Powerriffs drin, Sänger kriegt manchmal seine 5 Minuten und blubbert dann in guter Psuhead-Manier los. Das Teil der 5 Kanadier wurde 89 als Demo aufgenommen und grad nochmal remastered, hat genaus den richtigen Sound. Das Ding ist Wahnsinn, kommt mit Texten.
Pits

FFF - Electric Violin Trash (Hyperactive Records)

Beim ersten Mal konnte ich mit der Platte noch nichts anfangen, nach mehrmaligem Hören gefällt sie mir aber immer besser, obwohl es nicht unbedingt das ist, was ich mir immer reinziehen kann, was wohl auch damit zusammenhängt, daß ich für Bands mit aggressivem Frauengesang immer etwas länger brauche, um gefallen zu finden. Aber das Teil gefällt mir immer besser, echt. Die Songs Texte entstanden in einem Zeitraum von 83-89, mögen dem ein oder anderen deshalb vielleicht etwas veraltert vorkommen, allerdings sind die Probleme, die besungen werden immer noch die gleichen/ selben wie vor ein paar Jahren. Texte werden bis auf eine Ausnahme in englisch vorgetragen, sind allerdings alle auch ins englische übersetzt worden. Unbedingt anhören und im Zweifelsfall sofort kaufen. Thrashed übrigens ganz gut ab, die Violine mache ich recht selten aus, aber selbst dann kommt's gut. Ist für 14.00.-DM plus 3.50 Porto bei D.Schetting, Bonnerstr.61, 5300 Bonn 2 zu bekommen.
bernd

FINAL SHOWER - "No Place To Be Human"-Demo

Ich hab ja schon viele Metaldemos gehört, aber so'ne fette Thanx-List kam mir dabei noch nicht unter die Augen. Die Bonner Kombo sollte allerdings noch etwas üben gehen und 10 Mark für ein drei Song Demo plus Bass-Solo sind für meinen Geschmack doch etwas zu viel, da mögen die Texte noch so ok sein. Die Vocals sind etwas Todesmetallisch, allerdings dafür etwas zu harmlos und zu verständlich. Sollte man das nächste Mal vielleicht doch einen Harmonizer einsetzten, auf den man diese mal noch verzichtete. Sorry, nicht mein Fall. Wie schon gesagt für 10.-DM inkl. Porto bei Marc Schmidt, Erfstr.3, 5216 Ndk.-Mondorf zu bekommen. Aufmachungsmäßig übringens mit Farbcover und Texten. Man sucht übrigens noch Auftrittsmöglichkeiten.
bernd

FORCED DOWN - Stiffle 2x7"EP

Have kind of a heavy, scrubby sound on their 2nd 7". Slow stuff, somewhat psychotic, with definite D.C. influences and lyrics. Real good, though.
corey

GISM - Death Exclamations LP

G.I.S.M. Their self declared slogans are Anarchy and Violence, which they "consider...as the most effective method to present our principle." Views I can't relate to, as I detest violence, except in immediate self-defense. As Isaac Asimov would say:"Violence is the last refuge of the incompetent". Even though their goals are reasonable to an extent, their methods are self-defeating in the long run - two wrongs will never

make a right (clichee but true). But enough of this! One side is studio, the other a live-recording from 85. Comes with stickers, a leaflet on their views, and diagrams depicting the vital points of the human body. That's it for my edition. Contains "Still alive", and "Shoot to kill" (also on the Make Love Not War comp). The studio side is yummie, but just forget about the live side - you'd kinda get the same effects at a freight-train station at night. Limited to 200 copies: 1st 20 - Fiend Edition; 2nd 20 - War Edition + 7"; 160 - sucker edition like a yellow/orange lollipop.
corey sucker



GOREFEST - Horrors In A Retarded Mind Demo

Sicher, schon beim Lesen des Titels weißt du als Leser sofort bescheid, um was es hier geht. Richtig, die Jungs aus Holland mit dem klangvollen Namen spielen keinen s.e Hardcore, sondern Deathmetal und sie haben es drauf. Klar, sie klingen nicht unbedingt originel, dafür aber gut und mit Sicherheit habe ich sie riffs schon unzählige Male gehört, ebenso ist mir der Gesang des Höhlenbewohners am Mikro nicht unbekannt. Aber trotz allem gefällt mir das Teil. Texte hat man keine beigelegt, doch nach eigenen Angaben kümmert man sich in Zukunft etwas mehr um ernste Themen, ohne dabei aber ganz auf Gore zu verzichten. spielen demächste im Raum (siehe Tourdaten), geht hin und seht sie euch an, jetzt sind sie noch Underground, fragt sich wie lange noch. Zu bekommen ist das Demo, übrigesn schon ihr zweites, das erste soll nicht so gut gewesen sein, bei Jan-Chris de Koeyer, Opril Grote Markt 8, 4461 ak GOES, Holland. Preis unbekannt.
bernd

GO AHEAD! - ...When Money Talks And Bullshit Walks (WIERD SYSTEM)

Zuerst das Bandphoto des Promopacketes: Wer ein NO ANSWERS T-Shirt an hat, der bekommt schon mal von vornherein Bonuspunkte, für den Lonestale Kapu gibt's dann halt wieder Abzüge und so sind wir wieder bei Null. Rein die CD in den Player und "Play" geht's los. Zuerst fällt mir auf, daß ich trotz Bassregler auf Maximum keinen fetten Sound bekommte, wie ich ihn eigentlich erwartet habe, vielmehr kommt mir alles ziemlich dünn vor. das kann natürlich auch daran liegen, daß ich in letzter Zeit zu viele Bands mit heruntergestimmten Gitarren gehört habe (fällt der Groschen) und ich mich erst wieder an so was gewöhnen muß. Das Material gefällt mir schon wesentlich besser als das, was ich von der ersten 7" her kannte, obwohl die beiden Trax hier nochmal mit drauf sind, leider weiß ich nicht, ob das bei der Lp auch der Fall ist, was eigentlich schade wäre. Musikalisch wird Highspeed Rock, von mir aus auch Hardcore, der mich zwar noch nicht voll mitreisen kann, aber das kommt bestimmt noch. Texte gehen auch klar, sind durchdacht und nicht einfach so hingeschludert, was soll ich dazu noch sagen. Sollten auf jeden Fall das nächste Mal mit HELL'S KITCHEN touren, das gäb bestimmt ein Schlachtfest. Alles in allem ne gute Platte, die man sich ohne Bedenken holen kann.
bernd

HEAVY D - Big Tyme

Hab'eigentlich gedacht, das wär discomäßiger gehalten, aber nein, siehe da, ist alles so gehalten, wie man sich 'ne gute Rap-Platte vorstellt. Wird wieder alles mögliche gebracht und erfrischend abwechslungsreich. Lyrix gehen auch in Ordnung.
Pits

ICE CUBE - Kill at Will (Priority Recs)

Die Mini LP der schwarzen Plattnase klingt wesentlich eingängiger als die LP. Diesmal selbst produziert und nicht ganz so chaotisch. Enthält Remixes von "Endangered Species" und "To come here", pt.2. von "JD's gaffilin'", vier neue Stücke und 'ne ewig lange unterlegte, vorgetragene Thanx-Liste.
Pits

INSTED - What We Believe LP

The lyrics on this one are really well done and go beyond the simplistic formulas and phrases to be found in the straight edge all too often. Topics include the need to listen to, and learn from others thoughts and opinions; gossiping, labeling, getting older, meat, the need for compromise, etc.. On the whole, the lyrics appear rather introspective. As for the music, it certainly lives up to the lyrics. At times almost GORILLA BISCUIT-like melodic riffs (GB on speed, that is) but, never fear, INSTED put the "th" in thrash on this one. No need for more words - BUY and thrash yourself to Nirvana OR DIE!!!
corey

LIFE.. BUT HOW TO LIVE IT? - Green 7" (Beri Beri Rec.)

Vor kurzem kam ja die neue Lp raus, die mich bis jetzt noch nicht erreicht hat, vielleicht kommt sie auch nie. Anyway, hier ist dafür aber die, so weit ich das schon überblickt habe, auf 1.500 limitierte Single "Green". Wer musikalisch schon immer auf Norwegen stand, sowieso alles mag, was irgendwie mit dem Namen BLITZ in Verbindung gebracht werden kann und auch die anderen Veröffentlichungen der vier aus dem hohen Norden mochte, der liegt auch hier nicht falsch. Knallharte Zyniker würden behaupten die Band hat sich ungefähr so weiterentwickelt wie die RAMONES in den letzten Jahren, aber vielleicht ändert sich das ja jetzt, nachdem Gitarrist Roger sich beim Gig in Homburg kräftig mit harten Stuff eingedeckt hat, was Platten betrifft, AGNOSTIC FRONT 7" und so. Nun gut, so hart waren die damals auch noch nicht und was suchen die eigentlich in dem Review? Die Texte sind auch ok, klar, allerdings hätte man vielleicht doch ein, zwei Lieder mehr mit draufpacken können, so gibt es hier nur zwei Songs zu hören. Mir gefällt's.
bernd

MALE - Zensur & Zensur (Teenage Rebel Recs.)

Im Zuge der allgemeinen Deutschpunk-Wiederveröffentlichungswelle wird ja viel Gülle wieder ans Tageslicht geschwämmt, aber, wenn es eine Platte gibt, die es verdient hat wiederveröffentlicht zu werden, dann ist es diese!
Ob jetzt MALE tatsächlich die erste deutsche Punkband waren oder nicht, ist ja vollkommen egal, auf jeden Fall war die Lp (ursprünglich 1979 erschienen) eine der ersten deutschen Punkplatten. Nur in kleiner Auflage erschienen, wurde sie bald zum gesuchten Sammlerstück. Die Musik war an englische Vorbilder á la CLASH orientiert, die Texte minimalistisch kurz, fast ganz auf Schlagwörter reduziert. Songs wie "Risikofaktor 1:x", "Zensur & Zensur", "Polizei" oder "KH3" sind einfach Hits, die ich mir immer wieder gerne anhöre und die für mich noch nichts von ihrem Reiz verloren haben. Was die Jungs da schon 79 gemacht haben war besser als das, was in der ersten Hälfte der 80er Jahre aus deutschen Landen zu hören war. Also: Prädikat äußert hörenswert.
(Adresse siehe ARTLESS)
Jens

THE MANIACS - Ain't No Legend Lp (Released Emotions)

Diese englischen Altpunker haben nichts mit den MANIACS aus deutschen Landen zu tunen und trieben schon 77 ihr Unwesen. Erwartet jetzt keinen Uffda Uffda Punk, viel eher wird hier recht guter Rock'n'Roll geboten, wie man ihn eben von alten Englandbands her kennt. Während ihres 15 monatigen Bestehens brachten sie eine Single raus, die hier auch noch mal mit drauf ist: "Chelsea 77". ansonsten gibt es noch zwei Livesongs und anderes unveröffentlichtes Material. Der Sound ist recht gut, Texte liegen keine bei, aber was zu verstehen ist passt so in die Ecke Streetlevel, No Rockstarbullshit etc.. Die Band hat sich jetzt übrigens wieder zusammengefunden, obwohl die einzelnen Mitglieder auch noch in anderen Projekten mitarbeiten. Guter Highspeed Rock'n'Roll.
bernd

MATHATHER - 7" Flexi (Old World)

Compilation with THINGS CHANGE, BOBWIRE, SANITY ASSASINS, and RADIATION SICKNESS - an outcry against the insanity of war. The first side thrashes, the flipside is rather melodic. SANITY ASSASSINS with keyboards. Really nice.
corey

MOTÖRHEAD - The Birthday Party Live Lp (Roadrunner)

Das Video von der Show kenne ich ja schon Ewigkeiten, fünf Jahre später kommt erst die Lp mit dem Material raus. Ich weiß noch genau wie ich damals '81 zum ersten Mal die "No Sleep Til Hammersmith" hörte und dachte: Kann es eigentlich noch was Härteres geben. Sicher kamen härtere Sachen, aber MOTÖRHEAD sind heute immer noch so wie vor 10 Jahren, spielen immer noch ihren hammerharten Blues runter und das mit bravour. Auf dieser Lp (schon die vierte Live-Lp, vielleicht etwas seltsam) sind natürlich wieder fast alle Klassiker drauf wie "Ace Of Spades", "Motörhead", "Bomber", "We Are The Roadcrew" und "Hammer", allein "Overkill" vermisse ich, dafür hat man noch "Iron Fist" und "Killed By Death" (best Song ever) mit draufgepackt. Bei "No Class" darf sogar Omi Wendy O'Williams nochmal mitsingen und "Metropolis" gefällt mir immer noch nicht. Das Cover ist auch Pflicht, richtig prollig halt. 15 Songs in knapp 50 Minuten.
bernd

Ms Melodie - Diva (Jive Recs)

Schön gemachte Soloplatte des BDP-Mitglieds. Von KRS-1 produziert und gemixt, was aber hier nicht so stark auffällt, wie z.B. bei Just-Ice, da die Frau auch durch ihr starkes Organ überzeugen kann. Alles schön gemäßigt und sauber gehalten. Besser als viele ihrer anderen rumhopsenden und aufgeilenden Kolleginnen, aber keineswegs beschwichtigend .
Pits

N.W.A. - 100 Miles And Running (Island Recs)

Vorab-Maxi zur hoffentlich nachfolgenden LP. Haben sich zusammengefunden für vier Stücke, die allemal zeigen, welches Potential in diesen schwarzen Brüdern steckt. Auf das Titelstück (gute Schwarte) denn der erste Höhepunkt (haha) "Just don't bite it" - the art of sucking dick mit Intro und dem ganzen kindlichen Charme der funx. Auf Seite 2 dann der zweite Teil von Fuck The Police, genausogut wie pt. 1. Darauf folgt die Ankündigung zur LP gedupt verpackt. What wish u more?
Pits

NOCTURN - Shades Of Insanity 7"(Old World Recs)

Die Band kommt aus Holland und bringen auf ihrer ersten 7" zwei gute, abwechselungsreiche Thrasher mit leichtem Deathmetaleinschlag, was ich mir aber anhand des Covers auch schon hätte denken können. Textlich ok, die Mucke kommt mal heavy langsam, dann wieder voll schnell. Etwas wie alte KREATOR, würde ich mal sagen, so um die erste Lp rum. Kann man sich holen, falls man mit Metal keine Probleme bekommt.
bernd

NEGAZIONE - 100% Lp (We Bite)

NEGAZIONE waren eine europäische Hardcore-Legende, wem sage ich das, haben aber leider versäumt sich rechtzeitig aufzulösen. jetzt werden sie von Platte zu Platte langweiliger. Dieses Mal versuchen sie ausgiebig Metal-Ecken in ihren Songs unterzubringen, was aber, wie gesagt, nur zu öder Langweile führt. Die Produktion verbessert das Material auch nicht gerade, besonders der Gesang kommt an manchen Stellen recht "Wischi-Waschi" rüber. Am besten sind NEGAZIONE noch, wenn sie melodisch werden, wie bei "Brucia Di Vita", zu dem auch ein Video produziert wird.
Jens

NIMROD - 1 Song Flexi 7" (Bron Rec.)

So langsam wird's beängstigend. Jetzt treffen auch schon die ersten Promos aus Japan hier ein. Leider ist auf dieser Flexi nur ein Song, soll wohl aber auch eher als Vorgeschmack auf die im nächsten Jahr erscheinende erste CD der Band NIMROD sein. Die Jungs sind nicht etwa Japaner, kommen vielmehr aus den Staaten, leben aber im Land der aufgehenden Sonne. Hyperspeedthrash spielen sie keinen, aber derb, dumpf und krachig sind sie trotzdem. Vom Label werden sie als "Noise Rock Group" vorgestellt. Wer Interesse hat, der wende sich bitte an BRON RECORDS, Masahiko Nakabayashi, 2-10-7-506, Shimoshinjo, Higashiyodogawa, Osaka 533 Japan. Das Teil mit lustigem Cover kostet übrigens 200 Yen plus Porto (diesmal kein Witz). Die CD kostet dann 2800 Yen.
bernd

NEMESIS - The Day Of Retribution Lp (Active Recs./ Intercord)

Damit auch keinem entgeht, daß sich hinter NEMESIS heute CANDELMASS verstecken, kündigt dies ein fetter Sticker auf dem Cover an. Leider wurde dabei nicht berücksichtigt, daß eigentlich nur noch der Bassist und damalige Sänger mitspielt. Ebenso verrät dieser, daß viele Doom Metal Bands heute wohl nur die Mucke machen, weil's '83 einige Leute in Schweden ihre erste Lp aufnahmen in dem Stil. Beim Verfassen des Textes muß wohl im Eifer des Gefechtes jemand vergessen haben, daß es schon in den 70zigern eine Band namens BLACK SABBATH gab, die fast die gleiche Mucke machen wie NEMESIS. Nun gut, das kann ja mal passieren, drücken wir ein Auge zu, am besten dem, der für das Gekritsel verantwortlich ist. Trotz allem sollten Sich Doom Metal Fans das teil mal anhören, falls sie nicht das Origimal schon seit Ewigkeiten im Schrank stehen haben. Keine Texte, dafür aber mit zwei zusätlichen CANDELMASS-Demo-Songs.

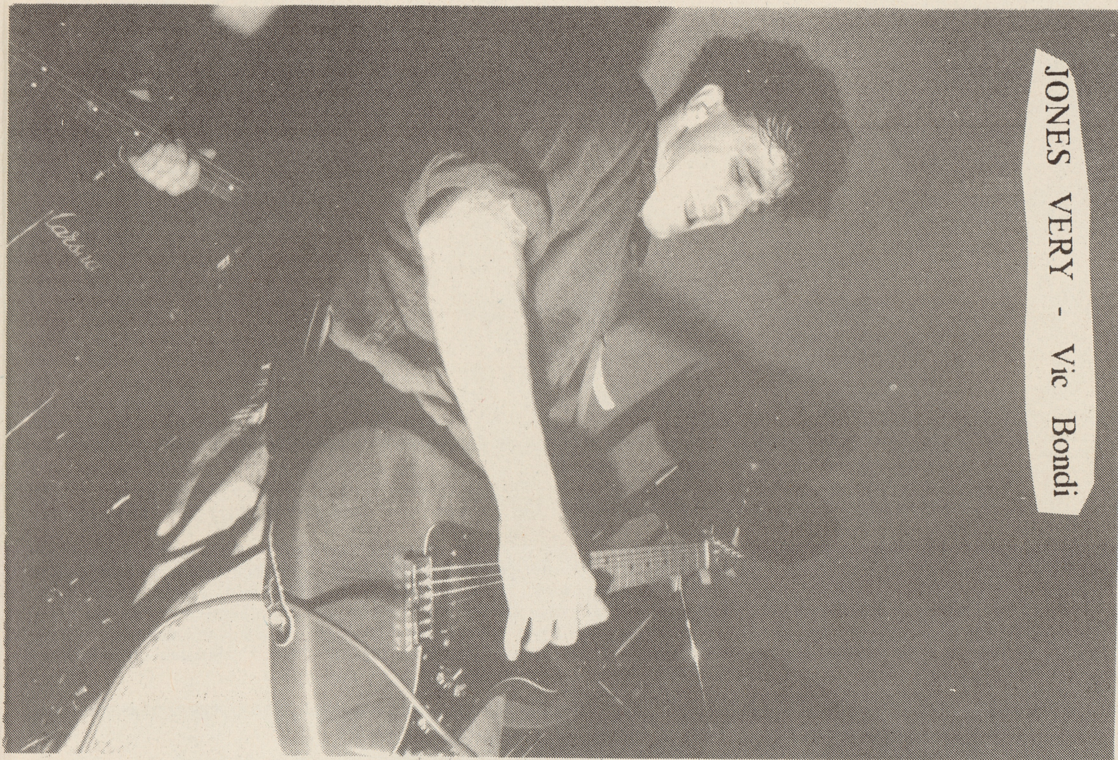
bernd

NORMAHL - Weihnachtssingle (A.M. Music)

Auf der A-Seite gibt es "Jingle Bells" in einer verpunkrockten Version, auf der B-Seite dann vier verschiedene Liedlein zur Weihnachtszeit wie "Lustig, lustig tralalala" oder "Oh Tannenbaum" zu hören; hier singt übrigens der NORMAHL-Fanclub himself, begleidet von einer Akkustikgitarre. Recht interessant für diejenigen, die die PERVERSEN WEIHNACHTS-MÄNNER aus Ludwigshafen noch nicht gehört haben, die sowas ja auch schon mal vor Jahren gemacht haben. Die Single gibt es übrigens nicht so einfach in jedem Laden zu kaufen, die muß man sich über Mailorder bestellen. Also bei A.M.MUSIC, Weihdorfer Str.8, 7038 Holzgerlingen zu bekommen.
bernd

ONE - 7" (Re core ds)

Contains two songs: "China Blue" and "And Now I Know". List DAG NASTY, UNIFORM CHOICE, and



SEVEN SECONDS (undoubtedly every bands late material) as their musical influences. Have opened for DAG NASTY, and FUGAZI, and are, accordingly, real melodic. poppy, catchy - in one word: EMO CORE (If you believe there is such a thing). So, if that's your trip, get it and emo 'til you drop, or just wallow in the droppings, or whatever it is you EMOPEOPLE do.
corey hardass

PVC - Back With A Bong 10" (Hit & Run)

Ja, genau die PVC, die schon seit 1977 in Berlin ihr Unwesen treiben, melden sich zurück. Die Musik hat allerdings nicht mehr viel mit dem zu tun, was sie damals machten, PVC 1990, das ist bedeutungsloser, satt produzierter Rock, der sicher seine Anhänger finden wird, aber eben nichts für mich. Die beiden Evergreens "Wall City Rock" und "Berlin By Night" werden natürlich auch wieder zum Besten gegeben, haben aber irgendwie ihren Reiz verloren.
Jens

POINT BLANK - 7" (Nemesis)

Well, here's some guys with a real chip on their shoulders. The impression I get from their lyrics is: either these guys are some real stupid little fuckers that are pissed off because Mom sent them to bed early, or these guys must've had some really bad experiences - I'm not sure which of the two is right, but if Mom drives a Wagoneer I guess the race is run. The lyrics consist about moronic little fits about crime. While AGNOSTIC FRONT were crucified by many for "Public Assistance" (wrongly so, I think), "We Don't Owe You Shit" must be the most mindless, uncaring piece of crap (with rascist insinuations) I have ever read. And referring to a woman's vagina as a "stinky, cheesy hole" just don't go over too well with me - or would you like me to refer to YOUR genitals as a greasy, rancid, squashy, oozing little piece of meat?!? These lyrics are an insult to any thinking beings intelligence. Maybe next time you'll find something more interesting to do than rag on, and put down others.
Their music? Well, if the lyrics were as good as the music they'd be really enjoyable - what a pity! Oh yeah, before I forget - tell your Moms auntie Corey said: "no cookies for the boys, and no G.I. Joe for at least a week!!! The final word? As the great guru said once upon a time: "Your fascist (rascist, sexist) attitudes we need the least with a scene that's fighting for unity and peace!"
Corey Judge

POLLUTION CIRCUS - 7"

POLLUTION CIRCUS with really good lyrics, as always, trying to make sense of this mess we call "life", exposing today's distorted values, and calling for direct action. The music's hippycore. Comes with a leaflet indicating "a way toward personal liberation..." - "Fight Back!" and, let's just say, giving some helpful hints on self-defense and, or, direct action. Destroy what destroys you! Let's just hope it's not too late...
corey

REVENANT - 7" (Thrash)

The label-name says it all. Incidentally the same label that put out the CARBONIZED 7". Some thrashin' death-metal out of New Jersey and neither produced by Scott Burns, nor at Morrisound. Lyrics are sincerely death, and mankind seals its own destruction along with the toxic death of the blue planet. Powerful.
corey

RUBBERMAIDS - Demo

Ob es sich hier um ein offizieles Demo handelt oder nicht kann ich nicht sagen, außer einem Schreiben von wegen schöne Weihnachten und guten Rutsch war nichts dabei. Die fünf Song der Norddeutschen würden von einigen bestimmt als Pop-Punk bezeichnet werden, live erinneren sich mich eher an eine Rock'n'Roll/Sleaze Band aus LA. MTV taugliche Melodien, ohne Lyrix. Kann man sich mal so beim Abwaschen anhören, ripped aber nicht so, daß es mich über beide Backen strahlen läßt. Auschecken und zwar bei Babs Oberpichler, Hölderlinstr.13, 2085 Quickborn. Tel.: 04106/3438. Ich nehme mal an, daß man noch

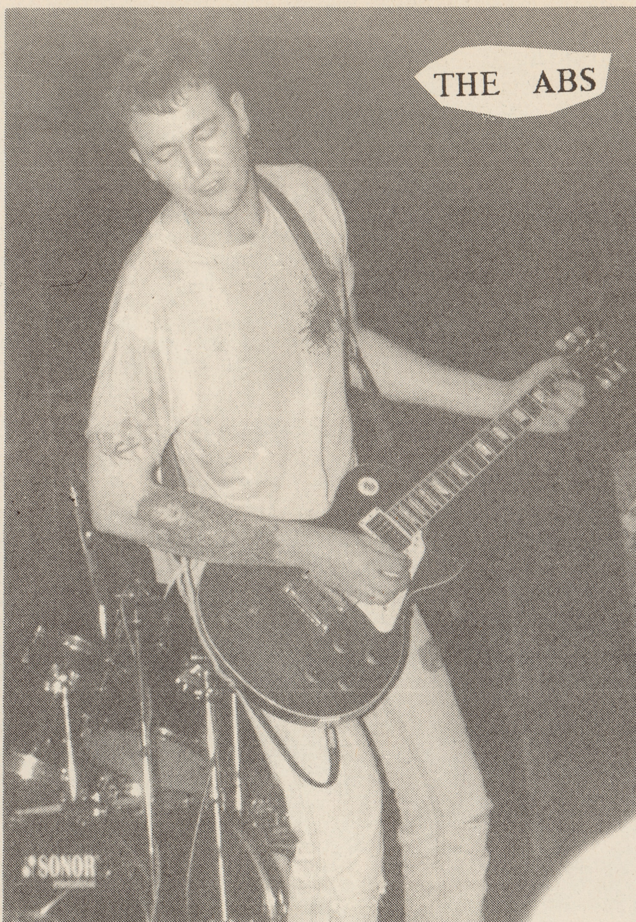
Gigs sucht.
bernd

RUN-DMC - Back From Hell (Profile Recs)

Am Sound hat sich nicht viel geändert, weniger Heavy-Elemente, was der Sache ganz gut tut. Ansonsten bringenses noch ganz gut mit Biss, die alten Suckers. Gut gesampelt, n'bißchen Ragga. Kann man immer hören.
Pits

S.A.N.E. - In Lp (Big Store)

Ein Teil der Band war früher unter dem Namen SUBTERRANEANZ bekannt, nach deren Split kamen eine Bassistin und ein neuer Gitarrist dazu, der Rest blieb beim alten. Seit Ende 89 kämpft man nun unter dem Namen S.A.N.E. und brachte knapp ein jahr später schon die erste Lp raus. Man selbst bezeichnet die Mucke als Mid-Tempo-Hardcore, ohne in feste Kategorien wie "Straight Edge" oder "Emo-Core" eingeordnet werden zu können. Also mit dem was der Wochenend Punk unter "Straight Edge"-Harcore versteht: Kreuze, Thrash, Mosh, Chor, Thrash, NYC etc. hat es wirklich nichts zu tun, "Emo" ist schon da (schon mal Musik ohne Emotion gehört?). Heavy ist der Sound, ab und an merkt man, daß jemand in der Band ist, der zu den 100.000 gehört hat, die sich eine FUGAZI Lp gekauft hat, aber ebenso ist auch allerlei anderes drin. Lyrics habe ich gelesen, interpretiert und für mich als ok befunden.
bernd



SLUTS N - Hate And War (Blasting Youth Recs.)

Was bei der neuen Sluts gleich auffällt ist die überaus gute Produktion, für die man natürlich wieder das Masterplan-Studio verantwortlich machen muß, natürlich auch Regelschieber Stefan. Das Cover ist geil (der Künstler hat auch das AMOK-Logo entworfen, das so nebenbei), der Mucke kommt gut, 'ne echt gute Weiterentwicklung des alten Deutschpunks mit wie schon erwähnter zeitgemäßer Produktion. Die Texte sind teils englisch, teils deutsch, und auch ok, was will man mehr? Von den alten SLUTS ist übrigens nur noch der Gitarrist dabei, für alle Interessenten. Auf jeden Fall mal auschecken.
bernd

SEVENTH ANGEL - The Torment (Under One Flag/Intercord)

Es wird langsam langweilig. Würde man die Band danach fragen, was sie zu sagen hätte, so könnten sie nichts von sich geben als Evil Satan Hell, doch das hat Evil Chuck schon vor Jahren besser gemacht. Die Texte sind leider nur noch als schlecht zu bezeichnen, da ich einfach schon genug dieser Art gelesen habe, kann man nicht mal mehr drüber lachen. Das macht doch wirklich depressiv, wenn man sich nicht mal drüber lustig machen kann, also ehrlich. Etwas für 08/15 Metaler. oder solche, die sich bisher nur Pet Shop Boys reingezogen haben und endlich mal etwas "Richtiges" hören wollen. Gute Nacht Metal.
bernd

SPARKY D - This is...world

Ist von 88, klingt aber noch viel älter. Sieht voll assi aus, die Frau, hat aber'n gut rauhes und aufmüpfiges Stimmchen. Der Sound ist genauso gehalten. Klingt irgendwie ganz gut, n'paar Patzer sind zwar auch drauf, aber die lasse mer mol durchgehe, gell.
Pits

STEREO MC's - Supernatural (Island Recs)

Zweite (?) LP der sehr eigenständigen Engländer. Haben wieder uralte Platten rausgekramt und scratchen, duppen und samplen alles so furztrocken zusammen, das noch nicht mal das Knistern und Rauschen der ollen Kamellen stört. Muß man sich reinhören. Guter (weißer) Rapper, der prägnant Nuancen setzt. Cover ziemlich hippymäßig


AF-Crowdshot in Freiburg

gehalten.
Pits

STICK FARM/THE PERFECT CRIME - Split ep (Weed Productions)

Just got in some more weed, man. Tumbleweeds! STICKFARM out of Canada with intelligent lyrics. Music's kinda sick. THE PERFECT CRIME with "Alice in Wonderland" remind me more than a bit of PSYCHEDELIC FURS; with lyrics about the illusions of drug abuse. "Circulation of the Words" , inspired by Arthur Miller's "Death Of A Salesman" is real PINK FLOYDish. Really well done.
corey

THINGS CHANGE 7" (Re core ds)

Three ex-members of X WOOLHEAD plus one play melodic, mid-tempo hardcore. Melodic, but not wimpy. Also they can thrash, and get heavy and scrub away. "Re core ds" label-chief does the vocals. Nice.
corey

THRILLED SKINNY - It's A Good Doss Lp + 4track 7"EP

Ganz netter englischer Punkrock, dem aber irgendwie der entschiedene letzte Kick fehlt, um länger hängen zu bleiben. Erinnert mich von der Musik her etwas an SERIOUS DRINKING, wohl auch wegen dem E-Piano, das ausgiebig eingesetzt wird. Textlich gesehen sind THRILLED SKINNY aber um einiges besser als S.D.. Das beste Stück der Lp "Just Another Teenage Dream" gibt's dann gleich nochmal auf der beiliegenden 7". Sehr Punkrock untypisches Cover.
Jens

TREPONEM PAL - Aggravation LP (Roadrunner)

French band that do metal influenced industrial. Along the lines of GODFLESH (Yo, Andy!) and SONIC VIOLENCE. Pretty nice stuff, if you're into that kinda sound. Good stuff to go to sleep to at night (No, I'm serious about that!) Remember D.Y.Ss "Escape"?
core

TWO BIT CHIEF - Another Sad Story... In the Big City (We Bite)

War ich nach der meiner Meiung nach musikalisch doch recht schwachen letzten 7" von ATTITUDE nicht mehr auf gute Mucke ähnlich der, die sie in den letzten 6 Jahren abgeliefert haben, vorbereitet, so trifft die erste richtige Lp von TWO BIT THIEF voll meinen weitgefächerten Geschmack volle Kanne mitten zwischen die Augen. Mit dem brachial Hardcore, den sie, noch unter dem Namen ATTITUDE ADJUSTMENT bekannt, auf die Bandanaträger abfeuerten haben eigentlich nur noch der Gesang von Andy Airborn und die Texte etwas zu tun, an ATTITUDE erinnert die fette Produktion. Geboten wird, wie sich mittlerweile wohl schon rumgesprochen haben dürfte, fetter Rock 'n'Roll, wie ich ihn schon seit Ewigkeiten nicht mehr auf Platte behört habe. Wer auf die "Electric" von THE CULT steht und späteren billig Warehouse Wüstenrock, der genauso fruchtbar war wie die Wüste, außer acht läßt, wird auch an dieser Scheibe seine Freude haben. Das ROSE TATTOO-Cover kommt auch gut, ebenso vergreift man sich an Johnny Cash. Scheiße, daß in absehbarer Zeit jeder Schüttler auf die Mucke abfahren wird, ohne sich dabei wahrscheinlich auch nur einmal die Texte durchzulesen, obwohl sie mir nichts Neues vermitteln.
bernd

THUD! - Demo

Von Beppo bekam ich kurz vor Redaktionsschluß noch das Demo dieser holländischen Band zugeschickt, von der einige bestimmt schon gehört haben. Richtig, das speilen zwei mit, die auch noch bei den MOONLIZARDS mitspielen. Die Moonies habe ich leider bisher nur live gesehen, aber noch nie auf Platte gehört, aber das hier ist auch nicht schlecht. Guter Pop-Punk, wie man so schön sagt, den man ohne weiteres sofort auf Plate pressen könnte. Ist ne gute Mischung aus ALL (viel) und THE ABS (etwas weniger). Texte waren leider keine dabei, aber wendet euch bei Interesse mal an Igor, Postbus 1513, 9701BM Groningen NL. Tel.: (0)50-184150/135207. Übrigens 4 Songs in ungefähr 10-12 Minuten.
bernd

THESE BORWICKS - Mother Of Destruction (Snoop Recs.)

Nach einem recht ordentlichen Demo im letzten Jahr kommt jetzt die erste Lp, auf der auch nochmal alle 4 Demotrax enthalten sind: "Prison", "Islam", "Hellraiser" und "Human Rights". Auch das neue Material reiht sich gut ein. Beim ersten Hören fällt halt gleich auf, daß die fünf ziemlich auf neue BAD BRAINS und JINGO DE LUNCH stehen, es kann natürlich auch nur ein Zufall sein, daß man sich in einem Text z.B. mit "Jah" oder "I and I" auseinandersetzt. Ansonsten schwankt das Textgut zwisch-en wierd und ok. Rock-core würde ich mal sagen, ne. Mit Frau am Gesang und vier Helden an den Instrumenten.
bernd

THE TOASTERS - T-Time Lp (Pork Pie Records)

Hat ganz schön lange gedauert mit der neuen Lp von den NYkern. Das Line-up hat sich ziemlich verändert und der Sound ist auch wesentlich softer und poppiger geworden. Nichtsdestotrotz ist die Lp noch immer gut anzuhören, wenngleich es wohl doch mit ziemlicher Sicherheit die letzte Ska-orientierte der Jungs sein wird, bevor man dann völlig ins Poplager abrutscht. Herausragend sind wohl auf alle Fälle "One Track mind", das auch schon auf der "Frankenska" Lp gut kam, und natürlich das geniale "Eastside Beat" (als Liveversion, aufgenommen bei diesem Mega-Ska-Happening letztes Jahr). Daneben gibt's dann noch ne menge Songs die zwischen Pop&Ska liegen, aber doch ziemlich gewöhnungsbedürftig sind! Live waren sie ja ziemlich gut, obwohl der neue Sänger ob seiner M.Jackson Moonwalkallüren nervte und die Band 'nen ziemlich ausgelaugten Eindruck machte! Naja, sollte man sich vorm Kauf am besten mal anhören.
Andreas

THE CRETINS - Comeback Of The Re-Teens 7" (Teenage Rebel)

Kommen aus Finnland, spielen ramonesmäßigen Punkrock. sind 6 kurzgehaltene Stücke drauf. Schön produziert und angenehm zu hören. (Am Schlagzeug sitzt einer, der sich Mike Blitzkrieg nennt. Groschen gefallen? - bernd).
Pits

WIND OF CHANGE - Retrospect LP (Old World)

On the Old World compilation and, as mentioned before, from Mesa. AZ (Hippycore). Rather melodic - somewhere between Lookout and guitar garage-sound. Good lyrics that are a bitch to read, though. sincethewordsjustrunonintoeachotheronthelyricsheetwhichgivesyouatremendousheadacheafterawhileknowwhatImean???
corey

GREAT BIG KISSES- Demotape April 1990

Die Düsseldorfer GREAT BIG KISSES lassen ihre Musik für sich selbst sprechen. Es handelt sich dabei um den guten alten Rock'n'Roll, geschickt gepaart mit Punk-, WesternCountry- und Hardcore-Elementen. Ganz nach dem Motto "R'n'R. is an Attitude" (4. Song als acoustic version) rundet die Band mit einem kurzen musikalischen Ausflug nach Marlboro City, mit dem nicht allzu ernstem Anspruch "We're all gonna be stars someday", ihr gelungenes Demo ab. Mitreisend sind die drei ersten Titel, die stellvertretend für das Set der Band stehen. "Bad" steht für kompromißlosen, geraden R'n'R; heavy und schnell. "Devil's eyes" erinnert mich etwas an Texas, wirklich gut eingesetzte Breaks die den herkömmlichen Rock aus der Eintönigkeit heben und dem Lied insgesamt Spannung geben. "Desperado" (!) Für mich der schönste und bewegendste Titel. Eine sauber gespielte Akustikgitarre erklingt zunächst im ruhigen Ton, um dann durch dem Hardcore ähnlich klingende Geräusche abgelöst zu werden. Ähnlich einer Sinuskurve wechselt so die Stimmung dieses Songs.
Insgesamt ist das Demo sehr harmonisch, sauber arrangiert und dem Klang nach recht professionell. Eine Beurteilung der Texte erspare ich mir, dennoch täte etwas weniger Klischee gut, wenn auch nicht immer so tierisch ernst zu verstehen ("no more lies, no more tears, I want your love"). Der in Düsseldorfer Kreisen bekannteren Band GREAT BIG KISSES wäre ein überregionaler Bekanntheitsgrad und eine eigene LP zu wünschen (vgl. Tourneedatenübersicht!). Contact: Carsten Wien, Karolinger Str. 4, 4000 Düsseldorf, 0211/347570.
Lulle

PETER & THE TEST TUBE BABIES-"When I Fall In Love" Single

Gerade rechtzeitig zur alljährlichen Weihnachtstour der Babies gibts eine Single mit der Coverversion eines Schmusesongs von Stock, Aitken und Waterman. Nach minutenlangem, schnulzigem Beginn verfällt die ganze Nummer natürlich doch noch in den melodischen Punkrock, den man von der Band gewohnt ist. Punktabzug gibts allerdings für die Tatsache, daß sowohl die A- wie auch die B-Seite ("Toy Boy") von der aktuellen LP ausgekoppelt wurden (wie es so schön heißt). Wer also die LP hat, oder wer zu faul ist, nach 3 Minuten zum Plattenspieler zu rennen, für den tuts auch die LP. Außerdem kann man zur Weihnachtszeit eh jeden Groschen, den man dabei spart, gebrauchen, um seine Liebsten mit Geschenken zu verwöhnen. Nur ich hab keine Geschenke gekauft und mir stattdessen diese Platte gegönnt.
(Rebel Rec.) Georg

KILLING JOKE-"Extre-mities, Dirt and Various Repressed Emotions" LP

"Back to the Roots" im wahrsten Sinne der Worte heißt es für Killing Joke, die mit dieser LP nach 2 Jahren Pause wieder aus der Versenkung auftauchen. Zum einen klingen die Stücke der neuen Platte eindeutig nach den guten alten Killing Joke der "Eighties"-Phase so ca. 1984. Zum anderen befindet man sich wieder auf einem Independent-Label (jetzt AGR (!?), vorher EG/Virgin), welches das neue Werk in angeblich limitierter Fassung als Doppel-12" (wohl limitiert auf 100.000 oder was?) unters Volk bringt. Anspieltip ist gleich das erste Stück "Money is not our god", das anknüpft an ihre legendären Songs, wie Wardance, Empire Song oder Eighties.
(AGR) Georg

THE SECT-"Remem-bering" 12"EP

Jaja, inzwischen hat es jeder einmal in den Mund genommen, das Wort von der neuen, frischen, melodiösen Punkwelle aus Großbritannien. Namen wie z.B. Mega City Four, Snuff oder Sink werden gebetsmühlenartig heruntergeleiert, aber den Namen The Sect sucht man ansonsten vergeblich, obwohl es sie Band schon weitaus länger gibt als alle anderen. Verdient hätten sie die Aufnahme in diesen edlen Kreis allemal. Auf dieser 12" gibts insgesamt 5 Stücke, die durch Stiff Little Fingers-mäßigen Gesang und Pistols-mäßige Gitarren aufhorchen lassen. Ich hasse solche Vergleiche, aber ohne gings diesesmal wirklich nicht. Anspieltip für mich ist Past caring, das sich mit seinem einprägsamen Refreng so richtig schön im Gehörgang festsetzt.
(Damaged Goods) Georg

THE JAM-"Peel Session" 12"EP

Neben den wilden Sex Pistols und den harten Clash stellten The Jam den gemäßigteren Beitrag zur Punk-Welle in Großbritannien im Jahre 1977 dar. Und just aus diesem legendären Jahr stammen die Aufnahmen dieser Peel Session der Band, die später auf der Insel wahren Kultstatus und Hitlistenformat erreichte. Rauh und ungeschliffen klingen die 4 kurzen Songs dieser Platte im Vergleich zu späteren, ausgefeilteren Liedern. Anklänge insbesondere an schnelleren Rhythm & Blues und Motown sind unverkennbar. Highlights ganz klar die Version der ersten Single "In The City" und "Modern World". Endlich kann ich meine beschissenen Bootleg-Aufnahmen wegwerfen und mich mit vollem Genuß dieser Ur-Punk-Perle hingeben.
(Strange Fruit Rec.) Georg

ANHREFN-"Live" LP

Die Band stammt aus Wales, wie man spätestens an den seltsamen Songtiteln auf der Coverrückseite unschwer erkennen kann. Wie wärs z.B. mit "Y Ffordd Ymlaen" oder "Llygad Wrth Lygad"? Musikalisch geboten bekommt man saftigen Punkrock in bester Insel-Tradition. Das ganze natürlich live, wie der Titel schon verspricht. Seite 1 mit 7 neuen Songs, wurde im März 1990 im Powerhaus in London mitgeschnitten und gabs bereits als Mini-LP in limitierter Form. Seite 2 stammt von einem Gig in der Reithalle in Bern 1989 und bietet Live-Versionen von den bisherigen Studio-Platten. Insgesamt eine empfehlenswerte Sache, auch wenn man von den Texten nicht das geringste verstehen kann und ein Textblatt mit Übersetzungen leider fehlt.
(Incognito Rec.) Georg

STIFF LITTLE FINGERS-"Live in Sweden" LP

Wieder so eine angeblich streng limitierte Platte, die es aber in zahlreichen Plattenläden ohne Schwierigkeiten zu kaufen gibt. Wobei sich WOM doch tatsächlich erdreisten 26,95 DM für die Platte zu verlangen, die ich anderstwo für knappe 20 Märker erstanden habe. Also laßt euch nicht übers Ohr hauen. Doch zurück zur LP, die übrigens auch noch in farbigem Vinyl erschienen ist. Mitgeschnitten wurde das ganze im Dezember 1979 in Stockholm als inoffizieller Bootleg. Deshalb kommt die Qualität der Aufnahmen auch nicht über Walkman-Sound hinaus. Auf der LP-Version gibts insgesamt 14 Stücke. Alle frühen Hits plus eine nette Version von "White Christmas". Auf der ebenfalls limitierten und völlig unnötigen CD als Bauernfängertrick noch das Extra-Stück "At The Edge". Die Platte ist zwar als historisches (!) Objekt ganz nett, aber warum man diese Aufnahmen bei der bescheidenen Soundqualität unbedingt noch auf Vinyl und CD bannen mußte, wo's doch schon genügend SLF Live-Platten gibt, bleibt mal wieder das Geheimnis der Plattenfirma.
(Limited Edition Rec.) Georg

Blählisten

Georg
MEGA CITY FOUR-"Dortmund 30-11-90" Tape
PETER&THE TEST TUBE BABIES-"Frankfurt 20-12-90" Tape
RED LONDON-"The Hurting" LP-demo-Song
KILLING JOKE-"Money is not our God" Song
THE JAM-"Peel Session" 12"EP
THE ABS-"Nail It Down" LP
THE SECT-"Remembering" 12"EP
ANHREFN-"Live" LP
THE DEFECTS-"Dance" 7"EP
DICKIES-"Just Say Yes" 7"

Bernd:
DEATH - "Evil Dead" + "Beyond The Unholy Grave" trax
FINAL CONFLICT - Ashes To Ashes Lp
LÄRM - "OSL" track
SOCIETY DEATH SLAUGHTER - Flexi rult
THE FREEZE - "Violent Arrest" track
SLAUGHTER - "Nocturnal Hell" track
Popcorn á la Corey
ALANNAH MILES - "Black Velvet" track
GOREFEST - "Horrors In A Retarded Mind"
Stumpfdiletantischer Südamerika-Metal
POSSESSED - "Swing Of The Axe" track
INSTED - What We Believe Lp
Beiheft zur DARK AGE Lp
NO ANSWERS #9 plus Hammer 7"
SACRILEGE BC - Party With God Lp

Corey:
Snuggle with Bernd
GO! - Everything
CITIZENS ARREST - A Light In The Darkness 7"
NEGATIVE FX - lp
ANTIDOTE (what do you mean DEATHWISH rule over ANTIDOTE?!?)
FINAL CONFLICT - 7"
LAST RITES - Do What You Want
AGNOSTIC FRONT - Live At CBGBs
HERESY - Nausea Track
INSTED - What We Believe lp
ANKRY SIMONS - This Is Not D.C. track
Anthony Erba - 'cuz he's so funny (even if he's not 100% h.c. hehehe!), and 'cuz FACE VALUE fuckin' THRASH!!!
Kid Andy Vengeance about SLAPSHOT
No Answers #9 plus Downcast 7"
Anything that thrashes - I WANT MORE THRASH!!!

Marvin:
SAMIAM - Same Lp
Peter Pank - 1.Teil Comic
Die Bettwurst (Film von Rosa von Braunheim)
FUEL - Same
TOKEN ENTRY - Weight Of The World Lp
Stoffente von Melle geschenkt bekommen
PUBLIC ENEMY - Fight The Power
SI-KARTUUN (Comicfanzine)

Fred's Blählist
T.O.D. - Alles
BEATIFUL SOUTH - Choke Lp
SO MUCH HATE - Seein'"green" LP
SPLIFF - 85555 Lp
BOSTON NOT L.A. - Sampler Lp
Brighton im Speyer
ICE T - Rhyme Pays Lp
SEPTIC DEATH - "Demon" track
alle Comix von Herman Huppen
FGTH - "Relax" und "Power of Love" trax

Jens:
FREEZE - alles
PROFAY - 7"
SEVEN SIOUX - 7"
F.U.'s - The Origins Of The STRAW DOGS
KING FACE - ALLES
C.O.I. - Neue Lp
A-TEAM
NEGRESS VERTES - Lp
PEGGIO PUNX - Cattivi Maestri
ANKRY SIMONS - 7"

STRAW DOGS

Besonders in den letzten zwei Jahren scheinen viele Bands von drüben erkannt zu haben, daß es einfacher ist hier in Europa/Deutschland vier Wochen zu touren, anstatt in den Staaten in leeren Hallen zu spielen. Jetzt, neun oder was weiß ich wie viele Jahre nach der Gründung machten sich im letzten Dezember/Januar auch die STRAW DOGS, allen früher bestimmt unter dem Namen F.U.'S bekannt, aus Boston auf, um im alten Europa zu sehen, wie der Bunnyrabbit läuft. Wir sahen sie dabei bisher zwei Mal, einmal steht uns noch bevor, und zwar der Gig in Ludwigshafen am 12.01. der mehr oder weniger nachträglich noch ins Program mit aufgenommen wurde.

In Villingen spielten sie zusammen mit HAPPY HOUR, bekannte Berliner Rocker, die ich mittlerweile jetzt auch schon vier Mal gesehen habe, und jedes mal wurden sie besser. Diesmal klang die Mucke schon fast so gut, daß man meinen konnte sie käme direkt vom Band, aber ich glaube eigentlich weniger, daß die aus alten Berliner Kämpfer zusammengewürfelte Kombo so etwas nötig hätte. Der Gig an sich wurde besonders durch ein paar Scumrocker, die sich vor der Bühne in Szene setzten noch um einige Aktraktionen erweitert, die stellenweise die Akteure auf der Bühne übertrumpften. Im Siff wälzen und Eimerweise Bier verschütten wurde mit bangen und gröllen verbunden. Alles in allem ein gelungener Gig, wenn man mal davon absieht, daß recht wenige im doch so gelobten Cafe Kienzele zu gegen waren. Die Mehrzahlt vertrieb sich wohl in der Vorweihnachtszeit die Zeit mit Fernsehklotzen oder Schneeschippen. Die STRAW DOGS machten eher einen gelangweilten Eindruck, mir kam es so vor als wenn sie halt ihr Programm runderspielten und damit sei der Fall erledigt. An diesem Abend hatten sie sich ihre so um die Mille-Grenze bewegenden Gage bestimmt nicht verdient, aber was soll's. Die Klassiker wie "Green Baret", "Unite or Lose", "Peer Police", "Warlord" oder "Young, Fast, Iranians" kamen doch noch recht gut, am besten waren allerdings immer noch die Coverversionen von SWEET (na was wohl, ja "Ballroom Blitz"), QUEEN ("Tie Your Mother Down", einfach genial) und KISS ("Black Diamond"). Slaughter Karn wäre ausgeflippt, ungefähr so wie bei der Heimfahrt eines AGNOSTIC FRONT Gigs, als er uns die ganze Zeit alte KISS-Klassiker wie "Firehouse", "R'n'R All Night" oder "Hotter Than Hell" zum Besten gab. Ein paar Tage später spielten wir dann selbst nochmal mit ihnen zusammen und hier war die Stimmung dann schon besser, nicht wegen uns natürlich. Ungefähr so 350 bis 400 Leute müssen wohl dagewesen sein, die sich dann zum Schluß die STRAW DOGS reinzogen, die an dem Abend leider auf "Black Diamond" verzichteten, dafür alles andere spielten. War echt gut, schlecht nur, daß NONOYESNO ausfielen, die auf der Autobahn liegengeblieben waren. Vielleicht ein Attentat irgendwelcher Sexistenjäger. Man weiß es nicht. Nun also zum kleinen Interview mit den STRAW DOGS Jon Sox, seines Zeichens bewegungsarmer Sänger, und Steve Grimes, der auf der Bühne immer so etwas mit sechs Saiten in der Hand hält und Krach macht. Fragen mal wieder von Corey und Bernd.



STEVE GRIMES: ACOUSTIC & RYTHYM GUITARS

Corey: Uns wundert, was euch gerade jetzt dazu bewegt hat in Deuschland zu touren?

Steve: Wir hatten vorher eigentlich keine richtigen Beziehungen zu irgend jemandem hier in Europa oder Deutschland, der für uns eine Tour hätte organisieren können.

John: Es hängt eben auch damit zusammen, daß wir von Tourneen in den Staaten genug haben.

Bernd: Könnt ihr überhaupt in den Staaten touren?

Steve: Nein, dort gibt es nicht viel zu holen und du bist froh, wenn du keinen Verlust machst. Die Leute behandeln dich ja auch nicht so gut.

Bernd: Was habt ihr dann in den vergangenen Jahren gemacht? Ein, zwei Monate getourt und den Rest der Zeit gearbeitet?

John: Ja. Wir sind dann immer so fünf oder sechs Monate unterwegs gewesen.

Steve: Den Rest der Zeit arbeiten wir eben, weil man von der Band ja nicht leben kann. Auf Tourneen verlirst du eher Geld damit.

Corey: Was habt ihr hier in bezug auf das Publikum erwartet? Gab es überhaupt Erwartungen?

Steve: Wir wußten eigentlich und hofften es auch, daß es hier ganz gut werden würde, eben weil wir auch von anderen Bands in den Staaten gehört haben, daß es hier ganz gut sein soll. Man behandelt dich gut, du wirst bezahlt und die Leute halten ihr Wort. In den Staaten bekommst du eine Bezahlung versprochen, erhälts sie aber vielleicht nie.

Bernd: Bekammt ihr von eurer alten Plattenfirma Enigma keinen Support in dieser Hinsicht, daß sie euch also bei Tourneen unterstützten?

Steve: Nein, die haben uns eigentlich werder in dieser noch einer anderen Hinsicht unterstützt. Deshalb haben wir sie dann auch gefragt, ob wir nicht das Label verlassen könnten.

John: Wir hatten eine Vertrag über vier Platten, entschieden uns dann aber nach zwei diesen zu lösen.

Corey: Haben sie euch deswegen keinen Ärger gemacht?

Steve: Eigentlich nicht. Wir haben eben ganz normal gefragt und sie sagten ok. Sie gehen eher nach der Methode vor Platten zu veröffentlichen und zu hoffen, daß sie sich verkaufen, ohne dafür auch nur etwas Werbung zu machen. Wir haben uns eben ohne Werbung nicht verkauft und so waren sie mit uns nicht zufrieden und wir nicht mit ihnen.

Bernd: Wenn ihr die Perioden vergleicht, mal Anfang der 80ziger und jetzt. war es damals möglich in den Staaten zu touren oder waren es mehr oder weniger die gleichen Bedingungen.

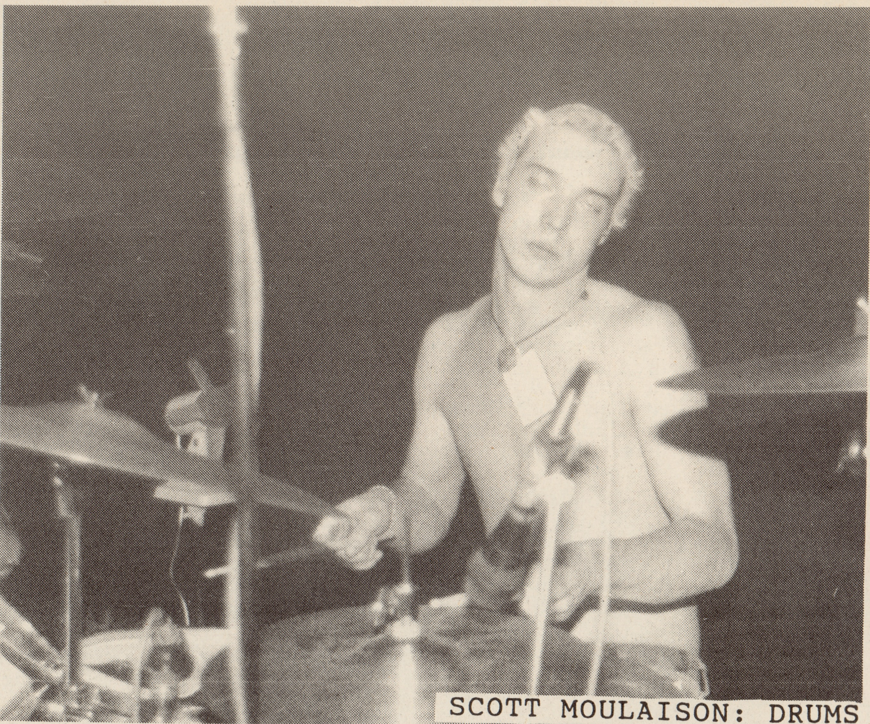
John: Oh ja, die beiden F.U.'S-Tours waren ganz alright, weil damals Hardcore noch ziemlich big war in den Staaten.

Steve: ich weiß nicht, ob die wirklich so "alright" waren. Sie waren finanziell wohl nicht so gut.

John: Ok, wir hatten aber eine Menge



THE ORIGIN OF THE STRAW DOGS


SCOTT MOULAISON: DRUMS

Zuschauer.

Corey: Ist wirklich alles am Absterben, wie wir so oft hören?

Steve: Es sind halt alle älter geworden, und es ist jetzt alles so aufgeteilt - du hast deinen s.e. Haufen und was es noch so alles gibt, alle möglichen Richtungen, und die Leute gehen nur zu ihren jeweiligen Shows, es ist alles sehr fragmentiert.

John: Die Kids heutzutage fahren hauptsächlich auf das New York Zeugs ab, laufen in athletic wear rum, sehen halt wie gewöhnliche Kids aus, haben kurze Haare, und wollen nichts anderes hören.

Corey: Es scheint mir als ob die ganze s.e.Sache ziemlich mainstream geworden ist.

Steve: Ja es wird viel mehr akzeptiert, es ist einfach keine Schockwirkung mehr da.

Bernd: Glaubt ihr mit den neueren Bands wird alles wieder mehr zum d.i.y. zurückgehen, wie in New York mit den "Squat or Rot" Shows?

Steve: Wir wissen wirklich nicht wie es in New York aussieht, aber, ja, es war damals viel mehr eine d.i.y. Sache. Mitte der 80ger waren die ganzen kleinen Independentlabels in ihrer Blütezeit, aber dann kamen die Majorlabels und fingen an Bands aufzusammeln, bevor sie sich überhaupt entwickelt hatten, und viele der kleineren Labels wurden an die größeren übertragen. Deshalb ist es jetzt nicht mehr so d.i.y., wie vorher und die Sache hat viel ihrer Vitalität verloren.

Bernd: Eure ersten beiden Platten waren auch mehr oder weniger "do it yourself"-Aktionen?

Steve: Ja das stimmt.

Bernd: Auf dem größeren Label habt ihr nicht so viele Platten verkauft?

John: Ungefähr genausoviel.

Steve: Wir verkauften wahrscheinlich mehr als wir noch alles selbst in der Hand hatten und auch die Kontrolle über die Werbung hatten, aber das ist alles nicht so einfach und bedeutet viel mehr Arbeit, was schwierig ist wenn du einen Vollzeit Job hast, außerdem mußt du erstmal das nötige Geld dafür haben. Den ganzen Tag lang arbeiten, Abends proben, und dann auch noch dein eigenes Label haben macht dich auf die Dauer total fertig und du brauchst Hilfe. Und wir dachten diese Hilfe würden wir dadurch bekommen, aber bei der Unterstützung, die wir bekamen, hätten wir genausogut alleine weitermachen können.

Bernd: Dischord haben es fertiggebracht viele Bands zu vereinen und rauszubringen und dadurch ihre Sachen auch weiter zu verbreiten. Warum gab es keine ähnliche Entwicklung in Boston?

Steve: In Europa gibt es ein viel besser entwickeltes Network und die Leute sind viel fähiger zusammenzuarbeiten als in den Staaten, wo jeder seine Sache im Alleingang durchziehen will. Es wäre viel einfacher so etwas in Europa durchzuziehen.

Bernd: Tagsüber arbeiten und abends proben - seit ihr je des "weekend-warrior"-tums beschuldigt worden? Ich meine es gibt viele Hardcores die nicht arbeiten und alles selbst machen wollen.



JOHN SOX: LEAD VOCALS

Steve: Was machen die für Geld? Sind die auf Sozialhilfe?

John: Vielleicht kriegen sie Geld von ihren Eltern und geben dabei vor es im Alleingang zu machen. Arbeit ist eine Notwendigkeit und es ist viel schwieriger zu arbeiten als manche Leute sich das vorstellen. Es ist in Ordnung zu arbeiten - es ist keine Schande.

Corey: Werdet ihr es manchmal leid die alten Sachen zu spielen?

Steve + John: Yeah!

Steve: Das Problem ist das unser Album noch nicht veröffentlicht worden ist wie eigentlich geplant. Wenn es schon raus wäre und die Leute die Songs schon kennen würden könnten wir mehr von den neueren Sachen spielen und sie würden williger sein zuzuhören. So kennen sie halt nur die alten Sachen und es ist verständlich, aber ich werde es sehr leid. Ich würde viel lieber die alten Sachen ab und zu mal spielen, anstatt für die Hälfte des Sets wie jetzt.

Corey: Eure Tour ist ziemlich lang.

Steve: Sie muß halt schon länger sein damit sich das rüberkommen überhaupt lohnt. Unsere letzten Tourneen in den Staaten dauerten jeweils ungefähr drei Wochen. Wir organisieren einfach die Tour und ziehen dann los.

Corey: Wie ist das eigentlich hier mit dem Equipment - mietet ihr das einfach oder was?

Steve: Wir spielen hier meistens mit HAPPY HOUR und benutzen auch ihr Equipment mit. Keine Ahnung was wir heute Abend tun sollen - wir werden es wohl von jemand anderem ausleihen müssen. Sonst haben wir halt nur die Topteile und Gitarren mitgebracht. Mein Amp funktioniert sowieso nicht, aber das ist wieder ein anderes Problem.

Bernd: Als wir euch vor ein paar Tagen in Villingen sahen waren sehr wenig Leute da. Wie waren eure restlichen Gigs?

John: In Bielefeld und Bochum war viel los, andere Gigs waren wieder eher wie Villingen. Aber selbst das würde für uns in den Staaten ein gutes turn out sein. In den Staaten wollen die Leute nur noch am Wochenende ausgehen, und es ist halt nicht jede Nacht Freitag oder Samstag, da sind halt auch noch all die anderen Wochentage.

Bernd: Glaubt ihr das wäre anders, wenn ihr umziehen würdet? Viele Bands ziehen ja nach L.A. oder Carlifornia im allgemeinen zum Beispiel, weil man dort mehr Shows bekommt??

John: Da würden wir vollkommen verschwinden. Das ist diese Illusion von L.A., die man hat. Nach dem Motto: "Wenn man dorthinzieht, dann hat man es schon geschafft!". Aber es ist total überfüllt mit Unmengen verschiedener Bands, weil jeder dort sein Glück versuchen will. Du verlierst dich dort im Gewirr. Was wir auch schon oft gehört haben ist, daß L.A. ein Pay-to-play-Kaff ist. Wenn du nicht wirklich bekannt bist, dann mußt du für alles bezahlen. Die wollen, daß du für die PA bezahlst, für die Bühne, für's Licht (lacht).

Steve: Du mußt sogar mehr bezahlen, wenn du ein Introtape laufen haben willst, bevor du auf die Bühne gehst (lacht).

The F.U.'s

John: Doch, das stimmt wirklich. Ich glaube L.A. wäre für uns nicht der richtige Ort, an den wir ziehen sollten.
Corey: Was für eine Crowd zieht ihr zu euren Gigs. Soviel ich weiß läuft doch in Boston mehr mit College-Leuten.

STRAW DOGS

Steve: Boston ist eine ziemlich unbeständige und wechselhafte Stadt, aber sicher ist da eine ziemlich große Crowd, die auf Konzerte geht. Es gibt dort aber auch so an die 1.500 Band, die dann natürlich auch untereinandere in Competitionen stehen (lacht). Aber wie gesagt, die Leute sind eben heute so drauf, morgen so. Bands, die dort schon lange spielen wie wir, JERRY'S KIDS oder andere ziehen nicht so viele Leute, auch wenn wir schon so lange zusammen sind. Andere Leute, wie the SLAVES ziehen noch Leute an, das ist halt Glückssache.
John: Naja, die SLAVES ziehen auch nicht mehr so viele, wie man vielleicht glaubt. Naja, anyway, ich glaube die Leute in Bosten wollen lieber rausgehen und sich jede neue Bands mal ansehen, anstatt immer wieder zu den gleichen Shows zu gehen. Wenn mal eine Band neu zusammenspielt, ein paar Shows gespielt hat, dann kommen immer genug Leute, aber wenn sie dann öfters gespielt haben gehen sie lieber wieder zu anderen Gigs neuerer Bands.
Bernd: Am Anfang der 80ger gab es ja viele Hardcorebands in Boston, in letzter Zeit hört man nur von SLAP SHOT, JERRY'S KIDS haben schon lange nichts mehr von sich hören lassen. Geht nichts mehr?
Steve:: Es gibt SLAP SHOT und WRECKING CREW und das war's auch schon, was Hardcore betrifft. Aber ehrlich gesagt finde ich das nicht unbedingt so schlimm, da ich auch recht viele andere Stilrichtungen höre. Meine Lieblingsband in Boston sind z.B. die BAGS, die man als eine 70er Band mit Hardcoreeinflüssen ansehen könnte (lacht). Was Hardcore betrifft weiß ich wirklich nicht, was momentan so "in" ist.
John: Ich glaube die Leute stehen immer noch auf NY-Thrash und für die Collegeradiocrowd ist es immer noch Bruce Springsteen oder John Cougar Mellencamp (lacht). Doch glaubt es mir, wenn man auf eine Party geht, dann hört man das dort meistens. Englische Dancemusic hören sie auch gern oder ROXETTE. Meistesn sind es dann Leute, die sich als die dicken Punks und Hardcores bezeichen (lacht).
Bernd: Glaubt ihr, daß man

MAN IN THE HIGH TOWER

STRAWDOGS


SLADE ANDERSON: LEAD GUITAR

in zehn Jahren oder so mal sagen wird: "Ja, ja, Mitte der 80ger gab es mal sowas wie hardcore!", weil keiner mehr an der Musik und dem ganzen drumrum Interesse hat.

Steve: Nein, es wird wohl auch noch dann so etwas wie eine Independentscene gibt, obwohl wie gesagt, die Sache in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Ich denke dabei nicht nur an Hardcore, sondern eben an all die anderen Independent/Punksachen aus den Staaten. Das Zurückgehen hängt eben mit der starken Dominanz der Majorlabels zusammen und das die Independentcompanys immer mehr ihrere Kraft verlieren, die sie mal hatten. Es ist eben nicht mehr so wie früher, ich hoffe aber auch dafür, daß jemand den Nerv hat zurückzukommen, um wieder etwas aufzubauen. Das einizige was momentan noch im Untergrund einigermaßen vital ist, ist das ganze SUP POP-Label mit seinen Bands, aber leider mag von uns keiner deren ihre Musik (lacht).

John: Mal von FLUID abgesehen.

Steve: Ja, das kann man gelten lassen.

John: Und MUDHONEY's Attitude ist ok (lacht).

Bernd: Die "My America"-Lp wurde ja wieder neuaufgelegt, ebenso kam die "Kill For Christ" mit anderen Songs nochmals als DLp raus. Uns wunderte, daß da keine Textblätter dabei waren.

John: Die "Kill For Christ" ist ja eine deutsche Veröffentlichung.

Steve: Sind da aber nicht die Texte dabei?

John: Ich glaube nicht. Bei der Original-Lp waren auf jeden Fall die Texte dabei, aber man hatte eben nicht mehr alle Texte. Es waren ja auch Sachen dabei, die wir noch nicht veröffentlich haben, die wir auch nie dachten je veröffentlichen zu werden, aber nun doch (lacht). Für die "My America" Lp kann man die Texte aber bei mir ordern, denn es war mein Label, das die Platte wieder presen ließ. Übrigens such ich noch Bands für eine Compilation und wer daran Interesse hat, der kann mir ja schreiben. Auch europäische Bands sind natürlich willkommen.


WAYNE MAESTRI: BASS

Bernd: Hast du auch schon anderes Material veröffentlicht?

John: Ja, ich habe noch die Single einer Bostoner Band namens LEFT NUT und die 4 Song EP der Band HELLCATS FROM OUTER SPACE, bei der Bob Cenci von JERRY'S KIDS und John Dagar von WRECKING CREW mitspielen, rausgebracht. John spielt aber immer noch bei WC Gitarre und der Partner, der mit mir das Label macht, sitzt bei der Band noch zusätzlich an den Drums.

Corey: Habt ihr das mit der Band erreicht, was ihr Anfangs damit erreichen wolltet und als was seht ihr die Band. Was bedeutete hardcore für euch.

John: Ich sehe die Band als eine Erfahrung für's Leben, aus und mit der man etwas lernen konnte. Anfangs war es für mich wahrscheinlich für jeden, der als junger Mensch in so einer Band spielt, eine Art Outlet für Aggressivitäten, die sich im Laufe der Zeit so anstauen, und für Dinge, die dich eben einfach anmachen und ärgern. Es hat mir aber auch viel Selbstvertrauen gebracht, besonders in der Beziehung mit Leuten besser sprechen zu können. Vorher war es mir irgendwie nicht so richtig möglich einfach vor irgend jemanden hinzutreten und ihn auf bestimmte Sachen anzusprechen (lacht).

Steve: Hardcore hat mir nie so viel bedeutet (lacht), für mich war es schon immer Punkrock. Überhaupt war ja die ganze Amerika-Hardcore-Sache nur ein Weiterführen des Punkrocks. Es gibt Leute, die sagen, daß Hardcore das und das bedeutet, ich würde zur Punkattitude "Fuck you, we do what we want!" zurückgehen.

Corey: Für mich hat es aber den Eindruck, daß wegen dem mehr oder weniger Aufkauf der Punks durch größere Plattenfirmen Hardcore erst entstanden ist?

Steve: Das war eben auch das gute an der Ami-Hardcore-Szene, die einfach weitergemacht hat und anfangs Jahre lang nicht von den Plattenfirmen beachtet wurden. Das fand ich cool.

John: Aber wenn du dich umschaust, dann kaufen die Labels jetzt auch die Hardcorebands auf. SUICIDAL sind auf einem großen Label und die Leute werden auch immer wieder das versuchen zu verkaufen, was den Kids gefällt.

Corey: Aber es liegt doch wohl an den Bands, die bei den Labels unterschreiben.

John: Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll, mir wurde noch nie so ein großer Deal angeboten. Die Szene in Boston war anfangs wirklich nur da, weil es die Bands eben gab. wie die F.U.'S , SSD und so. Wir brachten unsere eigenen Platten raus und wir benutzen den Namen X-Claim, obwohl es nie ein Büro oder soetwas gab. Wir dachten, daß alle einen besseren Vertrieb bekommen würden, wenn wir alle gemeinsam einen Namen benutzen würden. Steve hier hat damals viele Shows gemacht, aber irgendwie kamen die Leute und machten alles kaputt oder klauten Sachen. Zum Schluß hat es uns eben gestunken und wir hörten damit auf. Deshalb haben wohl jetzt auch die Clubs die ganze Kontrolle über die Shows, weil es soetwas wie damals einfach nicht mehr gibt. Die Leute haben eben nicht mehr den Mut es zu machen.

Steve: Naja, wenn ich wohl nicht in der Band spielen würde, dann würde ich auch so Shows heute noch machen können, aber zwei Sachen sind eben zuviel, es ist zuviel arbeit (lacht).

Corey: Wo spielt ihr den in Boston?

John: Nu ja, es gibt eben einige Clubs, in denen wir spielen können. Es sind so vier oder fünf Stück. Das Ding ist eben, daß die Clubs früher immer All Ages-Shows gemacht haben und das jetzt eben nur noch selten machen. Deshalb wird es für die Jüngeren immer

MY AMERICA

schwerer reinzukommen. Das ist sicher scheiße.
Bernd: Wie ernst kann man wohl Bands wie DYS, SSD oder andere von damals im Nachhinein nehmen, die immer auf Hardcore machten, dann im nachhinein aber doch bis auf ein paar Einzelne Personen von der Bildfläche verschwunden sind? Ist Hardcore doch bloß etwas für die Jugend?
John: Ich weiß nicht, wie ich die Frage beantworten soll (lacht). Sicher hilft es dir jung zu bleiben. Als Kid kannst du zu Hause wohnen, du gehst zur Schule, hast den nachmittag frei und mußt nicht arbeiten gehen. Da hast du natürlich Zeit Platten zu hören, zu kaufen, auf Shows zu gehen, Fanzines zu machen etc. Wir haben in all den Jahren aber glaube ich immer versucht, diese Attitude zu bewahren und so lange wie möglich dabeizubleiben.



Corey: (Scherzfrage) Warum habt ihr eigentlich keine amerikanische Flagge mitgebracht (lacht sich kaputt)?
Steve: Nun ja (lacht), ich glaube jeder weiß doch, wo wir herkommen. Wir müssen es wohl keinem den Hals reindrücken. Ich sollte wohl jetzt noch erwähnen, daß wir auch zu der Zeit, als wir die "My America"-Lp aufgenommen haben auch niemandem die Sache reindrücken wollten. Es war eben dazu gedacht die Leute etwas aufzuschrecken und aufzuziehen. Es konnte einfach von keinem akzeptiert werden, weshalb wir es ja auch gemacht haben.
John: Die Leute haben wohl den Witz nicht so ganz verstanden und es war wohl somit ein kleiner Fehlschlag. Die Szene laß wohl nur Magazine wie MMR, anstatt sich ihre eigene Meiung zu bilden.
Bernd: Haben euch die Leute wegen der Sache nicht mal angesprochen oder so?
John: Doch einige kamen schon zu uns, aber viele waren es nicht. Die meisten haben wohl im MMR gelesen, das wir bad stuff sind (lacht).
Steve: Sie dachten wohl, daß wir die Reaganregierung unterstützen oder so etwas (beide lachen). Das ist doch das gleiche, wie die leute, die jeden Tag die Zeitung lesen und alles glauben, was da drinsteht. So ist es auch mit jedem Fanzine oder MMR. Du kannst nicht einfach jemanden beschuldigen, wenn du nicht weißt, daß es stimmt, egal in welcher Sparte du arbeitest.
Corey: Das lag wohl daran, daß mehr und mehr Leute dazukamen, die einfach konsumierten und nicht mehr oder weniger die Bands sich gegenseitig ihr eigenes Publikum stellten.
Steve: Sicher, das war damals die Hochzeit des Hardcores in den Staaten und es waren eben viele Leute dabei, die nur auf Gigs gingen und alles glaubten, was sie irgendwo laßen.
Bernd: Erzählt doch mal etwas über euer neue Material. Welche Themen behandelt ihr so?
Steve: Bei den Texten geht es meistens um persönliche Probleme, wie die Leute miteinander umgehen oder sich ausnutzen. Dann haben wir Sachen, die sich mit politischen Dingen beschäftigen, die auf der Welt ablaufen. John und ich schreiben die Texte.
Bernd: Zmm Schluß noch eure Meinung zum Golf-Konflikt?
Steve: So wie es wohl aussieht wird es Krieg geben. Komische Sache, wir werden so um den 20.Januar wieder nach Hause fahren und das Ultimatum läuft am 15. aus. Das wird wohl brutal werden, falls es losgeht und wir sind von der Idee nicht so angetan.
Bernd: Wie sehen die Leute aus eurer Umgebung und auf der Arbeit die Sache?
John: Mal abgesehen von der momentan recht aktuelen Diskusion um die Abtreibung hat man in letzter Zeit selten so viele verschiedene Meinungen zu einer Sache gehört. Manche Leute sind total dagegen, andere befürworten einen Krieg sofort. Leute wie ich hören sich die ganze Propaganda an und suchen sich dann die Sachen raus, die sie für am richtigsten halten. Man ließt eben verschiedene Sachen, um sich eine Meiung zu machen.
Steve: Das Ding ist eben, daß es irgendwie jeden betriff. Fast jeder zweite, dder in der Armee ist, ist momentan unten im Golf und bereitet sich auf einen Krieg vor. Wenn du dann Leute aus deiner Verwandtschaft kennst oder Freunde, die in der Armee sind, dann sind so fast immer drüben. Fast jeden den du triffst hat also jemanden drüben, den er kennt. Das Problem wird von vielen Leuten in den Staaten wirklich ernst genohmen.

Der interessierte Leser wird es sicher gleich bemerkt haben : im Vergleich zum letzten Heft haben wir dieses Mal relativ wenige Comickritiken geschrieben. Das liegt zum einen daran, daß Fred im Umzugsstreß war und sich deswegen bei seinen Kritiken kurz gehalten hat und zum andern...? Na ja, das war eigentlich der einzige Grund, dadurch ist es mir erspart geblieben, beim Tippen unzählige unleserliche Wörter entziffern zu müssen und Fred hat dieses Mal auch keine Lallanfälle beim Schreiben gekriegt. Und außerdem durfte ich jetzt auch mal das Vorwort verfassen (eine Premiere ta, ta). Ach, und dann war da noch bla, bla, bla, bla, laber, schwall, bla, bla,bla, bla, bla, bla, bla, bla, bla, bla .....aber jetzt go for it !
Jens

Harry und Platte #10 - Die Rückkehr des Monsters

Tillieux / Will / 48 S. / 12,80 / Carlsen

Harry und Platte ist einer dieser francobelgischen Comics, die es schon "ewig" gibt ,und Maurice Tillieux ,der das Szenario verfasst hat, ist einer der "Großen" der dortigen Szene. Nichtsdestotrotz würde ich dieses Album als unteren Durchschnitt bezeichnen, etwas was man mal schnell so nebenbei zur Unterhaltung lesen kann, aber von dem garantiert nichts hängenbleibt. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß Tillieux allzulange gebraucht hat, um diese doch recht simpel gestrickte Story zu schreiben, bei der es um einen Professor geht, der beim Drogendezernat beschäftigt ist, aber dann irgendwann beschließt, daß auf der anderen Seite doch mehr zu holen ist.
Jens

Erotic Souvenirs #6 - Verhängnisvolle Affären

Giardino / 48 S. / 19,80 / Carlsen

Eins muß man schon sagen, Vittorio Giardino versteht es wirklich, schöne Frauen zu zeichnen. Außerdem versteht er es auch, Atmosphäre in seine Geschichten zu bringen. In den meisten der Storys hier geht es, wie der Titel schon verrät, um kurze Affären, die am Ende eine unerwartete Wendung nehmen oder mit etwas überraschendem oder geheimnisvollem aufwarten. Ein sehr schönes Album, aber trotzdem kann ich den Kauf nicht uneingeschränkt empfehlen, denn der Preis (das leidige alte Thema) von 19,80 für ein 48-Seiten-Album ist schlicht und einfach unverschämt und ich frage mich, wie lange die Comicfans die Preisentwicklung noch widerspruchslos mitmachen werden.
Jens

Moderne Zeiten

Lauzier / 64 S. / 19,80 / Carlsen

In den neun Geschichten in diesem Album setzt sich Lauzier mit Menschen auseinander, die sich selbst für zu wichtig halten. Dabei kriegen mal wieder quer durch alle Gesellschaftsschichten, egal ob "alternativ" oder "angepaßt", alle ihr Fett ab. Lauzier zerpflückt die Charaktere genüßlich, bis sie gänzlich bloßgestellt sind. Zudem gibt es hier jede Menge Lesestoff, auf vielen Seiten werden die Zeichnungen vom vielen Text geradezu in den Hintergrund gedrängt. Auf die Dauer wird es aber etwas langweilig, deshalb sollte man sich das Album vielleicht besser nur in kleinen Stückchen gönnen. Meine Lieblingsstory ist übrigens "Das Geheimnis der kleinen Grotte", spielt im China unter Mao und ist einfach herrlich.
Jens

Britta und Colin #6 - Der falsche König

Genin / Convard / 48 S. / 16,80 / Carlsen

Colin wird entführt und gefangen gehalten, weil er einem Jungen ähnlich sieht, den eine Sekte, die "Ritter der Lanze", für einen Nachfahren von Jesus hält, und ihn deshalb zum rechtmäßigen König von Frankreich erklären will. Britta und ihr Begleiter, Graf Celdrik, werden in die Geschichte verstrickt, als sie das Rätsel um Colins Verschwinden lösen wollen.
Zeichnerisch gefällt mir das ganze etwas besser als der Vorgängerband, aber die Gesichter der Personen sehen doch alle etwas gleich und nichtssagend aus. Auch hier gilt wieder : nur Durchschnitt, der ganzen Serie mangelt es etwas an Profil und Eigenständigkeit.
Jens

Universum der Wunder #2 - Alptraum in Weiß

Moebius / 48 S. / 16,80 / Carlsen

Eine Zusammenstellung von Kurzgeschichten in denen Moebius mal wieder zeigt, wie vielseitig er ist. Im Zeitraum von 1972 bis 1986 entstanden die Geschichten, und ebenso verschieden wie die Themen, sind auch die Zeichenstile, die Moebius verwendet hat. Aber ganz egal, wie er auch zeichnet, eines bleibt doch immer gleich, seine überragende grafische Ausdruckskraft begeistert mich immer wieder. Besonders hervorzuheben in diesem Band wäre die Titelstory "Alptraum in Weiß", eine sehr gute Arbeit zum Thema Rassismus. Sehr zu empfehlen, Moebius at its best, sozusagen.
Jens

Carlsen Pocket

#20 Die blauen Boys - Das Gefecht der Panzerdampfer

Lambil / Cauvin / 127 S. / 7,80

#23 Die Vorstadtgang - Koks aus Bolivien

Margerin / 125 S. / 9,80

#24 Gaston - Genie ohne Grenzen

Franquin / 120 S. / 7,80

Diese drei Taschenbücher möchte ich an dieser Stelle vorstellen und fange mit dem letzten an. Über Franquin läßt sich nicht streiten, er ist einfach der beste Funny-Autor/Zeichner Frankreichs und auch der erfolgreichste, und zeigt uns mal wieder die Lebensweise des Bürogehilfen Gaston. Er hat es schwer, denn dauernd kommt jemand, der ihm einen Hieb versetzen will, aber wer Gaston schon gelesen hat, weiß, daß es ihm überhaupt nichts ausmacht und daß er alles hinnimmt, was auf ihn zukommt. Franquin hat hier den Normalbürger auf Papier gebracht und hält uns allen einen Spiegel vor.
Die blauen Boys ist auch ein Funny, aber wieder ganz anderer Art. Der Schauplatz ist Amerika, genauer gesagt die USA, noch genauer gesagt die USA während des Bürgerkriegs im vorigen Jahrhundert. Es wurde schon viel über diese Serie geschrieben, ob es überhaupt angebracht ist, sich über ein so ernstes Thema lustig zu machen, aber trotz allem hat es Raoul Cauvin nicht davon abgehalten, weiterhin das Szenario zu schreiben, denn es gibt mittlerweile schon mehr als 30 Alben, und es ist immer wieder verwunderlich, was dem guten Raoul so alles einfällt. Wenn man das Thema nicht allzu ernst sieht, kann man sich das Teil ruhig kaufen.
Die Vorstadtgang ist wie gewohnt genial gelungen und Jens sagt sogar, daß Koks aus Bolivien die beste Geschichte von Margerin ist. Damit hat er zweifelsohne recht, aber (mit erhobenem Zeigefinger) die restlichen 10 Stories sind auch nicht zu verachten. Frank Margerin läßt seinen Lucien, den Hauptdarsteller, so allerhand wilde Geschichten erleben und das noch in einer Zeit, in den wilden 50ern, in der nicht alles selbstverständlich war, was heute so alles passiert. Also, das Fazit davon ist, es sollte jeder mindestens 1 Exemplar von Franks Gang zu Hause in seinem Regal stehen haben.
Fridolin

Raumschiff Enterprise #2 - Factor Q

Corlin / Marcos / 45 S. / 12,80 / Hethke

Zur gleichnamigen Fernsehserie hat nun Norbi Hethke auch bei uns den Comic auf den Markt geworfen. Das nächste Jahrhundert ist genauso wie im Realfilm und die Darsteller gleichen auch den Lebenden.
Der mysteriöse Q ist an Bord der Enterprise als Unterhändler und Leutnant Tar wird von ihrer Kindheit eingeholt, in der sie vieles mitgemacht hat. Der Comic ist mit Action und Geschicktheit (was'n das ?, der Tipper) durchzogen. Doch leider wirkt ab und zu die Anatomie der Menschen etwas schlecht, was sich aber nicht so sehr auf den Gesamteindruck auswirkt. Ansonsten sind die Zeichnungen im typischen amerikanischen Stil gehalten und zeigen eine nicht besonders gute Colorierung auf, während die einzelnen Panels recht gut aufgeteilt sind. Kann man ruhig mal reinschauen.
Fridolin

Wie Blätter im Sturm

Sokal / Populaire / 70 S. / 19,80 / Carlsen

"Wie Blätter im Sturm" erzählt die Geschichte des jungen Manfred von Kriek, der im Dreißigjährigen Krieg in den Diensten Wallensteins steht. Im Auftrag seines Herrn macht er sich auf den Weg nach Lübeck, um seinen Onkel und dessen Reichtümer vor den Protestanten zu retten. Als er nach einigen Schwierigkeiten seinen Auftrag erfüllt hat, muß er aber erkennen, daß alles umsonst war, am Ende bleibt ihm nur die Flucht in den Wahnsinn.
Zeichnerisch in Szene gesetzt wurde dieser Comicroman von Benoit Sokal, bei uns am ehesten bekannt durch seinen Entenkommisar Canardo. Und damit wäre auch schon das größte Manko dieses Albums angedeutet : die Hintergründe und auch die Tiere sind sehr gut gezeichnet, die Colorierung ist ebenfalls sehr stimmig, aber die Gesichter und die Haltung der Personen, da fehlt einfach noch der letzte Schliff, sie wirken noch zu starr, die Perspektiven der Gesichter wirken immer gleich, da fehlt eben das "gewisse Etwas", daß die gezeichneten Figuren "lebendig" werden läßt.
Jens

Die 7 Leben des Falken #5 - Der Herr der Vögel

Cothias / Juillard / 48 S. / 14,80 / Carlsen

Hier liegt ein richtiges Kleinod vor mir. Ich hätte nicht gedacht, daß ich über einen so spannenden und gut gezeichneten Comic noch so gut wie nichts gelesen habe. Auf gut Glück hab ich ihn mitbestellt und siehe da, es war ein Volltreffer. Auch habe ich von Zeichner und Autor noch kein anderes Album in meiner Sammlung. So viel ich mitbekommen habe, geht es in der Serie um einen Maskierten, der einen Mythos um sich birgt. Er wird der Falke genannt und kämpft für die gerechte Sache. Bei einem Kampf verliert er einen Arm und wird so für den Leser in Frage gestellt. Doch weit entfernt von ihm bereitet sich ein neuer "Falke" auf einen Kampf vor. Als der alte Falke beim König vorsprechen will und dabei entmaskiert wird, beginnt die Stunde für den neuen. Den Comic könnte man leicht als Fantasy auffassen, aber er spielt im Frankreich des 16. Jahrhunderts. Patrick Cothias und André Juillard haben hier ein Meisterwerk vollbracht, daß in die Comicgeschichte eingehen wird ! Sie sind ein Traumpaar und können einfach alles auf die Beine stellen. Diese Serie ist Pflicht !!!
Fridolin

Buck Danny #36 - Piloten der Hölle

Charlier / Bergèse / 48 S. / 12,80 / Carlsen

Wurde in Deutschland schon mal als Band #12 der "Großen Flieger-

und Rennfahrercomics" veröffentlicht und war eigentlich damals schon genauso überflüssig wie heute. Eine stockkonservative Geschichte, in der die Charaktere genauso flach bleiben wie die müden Gags, die in die Handlung gestreut sind. Wenn schon Fliegercomics, dann lieber "Mick Tangy", der ist zwar auch nicht viel besser, aber wenigstens nicht ganz so langweilig und glatt gezeichnet.
Jens

Jugurtha #8 - Der rote Prinz

Franz / Vernal / 48 S. / 14,80 / Carlsen
Franz Drappier ist mal wieder voll bei der Sache und eifert seinem Serienvorgänger Hermann Huppen nach. Aber Franz läßt sich nicht zu sehr von Hermann beeinflussen, nein, er geht seinen eigenen Weg und gestaltet die Figuren nach seinem eigenen Kopf. Viele behaupten auch, er würde von seinen Zeichnungen her dem großen Belgier ähneln, aber dem kann ich garnicht zustimmen, denn es sind Welten zwischen den beiden.
Jugurtha, ehemals von den Römern besiegt, befindet sich jetzt in Asien und besteht dort die Probe gegen den roten Prinzen, jenem mythischen Mann, der ein ganzes Reich kontrolliert. Hier finden aber auch Jugurtha und seine Begleiter eine Möglichkeit, sich aus dieser Lage zu befreien (das ist wieder so einer von Freds Sätzen, bei denen ich nicht so ganz dahinterkomme, was er eigentlich damit sagen wollte, d. T.).
Fridolin

Prinz Eisenherz #10 - Aleta

Foster / 48 S. / 12,80 / Carlsen
Prinz Eisenherz ist schon ein Phänomen : schließlich erscheint die Serie seit fast 54 Jahren regelmäßig, hat es mittlerweile auf 2800 Seiten gebracht und immer noch erscheint jede Woche eine neue Sonntagsseite in den amerikanischen Zeitungen. In der Gesamtausgabe von Carlsen liegt jetzt der 10. Band vor, in dem neben Eisenherz seine spätere Gemahlin Aleta eine Hauptrolle spielt. Die Zeichnungen von Hal Foster strahlen einen gewissen Reiz aus, der von seinem Nachfolger John Cullen Murphy nie erreicht wurde, und sich wohl am besten mit dem Wort "atmosphärisch" beschreiben läßt. Ein Klassiker, der diese Auszeichnung auch verdient, in schöner Aufmachung, was will der Comicfan mehr ?
Jens

Der Weg des Schamanen #1 - Gewitterregen

Derib / 55 S. / 16,80 / Carlsen
Derib, in Wirklichkeit heißt er Claude de Ribeaupierre, hat sich in der Comicszene vor allem durch seine Westernalben hervorgetan. Der Schweizer hat 1971 "Go West", einen Western nach einem Szenario von Greg in Zeichnungen umgesetzt. Bald darauf fing er mit der Serie "Buddy Longway" an, bei der er alleine für alles verantwortlich war und bereits den für ihn so typischen Stil entwickelt hatte. Er fällt vor allem durch seine Aufteilung der einzelnen Panels und seine vielen Landschaftseinblendungen auf. Diese hat er noch in "Celui qui est ne deux fois", einer dreiteiligen Serie, vervollkommnet. "Der Weg des Schamanen" ist nun der erste Band von diesen drei und stellt seine bisher bei uns veröffentlichten Alben bei weitem in den Schatten. Es sind schon wenige Seiten, die mehr als zwei Panels aufweisen und Derib hat hier auch absichtlich auf viel Text verzichtet. Er will zeigen, wie die Indianer in ihrer Umgebung lebten und was für Sitten und Gebräuche sie hatten, und nach seiner Meinung kann man das nur über Großaufnahmen verdeutlichen. Ein vollkommen gelungenes Experiment, daß sich auch andere Zeichner zu Herzen nehmen sollten.
Fridolin

Grüne Laterne Klassik #4

Wein / Gibbons / 48 S. / 12,80 / Hethke
Während in Los Angeles das "Demolition Team" von Miss Rosie die Flugzeugfabrik von Hal Jordans Freundin Carol Ferris in Schutt und Asche legt muß er als "Grüne Laterne" in einer anderen Ecke des Universums einen Planeten retten, der zu explodieren droht. In Los Angeles greift inzwischen ein geheimnisvoller Fremder, der sich "Der Greifer" nennt, ins Geschehen ein...
Ich hab ja immer noch so meine Vorurteile gegenüber amerikanischen Superheldencomics, die sicher nicht ganz unberechtigt sind, aber dieser hier ist eigentlich ganz ordentlich in Szene gesetzt. Dafür haben zwei Männer gesorgt, die nun beileibe keine Unbekannten in der amerikanischen Comicszene sind : Len Wein und Dave Gibbons. Diese Namen stehen für Qualität, und wen es nicht stört, daß bei Superheldencomics die Stories oft etwas weit hergeholt sind, der ist gut beraten, hier doch mal reinzuschauen.
Jens

Superman Album #6 - Das Geheimnis von Metropolis Teil 2

Mortimer / Byrne / 48 S. / 12,80 / Hethke
Zwei Geschichten aus der Vergangenheit Supermans bzw. seines Alter Egos Clark Kent sind in diesem Album, die erste erzählt wie Clark Kent nach Metropolis kam und sich dort zuerst als Aushilfe in einem Fast-Food-Restaurant durchschlug, nebenbei noch studierte und natürlich ein paar Bösewichter zur Strecke brachte. Die zweite handelt davon, wie Superman seinen Freund Jimmy Olsen kennenlernte. Grafisch gesehen finde ich das Album eigentlich recht langweilig, typisches amerikanisches Massenprodukt, die Stories hingegen sind ganz interessant und kurzweilig.
Jens

Bab El-Mandeb

Micheluzzi / 111 S. / 29,80 / Carlsen
Das beste Album dieses Monats habe ich mir für den Schluß aufgehoben. 1935, kurz bevor Italien Abessinien den Krieg erklärt, transportieren Peter Cushing, der aus der englischen Armee desertierte, und Libertario Miccoli, ein italienischer Anarchist, in Begleitung von Kekmat Fahmi, einer ägyptischen Tänzerin, und Lilian Woodham Kelly, einer englischen Lady, zwei gestohlene Panzerspähwagen nach Äthiopien.
Das Album hat mich auf den ersten Blick an Hugo Pratts Zeichenstil erinnert, bei näherem Hinsehen habe ich aber erkannt, daß Micheluzzi doch ganz anders zeichnet, aber so wie Pratt bei "Corto Maltese" die Südseestimmung wiedergibt, so gelingt es Micheluzzi hier ganz ausgezeichnet, die Atmosphäre der Wüste aufs Papier zu bringen. Er erzählt die Geschichte anhand von fiktiven Tagebuchaufzeichnungen, läßt auch mal die Beteiligten selbst zu Wort kommen und tritt auch selbst als Erzähler mehrmals in Erscheinung. Ihm gelingt es, den Spannungsbogen ständig hoch zu halten. Mit "Bab El-Mandeb" ist Attilio Micheluzzi, der übrigens vor kurzem gestorben ist, ein Comicroman gelungen, der auch bei mehrmaligem Lesen nicht langweilig wird, es gibt immer noch irgendwelche kleinen Details zu entdecken, die man vorher vielleicht übersehen hatte. Kostet zwar soviel wie zwei normale Alben, ist seinen hohen Preis aber wert.
Jens



SAMMY & JACK #5 - 3 Gegen Die Mafia

Freddy staubt immer die ganzen Comix ab, Jens bekommt ein paar, ich immer SAMMY & JACK. Hab echt schon lang nix Neues mehr gelesen, was Comix angeht, mir fehlt einfach die Zeit, aber für die beiden Privatdetektive reichts immer. Das Teil ist genaus nach meinem Geschmack: Die beiden Helden sollen im Auftrag einer Gruppe Frauen dieselbigen rächen. Dran glauben soll die Mafia von Sizilien, wie könnte es anders sein. Mit ner Menge Munition, einer Tarantel und allerei schwarzem Humor zieht man ihn den Kampf, entgeht dabei natürlich 545 Mal dem Tod und schaft es endlich bis ins Kapuziner Kloster, wo sich der Obergauner versteckt hält. Im Finale geht noch mal alles drunter und drüber, doch wer wird wohl zum Schluß die Nase vorn haben?
Die Stories um die beiden im Trenchcoat aus Chicago um 1930 (remember "The Untouchables") sind immer spitzig geschrieben, von einer waghalsigen Situation rutscht man sofort in die andere, hat aber immer alles im Griff. Für 12.80.- zu teuer, war in gut 25 Minuten durch. Entscheidet selbst.
bernd

INSIDE - Artzine #1, 3.- DM

Tut mir leid falls sich der Herausgeber Jens jetzt auf die Füsse getreten fühlt, obwohl er eine Stelllungnahme in der Richtung bestimmt erwartet hat oder auch schon gehört hat: Das INSIDE geht etwa in die gleiche Richtung wie COMIC TRASH. Herausgeber Jenz war selbst auch schon im CT vertreten. INSIDE bietet mit den Zeichnungen von Frille Material, das ebenfalls schon im CT veröffentlich wurde. Doch wer auf so Sachen steht, der wird vom INSIDE bestimmt nicht enttäuscht werden, da auch hier recht interessante Zeichnugen und auch der ein oder andere Comic vorgestellt werden/wird. Außerdem gibt es noch drei Kurzgeschichten/Essays, die zum Nachdenken anregen können. Das 40seitige A4 Teil ist bei Jenz Dieckmann, Ulmenalle 5, 4040 Neuss 21 für 3.- plus 1.80 Porto zu bekommen. Mein Tip an Jenz, der übrigens auch einige der Zeichnugen abgeliefert hat (übrigens recht gut): verschick das Heft per "Büchersendung", dann kostet's nur -.80 Pf und vielleicht noch -.20 für den Umschlag.
bernd

SI-KARTUUN #4, 5.-DM

Endlich ist mir nach langem warten die neue, druckfrische Ausgabe von SI-KARTUUN ins Haus geflattert und ich muß sagen, das Teil hat's wirklich in sich. Die jungs aus Siegen haben nämlich echt angezogen, d.h. das Format des Heftes verdoppelt (DinA4) und die Seitenzahl erhöht (84 seiten), kein Wunder, daß sie sich da mit dem eigentlichen viel zu niedrigen Preis von 5.-Dm verkalkuliert haben, wie mir Mitherausgeber Michi schrieb. Inhaltlich dürfte wohl für jeden Geschmack etwas dabei sein, da es sich um ein Sammelsurium von Comicd sud verschiedensten Stilrichtungen handelt: Experimentelle Comics, Musikcomics (VELVET UNDERGROUND), der unausweichliche Manta-Catoon etc.. Außerdem Strichmännchen-Galerie der Comicverleger (Carlsen, Hethke...) und der ultimative Siegener Frittenbudentest (mit Textverhalten wie Gleitverhalten von Pommes). Schreibt an: Michael Groenewald, Zum Bernstein 22, 5900 Siegen.
Marvin

KIX #0, 1Dm.-

Dieser Picolo hat ungefähr die Größe der Comix, die man sonst in Kakaodosen findet, ja, die Stories mit dem Bär, richtig. Mit 20 Seiten etwas Mager bei der Größe, aber wegen dem Zweifarbcover kann ich den Preis verstehen. Ansonsten soll die Auflage so um die 4.000 betragen und das Teil jetzt regelmäßig, und zwar jeden Monat. Die zeichnerischen Qualitäten sind ok, so gibt es kurze Cartoons, als auch recht satirischen Kram und einen kleinen, wenn auch recht sinnlosen Kurz-Krimi. Die Herausgeber arbeiten auch noch beim INNEREN SCHWEINEHUND mit, falls jemand ein Teil ordern will, so kann er das bei Michael Raufenberg, Engelhardstr 10a, 6450 Hanau tun.
bernd

Das Gesetz der Wölfe 2 - Die Kinder des Schmerzes

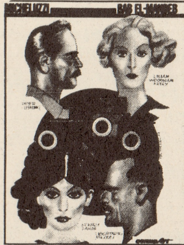
Gonnort/Quark; 56s. 16.80 Dm; Carlsen Comic Art

Den ersten Teil dieser Geschichte kenne ich aus dem Moxxito und war damals schon begeistert. Bei Gesetz der Wölfe handelt es sich um eine Art Elfenwelt. Hier werden Gnome, Fabelwesen und Hexen verwendet und das macht sich gut in dieser Fabel. Dies ist ein modernes (oder altes) Kindermärchen, das auch uns Erwachsene angeht. Und auch so ist der Preis gehalten, denn welches Kind kauft sich schon ein Comic für 17 DM? Auch die Eltern sagen da nein, wenn sie den Preis sehen. Ich versteh das einfach nicht, einen "Kindercomic" nur für Erwachsene herzustellen.

Fridolin

Swamp Thing 1 - Das Ding aus den Sümpfen

Wein/Wrightson; 125s. 29.80 DM; Carlsen Comic Art



Für mich ist Swamp Thing die beste Comic Veröffentlichung des letzten Jahres. Lang hat es gedauert bis es soweit war. Bereits Mitte der 80er hat der Ehapa Verlag in den Phantastic Comics die ersten 2 Episoden veröffentlicht und dann kam lange nichts mehr. Schade, denn ich fand das Teil genial und ärgerte mich, daß so ein guter Comic nicht weiter lizensiert wird. Berni Wrightson hat mit diesem Werk seinen Namen in der Geschichte der USA verewigt und gilt für mich als einer der besten Zeichner von Amerika. Er bringt die Story so lebensecht aufs Papier wie kein anderer und verfällt dabei auch nicht in die üblichen 08/15 Zeichnungen vieler Kollegen. Bereits 1973 erschienen die ersten Hefte, die Len Wein getextet hat. Auch er geht mit seinen genialsten Werken in die Geschichte ein und viele Authoren, die ihm nacheifern, scheitern oft an den klischeehaften Erzählungen die sie schreiben. Jetzt hat Carlsen endlich den ersten Teil rausgebracht und hat nochmals die ersten Episoden, die bei Ehapa schon rauskamen, neu überarbeitet und frisch gedruckt. Die Farben kommen auch viel besser und das Carlsen auch die Originalgröße beibehält kann nur als Pluspunkt angesehen werden, denn vergrößert als Album-Format wirken oft die Zeichnungen nicht mehr so, und sie werden ja auch für diese Großband-Größe geschaffen. Zur Story kann ich soviel verraten, daß der Wissenschafler Alec Holland mit seiner Frau in einem Sumpf an einer Formel arbeitet, die Pflanzen ermöglichen soll überall zu gedeihen. Doch wie es so in der Kapitalistischen Welt ist, wollen auch andere an die Formel gelangen und sie für sich ausnutzen. Bei einem Brandanschlag auf das Labor gerät Alec in Brand und flüchtet in den Sumpf, dort verbinden sich die Chemikalien mit seinem Körper und er wird zu einem Pflanzenwesen. Er bringt seine "Mörder" um und wird von nun an von der Polizei gejagt. Aber was er auch erlebt, er kämpft immer gegen das Böse und hilft den Opfern. Was mir noch gut gefällt ist die Tatsache, wenn ein Kapitel endet und das nächste beginnt, wird immer erst ein Rückblick auf seine Vergangenheit gegeben und dann wird wieder in das aktuelle Geschehen eingeblendet.

Fridolin

Flash Gordon - Durch die Hölle von Mongo

Raboy; 48s. 12.80 DM; Hethke

Nachdem Flash dem Daktyl-Leuten gerade noch so entkommen war, wird er von dem Volk Paxora mit einem fliegenden Schiff in ihr Himmelreich gebracht. Schnell muß er feststellen, daß die ganzen Bewohner Roboter sind und anhand von einer Maschine jeden beliebigen Körper duplizieren können. So ist es auch mit Dale und Zarkov geschehen und Flash muß sich auch dieser Prozedur unterziehen. Doch schließlich gelingt es ihm den Mechanismus der Paxoraner zu knacken und sie außer Gefecht zu setzen. Mit seinen menschlichen Gefährten und einem wieder in Gang gebrachten Roboter gelangen sie wieder auf die Oberfläche des Planeten und machen sich auf die Reise zur Erde. Unterwegs kommen sie an einer Art friedhof vorbei und werden von ihm angezogen, worauf ihr Schiff zerschellt. Es stellt sich heraus, daß hier viele verschollene Raumfahrer leben und dort gefangen gehalten werden. Doch für Flash ist das hier auch kein Problem und so gelingt es ihm mal wieder eines seiner Abentuer zu beschließen. Raboy's Zeichenstil ist sehr klar gehalten und anatomisch perfekt. Für die 50er Jahre ist auch die Kleidung und Vorstellung von der Raumfahrt recht deutlich vertreten, was ihn sehr interessant macht. Die Farbgebung ist einigermaßen gut gelungen, könnte aber ruhig besser ausgefallen sein.

Fridolin

Congo 40

Nornants/Raives 85s. 24.80 DM; Carlsen Comic Art

Bei Carlsen erscheinen jetzt Comic Romane und Congo 40 ist der erste in dieser "Reihe". Reihe kann man eigentlich nicht sagen, sie erscheinen nicht numeriert oder unter einem bestimmten Titel, sondern jeder für sich alleine. Meistens fallen sie schon alleine wegen ihres Umfangs auf, denn nicht selten sind mehr als 70 Seiten gebunden als Album. Congo 40 handelt über Aftika und erzählt die Geschichte des Jungen Vincent, der während des 2. Weltkriegs aus Belgien nach Afrika übersiedelte und dort eine unreale Liebe erfahren muß. Der Roman ist in einige Abschnitte unterteilt und zeigt jeweils Ausschnitte aus dem Leben des Belgiers und dessen Höhen und Tiefen, die er erfahren muß. Die Zeichnungen sind sehr realistisch gehalten und vermitteln schön die Lebensweisen der Afrikaner und ihrer Kolonialisten. Was die Colorierung anbelangt, so kann ich auch nichts aussetzen, denn hier wird alles schön in tageszeitübliche Farben gesetzt.

Fridolin

Die Abenteuer von Blake und Mortimer 8 - Die 3 Formeln des Professor Sato

Jacobs 48s. 12.80 DM; Carlsen Comics

Eine klassische Reihe von Edgar-Pierre Jacobs, 1946 begonnen und die nun veröffentlichte ist die erste von diesen, die er aber nicht vollenden konnte, da er 1987 verstarb. Danach hat sich aber Bob de Moor bereiterklärt nach Jacobs Vorzeichnungen die story weiterzuzeichnen und zu beenden. ""Die 3 Formeln des Professor Sato" spielen in Asien und zeigen das Verbrechen in dieser Region auf. Sato hat einige Formeln entworfen, und eine bahnbrechende Erfindung damit gemacht. Jetzt ist das an den gegnerischen Geheimdienst gelangt und Akira Sato sieht sich einer großen Bedrohung gegenüber. Er ruft seinen Freund Professor Philip Mortimer zu Hilfe, der gerade in Japan Lesungen hält. Zusammen bekämpfen sie ihre Feinde, doch wie es ausgeht ist noch ungewiß, denn der nächste Band fehlt noch.

Fridolin

Spirou und Fantasio-Sonderband 2 - Bleib auf dem Teppich, Spirou

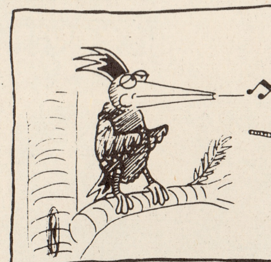
Tome/Jazny 47s. 12.80 DM; Carlsen

Ab der nächsten Spirou und Fantasio Nummer haben Tome und Jazny die Serie übernommen und das hat auch ganz schön Schwung in die Sache gebracht. In Deutschland sind Philippe Vandeve und Jean Richard Courts, wie die beiden bürgerlich heißen, nun mit diesem Sonderband vertreten und machen schon mal eine Vorkostprobe auf ihr Können. Sie haben viele neue Ideen mitgebracht und ihre Phantasie schließt sich nahtlos an die eines Andre Franquin an, sie lassen sogar alte Widersacher wieder aufleben. Nun aber zum Sonderband. Kindheitsgeschichten werden hier präsentiert und, obwohl Spirou nicht weiß, ob er als Kind schon seinen Anzug an hatte, passt es zu ihm. Seine Jugend verbrachte er in einem kleinen Ort, irgendwo in Frankreich. Genauso wie alle anderen Kinder, so hatte auch er viel Spaß und war immer zu einem Streich aufgelegt. In alten Häusern rumstreifen, mit den Klassenkameraden streiten und wieder versöhnen, die ersten Erfahrungen mit den Mädchen machen, das alles stand auf seinem Tagesplan und so ist es auch bei jedem anderen Kind. Das einzige, das ihm Sorgen macht ist seine Zukunft, denn als er bei einer Wahrsagerin nach der Zukunft frägt und darauf sie ihm einige spätere Abenteuer schildert, läuft er heulend davon. Die ganzen einseitigen Geschichten werden schön von Jazny in das optische übertragen und sprühen nur so vor Phantasie und Einfallsreichtum.

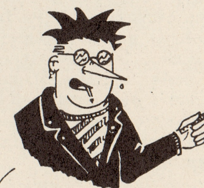


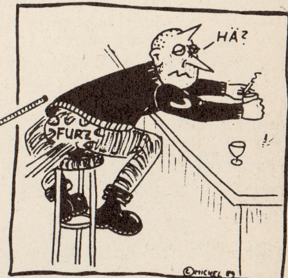
Fridolin

WALTER KLÄRT AUF

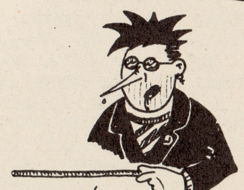


DER PIEPST





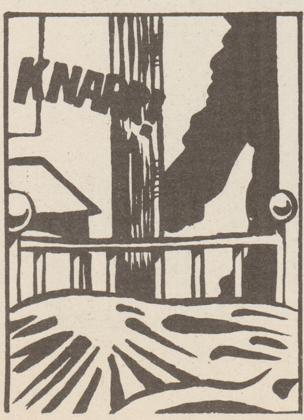





HALLO MEINE WIDERLICHEN KLEINEN FREUNDE... HASST IHR EURE ELTERN? HÄHÄ - DUMME FRAGE... NATÜRLICH TUT IHR DAS - KICHER! ABER WISST IHR... ES GIBT DA EIN PAAR GRÜNDE, EUREN ALTEN AB UND AN IN DIE ÄRSCHE ZU KRIECHEN...
EHRLICH! ICH MUSS EUCH DA EINE GESCHICHTE ERZÄHLEN - HÄHÄ! SIE HEISST:
LITTLE INZEST FARM






KNARR




PA?


OOH - SALLY!


NEIN PA!


MEINE KLEINE SALLY!
NEIN PA! NICHT WIEDER! PA!


AU!


DU TUST MIR...

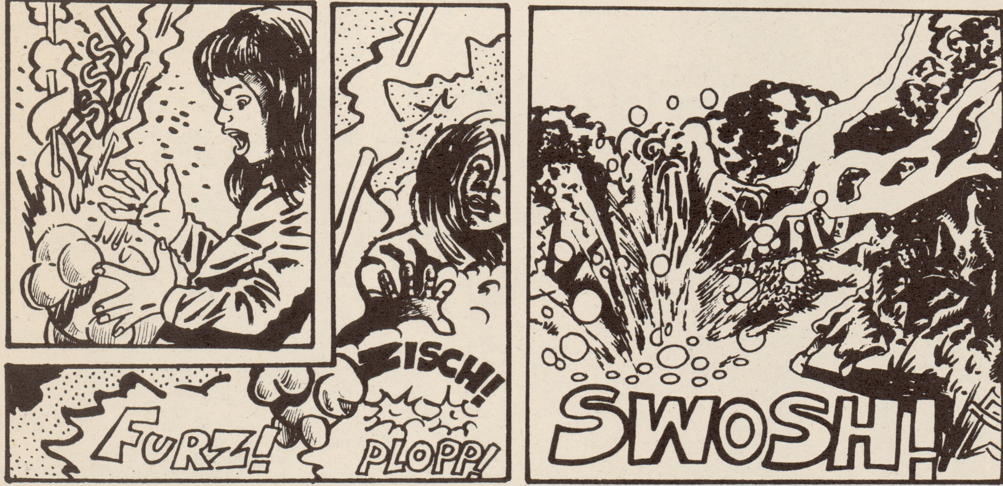

WEH!


ES TUT MIR LEID SALLY... ES TUT MIR SO LEID...
SCHLUCHZ!


TJA... GANZ SCHÖNER SACK, SALLYS ALTER... ABER SO KOMMT'S HALT, HÄHÄ! BEGEBEN WIR UNS ZU SALLYS VERSTECK IM WALD, WO SIE SICH MIT EINEM MERKWÜRDIGEN GEGENSTAND UNTERHÄLT... AM NÄCHSTEN MORGEN...
ER HAT ES WIEDER GETAN HEUTE NACHT... ICH HABE SOLCHE ANGST...



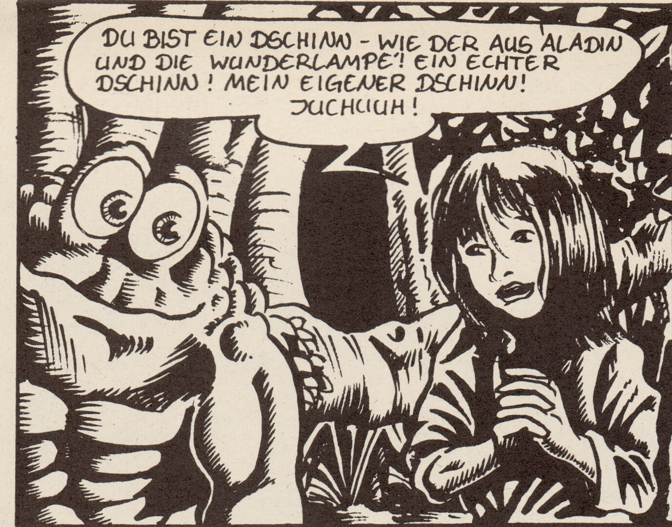
WENN DU MIR NUR HELFEN KÖNNTEST, FROSCH!
UND DIE LIEBE KLEINE SALLY RUBBELTE AN DEM HÄSSLICHEN DING HERUM, DASS SIE 'FROSCH' NANNTE... GANZ ZUFÄLLIG - NATÜRLICH!



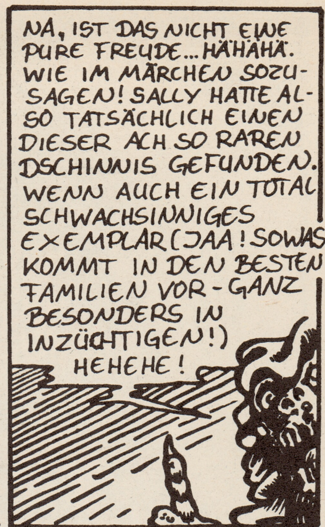
FURZ!
ZISCH!
PLOPP!
SWOSH!



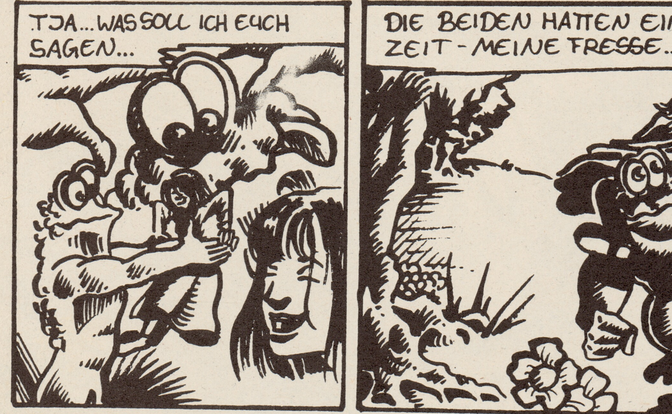
AAAAH!
MONSTER!
WAK!
OOOOUGH!
A-ABER...
DU BIST JA GAR NICHT BÖSE...
SNIF!



DU BIST EIN DSCHINN - WIE DER AUS ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE! EIN ECHTER DSCHINN! MEIN EIGENER DSCHINN! JUCHUUH!



NA, IST DAS NICHT EINE PURE FREUDE... HÄHÄHÄ. WIE IM MÄRCHEN SOZUSAGEN! SALLY HATTE ALSO TATSÄCHLICH EINEN DIESER ACH SO RAREN DSCHINNIS GEFUNDEN. WENN AUCH EIN TOTAL SCHWACHSINNIGES EXEMPLAR (JAA! SOWAS KOMMT IN DEN BESTEN FAMILIEN VOR - GANZ BESONDERS IN INZÜCHTIGEN!) HEHEHE!



TJA... WAS SOLL ICH EUCH SAGEN...



DIE BEIDEN HATTEN EINE VERDAMMT SCHÖNE ZEIT - MEINE FRESSE...



SIE TOLLTEN DEN GANZEN TAG UMHER... BIS ZUM ABEND... BIS PAPI VON DER ARBEIT KAM... HOHOHO...
SALLY LIESS SICH NICHTS ANMERKEN... DER DSCHINN WAR IHR GEHEIMNIS UND ER PFLEGTE ABENDS STETS IN SEINEM STEINFROSCH ZU VERSCHWINDEN... WIE EIN TRAUM!



AUCH VALLYS VATER VERHIELT SICH AUSSERORDENTLICH RUHIG... FAST EINE WOCHE...











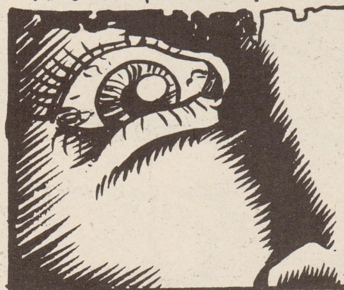




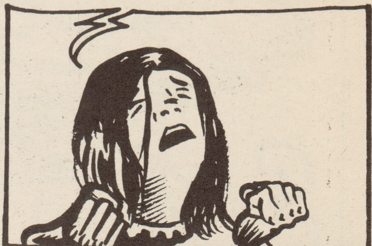


DU HAST... MICH GEBISSEN!
SCHLUCHZ!















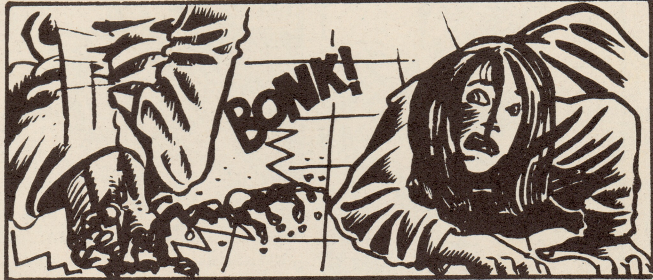

DSCHINN!! HILF MIR...BITTE!


PFSS!

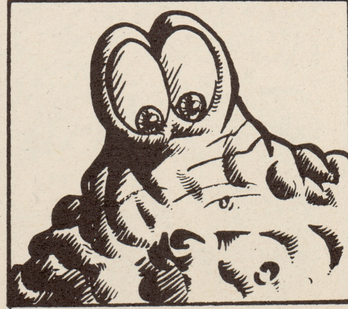

DAS MÜSSTE REICHEN... VIEL-LEICHT NOCH EIN ODER ZWEI...


SMAT CH!



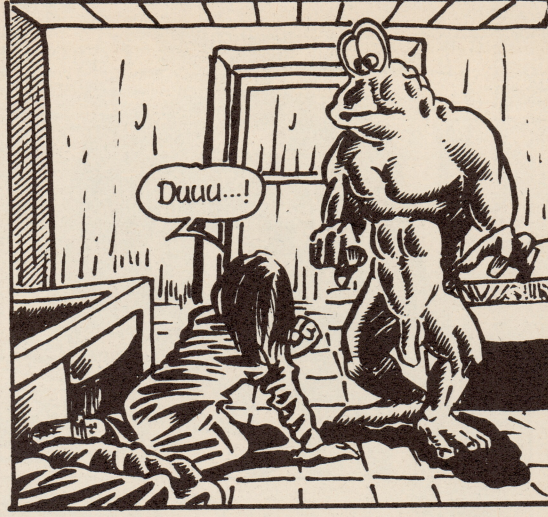

BONK!


PA!!!




STEH AUF PA! BITTE!


AAAAGH!

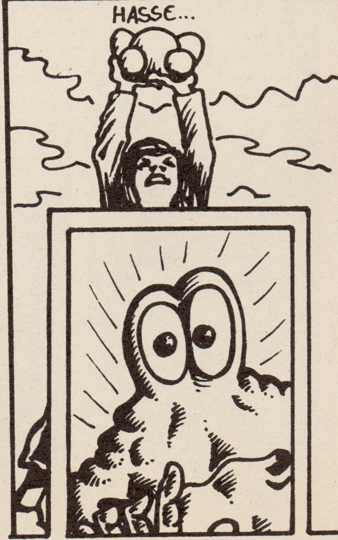

Duuu...!


DU HAST MEINEN PA GETÖTET!


DU MONSTER! DU MÖRDER! DAS DURF-TEST DU NICHT! ICH HATTE MEINEN PA LIEB, HÖRST DU! ICH WILL PA ZURÜCKHABEN! AAAAAH!


ICH HASSE DICH!!

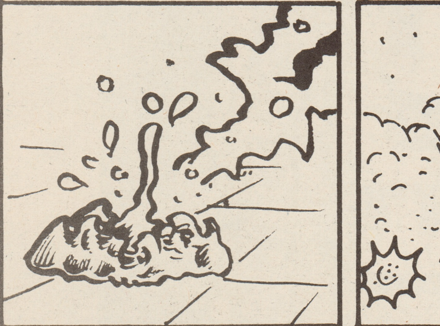

...HASSE DICH!


HASSE...


...DICH!




ZOSH!

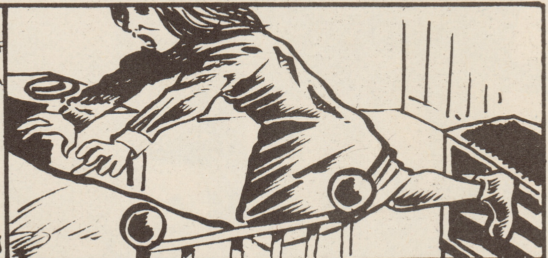


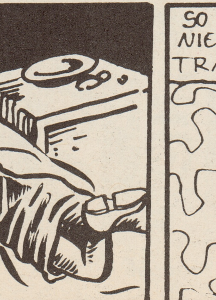





TJA... DA WAR DIE ARME KLEINE SALLY ERST MAL GANZ SCHÖN GEFRUSTET...




...SIE WOLLTE NUR NOCH FORT, VERGESSEN... SCHLAFEN, AUSRUHEN... JAJA...



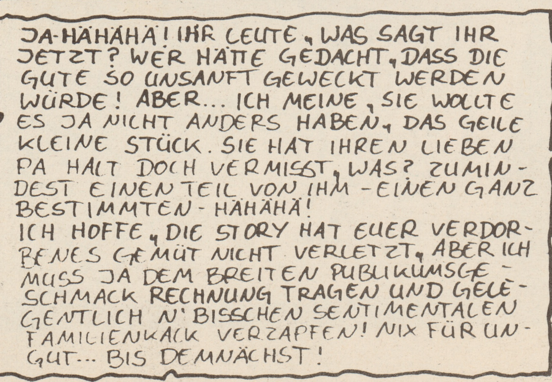

SO LIESS SIE SICH IN IHREM BETT NIEDER... DEM KLEINEN REICH IHRER TRÄUME!




UNH!?

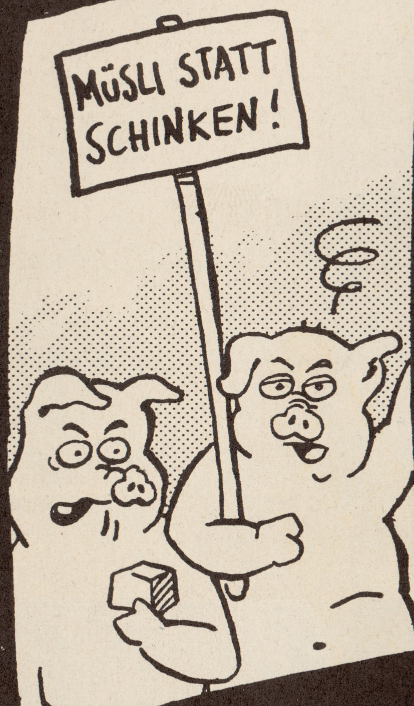


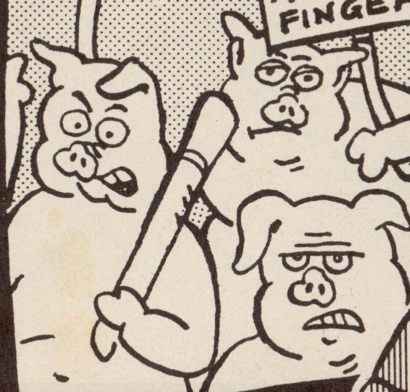

ICH BIN WIEDER DA SALLY! DAS WOLLTEST DU DOCH... NICHT WAHR? NICHT WAHR NICHT WAHR NICHT...
IAAARRGHIEEE!

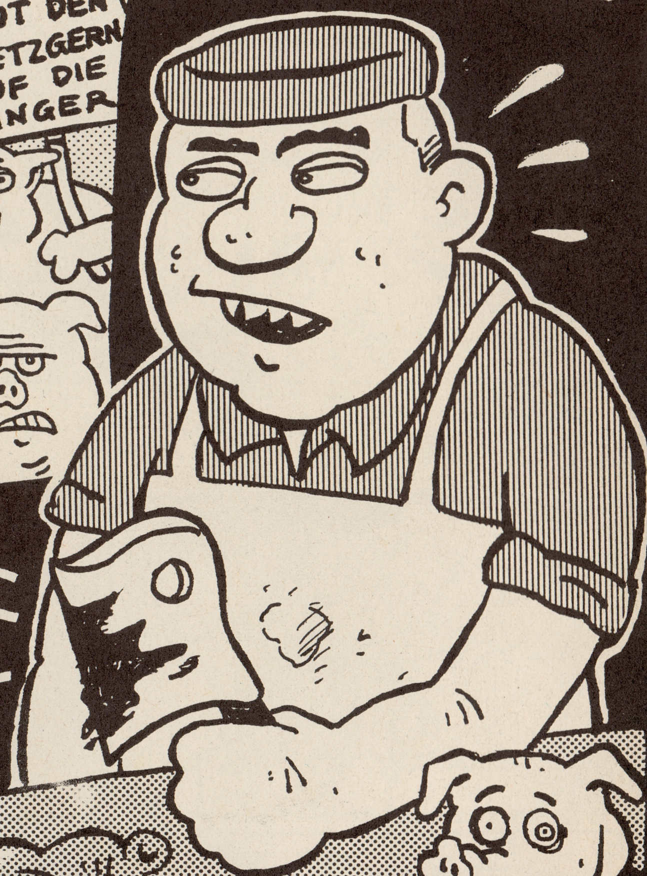

JA-HÄHÄHÄ! IHR LEUTE, WAS SAGT IHR JETZT? WER HÄTTE GEDACHT, DASS DIE GUTE SO UNSANFT GEWECKT WERDEN WÜRDE! ABER... ICH MEINE, SIE WOLLTE ES JA NICHT ANDERS HABEN, DAS GEILE KLEINE STÜCK. SIE HAT IHREN LIEBEN PA HALT DOCH VERMISST, WAS? ZUMINDEST EINEN TEIL VON IHM - EINEN GANZ BESTIMMTEN - HÄHÄHÄ!
ICH HOFFE, DIE STORY HAT EUER VERDORBENES GEMÜT NICHT VERLETZT, ABER ICH MUSS JA DEM BREITEN PUBLIKUMSGESCHMACK RECHNUNG TRAGEN UND GELEGENTLICH N' BISSCHEN SENTIMENTALEN FAMILIENKACK VERZAPFEN! NIX FÜR UNGUT... BIS DEMNÄCHST!











STRAWDOGS

ANKRY SIMONS

SEEIN' RED

MASTER

BLATANT YOBS

COMIX

UND VIELES MEHR...

FLEISCH-

EIN STÜCK LEBENSKRAFT?

MARVIN 91